

fördern • führen • inspirieren



# Jahresbericht



## Impressum

Herausgeber: Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden  
Präsident Prof. Dr. Erich Bauer

Kaiser-Wilhelm-Ring 23  
92224 Amberg

Hetzenrichter Weg 15  
92637 Weiden i. d. OPf.

[www.oth-aw.de](http://www.oth-aw.de)

Redaktion: Dr. Wolfgang Weber, Renate Weidner

Layout/Druck: Tangrintler Medienhaus Verlags GmbH, Hemau

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Präsidenten</b>	<b>4</b>
<b>1. Hochschulrat</b>	<b>10</b>
<b>2. Lehre und Studium</b>	<b>14</b>
2.1. Studierenden-Statistik	15
2.2. Die praktischen Studienzeiten: Ausdruck der Praxisorientierung	29
2.3. Studien- und Career Service	30
2.4. International Office	32
2.5. OTH Professional	36
<b>3. Personalsituation</b>	<b>38</b>
3.1. Hauptberufliches Personal	38
3.2. Nebenberufliches Lehrpersonal	38
<b>4. Haushalt</b>	<b>40</b>
<b>5. Bau- und Raumsituation</b>	<b>42</b>
5.1. Hauptnutzflächen	44
5.2. Ausbaustand	45
5.3. Hochschulausbau	45
5.4. Wohnheime	45
<b>6. Wissens- und Technologietransfer</b>	<b>46</b>
<b>7. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>48</b>
<b>8. Frauenbeauftragte</b>	<b>54</b>
<b>9. Veranstaltungen und Hochschulsport</b>	<b>60</b>
<b>10. Personalrat</b>	<b>62</b>
<b>11. Berichte aus den Fakultäten</b>	<b>64</b>
11.1. Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik	65
11.2. Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik	76
11.3. Fakultät Betriebswirtschaft	92
11.4. Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	104
<b>12. Zentrale Einrichtungen</b>	<b>114</b>
12.1. Bibliotheken in Amberg und Weiden	115
12.2. Rechenzentrum	121
12.3. Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa	126

- **Vorwort des Präsidenten**
- Hochschulrat
- Lehre und Studium
- Personalsituation
- Haushalt
- Bau- und Raumsituation
- Wissens- und Technologietransfer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenbeauftragte
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- Personalrat
- Berichte aus den Fakultäten
- Zentrale Einrichtungen

# Vorwort des Präsidenten

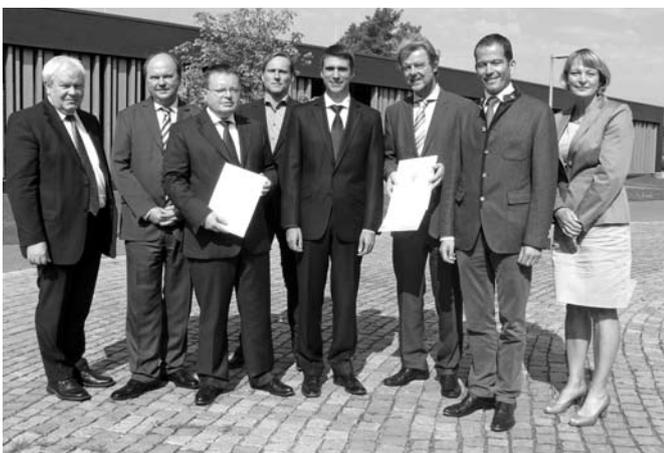
Im Studienjahr 2013/2014 wurde die OTH Amberg-Weiden 20 Jahre alt. Mit der Gründung der Fachhochschule Amberg-Weiden sollte die Idee einer Hochschule in der nördlichen und mittleren Oberpfalz verwirklicht werden – einer Region, die bis dahin noch über keine Hochschuleinrichtung verfügte. Es sollten die Chancenunterschiede bei der Erreichung eines Hochschulabschlusses abgebaut und der regionalen Wirtschaft hoch qualifizierter Nachwuchs angeboten werden: Aus der Region für die Region. Am 1. Mai 1994 per Gesetz gegründet, eröffneten wir am 1. Oktober 1995 den Studienbetrieb mit der Elektrotechnik in Amberg und der Betriebswirtschaft in Weiden, mit insgesamt 127 Studentinnen und Studenten. Als langfristiges Ausbauziel waren 1.500 Studienplätze in 5 Studiengängen festgelegt worden. In der Anfangszeit konnten selbst die kühnsten Optimisten nicht absehen, welche Dynamik unsere Hochschule im Laufe von 20 Jahren entwickeln würde.

Aus der kleinen Fachhochschule wurde eine selbstbewusste HAW (Hochschule für angewandte Wissenschaften), die im Oktober 2013 als Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden ausgezeichnet wurde – in engem Schulterschluss mit der OTH Regensburg. Heute setzt unsere OTH Amberg-Weiden neue Akzente in der bayerischen Hochschullandschaft. Breite des Fächerspektrums, Leistungsfähigkeit in den technischen Fächern, nationale und internationale Sichtbarkeit, Kooperationen mit anderen Hoch-

schulen und Wissenschaftseinrichtungen, Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Drittmittelstärke, das waren die Kriterien, die im Wettbewerb um den Titel Technische Hochschule den Ausschlag gegeben haben, und mit denen wir überzeugen konnten.

Zu Beginn des Wintersemesters 2014/2015 begrüßte die OTH Amberg-Weiden 1.042 Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Das ist ein Plus von 15,8 % im Vergleich zum Wintersemester 2013/2014 und damit eine Rekordzahl, die sogar das Jahr 2011 mit dem doppelten Abiturjahrgang in Bayern übertrifft. Im Sommersemester 2014 nahmen zusätzlich 197 Studierende ihr Studium bei uns auf. Aktuell sind damit an der OTH Amberg-Weiden 3.600 Studentinnen und Studenten eingeschrieben; das bedeutet ein Plus von mehr als 160 % seit 2003. Mittlerweile haben über 4.600 Absolventinnen und Absolventen erfolgreich in ihr Berufsleben gewechselt. Der Beitrag für die regionale Wirtschaft wird in der Verbleibquote deutlich: 80 % der Alumni sind bei Arbeitgebern in der Hochschulregion beschäftigt, sie arbeiten und wohnen mit ihren Familien in der Oberpfalz.

Im Berichtszeitraum 2013/2014 ist unsere Hochschule auch personell weiter stark gewachsen. Mit dazu beigetragen haben die zusätzlichen Stellen, die wir im Zuge der elf OTH-Forschungscluster und ihrer Umsetzung erhalten haben. Junge Forschungsassis-



Forschungsprojekt OTHmind: Übergabe der Urkunde



Unterzeichnung der Zielvereinbarungen mit Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, MdL



Verabschiedung von Prof. Dr.-Ing. Thomas Kölpin in den Ruhestand

tentinnen und -assistenten unterstützen die Projektleiter bei der Bearbeitung der anspruchsvollen Projekte einer gemeinsamen, anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung im OTH-Verbund mit Regensburg. Aus Drittmitteln sind an der OTH Amberg-Weiden im Jahresdurchschnitt 45 Projekt Ingenieurinnen und -ingenieure beschäftigt.

Ebenso ermöglichen es Förderprogramme auf verschiedenen Ebenen, unsere Kapazitäten weiter auszubauen. Hier ist ein weiterer Erfolg des OTH-Verbundes zu verbuchen: Im Rahmen des Bundesländer-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ haben wir gemeinsam mit Regensburg einen Antrag eingereicht, der positiv beurteilt wurde. In dem Projekt mit dem Titel „OTH mind“ bauen wir ein modulares innovatives Netzwerk der Durchlässigkeit zwischen Hochschule und Wirtschaft auf, das der Weiterqualifizierung in der Region dient. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt uns auf diesem Weg in den kommenden dreieinhalb Jahren mit einer Fördersumme von insgesamt 3,4 Millionen Euro.

Die OTH Amberg-Weiden profitiert von der Nordbayerninitiative des Freistaates Bayern, die im August 2014 beschlossen wurde. In den regional- und strukturpolitischen Initiativen zur Stärkung der ländlichen Räume in Nordbayern sind wir mit mehreren Projekten umfangreich vertreten. Die Fördermittel aus der Nordbayerninitiative sind für unsere Hochschule ein entscheidender Impuls, Projekte voranzubringen, die für die Hochschule und die Hochschulregion Oberpfalz von hoher Priorität und Tragweite sind und ganz wesentlich zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit Ostbayerns beitragen. Dies betrifft Zukunftsbranchen wie die Energie- und Medizintechnik ebenso wie den Wissens- und Technologietransfer von der Hochschule in die Praxis und die Entwicklung von innovativen Lernorten in der Region.

Lernen, wo das Wissen lebt: Das Konzept der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden, keine Außenstellen zu gründen, sondern im engen Schulterschluss mit Partnern in der Hochschulregion Oberpfalz Innovative Lernorte (ILO) einzurichten, wird zum Erfolgsmodell. Im Laufe des Jahres 2014 wurden hierzu die Kooperationsvereinbarungen mit acht bedeutenden Unternehmen und Klöstern in der Region unterzeichnet. Sichtbares Zeichen der engen Zusammenarbeit heute und in Zukunft ist die Installation



Verabschiedung von Prof. Dr.-Ing. Willi Katheder in den Ruhestand

der entsprechenden ILO-Schilder. Diese gelebten Formen des Miteinanders und der eng gewobenen Netzwerke sind von uns initiierte Beiträge zu einer Wissensregion Oberpfalz.

Eine boomende Wirtschaftsentwicklung und ein Arbeitsmarkt nahe der Vollbeschäftigung mit einem deutlichen Mangel an Fachkräften stellen die Hochschule vor zusätzliche Aufgaben. Wir wenden uns neuen Zielgruppen zu, die ich im dualen oder berufsbegleitenden Studium, in der Durchlässigkeit für beruflich qualifizierte, in passgenauen Weiterbildungsangeboten, in Modulen einer offenen Hochschule für Berufstätige in ihrer Weiterqualifizierung sehe.

Zu einer Strategie der Partnerschaften auf allen Ebenen in der Verantwortung für die Zukunft eines Wirtschafts- und Bildungsraums Ostbayern zählen der Amberger und Weidener Technologie-Campus. Hier wird unsere Zusammenarbeit mit der Praxis sichtbar, hier ist unsere Rolle als Innovationsmotor der Region verortet. Der OTH Technologie-Campus (ATC und WTC) an beiden Standorten hat eine Schlüsselrolle bei der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft inne. Er bündelt unsere Kompetenzen und ist eine feste Adresse bei den Unternehmen der Region, wenn es um F&E-Projekte geht. Damit stärken wir nicht nur die Hochschulstandorte Weiden und Amberg – wir stärken die gesamte nördliche und mittlere Oberpfalz. Im OTH Technologie-Campus wird Forschung, Innovation und Entwicklung umgesetzt. Er ist in der Lage, An- und In-Institute, Wissenschaftler(innen), Unternehmer(innen) und Studierende zusammenzubringen, um ihre Kräfte und Ideen zu verbinden. Ergänzt wird dieses Angebot über den Wissens- und Technologietransfer in 9 An- und In-Instituten, die Professoren gegründet haben und leiten.

Die OTH Amberg-Weiden ist ein Erfolgsfaktor für die Region in ihrem bei Weitem noch nicht abgeschlossenen Strukturwandel. Wissen ist die Kompetenz der Zukunft. Daher müssen wir noch stärker als heute das gesamte Spektrum der Bildung und Ausbildung für die Oberpfalz von der Grundschule bis hin zur Technischen Hochschule anbieten und verknüpfen – ergänzt durch attraktive Weiterbildungsoffensiven. So tragen wir zu einem positiven Image der Oberpfalz nach innen und außen bei, wenn wir aktiv vermitteln: Die Oberpfalz ist eine Wissensregion und bietet eine Vielzahl und eine große Vielfalt von Chancen!



Kooperationsvereinbarung mit der Kliniken Nordoberpfalz AG

Das ist meine Vision für die nächsten 10 Jahre: Ich sehe die OTH Amberg-Weiden in einer Wissens- und Bildungsregion Oberpfalz und in ganz Ostbayern verankert. Wir werden auch in den kommenden Jahren die zentralen bildungs- und strukturpolitischen Herausforderungen in unseren Hochschulstädten und unserer Hochschulregion annehmen. Wir werden ein Nukleus in der Bildungsregion sein, ein Wachstumspol, der nach innen und außen ausstrahlt. Die OTH Amberg-Weiden wird auch in Zukunft ein Erfolgsfaktor in der Amberger und Weidener Stadtentwicklung sein. Die kommenden 10 Jahre werden von der Realisierung des Konzepts der Lernenden Region, von durchlässigen Bildungsbiographien sowie von einer noch intensiveren Kooperation zwischen Hochschule, Kommunen und Wirtschaft geprägt sein.

Als weitere Meilensteine im Berichtszeitraum des Studienjahres 2013/2014 darf ich betonen:

- **Unterzeichnung der Zielvereinbarungen 2014 bis 2018**

Die Präsidenten und Rektoren der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Universitäten in Bayern haben am 19. März 2014 in München mit dem Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle, MdL, die Zielvereinbarungen für den Zeitraum der Jahre 2014 bis 2018 unterzeichnet. Der Freistaat Bayern sichert in diesen den staatlichen Hochschulen verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen und damit Planungssicherheit für die kommenden Jahre zu. Als Grundlage dazu dient das Innovationsbündnis 2018. In den nächsten Jahren werden in Bayern weiterhin hohe Studienanfängerzahlen erwartet. Im Rahmen der neuen Zielvereinbarungen 2014 bis 2018 werden wir an der OTH Amberg-Weiden einen individuellen Schwerpunkt auf die Aspekte Studienerfolg und Weiterbildung, Fortsetzung des Qualitätsmanagements und Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft legen.

- **OTH-Lenkungsrat koordiniert gemeinsame Forschungsaktivitäten**

Die Zusammenarbeit der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden wurde im Berichtszeitraum weiter ausgebaut: Ein gemeinsamer Lenkungsrat hat seine Arbeit aufgenommen. Er setzt sich aus den Präsidenten, Vizepräsidentinnen und -präsidenten so-



Innovativer LernOrt Kloster Speinshart

wie Kanzlern der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden zusammen und koordiniert die Forschungsaktivitäten der OTH. Der Lenkungsrat legte sich in einem ersten Schritt auf 11 OTH-Forschungscluster fest. Der Lenkungsrat hat mit den Verantwortlichen der jeweiligen Forschungscluster Vereinbarungen zu den konkreten Zielen der einzelnen Cluster, dem dafür notwendigen Personal und der erforderlichen Sachausstattung getroffen. Entlang der folgenden fünf OTH-Leitthemen kooperieren künftig Professorinnen und Professoren aus Amberg, Weiden und Regensburg: Energie und Mobilität, Information und Kommunikation, Lebenswissenschaften und Ethik, Produktion und Systeme, Gebäude und Infrastruktur. Der Lenkungsrat der Ostbayerischen Technischen Hochschule ist ein deutlicher Ausdruck einer engen und vertrauensvollen Umsetzung unserer gemeinsam formulierten und beschlossenen Visionen und Ziele im OTH-Verbund.

- **Erweiterung der Mensa:  
Übergabe des Wintergartens in Amberg**

Ein Jahr nach Baubeginn hat das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach am 11. Dezember 2013 den Erweiterungsbau der Mensa an die OTH in Amberg offiziell übergeben. Ein neuer Wintergarten bietet nun zusätzlich Platz für 100 Studierende. Die Erweiterung der Mensa wurde durch die steigenden Studierendenzahlen notwendig. Rund 500 Essen werden täglich in der Mensa in Amberg ausgegeben. Der Wintergarten mit einer Nutzfläche von 225 Quadratmetern bietet nun ausreichend Platz, und eröffnet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Mittags als Speisesaal, nachmittags als Lern- und Aufenthaltsort für die Studierenden und abends als Veranstaltungsort. Die Baukosten beliefen sich auf 455.000 Euro. Bauherren des Erweiterungsbaus waren der Freistaat Bayern, das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie die OTH Amberg-Weiden. Die Planung und Durchführung des Baus erfolgte durch das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach.

- **Technikum „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“**

In seiner Sitzung vom 21. Mai 2014 bewilligte der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtages im Rahmen der Finanzierung staatlicher Hochbaumaßnahmen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden Investitionsmittel in Höhe von 1,8



Max-Reger-Konzert an der OTH in Weiden

Millionen Euro für den Neubau eines Technikums „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“ auf dem Campus der OTH in Amberg. Diese Baumaßnahme mit 267 Quadratmetern Hauptnutzfläche ist Bestandteil des Forschungsprojektes der OTH Amberg-Weiden „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“ für die Jahre 2012 bis 2016, mit einer Fördersumme des Freistaats Bayern von insgesamt 5,23 Millionen Euro. Auf diesem Wege wird die Forschungstätigkeit des Teams um Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch (Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik, Leiter des Instituts für Energietechnik IFE GmbH an der OTH Amberg-Weiden) im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung unterstützt, um langfristig die Spitzenforschung in der umweltgerechten Energietechnik in Amberg im Rahmen der Energiewende in Bayern weiter auszubauen. Im Berichtszeitraum wurde mit der Umsetzung der Baumaßnahme auf dem Campus der OTH in Amberg begonnen.

- **Deutschlandstipendium an der OTH Amberg-Weiden 2013/2014**

Am 12. Dezember 2013 vergab die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden erneut zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft und Institutionen (Stiftungen, Fördervereine der OTH Amberg-Weiden) Deutschlandstipendien zur Förderung begabter Studierender, die hervorragende Leistungen im Studium erbringen, unter Berücksichtigung persönlicher Umstände und eines Engagements für Dritte während des Studiums. Im Förderzeitraum des Studienjahres 2013/2014 konnten 34 Stipendiatinnen und Stipendiaten der OTH Amberg-Weiden in die Förderung aufgenommen werden, was mit einem Ausbau der externen Partner auf 22 gelungen ist.

- **Verantwortungsvolle Managementausbildung: PRME**

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden zählt zu den Erstunterzeichnern der UN-Initiative für verantwortungsvolle Management-Ausbildung im deutschsprachigen Raum. Im Rahmen der internationalen UN Global Compact Konferenz fand im Februar 2014 der feierliche Unterzeichnungsakt im Management Center Innsbruck statt: Vertreter aus Hochschulen, Universitäten und Business Schools unterschrieben die sechs Prinzipien für verantwortungsvolle Management-Ausbildung (Principles for Responsible Management Education, kurz PRME). Ziel der PRME



Innovativer LernOrt Gerresheimer Regensburg GmbH

Initiative ist es, weltweit verantwortungsbewusste Managementausbildung und Managementforschung voranzutreiben, die Vorreiterrolle zu übernehmen und die anspruchsvollen Prinzipien zum internationalen Standard zu machen. Für unsere Hochschule war dies ein weiterer Schritt hin zu unserem strategischen Ziel der Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung. Die OTH Amberg-Weiden hat in den vergangenen Jahren begonnen, in einem kontinuierlichen Prozess ethische Fragestellungen als feste Bausteine in verschiedene Studiengänge zu implementieren.

- **Auszeichnung durch die Deutsche UNESCO-Kommission**

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat das „Bündnis für Ethik und Nachhaltigkeit“ der OTH Amberg-Weiden im Rahmen eines Festaktes in Stuttgart im März 2014 als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Dieses Prädikat wird an Initiativen verliehen, die das Anliegen der weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen. Die OTH Amberg-Weiden wurde als einzige bayerische Hochschule für ihr Nachhaltigkeitsbündnis prämiert. Das Bündnis wurde am 25. Januar 2010 zwischen dem Kloster Ensdorf, dem Kloster Plankstetten und der OTH Amberg-Weiden geschlossen. Im Jahr 2013 kamen als Partner das Kloster Strahlfeld und das Kloster Speinshart hinzu. Alle vier Klöster sind mittlerweile in das Konzept der Innovativen LernOrte (ILO) der OTH Amberg-Weiden eingebunden.

- **Fortführung der Strategie „Innovative LernOrte (ILO)“**

Die Strategie der OTH Amberg-Weiden, keine Außenstellen zu gründen, sondern in einer Lernenden Region die Strategie „Innovative LernOrte“, kurz „ILO“ zu verwirklichen, ist ein Erfolgsmodell. In den ILO's findet eine kreative, kooperative, vernetzte Lehre an der Hochschule sowie in Klöstern und Unternehmen der Hochschulregion statt. Studieren kann nur unter optimalen Rahmenbedingungen gelingen, in der Gemeinschaft, im Austausch, im kreativen Miteinander, und einer ergänzenden Infrastruktur. Begleitend zur Vielfalt von Kontakten in die Wirtschaft geht es hierbei um dezentrale Orte der Kreativität von Studierenden und Lehrenden. Im Laufe des Berichtszeitraums wurden die ersten 8 entsprechenden Vereinbarungen unterzeichnet: Mit den Klöstern Ensdorf, Speinshart, Strahlfeld und Plankstetten, mit den Unternehmen BHS Corrugated GmbH (Weiherhammer), Gerresheimer

Regensburg GmbH (Wackersdorf), Stadtwerke Amberg GmbH (Amberg) und der Volksbank Nordoberpfalz eG (Weiden). Mit sechs weiteren Kooperationspartnern im ILO-Konzept der OTH Amberg-Weiden werden aktuell konkrete Verhandlungen geführt.

• **Prof. Dr. Andrea Klug:**  
**Wiederwahl zur Vizepräsidentin des DSW**

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Studentenwerks (DSW), dem Verband der 58 Studentenwerke in Deutschland, wurde für die Gruppe der Hochschullehrenden als Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Klug, Vizepräsidentin der OTH Amberg-Weiden, am 4. Dezember 2013 in Berlin einstimmig wiedergewählt. Die rund 150 Delegierten aus den deutschen Studentenwerken bestätigten ebenso Prof. Dr. Dieter Timmermann (ehemaliger Rektor der Universität Bielefeld) im Amt. Für die Studierenden erfolgte erneut die Wahl von André Schnepfer (Münster) als studentischer Vizepräsident des DSW. Die Wiederwahl von Prof. Dr. Andrea Klug zur Vizepräsidentin des Deutschen Studentenwerkes ist für die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden eine ausserordentliche Freude und ein großer Erfolg. Wir sind damit auch weiterhin in die Bundesebene der Studentenwerke in Deutschland eingebunden, was zur Profilierung und Positionierung der OTH

Amberg-Weiden, und auch der bayerischen Hochschulen insgesamt erheblich beitragen wird.

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden trauert um ihr Mitglied des Hochschulrates, Herrn Dr.-Ing. E.h. Hans Georg Huber. Herr Dr. Huber verstarb am 15. März 2014. Seit 2007 gehörte er unserem Hochschulrat an. Wir haben ihn als Freund und Ratgeber hoch geschätzt. Zudem war er dem Studiengang Umwelttechnik eng verbunden und ein engagiertes Mitglied im Partner Circle. Wir werden Herrn Dr. Hans Georg Huber in dankbarer Verbundenheit stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Angehörigen und Partnern der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden für die sehr gute, harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Berichtszeitraum des Studienjahres 2013/2014!

Amberg-Weiden, 24. April 2015

**Prof. Dr. Erich Bauer**  
Präsident



Besuch von Staatssekretär Albert Füracker, MdL, in Amberg

- Vorwort des Präsidenten
- **Hochschulrat**
- Lehre und Studium
- Personalsituation
- Haushalt
- Bau- und Raumsituation
- Wissens- und Technologietransfer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenbeauftragte
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- Personalrat
- Berichte aus den Fakultäten
- Zentrale Einrichtungen

**Dipl.-Kfm. Christian Engel**  
**Vorsitzender des Hochschulrates**

Die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) im Verbund der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg erfüllt alle Erwartungen, die auch der Hochschulrat in ihre Vorbereitung, erfolgreiche Antragstellung und Ernennung mit Wirkung zum 1. Oktober 2013 gesetzt hat. Aus Sicht des Hochschulrates der OTH Amberg-Weiden ist dieser Schritt ein erheblicher Meilenstein in der nun 20-jährigen Erfolgsgeschichte der Hochschule. Innerhalb der definierten Leitthemen des Verbundes (Energie und Mobilität, Information und Kommunikation, Lebenswissenschaft und Ethik, Produktion und Systeme, Gebäude und Infrastruktur, Sensorik und Aktorik) sind im Berichtszeitraum 11 OTH-Forschungscluster ins Leben gerufen worden, in denen Professorinnen und Professoren beider Hochschulen zusammen mit neu eingestellten Forschungsassistentinnen und Forschungsassistenten angewandte wissenschaftliche Projekte durchführen, die nicht nur in die Oberpfalz, sondern auf den gesamten ostbayerischen Raum und international ausstrahlen. Auf der Basis der an beiden Hochschulen steigenden Studierendenzahlen, dem laufenden Ausbau des Studienangebotes und auch der Kooperation im OTH-Verbund etwa in gemeinsamen Master-Studiengängen wie Medizintechnik und Human Resource Management soll hervorgehoben werden, dass die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) mit aktuell 14.000 Studierenden die zweitgrößte Hochschule für angewandte Wissenschaften in Bayern bildet, und mit über 300 Professorinnen und Professoren den Wissens- und Technologietransfer deutlich untermauert.

Gerade mit Blick auf die demographische Entwicklung in unserer Region, den sich hiermit verbunden immer deutlicher abzeichnenden Fachkräftemangel, die steigenden Qualifikationsanforderungen und die Internationalisierung auch des Servicegeschäftes in den Unternehmen muss betont werden, dass wir im Wettbewerb um die besten Köpfe mit anderen Regionen stehen. Deshalb begrüßt der Hochschulrat auch die hohe Bindungswirkung von 80 % der Absolventinnen und Absolventen der OTH Amberg-Weiden, die nach ihrem erfolgreichen Hochschulabschluss bei Arbeitgebern in der Hochschulregion beschäftigt sind, und vor Ort der Wirtschaft als Nachwuchs zur Verfügung stehen. So wird das Ziel bei der Gründung der Hochschule vor 20 Jahren erreicht, Bildungs- und gleichzeitig Strukturpolitik durchzuführen, in einer Region, die nach wie vor enorme Herausforderungen zu bewältigen hat.

Besonders begrüßt der Hochschulrat die erfolgreichen Antragstellungen der OTH Amberg-Weiden zur Einbindung in Forschungsprojekte auf der europäischen, deutschen und bayerischen Ebene. Zukunftsthemen wie Kraft-Wärme-Kopplung, Energieautarke Gebäude, Hochautomatisiertes Fahren, Robotik, Medizintechnik bis hin zu E-Commerce und Handelsmanagement werben Drittmittel ein und fließen in ihren Ergebnissen in Studium und Lehre. Zudem gratuliert der Hochschulrat zu einem weiteren Erfolg: Die OTH Amberg-Weiden und die OTH Regensburg haben im Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein gemeinsames Weiterbildungskonzept mit dem Titel „OTH mind: Modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit“ eingereicht, das befürwortet wurde. Somit erhalten die beiden Hochschulen für ihr gemeinsames Konzept „OTH mind“ insgesamt 3,4 Millionen Euro für die nächsten dreieinhalb Jahre.

Diese Förderzusage ist ein weiterer, deutlicher Beleg für den Mehrwert des OTH-Verbundes für unsere Hochschulregion. Wir können nun die Angebote gerade für beruflich Qualifizierte, in der Weiterbildung und in der leistungsorientierten Durchlässigkeit noch intensiver im Schulterschluss mit der Wirtschaft ausbauen.

Mit einem Positionspapier unterstützte der Hochschulrat im Berichtszeitraum die Strategie der OTH Amberg-Weiden, keine Aus-



Innovativer LernOrt: BHS Corrugated GmbH Weiherhammer

senstellen zu gründen, sondern die Strategie der Innovativen Lern-Orte (ILO) umzusetzen. Die OTH Amberg-Weiden konnte auf diesem Weg auf positive Erfahrungen insbesondere aus dem „Bündnis für Ethik und Nachhaltigkeit“ mit den Klöstern Speinshart, Enseldorf, Plankstetten und Strahlfeld zurückgreifen. Als erste Unternehmen wurden im Studienjahr 2013/2014 die BHS Corrugated GmbH (Weiherhammer), die Gerresheimer Regensburg GmbH (Wackersdorf), die Stadtwerke Amberg GmbH (Amberg) und die Volksbank Nordoberpfalz eG (Weiden) als ein ILO gekennzeichnet und „in Betrieb“ genommen. Mit weiteren Unternehmen werden intensive vorbereitende Gespräche geführt.

Als ein zentrales Organ hat der Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden seine Aufgaben gemäß des Bayerischen Hochschulgesetzes auch in weiteren Themenfeldern und Herausforderungen erneut wahrgenommen. Der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat die folgenden zehn externen Persönlichkeiten zu Mitgliedern des Hochschulrates bestellt:

- Dipl.-Ing. Manfred Baumann, Geschäftsführer der Gerresheimer Regensburg GmbH
- Prof. Dr. Karin Donhauser, Lehrstuhl für Geschichte der deutschen Sprache, Humboldt-Universität zu Berlin
- Dipl.-Kfm. Christian Engel, Sprecher der Geschäftsführung, BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH, Weiherhammer
- Prof. Sigmund Gottlieb, Chefredakteur Fernsehen des Bayerischen Rundfunks, München
- Prof. Dr. Notburga Ott, Lehrstuhl Sozialpolitik und öffentliche Wirtschaft, Ruhr-Universität Bochum
- Dipl.-Ing. Günther Schmitz, Vizepräsident des Deutschen Patent- und Markenamtes, München
- Dr. Beda Sonnenberg, Abt des Benediktinerklosters Plankstetten
- Prof. Dr.-Ing. Erich Voss, Standortleiter a. D. der Siemens AG Amberg
- Dipl.-Kfm. Bernhard Weigert, Personalleiter der ZF Friedrichshafen AG, Standort Auerbach
- Prof. Dr. Klaudia Winkler, Vizepräsidentin der OTH Regensburg

Am 15. März 2014 verstarb Herr Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Ing. Hans Georg Huber, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Huber SE, Berching. Herr Dr. Huber war ein langjähriges Mitglied des Hochschulrates, und brachte sich überaus engagiert und ideenreich in das Gremium ein. Der Hochschulrat ist tief betroffen, und wird Herrn Dr. Hans Georg Huber stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dem Hochschulrat, der insgesamt 20 Persönlichkeiten umfasst, gehören diese 10 externen Mitglieder und die 10 Mitglieder des Senats der OTH Amberg-Weiden an. Mit Wirkung zum Wintersemester 2013/2014 erfolgte an der OTH Amberg-Weiden die Neuwahl des Senats der Hochschule. Aus den Reihen der zehn Mitglieder des Senats wurde Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Müller (Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen) in der ersten Sitzung am 16. Oktober 2013 erneut zum Vorsitzenden, Prof. Dr. Dieter Meiller (Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik) zum stellvertretenden Vorsitzenden des Senats gewählt.

Mit Herrn Dipl.-Kaufmann Christian Engel als Vorsitzendem des Hochschulrates konnte das Gremium im Rahmen seiner Aufsichts-

funktion und Entscheidungskompetenzen die Hochschulaktivitäten im Jahr 2013/2014 wieder aktiv mitgestalten. Dabei waren hochschulpolitische Themen ebenso aktuell wie die verschiedenen Initiativen und Neuerungen der Hochschule im Berichtszeitraum. Zudem befasste sich der Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden auch mit weiteren, grundsätzlichen Aspekten der Hochschulentwicklung. Als ausgewählte Schwerpunkte der Sitzungen sollen an dieser Stelle wie folgt Erwähnung finden:

- Konzeption und Umsetzung der Strategie der OTH Amberg-Weiden zur Einrichtung Innovativer LernOrte (ILO) in enger Kooperation mit Klöstern und Unternehmen in der Hochschulregion Oberpfalz im Sinne der Intensivierung ihrer regionalen Verankerung
- Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Ostbayerischen Technischen Hochschule, im Berichtszeitraum mit Schwerpunktsetzung auf die Definition von 11 OTH-Forschungsclustern jeweils im Verbund von Kolleginnen und Kollegen der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg, unterstützt von einer Anschubfinanzierung durch den Freistaat Bayern
- Weitere Umsetzung und Etablierung des „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerkes Oberpfalz (TWO)“, einer vom Freistaat Bayern mit über 5 Millionen Euro geförderten Gemeinschaftsinitiative der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg in den Strategiefeldern „Energie und Ressourcen“ sowie „Medizintechnik“
- Antragstellungen der OTH Amberg-Weiden zur Einbindung in die Nordbayern-Initiative der Bayerischen Staatsregierung und der damit verbundenen Förderung von Projekten wie Innovative LernOrte, Gesundheits- und Medizintechnik-Campus Oberpfalz, TWO, Ausbau des OTH Technologie-Campus und Digitalisierung
- Initiative der OTH Amberg-Weiden in Kooperation mit der Sparkasse Oberpfalz Nord (Weiden) zur Errichtung eines „E-House“ auf dem Campus der OTH in Weiden mit Blick auf den weiteren Ausbau der Kompetenzen im Bereich Digitalisierung und E-Commerce
- Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-Campus) mit entsprechendem Neubau eines Technikums auf dem Campus in Amberg im Jahr 2014
- Weiterentwicklung der acht An- und In-Institute der OTH Amberg-Weiden, Gründung eines Instituts für Medizintechnik
- Studie an der OTH Amberg-Weiden zu den Ursachen und Faktoren eines Studienabbruches bzw. eines Drop-Out vor einem erfolgreichen Studienabschluss
- Ausbau des Studienangebotes in Kooperation mit der OTH Regensburg, so etwa in Form eines neuen Masterstudiengangs Medizintechnik, und neuer Vertiefungsrichtungen wie E-Commerce
- Lehrbericht der OTH Amberg-Weiden
- Kernkompetenzen und weitere Profilbildung in den vier Fakultäten
- Ergebnisse der Erstsemesterbefragung an der OTH Amberg-Weiden
- Weiterentwicklung des Bündnisses für Ethik und Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitskonzept
- Gleichstellungskonzept der OTH Amberg-Weiden.

Der Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden bedankt sich bei allen internen und externen Kolleginnen und Kollegen für die hervorragende, enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im abgelaufenen Berichtszeitraum, dem Studienjahr 2013/2014!



Der neue Wintergarten der Mensa in Amberg



Mitarbeiter(innen)fest 20 Jahre Hochschule Amberg-Weiden

- Vorwort des Präsidenten
- Hochschulrat
- **Lehre und Studium**
- Personalsituation
- Haushalt
- Bau- und Raumsituation
- Wissens- und Technologietransfer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenbeauftragte
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- Personalrat
- Berichte aus den Fakultäten
- Zentrale Einrichtungen

# 2.1. Studierenden- Statistik

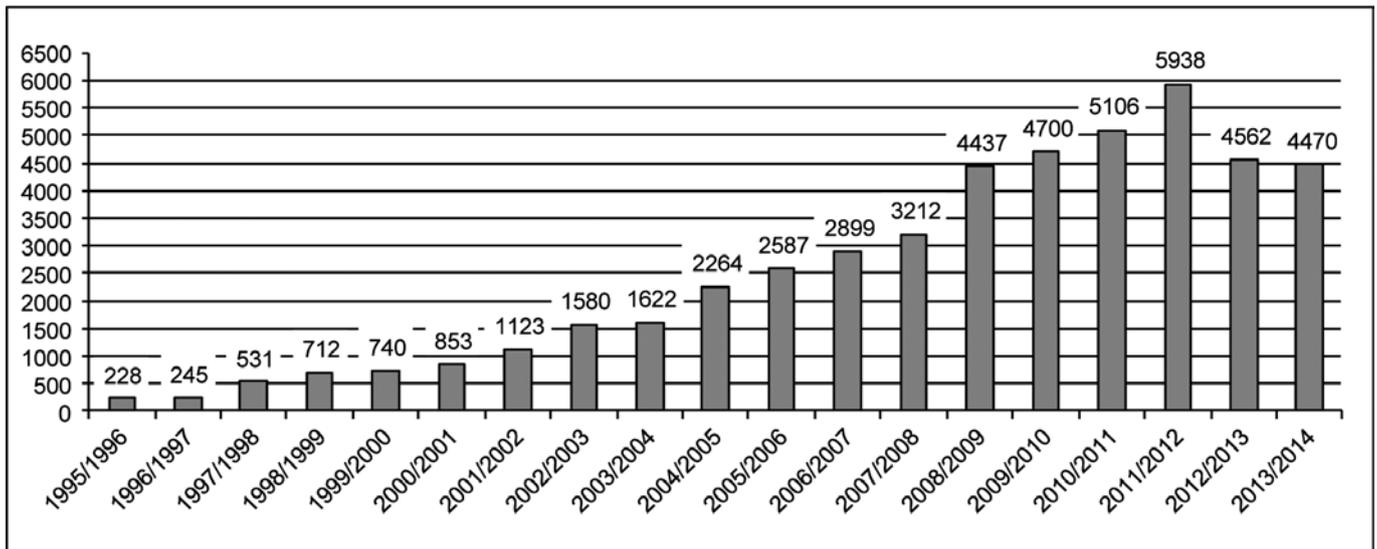
**Georg Schieder**  
Referatsleiter

## 2.1.1. Bewerberzahlen zum Wintersemester 2013/2014

Studiengang	Kapazität (NC)	Zahl der Bewerber WS 2013/2014	Immatr. Studierende 1. Semester
Elektro- und Informationstechnik	–	178	67
Angewandte Informatik	–	128	70
Medienproduktion und Medientechnik	81	446	101
Maschinenbau	–	349	104
Umwelttechnik	–	408	44
Patentingenieurwesen	–	98	19
Kunststofftechnik	–	101	19
Erneuerbare Energien	–	332	44
Betriebswirtschaft	131	892	173
Handels- und Dienstleistungsmanagement	50	492	51
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	–	11	1
Wirtschaftsingenieurwesen	–	408	95
Sprachen, Management und Technologie	–	201	59
Medizintechnik	–	171	30
IT und Automation (Master)	–	19	5
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	–	39	12
Umwelttechnologie (Master)	–	61	20
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	–	62	11
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)	–	74	16

In den Studiengängen Betriebswirtschaft, Handels- und Dienstleistungsmanagement sowie Medienproduktion und Medientechnik konnten nicht alle Bewerber(innen) zugelassen werden.

## Entwicklung der Bewerberzahlen seit dem Wintersemester 1995/1996

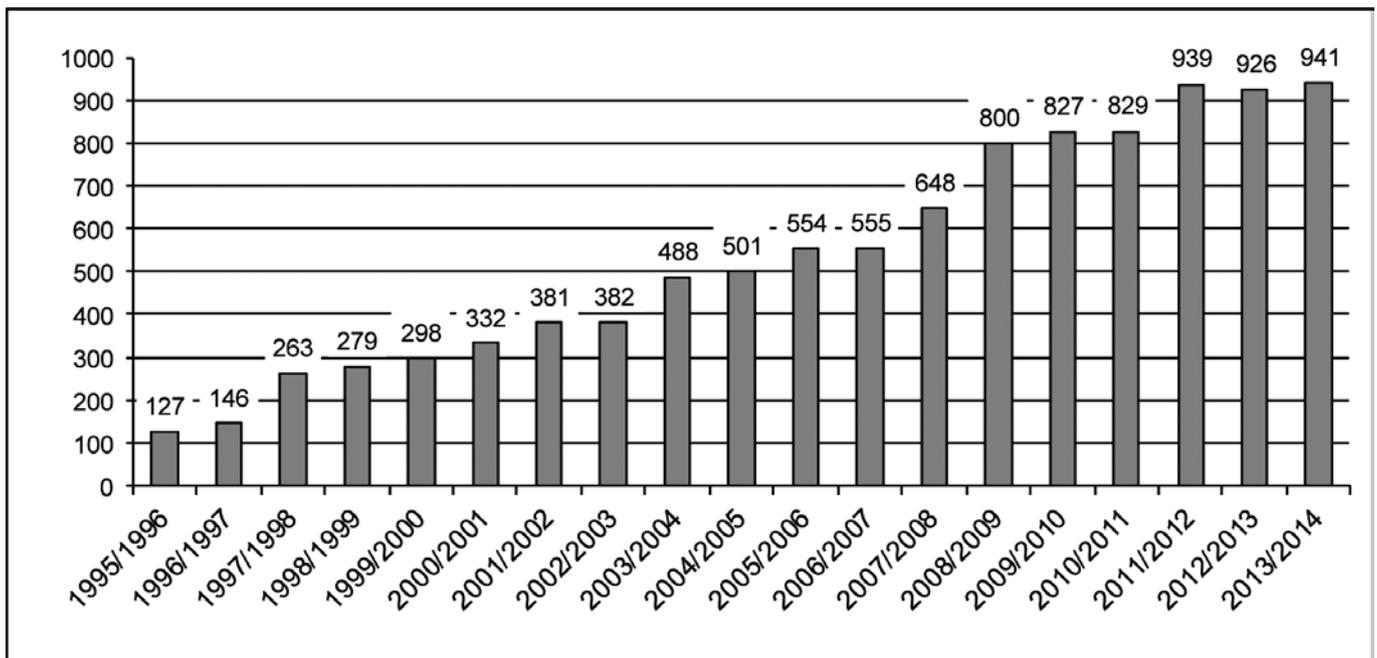


Für das Studienjahr 2011/2012 ist die Sondersituation bei der Zahl der Bewerbungen durch den doppelten Abiturjahrgang in Bayern im Jahr 2011 sowie durch die Aussetzung der Wehrpflicht im gleichen Jahr zu berücksichtigen, verbunden mit der durch die OTH Amberg-Weiden angebotenen Möglichkeit, in 5 Bachelor-Studiengängen auch zum Sommersemester 2011 ein Studium aufnehmen zu können. In den Studienjahren 2012/2013 sowie 2013/2014 waren deutlich weniger Mehrfachbewerbungen bei gleichzeitig stabiler Erstsemes-terzahl auf hohem Niveau festzustellen (siehe unten).

### 2.1.2. Zahl der Studienanfänger(innen) insgesamt

	Deutsche männlich	Deutsche weiblich	Ausländer männlich	Ausländer weiblich
WS 2013/2014 Abt. Amberg	401	98	13	4
WS 2013/2014 Abt. Weiden	237	166	10	12

### Studienanfänger(innen) seit dem Wintersemester 1995/1996



### 2.1.3. Herkunft der Studierenden

#### a) Angewandte Informatik

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	19	17	15,4	17,2
Landkreis Amberg-Sulzbach	32	28	26,0	28,3
Übrige Oberpfalz	13	9	10,6	9,1
Übriges Bayern	51	39	41,5	39,4
<b>Gesamtbayern</b>	<b>115</b>	<b>93</b>	<b>93,5</b>	<b>94</b>
Andere Bundesländer	5	3	4,1	3,0
Ausland	3	3	2,4	3,0
<b>Gesamt</b>	<b>123</b>	<b>99</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

#### b) Elektro- und Informationstechnik

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	19	16	10,5	10,6
Landkreis Amberg-Sulzbach	53	45	29,3	29,8
Übrige Oberpfalz	47	39	25,9	25,8
Übriges Bayern	59	49	32,6	32,4
<b>Gesamtbayern</b>	<b>178</b>	<b>149</b>	<b>98,3</b>	<b>98,6</b>
Andere Bundesländer	2	1	1,1	0,7
Ausland	1	1	0,6	0,7
<b>Gesamt</b>	<b>181</b>	<b>151</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

#### c) Medienproduktion und Medientechnik

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	23	20	7,2	7,2
Landkreis Amberg-Sulzbach	28	25	8,7	9,0
Übrige Oberpfalz	53	48	16,5	17,2
Übriges Bayern	180	153	56,1	54,8
<b>Gesamtbayern</b>	<b>284</b>	<b>246</b>	<b>88,5</b>	<b>88,2</b>
Andere Bundesländer	33	29	10,3	10,4
Ausland	4	4	1,2	1,4
<b>Gesamt</b>	<b>321</b>	<b>279</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

**d) Medientechnik und Medienproduktion (Master)**

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	2	3	4,4	7,0
Landkreis Amberg-Sulzbach	4	3	8,7	7,0
Übrige Oberpfalz	11	10	23,9	23,2
Übriges Bayern	14	15	30,4	34,9
<b>Gesamtbayern</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>67,4</b>	<b>72,1</b>
Andere Bundesländer	15	12	32,6	27,9
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>43</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

**e) IT und Automation (Master)**

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	2	3	7,1	12,5
Landkreis Amberg-Sulzbach	10	10	35,7	41,6
Übrige Oberpfalz	6	3	21,5	12,5
Übriges Bayern	8	7	28,6	29,2
<b>Gesamtbayern</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>92,9</b>	<b>95,8</b>
Andere Bundesländer	2	1	7,1	4,2
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>24</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

**f) Applied Research in Engineering Sciences (Master)**

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	0	0	0	0
Landkreis Amberg-Sulzbach	0	1	0	20
Übrige Oberpfalz	0	1	0	20
Übriges Bayern	1	3	100	60
<b>Gesamtbayern</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Andere Bundesländer	0	0	0	0
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

**g) Maschinenbau**

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	41	36	9,7	9,7
Landkreis Amberg-Sulzbach	105	87	24,8	23,5
Übrige Oberpfalz	114	105	27,0	28,4
Übriges Bayern	145	128	34,3	34,6
<b>Gesamtbayern</b>	<b>405</b>	<b>356</b>	<b>95,8</b>	<b>96,2</b>
Andere Bundesländer	17	13	4,0	3,5
Ausland	1	1	0,2	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>423</b>	<b>370</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

#### h) Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	3	5	6,4	9,3
Landkreis Amberg-Sulzbach	12	12	25,5	22,2
Übrige Oberpfalz	10	13	21,3	24,1
Übriges Bayern	20	21	42,5	38,9
<b>Gesamtbayern</b>	<b>45</b>	<b>51</b>	<b>95,7</b>	<b>94,5</b>
Andere Bundesländer	2	3	4,3	5,5
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>54</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

#### i) Umwelttechnik

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	10	11	6,6	7,9
Landkreis Amberg-Sulzbach	22	23	14,6	16,4
Übrige Oberpfalz	33	30	21,9	21,4
Übriges Bayern	79	69	52,3	49,3
<b>Gesamtbayern</b>	<b>144</b>	<b>133</b>	<b>95,4</b>	<b>95,0</b>
Andere Bundesländer	7	7	4,6	5,0
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>151</b>	<b>140</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

#### j) Umwelttechnologie (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	5	5	7,7	7,0
Landkreis Amberg-Sulzbach	3	8	4,6	11,1
Übrige Oberpfalz	13	12	20,0	16,7
Übriges Bayern	38	41	58,5	56,9
<b>Gesamtbayern</b>	<b>59</b>	<b>66</b>	<b>90,8</b>	<b>91,7</b>
Andere Bundesländer	6	6	9,2	8,3
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>65</b>	<b>72</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

#### k) Patentingenieurwesen

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	17	11	15,6	11,6
Landkreis Amberg-Sulzbach	25	25	22,9	26,3
Übrige Oberpfalz	15	13	13,8	13,7
Übriges Bayern	48	42	44,0	44,2
<b>Gesamtbayern</b>	<b>105</b>	<b>91</b>	<b>96,3</b>	<b>95,8</b>
Andere Bundesländer	4	4	3,7	4,2
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>95</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### l) Erneuerbare Energien

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	15	16	7,0	8,0
Landkreis Amberg-Sulzbach	35	34	16,3	17,0
Übrige Oberpfalz	38	36	17,7	18,0
Übriges Bayern	102	93	47,4	46,6
<b>Gesamtbayern</b>	<b>190</b>	<b>179</b>	<b>88,4</b>	<b>89,5</b>
Andere Bundesländer	25	21	11,6	10,5
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>215</b>	<b>200</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### m) Kunststofftechnik

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Amberg	9	6	11,9	8,5
Landkreis Amberg-Sulzbach	22	22	28,9	30,9
Übrige Oberpfalz	20	18	26,3	25,4
Übriges Bayern	24	24	31,6	33,8
<b>Gesamtbayern</b>	<b>75</b>	<b>70</b>	<b>98,7</b>	<b>98,6</b>
Andere Bundesländer	1	1	1,3	1,4
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>76</b>	<b>71</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### n) Betriebswirtschaft

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Weiden	55	51	10,6	11,1
Landkreis Neustadt/WN	94	80	18,0	17,4
Übrige Oberpfalz	163	142	31,3	30,9
Übriges Bayern	192	167	36,8	36,4
<b>Gesamtbayern</b>	<b>504</b>	<b>440</b>	<b>96,7</b>	<b>95,8</b>
Andere Bundesländer	15	15	2,9	3,3
Ausland	2	4	0,4	0,9
<b>Gesamt</b>	<b>521</b>	<b>459</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### o) Handels- und Dienstleistungsmanagement

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Weiden	38	36	13,8	13,7
Landkreis Neustadt/WN	45	45	16,4	17,1
Übrige Oberpfalz	89	86	32,3	32,7
Übriges Bayern	93	85	33,8	32,3
<b>Gesamtbayern</b>	<b>265</b>	<b>252</b>	<b>96,3</b>	<b>95,8</b>
Andere Bundesländer	9	10	3,3	3,8
Ausland	1	1	0,4	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>275</b>	<b>263</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

p) Handels- und Dienstleistungsmanagement - berufsbegleitend

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Weiden	2	3	12,5	15,0
Landkreis Neustadt/WN	7	9	43,7	45,0
Übrige Oberpfalz	6	5	37,5	25,0
Übriges Bayern	1	2	6,3	10,0
<b>Gesamtbayern</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>100</b>	<b>95,0</b>
Andere Bundesländer	0	1	0	5,0
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

q) Wirtschaftsingenieurwesen

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Weiden	40	35	12,4	11,7
Landkreis Neustadt/WN	59	52	18,3	17,3
Übrige Oberpfalz	98	90	30,4	30,0
Übriges Bayern	120	119	37,3	39,7
<b>Gesamtbayern</b>	<b>317</b>	<b>296</b>	<b>98,4</b>	<b>98,7</b>
Andere Bundesländer	5	4	1,6	1,3
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>322</b>	<b>300</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

r) Medizintechnik

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Weiden	17	18	13,7	14,1
Landkreis Neustadt/WN	29	30	23,4	23,4
Übrige Oberpfalz	39	38	31,5	29,7
Übriges Bayern	35	38	28,2	29,7
<b>Gesamtbayern</b>	<b>120</b>	<b>124</b>	<b>96,8</b>	<b>96,9</b>
Andere Bundesländer	4	4	3,2	3,1
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>124</b>	<b>128</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

s) Sprachen, Management und Technologie

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Weiden	39	39	17,7	19,4
Landkreis Neustadt/WN	23	20	10,5	9,9
Übrige Oberpfalz	65	56	29,5	27,9
Übriges Bayern	84	76	38,2	37,8
<b>Gesamtbayern</b>	<b>211</b>	<b>191</b>	<b>95,9</b>	<b>95,0</b>
Andere Bundesländer	9	10	4,1	5,0
Ausland	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>220</b>	<b>201</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

t) Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2013/2014	SS 2014	WS 2013/2014	SS 2014
Stadt Weiden	3	3	6,5	5,2
Landkreis Neustadt/WN	8	9	17,4	15,5
Übrige Oberpfalz	8	14	17,4	24,1
Übriges Bayern	19	24	41,3	41,4
<b>Gesamtbayern</b>	<b>38</b>	<b>50</b>	<b>82,6</b>	<b>86,2</b>
Andere Bundesländer	5	5	10,9	8,6
Ausland	3	3	6,5	5,2
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>58</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

2.1.4. Zulassungen für ein höheres Semester

WS 2013/2014	2. S.	3. S.	4. S.	5. S.	6. S.
Elektro- und Informationstechnik	-	-	-	-	-
Angewandte Informatik	-	1	-	-	-
Medienproduktion und Medientechnik	-	2	-	-	-
Maschinenbau	-	-	-	-	-
Umwelttechnik	-	-	-	1	-
Erneuerbare Energien	-	1	-	-	-
Kunststofftechnik	-	1	-	1	-
Patentingenieurwesen	-	-	-	2	-
Betriebswirtschaft	-	-	6	-	4
Handels- und Dienstleistungsmanagement	-	3	3	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen	-	1	-	-	-
Medizintechnik	1	-	-	1	-
Sprachen, Management und Technologie	-	-	-	-	1

SS 2014	2. S.	3. S.	4. S.	5. S.	6. S.
Elektro- und Informationstechnik	-	-	1	-	-
Angewandte Informatik	1	-	-	-	-
Medienproduktion und Medientechnik	-	-	1	-	-
Maschinenbau	1	-	-	-	-
Umwelttechnik	-	-	1	-	-
Erneuerbare Energien	-	-	1	-	-
Kunststofftechnik	2	-	1	-	-
Patentingenieurwesen	-	-	1	-	-
Handels- und Dienstleistungsmanagement	-	1	11	5	6
Betriebswirtschaft	-	1	3	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen	-	-	1	-	-
Medizintechnik	-	-	-	-	-
Sprachen, Management und Technologie	-	-	1	-	6

## 2.1.5. Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Durchschnittsalter der Studienanfänger im Wintersemester 2013/2014

Studiengang	Studienanfänger	davon m	%	davon w	%	davon deutsch	%	davon nicht deutsch	%	Durchschnittsalter
Angewandte Informatik	70	57	81,5	8	11,4	4	5,7	1	1,4	22,3
Elektro- und Informationstechnik	67	56	83,6	9	13,4	0	0	2	3	21,6
Medienproduktion und Medientechnik	101	57	56,4	40	39,6	3	3	1	1	21,2
Maschinenbau	104	95	91,3	6	5,8	3	2,9	0	0	20,8
Umwelttechnik	44	31	70,4	12	27,3	1	2,3	0	0	21,2
Kunststofftechnik	19	17	89,5	2	10,5	0	0	0	0	23,9
Erneuerbare Energien	44	37	84,1	6	13,6	1	2,3	0	0	21,8
Patentingenieurwesen	19	14	73,7	5	26,3	0	0	0	0	22,5
Betriebswirtschaft	173	84	48,5	79	45,7	4	2,3	6	3,5	21,1
Handels- und Dienstleistungsmanagement	51	25	49	24	47	1	2	1	2	21,0
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	1	1	100	0	0	0	0	0	0	21,0
Wirtschaftsingenieurwesen	95	72	75,8	18	18,9	4	4,2	1	1,1	21,6
Medizintechnik	30	20	66,7	10	33,3	0	0	0	0	21,6
Sprachen, Management und Technologie	59	30	50,8	26	44,1	1	1,7	2	3,4	21,0

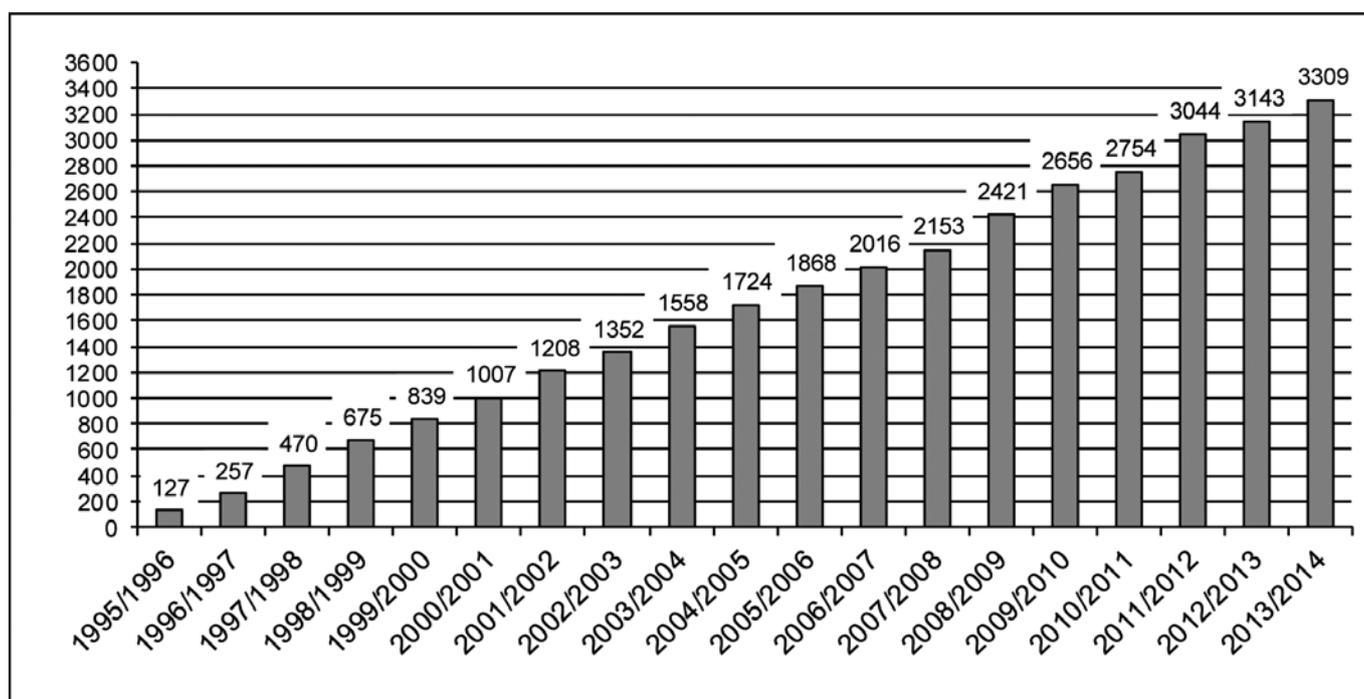
Davon in einer dualen Studienform:

Angewandte Informatik	2	2	100	0	0	0	0	0	0
Elektro- und Informationstechnik	14	9	64,3	5	35,7	0	0	0	0
Medienproduktion und Medientechnik	1	1	100	0	0	0	0	0	0
Maschinenbau	13	11	84,6	2	15,4	0	0	0	0
Umwelttechnik	3	2	66,7	1	33,3	0	0	0	0
Erneuerbare Energien	1	1	100	0	0	0	0	0	0
Kunststofftechnik	4	3	75	1	25	0	0	0	0
Betriebswirtschaft	3	1	33,3	2	66,7	0	0	0	0
Handels- und Dienstleistungsmanagement	9	5	55,6	3	33,3	0	0	1	11,1
Wirtschaftsingenieurwesen	3	2	66,7	1	33,3	0	0	0	0

## 2.1.6. Gesamtzahl der ordentlichen und beurlaubten Studierenden im Wintersemester 2013/2014

Studiengang	Studierende im 1. Fachsemester	Studierende im höheren Semester	Gesamtzahl der Studierenden	von Spalte 4 im Praxissemester	Beurlaubte Studierende
Angewandte Informatik	70	53	123	5	2
Elektro- und Informationstechnik	67	114	181	19	1
Medienproduktion und Medientechnik	101	220	321	48	1
IT und Automation (Master)	5	23	28	–	–
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	12	34	46	–	–
Maschinenbau	104	319	423	91	–
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	11	36	47	–	–
Umwelttechnik	44	107	151	30	1
Umwelttechnologie (Master)	20	45	65	–	–
Kunststofftechnik	19	57	76	10	–
Erneuerbare Energien	44	171	215	54	–
Patentingenieurwesen	19	90	109	14	–
Betriebswirtschaft	173	348	521	35	7
Handels- und Dienstleistungsmanagement	51	224	275	30	1
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	1	15	16	–	2
Wirtschaftsingenieurwesen	95	127	222	40	1
Medizintechnik	30	94	124	21	–
Sprachen, Management und Technologie	59	161	220	50	2
Interkulturelles Unternehmens- und Technologie-management (Master)	16	30	46	–	–

## Entwicklung der Studierendenzahlen seit dem Studienjahr 1995/1996



### 2.1.7. Gesamtzahl der ordentlichen und beurlaubten Studierenden im Sommersemester 2014

Studiengang	Studierende im 1. Semester	Studierende im höheren Semester	Gesamtzahl der Studierenden	von Spalte 4 im Praxissemester	Beurlaubte Studierende
Elektro- und Informationstechnik	–	151	151	–	3
Angewandte Informatik	–	99	99	–	–
Medienproduktion und Medientechnik	–	279	279	6	1
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	6	37	43	–	–
IT und Automation (Master)	8	16	24	–	–
Applied Research in Engineering Sciences (Master)	4	1	5	–	–
Maschinenbau	–	370	370	3	3
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	17	37	54	–	–
Umwelttechnik	14	126	140	1	–
Umwelttechnologie (Master)	23	49	72	–	–
Patentingenieurwesen	–	95	95	5	–
Kunststofftechnik	–	71	71	–	–
Erneuerbare Energien	16	184	200	2	3
Betriebswirtschaft	–	459	459	33	8
Handels- und Dienstleistungsmanagement	–	263	263	56	5
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	5	15	20	–	–
Wirtschaftsingenieurwesen	21	279	300	14	3
Sprachen, Management und Technologie	–	201	201	2	1
Medizintechnik	11	117	128	2	1
Interkulturelles Unternehmens- und Technologie-management (Master)	20	38	58	–	–

### 2.1.8. Gesamtzahl der Studienabgänger im Wintersemester 2013/2014

Studiengang	Gesamtzahl Absolventen	Abschluss im 7. Zeitsemester	Abschluss im 8. Zeitsemester	Abschluss im 9. Zeitsemester	Abschluss nach dem 9. Zeitsemester
Angewandte Informatik	8	4	0	2	2
Elektro- und Informationstechnik	6	3	1	2	0
Medienproduktion und Medientechnik	22	0	5	13	4
Maschinenbau	28	6	2	13	7
Kunststofftechnik	6	2	0	4	0
Umwelttechnik	11	1	3	4	3
Erneuerbare Energien	18	0	1	14	3
Patentingenieurwesen	7	0	1	4	2
Betriebswirtschaft	24	4	8	6	6
Handels- und Dienstleistungsmanagement	15	2	9	2	2
Wirtschaftsingenieurwesen	22	1	4	15	2
Sprachen, Management und Technologie	17	0	8	7	2
Medizintechnik	3	2	1	0	0

### 2.1.9. Gesamtzahl der Studienabgänger im Sommersemester 2014

Studiengang	Gesamtzahl Absolventen	Abschluss im 7. Zeitsemester	Abschluss im 8. Zeitsemester	Abschluss im 9. Zeitsemester	Abschluss nach dem 9. Zeitsemester
Angewandte Informatik	8	1	4	0	3
Elektro- und Informationstechnik	23	11	11	1	0
Medienproduktion und Medientechnik	25	2	10	2	11
Maschinenbau	37	12	13	5	7
Umwelttechnik	19	7	8	2	2
Erneuerbare Energien	25	2	10	5	8
Kunststofftechnik	10	1	5	2	2
Patentingenieurwesen	8	0	0	1	7
Betriebswirtschaft	37	8	11	12	6
Handels- und Dienstleistungsmanagement	27	11	9	2	5
Wirtschaftsingenieurwesen	23	3	7	3	10
Sprachen, Management und Technologie	15	1	9	3	2
Medizintechnik	7	2	3	2	0

### 2.1.10. Gesamtzahl der Studienabgänger (Master) im Wintersemester 2013/2014

Studiengang	Gesamtzahl Absolventen	Abschluss im 3. Zeitsemester	Abschluss im 4. Zeitsemester	Abschluss im 5. Zeitsemester	Abschluss im 6. Zeitsemester	Abschluss nach dem 6. Semester
IT und Automation	9	1	6	2	0	0
Medientechnik und Medienproduktion	11	2	3	4	1	1
Innovationsfokussierter Maschinenbau	10	3	6	1	0	0
Umwelttechnologie	15	2	10	3	0	0
Interkulturelles Unternehmens- und Technologie-management	9	1	3	5	0	0

### 2.1.11. Gesamtzahl der Studienabgänger (Master) im Sommersemester 2014

Studiengang	Gesamtzahl Absolventen	Abschluss im 3. Zeitsemester	Abschluss im 4. Zeitsemester	Abschluss im 5. Zeitsemester	Abschluss im 6. Zeitsemester	Abschluss nach dem 6. Semester
IT und Automation	5	0	4	1	0	0
Medientechnik und Medienproduktion	7	0	5	0	2	0
Innovationsfokussierter Maschinenbau	9	1	7	0	1	0
Umwelttechnologie	8	4	2	2	0	0
Interkulturelles Unternehmens- und Technologie-management	3	0	2	0	1	0

## 2.1.12. Schulische Vorbildung der Studienanfänger(innen) im Wintersemester 2013/2014

Studien- gang	Studien- anfänger	Fach- ober- schule		Fach- ober- schule		Fach- ober- schule		Fach- ober- schule		Sonstige Fachhoch- schulreife		Allg. Hoch- schulreife		Fachgebun- dene Hoch- schulreife		Sonstige (z. B. Ausland)	
		G	% aus Sp. 2	S	% aus Sp. 2	T	% aus Sp. 2	W	% aus Sp. 2		% aus Sp. 2		% aus Sp. 2		% aus Sp. 2		% aus Sp. 2
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Angewandte Informatik	70	1	1,4	4	5,7	12	17,1	13	18,6	13	18,6	19	27,2	1	1,4	7	10
Elektro- und Informations- technik	67	0	0	2	3,0	10	14,9	1	1,5	18	26,9	34	50,7	1	1,5	1	1,5
Medienpro- duktion und Medientechnik	101	13	12,8	11	10,9	4	4,0	11	10,9	7	6,9	47	46,5	4	4,0	4	4,0
Maschinenbau	104	0	0	0	0	29	27,9	0	0	24	23,1	35	33,6	7	6,7	9	8,7
Umwelttechnik	44	0	0	4	9,1	15	34,1	0	0	10	22,7	14	31,8	0	0	1	2,3
Kunststofftechnik	19	0	0	1	5,3	3	15,8	1	5,3	6	31,5	5	26,3	2	10,5	1	5,3
Erneuerbare Energien	44	0	0	6	13,6	10	22,7	0	0	9	20,5	16	36,4	3	6,8	0	0
Patentinge- nieurwesen	19	0	0	0	0	7	36,8	1	5,3	2	10,5	8	42,1	0	0	1	5,3
Betriebs- wirtschaft	173	0	0	24	13,8	5	2,9	54	31,2	41	23,7	39	22,6	2	1,2	8	4,6
Handels- und Dienstleistungs- management	52	1	1,9	6	11,6	1	1,9	10	19,2	15	28,9	18	34,6	0	0	1	1,9
Wirtschafts- ingenieurwesen	95	1	1,1	2	2,1	7	7,3	27	28,4	22	23,2	31	32,6	1	1,1	4	4,2
Medizintechnik	30	0	0	0	0	4	13,3	4	13,3	6	20,0	16	53,4	0	0	0	0
Sprachen, Management und Technologie	59	1	1,7	10	16,9	5	8,5	16	27,1	7	11,9	20	33,9	0	0	0	0

G = Gestaltung; S = Sozialwesen; T = Technik; W = Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege  
 Sonstige Fachhochschulreife = z. B. Kolleg; Sonstige = Ausland, Meister oder beruflich Qualifizierte



Studienbeginn für die Erstsemester in Amberg



Akademische Feier 2014: Auszeichnungen

## 2.2. Die praktischen Studienzeiten: Ausdruck der Praxis- orientierung

**Prof. Dipl.-Ing. Karl Amann**  
**Beauftragter für die Praktischen Studiensemester**

Die Praxisorientierung ist an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden sowohl in den ingenieur- als auch wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen ein wesentliches Merkmal. Im Rahmen der Praktika in den Unternehmen bietet sich sowohl für die Studierenden als auch für die Unternehmen eine gute Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens. Die Studierenden können einen tiefen Einblick in die Praxis-Abläufe gewinnen, und sich somit für ihre spätere berufliche Orientierung eine gute Entscheidungsbasis erarbeiten. Ebenso lernen die Firmen die Arbeitsweise und Kompetenzen der jeweiligen Praktikantinnen und Praktikanten kennen. Bedingt durch die im abgelaufenen Berichtszeitraum des Studienjahres 2013/2014 weiterhin gute konjunkturelle Lage und den sich zunehmend abzeichnenden Fachkräftemangel in der Wirtschaft auch im hochqualifizierten Segment, verbunden mit einem weiteren Anstieg von offenen Stellen, werden Praktikantinnen und Praktikanten von der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden sehr gerne in die Unternehmen integriert.

Häufig bekommen die Studierenden von den aufnehmenden Betrieben angeboten, im Anschluss an ihre Praxiszeiten die Bachelorarbeit im jeweiligen Unternehmen anzufertigen. Dieser Weg ist dann meist auch das Sprungbrett in den Arbeitsmarkt bzw. für den beruflichen Einstieg nach erfolgreichem Studienabschluss.

Unternehmen und Praktikant(in) lernen sich damit bereits während der Studienzeit kennen und können sich gegenseitig sehr gut einschätzen, begleitet von einer bereits frühzeitigen Einbindung des qualifizierten Nachwuchses von der Hochschule in die Firma. Mit Blick auf die Verdichtung von Bewerbungen für das Praktische Studiensemester im jeweiligen Wintersemester (also regulär im fünften Semester) hat sich die Stellensituation und damit der Arbeitsmarkt für die Absolventinnen und Absolventen im Berichtszeitraum erneut sehr positiv gestaltet, beeinflusst auch von den zunehmend höheren Qualifikationsanforderungen und dem demographischen Wandel mit seinem Rückgang des Anteils der jungen Bevölkerungsgruppe in unserer Hochschulregion. Dies belegt auch die hohe Quote von 80 % der Alumni, die nach ihrem erfolgreichen Studienabschluss bei Arbeitgebern in der Hochschulregion beschäftigt sind.

Die jährliche Tagung der „Koordinierungsstelle für die Praktischen Studiensemester der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften – Fachhochschulen (KoBy)“ fand am 13. Mai 2014 in Ingolstadt statt. Dort wurden die Belange der OTH Amberg-Weiden durch Herrn Manfred Drescher (Praktikantenamt) und den Beauftragten für die Praktischen Studiensemester, Herrn Prof. Dipl.-Ing. Karl Amann (Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik), vertreten.

## 2.3. Studien- und Career Service

**Dr. Carolin Hagl**  
Referatsleiterin

Zum Wintersemester 2013/2014 wurde das studienbegleitende Kursangebot mit Blockveranstaltungen und Workshops zum Erwerb studien- und berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen als Angebot an die Studierenden etabliert. Im Berichtszeitraum wurden 19 Veranstaltungen angeboten, z. B. Einführung in Excel, Sprechen vor Publikum, Effektiv arbeiten im Team, Bewerbungstraining oder Prüfungsangst überwinden. Am 29. und 30.09.2014 fand zum ersten Mal der „Studien-Starter-Tag“ statt – ein Angebot für StudienanfängerInnen zum Erwerb hilfreicher Kompetenzen für den Studienalltag (Zeitmanagement, Schreibtraining, Lerntheorien).

Kernaufgabe des Studien- und Career Service ist die Beratung von Studieninteressierten und die Präsentation der Hochschule bei

Hochschul- oder Ausbildungsmessen und an Berufs- und Studieninformationstagen an Schulen. Dabei konnten zu vielen dieser Termine Studierende als sogenannte Studienbotschafter/innen gewonnen werden, die das Team des Studien- und Career Service begleiteten und interessierten Schüler/inne/n den Alltag an der Hochschule erläuterten.

Am 14.03.2014 fand der Studieninformationstag der OTH Amberg-Weiden an beiden Standorten statt, den insgesamt über 500 Schülerinnen und Schüler aus der Region besuchten. Als weiteres Informationsangebot für Studieninteressierte fanden während der Pfingstferien, am 16. und 17.06.2014, zum ersten Mal Schnuppertage an der OTH Amberg-Weiden statt, bei denen Schüler(innen) Vorlesungen besuchten. Für die Bewerberinnen



Fach- und Berufsoberschule Weiden: Neuer Nachbar auf dem Campus



Kooperation: Berufliche Oberschule Schwandorf

und Bewerber um einen Studienplatz für das Wintersemester 2014/2015 wurde erneut ein „Bewerber/innen-Tag“ an beiden Standorten in Zusammenarbeit mit den Fakultäten organisiert, der in der Phase der Studienort- und Studiengangentscheidung unterstützen soll. Als Teil des Career-Service-Angebots wurde im Wintersemester 2013/2014 eine Veranstaltung „Karriere-Gespräche“ durchgeführt, die als Auftakt einer jährlichen Reihe gelten soll. Das erste „Karriere-Gespräch“ stand unter dem Motto „Ehemalige Studierende berichten über ihren Berufseinstieg“. Als Gäste konnten in Amberg fünf und in Weiden drei ehemalige Studierende aus verschiedenen Fächern gewonnen werden, die den jeweils ca. 20 angemeldeten Studierenden in der Studienabschlussphase berichteten, über welche Wege sie in ihren jetzigen Beruf gefunden haben. Ferner begleitete der Studien- und Career Service die Organisation des careerday 2014.

Darüber hinaus richtet das Referat seinen Fokus auch auf Anknüpfungspunkte aus anderen Bereichen des QPL-Projekts (Qualitätspakt Lehre). So war der Studien- und Career Service in der Orga-



Zusammenarbeit mit der Realschule Schwandorf

nisation zweier QualitätsForen im Berichtszeitraum involviert: 2. QualitätsForum „Studierende gut beraten“ und 3. QualitätsForum „Online-Self-Assessments in der Studienorientierungsphase“.

Die Referatsleiterin unterstützt von Seiten der Hochschule das Projekt der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Weizsach „Bildungsregion Bayern“ und leitete den Arbeitskreis „Schulische und außerschulische Bildungsangebote vernetzen“ mit.

Ein weiterer Aufgabenbereich des Studien- und Career Service sind Preise und Stipendien. Neben der Koordinierung diverser Preisausschreibungen fällt dem Deutschlandstipendium eine besondere Rolle zu. Im Berichtszeitraum konnten 36 Deutschlandstipendien vergeben werden. Neben der organisatorischen Betreuung wurde im Wintersemester 2013/2014 die Vergabefeiер durchgeführt. Im Sommersemester 2014 fand ein Netzwerktreffen zur Förderung des Austauschs zwischen den Stipendiatinnen und Stipendiaten und dem Förderkreis ZF-Friedrichshafen in Auerbach statt.



Besprechung mit dem Studentenwerk Oberfranken

## 2.4. International Office

**M. A. Christian Erkenbrecher**  
Referatsleiter

### Wahrnehmung des Internationalen

Seit dem Wintersemester 2013/2014 konnte das International Office die Wahrnehmung des Internationalen an der OTH Amberg-Weiden deutlich steigern. Dies wurde durch mehr Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Hochschule, aber auch durch mehr außenwirksame Maßnahmen wie internationale Messebesuche erreicht. Stets steht der Gedanke des Vernetzens im Mittelpunkt. So wurden zahlreiche Gäste und Delegationen empfangen (u. a. China, Finnland, Tschechische Republik) und Veranstaltungen z. B. des DAAD in Bonn besucht. Alle MitarbeiterInnen des International Office sind bei Besuchen und Dienstreisen im In- und Ausland involviert.

Die für akademische Auslandsangelegenheiten wichtigsten Termine waren im Studienjahr 2013/2014 die beiden großen Messen EAIE (Europa, im Jahr 2014 in Prag – die OTH Amberg-Weiden wurde hier durch Frau Marina Maric vertreten) und NAFSA (Nordamerika, im Jahr 2014 in San Diego). Alle Teilnehmenden waren am Gemeinschaftsstand der Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften Bayerns vertreten, welcher durch „Study in Bavaria“ organisiert wird. So ist gewährleistet, dass die MitarbeiterInnen des International Office der OTH Amberg-Weiden stets auf dem neuesten Stand sind und sich gleichzeitig mit KollegInnen von anderen Hochschulen austauschen und vernetzen können.



Vortrag von Dr. Berghorn, Leiter der DAAD-Außenstelle Moskau



Deutsch-Ukrainisches Seminar an der OTH in Weiden

Seit Dezember 2013 ist die OTH Amberg-Weiden Mitglied im Konsortium für internationales Hochschulmarketing „GATE Germany“. Die Angebote für Schulungen, Messeauftritte und Marketing weltweit stehen somit allen Personen und Einrichtungen der Hochschule zur Verfügung. Die OTH Amberg-Weiden besitzt dadurch die Möglichkeit, weltweit noch präsenter zu sein und Studienangebote gezielt international zu bewerben.

Für die Studierenden der OTH Amberg-Weiden steht seit 2013 eine weitere Informationsquelle zum Thema Auslandsaufenthalte zur Verfügung. Der Auslandsblog „Zugvögel“, auf dem Studierende von ihren Aufenthalten weltweit berichten, erfreut sich wachsender Beliebtheit. Alle interessierten Studierenden erhalten durch den Blog neueste Informationen von ihren Kommilitonen und können direkt mit den KollegInnen im Ausland in Kontakt treten.

### Auslandsaufenthalte

Das International Office ist stets bestrebt, neue Partnerhochschulen zu akquirieren, um den Studierenden ein möglichst breit ge-

fächertes Spektrum an Optionen für ihren Auslandsaufenthalt zu bieten. Eine neue Kooperation konnte im Anschluss an einen Besuch von Prof. Dr. Bernt Mayer und M.A. Christian Erkenbrecher in Split (Kroatien) vereinbart werden. Die Hochschule Aspira bildet Studierende im Bereich (Sport-)Management aus, was als interessante Erweiterung der Qualifikationen von Studierenden gesehen wird.

Außerhalb Europas konnten neue Kontakte zu Hochschulvertretern in China angebahnt werden. Die Shanghai Normal University, die im Oktober 2014 ihr 60-jähriges Bestehen feierte, soll in Zukunft als neuer Partner für Studierendenaustausch fungieren. Auch Personalmobilität und Lehrenden-Austausch werden in Zukunft möglich sein.

Traditionell ist jedoch das Auslandspraktikum die beliebteste Möglichkeit der Studierenden, Auslandserfahrung während des Studiums zu sammeln. Immer mehr Studierende nutzen das vorgegebene Zeitfenster für Praktika, um Zeitverlust zu vermeiden und trotzdem ihr internationales Netzwerk zu erweitern. Im Ver-



Workshop im Deutsch-Ukrainischen Seminar



Laborführung einer Delegation aus China

lauf des Studienjahres 2013/2014 wurde mit insgesamt 52 Auslandspraktika ein neuer Höchststand erreicht. Von diesen wurden 23 in Europa im Rahmen des Erasmus-Programms abgeleistet. Die restlichen Auslandspraktika wurden durch Mittel des Bayerischen Wissenschaftsministeriums, welche das International Office im Rahmen des Programms „OTH International“ vergibt, unterstützt. Beliebteste Länder waren Österreich, Großbritannien, China und die USA.

### Finanzielle Unterstützung von Auslandsaufenthalten

Mit Einführung des neuen Programms „Erasmus+“, welches das vorhergehende „LLP Erasmus“ ablöst, stehen der OTH Amberg-Weiden auch in Zukunft ausreichend Fördermittel zur Verfügung, um Stipendien für Auslandsaufenthalte in Europa zu vergeben. Außerhalb Europas wird ein Großteil der Förderung über Gelder des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ermöglicht. Hier standen im Kalenderjahr 2014 31.460 € zur Verfügung. Die Präsenz des International Office hat dazu geführt, dass die gesamten Mittel bereits im Juli 2014 verplant oder ausgegeben waren. Da im Bereich der Förderung für Auslandsaufenthalte ein gesteigerter Bedarf besteht, wurden bereits Verhandlungen mit potentiellen Unterstützern aufgenommen.

### Internationalisierungsstrategie

Als großer Meilenstein in Bezug auf Internationales an der OTH Amberg-Weiden erarbeitet das International Office, in enger Absprache mit Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Klug, eine Internationalisierungsstrategie. Hierzu wurde ein „Runder Tisch Internationales“ ins Leben gerufen, der seit dem Sommersemester 2014 regelmäßig tagt. Erste Ergebnisse sind unter anderem die intensivere Vernetzung der international engagierten Mitglieder der OTH Amberg-Weiden. Außerdem wurde beschlossen, in einem Strategie-Workshop die nächsten Schritte zu erarbeiten. Ziel ist, eine verbindliche Zielsetzung für Internationales an der OTH Amberg-Weiden zu erarbeiten, mit messbaren Größen als Erfolgsindikator (z. B. Zahl der Outgoings, Fördermittel, Mobilitäten von Professorinnen, Professoren und Studierenden). Mittelfristiges Ziel ist, die OTH Amberg-Weiden zu einer regional verankerten, aber international aktiven Hochschule mit weltweit vielen Kontakten zu machen. Durch persönliches Engagement soll sichergestellt



Erasmus-Kooperationsbesuch in Split, Kroatien

werden, dass die Kooperationen gelebte Partnerschaften sind und nicht nur formelle Vereinbarungen in Papierform.

Folgende Aktivitäten und Einzelmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum 2013/2014 durchgeführt:

- 07.11.2013 Dienstbesprechung Auslandsämter Bayern in Amberg
- 13./14.11.2013 Leitertagung International Offices in Bonn (DAAD)
- 20.11.2013 Vortrag „Studium in Australien“ in Amberg und Weiden
- 26.11.2013 Chinesische Delegation in Amberg und Weiden
- 02.12.2013 Workshop „Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen aus dem Ausland“ in München
- 19.12.2013 Exkursion mit ausländischen Gästen nach Nürnberg
- 13.01.2014 Besuch von Dr. Berghorn, Leiter Außenstelle DAAD Moskau, in Weiden
- 29.01.2014 Erasmus+ Seminar in Bonn
- 24.03.2014 Besuch der Partneruniversität in Pilsen
- 26.03.2014 Besuch der Dublin Business School in Weiden
- 02.04.2014 Besuch aus Seinäjoki, Finnland
- 14./15.04.2014 Besuch Hochschule „Aspira“ in Split (Kroatien) mit Prof. Dr. Bernt Mayer (Fakultät Betriebswirtschaft)
- 30.04.2014 Besuch Vizeminister Arnost Marks, Tschechische Republik, in Weiden
- 08.05.2014 Dienstbesprechung Auslandsämter Bayern in Aschaffenburg
- 09.05.2014 Delegationsbesuch aus China in Amberg
- 21./22.05.2014 Delegationsbesuch aus China in Weiden
- 26.-30.05.2014 Messebesuch NAFSA 2014 in San Diego
- 17.06.2014 Infoveranstaltung der Partneruniversität JCU (Australien) in Amberg und Weiden
- 11.07.2014 1. Runder Tisch Internationales an der OTH Amberg-Weiden
- 18.07.2014 Besuch aus Jordanien: German Jordanian University, in Amberg
- 26.08.2014 Besuch aus Australien: Jobsuche für Absolvent(innen)
- 16.-19.09.2014 Messebesuch EAIE Prag



Langjährige Partnerschaft mit der Jiangsu University, China



Verein Technik ohne Grenzen e. V.: Projekt in Afrika

## 2.5. OTH Professional

**Sabine Märtin**  
Leiterin OTH Professional

Unter dem Dach der Stabsstelle OTH Professional bietet die OTH Amberg-Weiden Lehr- und Weiterbildungsangebote an der Schnittstelle von Beruf und Studium an.

### 2.5.1. Duales Studium

219 dual Studierende waren im Wintersemester 2013/2014 in 13 Studiengängen an der Hochschule gemeldet. Neben der Zunahme der Anzahl dual Studierender ist auch bei Studieninteressierten und Kooperationsunternehmen der positive Trend weiter unge-

brochen. Im September 2014 belief sich die Anzahl der an einem dualen Studium an der OTH Amberg-Weiden beteiligten Unternehmen auf 74. Neben den Unternehmen wurden erstmals auch Kooperationen mit dem Beruflichen Schulzentrum Weiden sowie der Steuerberaterkammer Nürnberg eingegangen, und zwar beim Verbundstudium in der Fakultät Betriebswirtschaft in Verbindung mit den Ausbildungsberufen „Bankkauffrau/-mann“ und „Steuerfachangestellte/-r“. Ein Erfahrungsaustausch für Kooperationsunternehmen findet jährlich im Herbst an der OTH Amberg-Weiden statt. Er bietet allen beteiligten Unternehmen, Institutionen und



Erfahrungsaustausch Duales Studium

Studiengangsleitern die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch Informationen rund um das duale Studium auszutauschen und Kontakte zu pflegen.

### 2.5.2. Berufsbegleitendes Studium

Im Sommersemester 2014 waren 20 Studierende im ersten berufsbegleitenden Bachelorstudiengang der OTH Amberg-Weiden, „Handels- und Dienstleistungsmanagement“, immatrikuliert. Der Studiengang wurde im Wintersemester 2010/2011 eingeführt. Studiengangsleiter ist Prof. Dr. Ralf Krämer, Prodekan der Fakultät Betriebswirtschaft.

Bei diesem Studiengang haben die Studierenden die Möglichkeit, den akademischen Bachelorabschluss unter dem Motto „Studium und Beruf unter einem Hut“ neben einer beruflichen Tätigkeit zu erwerben. Der Unterricht findet deshalb überwiegend Freitag nachmittags und samstags statt. Pro Semester werden vier Module absolviert. Als Dozenten sind fast ausschließlich die Professoren des Vollzeitstudiengangs eingesetzt, unterstützt durch langjährige Lehrbeauftragte. Die mögliche Anerkennung bereits erbrachter Vorleistungen führt dazu, dass sich in vielen Fällen die Studiendauer verkürzt. Alle Studierenden im berufsbegleitenden Studium sind hoch motiviert und leistungsorientiert. Bezüglich der Organisation und der Betreuung in der speziellen Studienform zeigen sie sich sehr zufrieden. Besonders erfreulich ist die Akkreditierung des Studiengangs am 29.11.2013 durch die FIBAA. Die Akkreditierung bestätigt das überzeugende Konzept dieser Studienform.

### 2.5.3. Fort- und Weiterbildung

Das Weiterbildungsangebot der OTH Amberg-Weiden befindet sich weiter im Aufbau. Seit dem Wintersemester 2012/2013 können einzelne Module des berufsbegleitenden Studiengangs Handels- und Dienstleistungsmanagement auch von Weiterbildungsinteressierten besucht werden. Dies erlaubt es interessierten Berufstätigen, sich auf einzelnen Spezialgebieten weiter zu qualifizieren. Die Kurse eignen sich ebenso als betriebliche Fortbildungsmaßnahme für Unternehmen, in denen Nachwuchsführungskräfte gezielt gefördert werden sollen. Nach Abschluss eines Modules werden Teilnahmebestätigungen (bei Teilnahme ohne Leistungsnachweis) oder Zertifikate (im Fall eines erfolgreichen Leistungsnachweises) ausgestellt. Darüber hinaus gibt es Angebote im Rahmen der Oberpfälzer Werkzeugseminare und des Technik-Forums sowie weitere Tagungs- und Veranstaltungsreihen.

Eine besondere Stellung nimmt das Propädeutikum ein. Im Mai 2014 startete erstmals die Durchführung des Propädeutikums in berufsbegleitender und modularisierter Form. Der vornehmlich für beruflich qualifizierte Studienbewerber konzipierte Vorbereitungskurs wurde von 18 Teilnehmern für das Fach „Mathematik technisch“ gebucht, von 15 Teilnehmern für das Fach „Physik“. Als großer Vorteil für die Teilnehmer ist neben einer umfassenden Vorbereitung auf das Studium hervorzuheben, dass unter bestimmten Voraussetzungen (erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung, bestimmte Modulkombination, einschlägiges Studienfach) das Propädeutikum als Probestudium an der OTH Amberg-Weiden anerkannt wird.



Vereinbarung Duales Studium: Sparkasse Oberpfalz Nord

- Vorwort des Präsidenten
- Hochschulrat
- Lehre und Studium
- **Personalsituation**
- Haushalt
- Bau- und Raumsituation
- Wissens- und Technologietransfer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenbeauftragte
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- Personalrat
- Berichte aus den Fakultäten
- Zentrale Einrichtungen

# 3. Personalsituation

## 3.1. Hauptberufliches Personal

An der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden waren zum Ende des Sommersemesters 2014 (30.09.2014) insgesamt 277 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre, Forschung sowie den zentralen Bereichen beschäftigt. Betrachtet man die Personalentwicklung seit dem Ende des Sommersemesters 2003, bedeutet dies eine rd. 150%-ige Steigerung des Beschäftigungsstandes an der OTH Amberg-Weiden in den vergangenen 11 Jahren.

Waren beispielsweise 2003 im Bereich der Lehre 54 Professorinnen und Professoren tätig, so stieg die Zahl 2014 bereits auf 84, was in

diesem Segment einer Steigerung von rund 55 % entspricht. Weiterhin waren im Berichtszeitraum jeweils 3 Lehrkräfte für besondere Aufgaben in den Fakultäten Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen tätig, die Anzahl der sonstigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich auf 26 Personen. Im nichtwissenschaftlichen Bereich sind augenblicklich hochschulübergreifend 161 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon z. B. allein 82 im Bereich der Fakultäten, 48 in der Zentralverwaltung und 31 Personen in den zentralen Einrichtungen wie Bibliothek, Rechenzentrum, Institute und Stabsstellen:

	Standort Amberg			Standort Weiden			Hochschule gesamt
	m	w	Summe	m	w	Summe	
Professor/innen	51	3	54	28	2	30	<b>84</b>
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	0	0	0	0	6	6	<b>6</b>
wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	13	4	17	5	4	9	<b>26</b>
nichtwissenschaftliche Mitarbeiter/innen	69	40	109	23	29	52	<b>151</b>
<b>Gesamtpersonal der Hochschule</b>	<b>133</b>	<b>47</b>	<b>180</b>	<b>56</b>	<b>41</b>	<b>97</b>	<b>277</b>

## 3.2. Nebenberufliches Lehrpersonal

Soweit durch die Professorinnen und Professoren das Lehrangebot nicht abgedeckt werden konnte, wurden Lehrbeauftragte und nebenberufliche Lehrkräfte verpflichtet. So unterstützten im Wintersemester 2013/2014 86 und im Sommersemester 2014 80 nebenberufliche Kolleginnen und Kollegen mit insgesamt 191 Lehraufträgen in der Lehre. Weiterhin konnten im Wintersemes-

ter 2013/2014 130 studentische Hilfskräfte und Tutor(inn)en zur Mithilfe z. B. im EDV-, Labor- und Bibliotheksbereich sowie im Rahmen von Projekten und zur Abhaltung von Tutorien gewonnen werden. Im Sommersemester 2014 betrug die Zahl der im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung eingestellten studentischen Hilfskräfte und Tutoren/innen insgesamt 137:

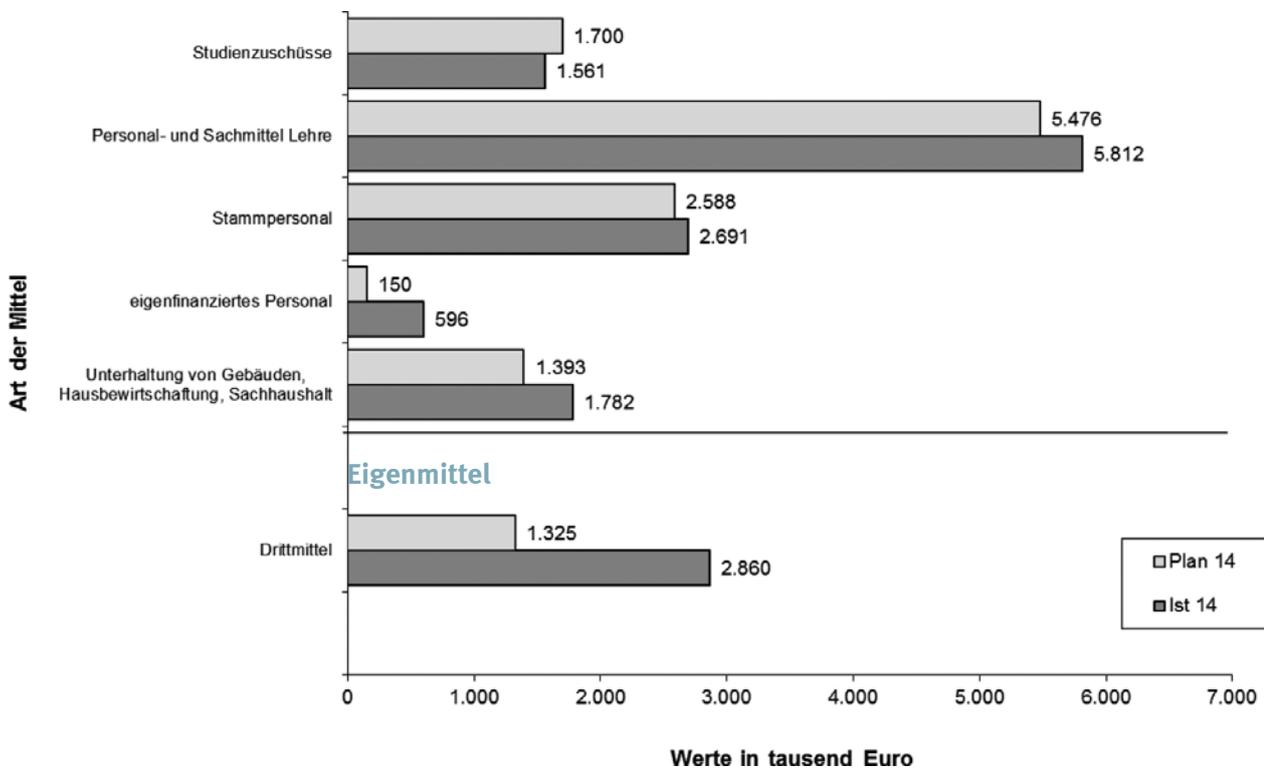
	Standort Amberg			Standort Weiden			Hochschule gesamt
	m	w	Summe	m	w	Summe	
Lehrbeauftragte	58	20	78	63	25	88	<b>166</b>
Studentische Hilfskräfte	112	47	159	11	12	23	<b>182</b>
Tutoren/innen	38	13	51	25	11	36	<b>87</b>
<b>Gesamtpersonal der Hochschule</b>	<b>214</b>	<b>92</b>	<b>306</b>	<b>100</b>	<b>54</b>	<b>154</b>	<b>460</b>

- Vorwort des Präsidenten
- Hochschulrat
- Lehre und Studium
- Personalsituation
- **Haushalt**
- Bau- und Raumsituation
- Wissens- und Technologietransfer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenbeauftragte
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- Personalrat
- Berichte aus den Fakultäten
- Zentrale Einrichtungen

# 4. Haushalt der OTH Amberg-Weiden

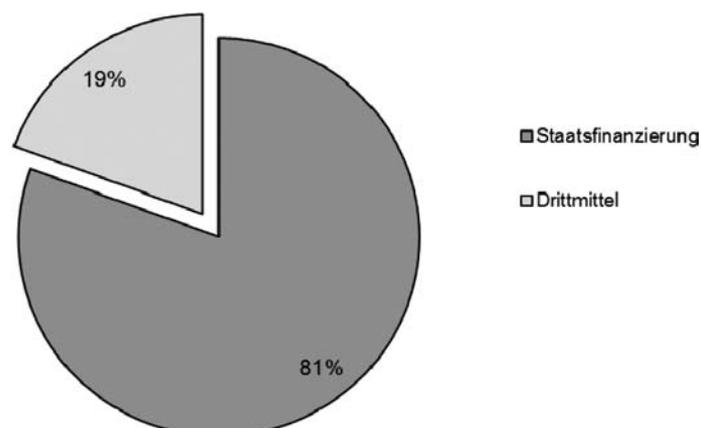
## Haushaltseckdaten 2014 \*)

### Staatsfinanzierung



\*) Die graphischen Darstellungen beziehen sich auf die OTH Amberg-Weiden (Kap. 1545), Sondermaßnahmen wie Konjunkturprogramm II, die Ausbauplanung zur Aufnahme zusätzlicher Studierender des doppelten Abiturjahrgangs und Stellen sowie Mittel aus dem Innovationsbündnis 2018 sind nicht berücksichtigt.

## Anteil Eigen- und Staatsfinanzierung 2014



- Vorwort des Präsidenten
- Hochschulrat
- Lehre und Studium
- Personalsituation
- Haushalt
- **Bau- und Raumsituation**
- Wissens- und Technologietransfer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenbeauftragte
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- Personalrat
- Berichte aus den Fakultäten
- Zentrale Einrichtungen

# 5. Bau- und Raumsituation

## Bauprojekt Technikum „Kompetenzzentrum KWK“

In seiner Sitzung vom 21. Mai 2014 bewilligte der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtages im Rahmen der Finanzierung staatlicher Hochbaumaßnahmen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden Investitionsmittel in Höhe von 1,8 Millionen Euro für den Neubau eines Technikums „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“ auf dem Campus der OTH in Amberg. Diese Baumaßnahme mit 267 Quadratmetern Hauptnutzfläche ist Bestandteil des Forschungsprojektes der OTH Amberg-Weiden „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“ für die Jahre 2012 bis 2016, mit einer insgesamten Fördersumme des Freistaats Bayern in Höhe von 5,23 Millionen Euro. Auf diesem Wege wird die Forschungstätigkeit des Teams um Prof. Dr. Markus Brautsch (Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik, Leiter des Instituts für Energietechnik IfE GmbH an der OTH Amberg-Weiden) im Bereich

der Kraft-Wärme-Kopplung unterstützt, um langfristig die Spitzenforschung in der umweltgerechten Energietechnik in Amberg im Rahmen der Energiewende in Bayern weiter auszubauen.

Der KWK-Campus ist eines von insgesamt 9 Sofortprojekten der Energiewende in Bayern. Ziel ist die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien in der Energieversorgung auf 50 %, der Anteil der Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen soll bis 2020 von derzeit 15 % auf 25 % steigen. Es wurden damit 5 Forschungsfelder definiert: Systemtechniken zur Verstromung von Abwärme, Nutzung von Wärme aus der Stromerzeugung z. B. für Heizzwecke, Reduzierung klimaschädlicher Emissionen, Verbesserung der Energieeffizienz von Kraft-Wärme-Systemen und Einsatz biogener Brennstoffe.



Das Technikum Kraft-Wärme-Kopplung entsteht



Der Campus der OTH in Weiden



Bildungscampus Weiden: Neuer Nachbar FOS/BOS Weiden

Integraler Bestandteil des Projekts an der OTH Amberg-Weiden ist der Aufbau eines Forschungs- und Demonstrationstechnikums für Kraft-Wärme-Kopplungs-Systeme. Unter anderem soll dort die gleichzeitige Bereitstellung von Strom und Wärme umfassend erforscht werden. Durch die dann im Technikum vorhandenen neuen Prüfmöglichkeiten, und durch den Ausbau der vorhandenen

Messtechnik wird die OTH Amberg-Weiden ihre Kompetenz in der KWK-Forschung weiter etablieren. Der Neubau ist als eingeschossiges Flachdachgebäude in Stahlbetonmassivbauweise geplant, und besteht aus den Bereichen Halle, Prüfkabine und einer Nebenraumzone mit einem Auswerte-, Mess- und Vorbereitungsbe- reich.

## 5.1. Hauptnutzflächen

In der letztmals fortgeschriebenen Rahmenplanung für den Hochschulbau waren im 35. Rahmenplan für die OTH Amberg-Weiden folgende Hauptnutzflächen (HNF) angesetzt:

### 5.1.1. Abteilung Amberg

Ingenieurwissenschaften	13.302 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	2.446 qm HNF
<b>Summe Abteilung Amberg</b>	<b>15.748 qm HNF</b>

### 5.1.2. Abteilung Weiden

Betriebswirtschaft	1.389 qm HNF
Wirtschaftsingenieurwesen	1.794 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	1.292 qm HNF
<b>Summe Abteilung Weiden</b>	<b>4.475 qm HNF</b>



Eröffnung des Studierendenwohnheims „Am Postkeller“ in Weiden

## 5.2. Ausbaustand

Nach dem bisherigen Ausbaustand gliedern sich die einzelnen Flächen an den Hochschul-Abteilungen Amberg und Weiden wie folgt:

### 5.2.1. Abteilung Amberg

Studiengänge Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik	4.304 qm HNF
Studiengänge Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik	8.998 qm HNF
Präsidial- und Zentralverwaltung	893 qm HNF
Bibliothek	743 qm HNF
Mensa	506 qm HNF
Rechenzentrum	215 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	89 qm HNF
<b>Summe</b>	<b>15.748 qm HNF</b>

Im Gebäude der Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik sind 350 qm HNF und im Gebäude der Fakultät Maschinenbau/ Umwelttechnik 1.516 qm HNF gemeinsam von den Studiengängen Elektro- und Informationstechnik, Angewandte Informatik, Medienproduktion und Medientechnik, Maschinenbau, Umwelttechnik, Patentingenieurwesen, Erneuerbare Energien und Kunststofftechnik genutzte Flächen untergebracht.

### 5.2.2. Abteilung Weiden

Studiengänge Fakultät Betriebswirtschaft	1.389 qm HNF
Studiengänge Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	1.794 qm HNF
Bibliothek	480 qm HNF
Verwaltung	506 qm HNF
Mensa	306 qm HNF
<b>Summe</b>	<b>4.475 qm HNF</b>

## 5.3. Hochschulausbau

Am Hochschulstandort Weiden wurde ein neues Hörsaalgebäude mit zwei Hörsälen und einem Multifunktionsraum mit einer Hauptnutzfläche von 518 qm und einem Investitionsvolumen von 4 Mio. Euro aus dem Konjunkturprogramm II des Freistaats Bayern und des Bundes im November 2010 eröffnet. Die neue Mensa und die erweiterte Bibliothek an der Hochschule in Weiden (Investitionsvolumen 6,75 Mio. Euro, ebenso aus dem Konjunkturprogramm II) wurden am 11. November 2011 feierlich mit dem Freistaat Bayern, dem Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach, dem Architekturbüro Brückner & Brückner (Tirschenreuth), dem Deutschen Studentenwerk (Berlin) und dem Studentenwerk Oberfranken (SWO, Bayreuth) mit kirchlichem Segen eingeweiht.

Die neue Bibliothek an der Hochschule in Weiden bietet bei einem Zuwachs von über 300 qm nun weitaus mehr Benutzerarbeitsplätze, die rund um die Uhr genutzt werden können. Die Fläche der

Bibliothek wurde mit der baulichen Erweiterung – integriert in den Bestand – nahezu verdoppelt. Die Nettogeschoßfläche der Bibliothek in Weiden beträgt jetzt 882 qm. Es stehen nun 73 Lern- und Leseplätze zur Verfügung: Auf der Galerie 25, in Carrels 28, und in 2 Gruppenarbeitsräumen à 10 Plätze. Erheblich ausgebaut wurden vor allem auch die Leseplätze, Gruppenarbeitsräume für die Studierenden, vor allem auch im Zuge des Einbaus einer neuen Galerie als Lesebereich mit Tischen zum Lernen, Lesen und Studieren. Die Bibliothek ist rund um die Uhr für die Studierenden geöffnet, also eine 24-Stunden-Bibliothek. In der neuen Mensa in Weiden ist im großen Speisesaal Platz für 180 Studierende (Sitzplätze). Die Nettogeschoßfläche der neuen Mensa beträgt 1.449 qm.

Am 11. Dezember 2013 hat das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach den Erweiterungsbau der Mensa an der OTH in Amberg offiziell übergeben. Der neue Wintergarten der Mensa bietet nun zusätzlich Platz für 100 Studierende. Die Erweiterung der Mensa wurde durch die steigenden Studierendenzahlen notwendig. Der neue Wintergarten der Mensa in Amberg mit einer Nutzfläche von 225 qm bietet ausreichend Platz, und eröffnet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Mittags als Speisesaal, nachmittags als Lern- und Aufenthaltsort für die Studierenden und abends als Veranstaltungsort. Der Anbau nimmt auf den denkmalgeschützten Altbestand der Hochschulgebäude Bezug. Die Baukosten beliefen sich auf 455.000 Euro. Bauherr des Erweiterungsbaus sind der Freistaat Bayern, das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie die OTH Amberg-Weiden. Die Planung und Durchführung des Baus erfolgte durch das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach.

## 5.4. Wohnheime

Die Rahmenbedingungen für die Studierenden im Bereich der Wohnheime konnten im Studienjahr 2013/2014 weiter verbessert werden. Das Studentenwerk Oberfranken (SWO) betreibt sowohl in Amberg als auch in Weiden ein Studentenwohnheim. Daneben gibt es in Amberg sechs Studentenwohnheime in privater Trägerschaft. In Weiden wurde ein weiteres Studierendenwohnheim „Am Postkeller“ mit 106 Plätzen in vier Baukörpern durch das Studentenwerk Oberfranken in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hochschule eröffnet, das bereits ausgebucht ist. Ebenso erweiterte das Studentenwerk Oberfranken sein bestehendes Wohnheim in Amberg „Am Eisberg“ durch einen zweiten Bauabschnitt. Die insgesamt neun öffentlichen und privaten Studierendenwohnheime in Amberg und Weiden bieten in Summe 509 Plätze, davon 344 in Amberg und 165 in Weiden, was einer guten Quote der Versorgung der Studierenden mit Wohnheimplätzen von 16 % entspricht.

- Vorwort des Präsidenten
- Hochschulrat
- Lehre und Studium
- Personalsituation
- Haushalt
- Bau- und Raumsituation
- **Wissens- und Technologietransfer**
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenbeauftragte
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- Personalrat
- Berichte aus den Fakultäten
- Zentrale Einrichtungen

# 6. Wissens- und Technologie- transfer

**Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch**

**Beauftragter für den Wissens- und Technologietransfer**

Dank des regen Wissens- und Technologietransfers der letzten Jahre ist die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden heute in regionale, nationale und internationale Forschungsverbünde bzw. Technologietransfernetzwerke eingebunden. Dies gilt sowohl für die etablierten als auch die neu eingerichteten Fachrichtungen, die an der Hochschule in Forschung und Lehre bearbeitet werden. Durch den aktiven Wissens- und Technologietransfer als Knotenpunkt zwischen Wirtschaft und Hochschule profitieren Studierende, Lehrende und Wirtschaft gleichermaßen.

Im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit können Forschungs- oder Entwicklungsaufgaben in Unternehmen wissenschaftlich und systematisch unter Anleitung und Betreuung eines Professors oder einer Professorin bearbeitet werden. Darüber hinaus zählen studentische Projektarbeiten zum Pflichtprogramm innerhalb des Studiums. Ein weiterer wichtiger Baustein im Wissens- und Technologietransfer sind Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Kooperation mit Industriepartnern in Form von Gutachten, Studien, Laboraufträgen oder Forschungsvorhaben, die durch vielfältige Förderprogramme des Landes (z. B. Innovationsgutscheine, BayINVENT) und des Bundes (z. B. ZIM, KMU Innovativ) unterstützt werden.

Diese Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erfolgen oftmals in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen An- und In-Instituten der OTH, in denen sich der erfolgreiche Transfer von Wissen und Technologie in die Praxis manifestiert:

- Institut für Handelsmanagement (BayTech IHM)
- Institut für Statistik und quantitative Methoden (BayTech istqm)
- Automations Institut Amberg GmbH (aia)
- Institut für Energietechnik IfE GmbH
- Institut für Energieverfahrenstechnik und Fluidmechanik GmbH
- Institut für industrielles Service-Management „Service4Industry“ GbR
- Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft
- Institut für Angewandte Forschung (IAF)
- Institut für Medizintechnik (IfMZ)

Die Initiative eines OTH Technologie-Campus stärkt mit Unterstützung der Landkreise und kreisfreien Städte der nördlichen und mitt-

leren Oberpfalz, Partnern der OTH Amberg-Weiden, einem Trägerverein und der Förderung durch den Freistaat Bayern den regionalen Innovationsmotor der Hochschule. Der Amberger Technologie-Campus (ATC) ist seit 2011 in Betrieb, der Weidener Technologie-Campus (WTC) seit 2013. Zum 15. September 2014 übernahm M.A. Michael Tschapka als Nachfolger von Dr. Karin Preißner und Forschungsreferent am IAF auch die Leitung des OTH Technologie-Campus.

Sichtbares Zeichen für den Technologietransfer wird ab 2015 auch das neue Technikum des Kompetenzzentrums für Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) sein, das derzeit auf dem Campusgelände in Amberg errichtet wird. Das Kompetenzzentrum KWK ist als Forschungsverbund der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik angegliedert, die Geschäftsführung erfolgt seit Januar 2014 durch M. Sc. Raphael Lechner. Im Verbund mit der Universität Bayreuth, der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, dem Fraunhofer UMSICHT-Institut in Sulzbach-Rosenberg und regionalen Industriepartnern werden am Kompetenzzentrum KWK anwendungsnah und praxisorientiert Forschungsthemen in fünf verschiedenen Handlungsfeldern rund um die Kraft-Wärme-Kopplung bearbeitet.

Dass das Kompetenzzentrum KWK als wichtiger Partner in der Forschungslandschaft wahrgenommen wird, zeigt die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit dem Bayerischen Zentrum für Angewandte Energieforschung. Beabsichtigt ist künftig eine enge Zusammenarbeit in der Forschung und im Technologietransfer.



Wissens- und Technologietransfer von der Hochschule in die Praxis

- Vorwort des Präsidenten
- Hochschulrat
- Lehre und Studium
- Personalsituation
- Haushalt
- Bau- und Raumsituation
- Wissens- und Technologietransfer
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
- Frauenbeauftragte
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- Personalrat
- Berichte aus den Fakultäten
- Zentrale Einrichtungen

# 7. Presse- und Öffentlichkeits- arbeit

**Dr. Wolfgang Weber**  
**Leiter Hochschulentwicklung und Kommunikation**

Auch im Berichtszeitraum des Studienjahres 2013/2014 stellte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einen wesentlichen Faktor der Außen- und Öffentlichkeitsarbeit der OTH Amberg-Weiden dar. Es gelang erneut, in enger, vertrauensvoller und offener Zusammenarbeit mit den Medien eine beachtliche Zahl an Berichten über die Hochschule und ihre Aktivitäten zu publizieren. So erfolgten im Berichtszeitraum 2013/2014 die folgenden Veröffentlichungen:

<b>Presseverteiler (Adressen):</b>	<b>106</b>
<b>Presse-Mitteilungen pro Jahr:</b>	<b>134</b>
<b>Presse-Gespräche:</b>	<b>21</b>
<b>Presse-Berichte (Texte an die Medien):</b>	<b>61</b>
<b>Interviews mit den Medien:</b>	<b>83</b>
<b>Clippings:</b>	<b>1.320</b> im Studienjahr 2013/2014

Der Berichtszeitraum war zudem von einer überregionalen Sonderbeilage in Kooperation zwischen dem Medienhaus Der neue Tag (Weiden) und der Mittelbayerischen Zeitung (Regensburg) zum Thema „Forschung an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden“ geprägt. Vorgestellt wurden in einer Auflage von rd. 200.000 Exemplaren die OTH-Forschungscluster zwischen der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg, ihre Projektinhalte und jeweiligen Verantwortlichen. Diese Sonderbeilage präsentierte in idealer Weise die Kompetenzen des OTH-Verbundes in der angewandten Forschung und Entwicklung.

Vor dem Hintergrund des 20-jährigen Jubiläums der OTH Amberg-Weiden berichtete das Medienhaus Der neue Tag in einer Artikelserie im Umfang von 20 Beiträgen im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2014 über die verschiedenen Facetten der dynamischen Entwicklung der Hochschule, bis hin zu den Visionen für die Zukunft.

Die Schwerpunkte der Berichterstattung finden sich in rund 50 regionalen und überregionalen Medien. Zusätzliche, zunehmende Beiträge erfolgten in rund 140 Online-Plattformen. Die Vielzahl der kommunizierten Themen spiegelt sich in der Zahl, den Inhalten, der Resonanz und der hohen Abdruckquote unserer 134 Presse-Informationen (ein neuer Rekord) im Studienjahr 2013/2014:

1. Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden (01.10.2013)
2. OTH Amberg-Weiden: Erweiterung des Hochschulrates (07.10.2013)
3. Wissenschaft mit Praxisbezug: Prof. Dr. Rottmann weitere drei Jahre Forschungsprofessor am ifo Institut für Wirtschaftsforschung (11.10.2013)
4. Europäisches Forschungsprojekt eDAS an der OTH Amberg-Weiden gestartet (17.10.2013)
5. Die Welt des Fernsehens: Gastvortrag an der OTH Amberg-Weiden in Amberg (18.10.2013)
6. Stipendium der BHS Corrugated GmbH für Studierende der OTH Amberg-Weiden (21.10.2013)
7. Neuwahl des Senats der OTH Amberg-Weiden: Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Müller und Prof. Dr. Dieter Meiller Vorsitzende (24.10.2013)
8. Berufung eines neuen Professors (29.10.2013)
9. Lehre und Forschung im Bereich der personalisierten Medizin: Gammakamerasystem für die Nuklearmedizin an der OTH in Weiden (30.10.2013)
10. Kunststofftechnik an der OTH Amberg-Weiden: Auszeichnung von Projektingenieurin M. Sc. Manuela Weiß (04.11.2013)
11. Energy4Kids: Kinder-Programm der OTH in Weiden für den Buß- und Betttag (07.11.2013)
12. Erfahrungsaustausch im dualen Studium an der OTH Amberg-Weiden (08.11.2013)
13. „Projekt:Film“ der OTH Amberg-Weiden (11.11.2013)

14. Auszeichnung durch die Bayernwerk AG (11.11.2013)
15. Hochschulchor der OTH Amberg-Weiden gegründet (12.11.2013)
16. Qualitätspakt Lehre an der OTH Amberg-Weiden: Mathematik und Physik sind machbar! (13.11.2013)
17. Duales Studium an der OTH Amberg-Weiden: Verbundstudium Bank PLUS (18.11.2013)
18. OTH Amberg-Weiden: Erweiterung des Hochschulrates (18.11.2013)
19. OTH Amberg-Weiden ermöglicht Studienbeginn im Sommersemester (22.11.2013)
20. Studienbeginn im Sommersemester an der OTH in Weiden: Einladung zu einem Pressegespräch (27.11.2013)
21. Übung führt zum Erfolg: Aufgabensammlung Chemie für Studium und Beruf (02.12.2013)
22. Berufsbegleitendes Propädeutikum an der OTH Amberg-Weiden: Informationsveranstaltung (03.12.2013)
23. Kaminabend im WTC: Produktentwicklung im regulierten Umfeld (03.12.2013)
24. Merry lights and Christmas shadows (04.12.2013)
25. Edmund-Bradatsch-Stiftung Weiden: Förderung eines Projektes aus der Unternehmensgründung an der OTH in Weiden (05.12.2013)
26. Erweiterung der Mensa an der OTH in Amberg: Offizielle Übergabe des Wintergartens an die Hochschule (05.12.2013)
27. Deutschlandstipendium an der OTH Amberg-Weiden: Überreichung der Stipendien 2013/2014 (06.12.2013)
28. Prof. Dr. Andrea Klug (Vizepräsidentin der OTH Amberg-Weiden): Wiederwahl zur Vizepräsidentin des Deutschen Studentenwerks (06.12.2013)
29. Innovative LernOrte: Umweltmanagement im Bündnis für Ethik und Nachhaltigkeit (06.12.2013)
30. Running Snail Racing Team der OTH Amberg-Weiden: Sponsorenabend 2013 (11.12.2013)
31. Running Snail der OTH Amberg-Weiden jetzt S-Klasse! (12.12.2013)
32. Studienbeginn im Sommersemester an der OTH in Amberg: Einladung zu einem Pressegespräch (13.12.2013)
33. OTH Amberg-Weiden: International aktiv innerhalb und außerhalb Europas (16.12.2013)
34. Neues Buch: Die Welt der Gifte und Umweltbelastungen (17.12.2013)
35. Verabschiedung: Prof. Dr.-Ing. Thomas Kölpin im wohlverdienten Ruhestand (18.12.2013)
36. „Studium und Beruf“: OTH Amberg-Weiden und Arbeitsagenturen informieren Studieninteressierte (20.12.2013)
37. Kooperationsvertrag: OTH Amberg-Weiden und Berufliche Oberschule Schwandorf (08.01.2014)
38. Berufung eines neuen Professors (14.01.2014)
39. Technik, Wirtschaft und mehr! Bildung an einer Technischen Hochschule: 12. EthikForum an der OTH Amberg-Weiden (15.01.2014)
40. Kooperationsvertrag: OTH Amberg-Weiden und FOS/BOS Schwandorf (15.01.2014)
41. OTH Amberg-Weiden: Studienbeginn im Sommersemester (17.01.2014)
42. Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Klug im Amt bestätigt (28.01.2014)
43. Propädeutikum (Studienvorbereitungskurs) an der OTH Amberg-Weiden für beruflich Qualifizierte in neuer Konzeption: Informationsveranstaltung (29.01.2014)
44. Neuer Masterstudiengang Medizintechnik (30.01.2014)
45. Gemeinsames Projekt: OTH Amberg-Weiden und FH für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege, Fachbereich Polizei (Sulzbach-Rosenberg) (31.01.2014)
46. DZHW-Studienqualitätsmonitor 2013: Befragung der Studierenden der OTH Amberg-Weiden mit positivem Ergebnis (03.02.2014)
47. Energieforschung für die Praxis an der OTH Amberg-Weiden (03.02.2014)
48. OTH-Lenkungsrat koordiniert gemeinsame Forschungsaktivitäten: Gremium definiert OTH-Forschungscluster und deren Ziele (04.02.2014)
49. Staatsminister MdL Dr. Ludwig Spaenle: Besuch an der OTH Amberg-Weiden (07.02.2014)
50. Neuer Forschungsbericht 2014 der OTH Amberg-Weiden: Einladung zu einem Pressegespräch (10.02.2014)

51. Ferien-Akademie an der OTH Amberg-Weiden „Existenzgründung und Unternehmensnachfolge“: Einladung zu einem Presse-Gespräch (13.02.2014)
52. 12. Oberpfälzer Werkzeugseminar an der OTH in Amberg: Über 200 Teilnehmer (17.02.2014)
53. Bayerischer Rundfunk: Porträt über die OTH Amberg-Weiden (18.02.2014)
54. Bischof Prof. Dr. Rudolf Voderholzer: Besuch an der OTH in Weiden (20.02.2014)
55. Präsident Prof. Dr. Erich Bauer: Wahl zum Vorsitzenden des neuen Digital-Ausschusses im Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) (21.02.2014)
56. Verantwortungsvolle Managerausbildung: OTH Amberg-Weiden bei den Erstunterzeichnern der UN-Initiative (27.02.2014)
57. Internationaler Kongress an der OTH in Weiden: „Hospital Engineering Trends – Architecture meets Technology“ (03.03.2014)
58. IT-Security-Forum an der OTH in Amberg: „PRISM und Du“ (05.03.2014)
59. Studieninformationstag an der OTH Amberg-Weiden (06.03.2014)
60. Reihe „Studium und Beruf“ an der OTH Amberg-Weiden: Informationsvorträge (06.03.2014)
61. Studienplatz im Sommersemester 2014 für Kurzentschlossene (06.03.2014)
62. Internationale Novell-Konferenz an der OTH in Amberg (11.03.2014)
63. Reihe „Studium und Beruf“ an der OTH Amberg-Weiden: Informationen zu Ingenieur-Studiengängen (13.03.2014)
64. OTH Amberg-Weiden: Rekord der Studierendenzahl im Sommersemester 2014 (13.03.2014)
65. Reihe „Studium und Beruf“ an der OTH Amberg-Weiden: Informationen zu Studiengängen in Amberg und Weiden (18.03.2014)
66. Unterzeichnung der Zielvereinbarungen 2014 bis 2018 (19.03.2014)
67. Reihe „Studium und Beruf“ an der OTH Amberg-Weiden: Informationen zu Studiengängen (25.03.2014)
68. Oberpfälzer Jugendfilmpreis (27.03.2014)
69. Auszeichnung durch die Deutsche UNESCO-Kommission (28.03.2014)
70. Delegiertenversammlung des VHB Bayern e. V. an der OTH in Amberg (31.03.2014)
71. IT-Security-Forum an der OTH in Amberg: „PRISM und Du“ (31.03.2014)
72. Reihe „Studium und Beruf“ an der OTH Amberg-Weiden: Medienproduktion und Medientechnik, Elektro- und Informationstechnik (01.04.2014)
73. Staatssekretär MdL Bernd Sibler: Besuch an der OTH Amberg-Weiden (07.04.2014)
74. Energie- und Ressourcentechnik an der OTH Amberg-Weiden in der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (08.04.2014)
75. eCommerce-Nacht 2014 „Success Stories“ an der OTH in Weiden: Einladung zu einem Presse-Gespräch (09.04.2014)
76. Internationalisierung des dualen Studiums: Informationsunterlagen der OTH Amberg-Weiden auch in englischer Sprache (15.04.2014)
77. OTH Amberg-Weiden: Akkreditierungen aller Studiengänge erfolgreich abgeschlossen (23.04.2014)
78. EU-Fördermittel 2013: 265.000,00 Euro für die OTH Amberg-Weiden (23.04.2014)
79. Studienbeginn an der OTH Amberg-Weiden: Anmeldezeit für das Wintersemester 2014/2015 startet (25.04.2014)
80. Zukunftsorientiert und nachhaltig – 20 Jahre Hochschule Amberg-Weiden: Porträt des Bayerischen Rundfunks (28.04.2014)
81. CHE Hochschulranking 2014: Betriebswirtschaft-Studierende überaus zufrieden mit den Studienbedingungen (05.05.2014)
82. Was man als Ingenieur(in) alles machen kann! 3. VDI-Berufsinformationstag an der OTH Amberg-Weiden (07.05.2014)
83. 10 Jahre Running Snail Racing Team: Vorstellung des neuen Rennwagens RS14 der OTH Amberg-Weiden (08.05.2014)
84. 85 Unternehmen beim careerday 2014 an der OTH Amberg-Weiden (08.05.2014)
85. Elektro- und Informationstechnik: Forschung und Entwicklung mit der Technischen Universität NTU in Singapur (08.05.2014)

86. Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Elektro- und Informationstechnik (09.05.2014)
87. IT-Security-Forum an der OTH in Amberg: "IT-Sicherheit leicht gemacht" (09.05.2014)
88. „Korruption: Ein notwendiges Übel?": 13. EthikForum an der OTH Amberg-Weiden (12.05.2014)
89. „Innovationsnetzwerk Additive Fertigung“ an der OTH in Amberg gegründet (13.05.2014)
90. Wettbewerb „Innovative Studieneingangsphase“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und der Heinz Nixdorf Stiftung: Konzept der OTH Amberg-Weiden unter den 12 Finalisten (14.05.2014)
91. Tagungsteilnahme in Südkorea: Internationale Konferenz zur kontaktlosen Energieübertragung (14.05.2014)
92. Ostbayerische Technische Hochschule: Elf Forschungscluster „zurren“ ihre Ziele fest (14.05.2014)
93. Innovative LernOrte: Zertifikate für UmweltauditorInnen (15.05.2014)
94. Studienbeginn an der OTH Amberg-Weiden: Weiterer Ausbau der Wohnheimplätze für die Studierenden (19.05.2014)
95. Studiengang Medizintechnik: Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit der Kliniken Nordoberpfalz AG (20.05.2014)
96. Befragung der Erstsemester an der OTH Amberg-Weiden: Zufrieden mit den Studienbedingungen (21.05.2014)
97. Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtages: 1,8 Millionen Euro für das Technikum „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“ an der OTH in Amberg (22.05.2014)
98. Honorarprofessur für Dr. Elmar Hergenröder, Bayerischer Rundfunk (23.05.2014)
99. Medizintechnik: Internationale Kooperation mit dem Shanghai Medical Instrumentation College in China (23.05.2014)
100. Schnuppertage an der OTH Amberg-Weiden: „Reinschnuppern“ ins Studium! (06.06.2014)
101. Forschungscluster der Ostbayerischen Technischen Hochschule: Podiumsgespräch in Regensburg (06.06.2014)
102. Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik (06.06.2014)
103. Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen in Weiden (11.06.2014)
104. Neue Vertiefungsrichtung E-Commerce an der OTH in Weiden: Einladung zu einem Pressegespräch (11.06.2014)
105. Angewandte Forschung in der Elektrotechnik und Informatik: Software für die Industrie – Das Projekt „Netcalc“ (17.06.2014)
106. Auf dem Weg zum automatisierten Fahren: Forschungsaktivitäten an der OTH Amberg-Weiden (18.06.2014)
107. Wirtschaftsingenieurwesen: MTM-Junior Industrial Engineer (18.06.2014)
108. Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Betriebswirtschaft in Weiden (20.06.2014)
109. Studienbeginn an der OTH Amberg-Weiden: Anmeldezeit noch bis 15. Juli 2014 (20.06.2014)
110. Gelebte Kooperation in der Ostbayerischen Technischen Hochschule: Gemeinsame Exkursion im Maschinenbau (26.06.2014)
111. BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH (Weiherhammer): Erster Innovativer LernOrt der OTH Amberg-Weiden auf Unternehmensseite (03.07.2014)
112. Kloster Speinshart: Innovativer LernOrt der OTH Amberg-Weiden (03.07.2014)
113. Mentorinnen gesucht! Informationsveranstaltung „Mentoring – was ist das?“ (11.07.2014)
114. Studienplatz an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden: Last Minute für ausgewählte Studiengänge noch möglich (16.07.2014)
115. Preisträger 2014 „Engagiert. In der Lehre.“: Auszeichnung im Rahmen des Qualitätspaktes Lehre (16.07.2014)
116. Kompetenz Drucklufttechnik an der OTH in Amberg: Neue Druckluftstation in Kooperation mit KAESER (24.07.2014)
117. Neue Partnerschaft in der umweltgerechten Energietechnik: OTH Amberg-Weiden und ZAE Bayern streben Zusammenarbeit an (28.07.2014)
118. Bibliothek der OTH Amberg-Weiden erneut mit drei Sternen ausgezeichnet (29.07.2014)
119. Fortbildung für Sicherheitsbeauftragte an bayerischen Hochschulen (31.07.2014)
120. Weiterbildungskonzept von OTH Regensburg und OTH Amberg-Weiden: BMBF-Förderung in Höhe von 3,4 Millionen Euro (31.07.2014)

121. Ostbayerische Technische Hochschule (OTH): Gemeinsames Forschungsprojekt mit der BMW AG, Werk Regensburg (05.08.2014)
122. Nordbayernplan der Bayerischen Staatsregierung: Umfassende Projektförderungen an der OTH Amberg-Weiden in Millionenhöhe (05.08.2014)
123. Berufung eines neuen Professors (07.08.2014)
124. BMBF-Förderung in Höhe von 3,4 Millionen Euro: Übergabe des Zuwendungsbescheides an die OTH durch Parlamentarischen Staatssekretär MdB Stefan Müller (29.08.2014)
125. OTH Amberg-Weiden: Verlängerung Zertifikat „familiengerechte hochschule“ (09.09.2014)
126. Nordbayernplan der Bayerischen Staatsregierung – Besuch von Staatssekretär der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat MdL Albert Füracker an der OTH Amberg-Weiden: Einladung zu einer Presse-Konferenz (10.09.2014)
127. Förderverein der OTH in Weiden unterstützt die Medizintechnik: Spende eines drahtlosen „Brain-Computer-Interfaces (BCI)“ an das Labor „Medizinische Elektronik und Biosignale“ in Weiden (17.09.2014)
128. Innovativer LernOrt in Aktion: Solarkocher für Charandura (Simbabwe) (17.09.2014)
129. Erfolgreiches Förderjahr des Deutschlandstipendiums an der OTH Amberg-Weiden (18.09.2014)
130. Sprachkurse an der OTH Amberg-Weiden zum neuen Semester (19.09.2014)
131. Treffpunkt Hochschule: Medizintechnik von morgen – personalisiert und strukturiert (23.09.2014)
132. Begrüßungstag für die neuen Studierenden der OTH Amberg-Weiden (23.09.2014)
133. Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik: Kompetenzen finden Ausdruck in neuer Bezeichnung (24.09.2014)
134. Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung zu Besuch an der OTH in Amberg (30.09.2014)



Akademische Feier 2014: Festvortrag von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, MdB

- Vorwort des Präsidenten
- Hochschulrat
- Lehre und Studium
- Personalsituation
- Haushalt
- Bau- und Raumsituation
- Wissens- und Technologietransfer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- **Frauenbeauftragte**
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- Personalrat
- Berichte aus den Fakultäten
- Zentrale Einrichtungen

# 8. Frauen- beauftragte

**Prof. Dipl.-Kauffrau Christiane Hellbach**  
**Frauenbeauftragte**

## 8.1. Frauenbeauftragte

Die Funktion der Frauenbeauftragten wurde im Berichtszeitraum von Prof. Dipl.-Kauffrau Christiane Hellbach ausgeübt. Stellvertreterin ist seit dem Wintersemester 2010/2011 Frau Gabriele Murry, M.B.A. (USA), M.H.R. (USA). Prof. Dipl.-Kauffrau Christiane Hellbach nimmt in Personalunion die Aufgaben der Fakultätsfrauenbeauftragten in den Fakultäten Elektrotechnik, Medien und Informatik, Maschinenbau/Umwelttechnik sowie Betriebswirtschaft wahr. Fakultätsfrauenbeauftragte in der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen war im Berichtszeitraum Frau Amy De Vour, M.A. (USA).

## 8.2. Gender- und Familienbüro – Zentrum für Gender und Diversity

Um den erweiterten Aufgaben des Büros auch in seiner Namensgebung gerecht zu werden, wurde das Gender- und Familienbüro im Laufe des Berichtszeitraums auf Beschluss der Hochschulleitung in Zentrum für Gender und Diversity umbenannt. In ihrer Tätigkeit wurden die Hochschulfrauenbeauftragten von folgenden Mitarbeiterinnen des Büros unterstützt: Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Marion Boss, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Susanne Frisch, Margit Jäger (bis 15.06.2014), Christina Renner (ab 01.07.2014) und Annika Schirmer (01.12.2013 bis 31.03.2014). In seinen vielfältigen Aufgaben leisteten dem Zentrum für Gender und Diversity im Berichtszeitraum zusätzlich studentische Hilfskräfte in Amberg Unterstützung.

Die Förderung von Frauen an der OTH Amberg-Weiden folgt der allgemein angewandten Logik des Kaskadenmodells. Den strukturellen Rahmen für die sehr vielfältigen Förderprogramme im MINT-Bereich für Schülerinnen und Studentinnen bildet zunächst das Bayern-Mentoring, das durch die Landeskongress der Frauenbeauftragten (LaKoF) der bayerischen Hochschulen gefördert wird. Ergänzt werden diese Programme durch die im WS 2013/2014 gemeinsam mit der OTH Regensburg aufgesetzte Initiative „PRO MINT!“ und weitere Angebote wie „Forscherinnen-Camp“ oder „Girls' Day“. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bietet die OTH Amberg-Weiden die Möglichkeit, qualifizierte Frauen im Rahmen des von der LaKoF koordinierten Lehrauftragspro-

gramms „Rein in die Hörsäle“ zu beschäftigen.

Mit dem Ziel, familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen für alle Hochschulangehörigen zu schaffen, wurden im WS 2010/2011 im Rahmen des Audits „familiengerechte Hochschule“ Strukturen, Ziele und Maßnahmen festgelegt und ein entsprechender Prozess in Gang gesetzt. Die praktische Umsetzung der gemeinsam festgelegten Ziele und Maßnahmen wird jährlich von der Berufundfamilie gGmbH überprüft. Im April 2014 erfolgte die Re-Auditierung. Zunehmend wird die Arbeit des Zentrums für Gender und Diversity um die Vielfaltsförderung ergänzt, so dass beispielsweise Themenfelder der Inklusion einbezogen werden.

## 8.3. Aktivitäten zur Förderung der Studentinnen

Der Förderung von Frauen kommt an der OTH Amberg-Weiden ein großer Stellenwert zu. Verschiedene Veranstaltungen und Projekte der Frauenbeauftragten verfolgen das Ziel, den Studentinnen den Studienbeginn, das Studium und den Berufseinstieg zu erleichtern. Der Förderung von Frauen in technischen Studiengängen wird dabei besondere Bedeutung beigemessen.

### 8.3.1. Mentoringprogramm „amelie“

Im Berichtszeitraum wurde das Mentoringprogramm „amelie“ im Rahmen des BayernMentoring an der Hochschule fortgeführt. Hier werden Studentinnen technischer Studiengänge der Hochschule (Mentees) und im Berufsleben stehende Ingenieurinnen (Mentorinnen) zu einem aus Mentorin und Mentee bestehenden Tandem zusammengeführt. Ziel ist es vor allem, über die Förderung von Schlüsselkompetenzen und die Weitergabe der Erfahrungen der berufserfahrenen Mentorinnen die Studentinnen bis zu einem erfolgreichen Studienabschluss und Berufseinstieg zu begleiten. Die teilnehmenden Studentinnen erhalten nicht nur fachliche Unterstützung, sondern profitieren auch von den beruflichen Erfahrungen und den Netzwerken ihrer Mentorinnen.

Insgesamt vierzehn Tandems nahmen beim achten Durchgang des Mentoringprogramms „amelie“ an der OTH Amberg-Weiden teil. Als Mentorinnen konnten sowohl Absolventinnen technischer



Informationen zum Ingenieurstudium

Studiengänge der Hochschule als auch berufserfahrene Ingenieurinnen mit Leitungspositionen in namhaften Firmen gewonnen werden. Die teilnehmenden Mentees studieren an der OTH Amberg-Weiden in den Studiengängen Erneuerbare Energien, Umwelttechnik, Patentingenieurwesen, Kunststofftechnik, Elektro- und Informationstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen.

Das Mentoringprogramm „amelie“ startete mit einer Auftaktveranstaltung am 25.10.2013. Im aktuellen Durchgang wurden die Workshops „SpeedReading“ und „Energievampire“ durchgeführt. Die „amelie“-Tandems der OTH Amberg-Weiden trafen sich zudem zu drei Themenabenden zum Themenkomplex „Stil & Etikette“. Die Abschlussveranstaltung des Mentoring-Projekts „amelie“ am 07.06.2014 rundete das Programm schließlich ab. Im Berichtszeitraum wurde zudem das Konzept für den nächsten Durchgang erarbeitet.

### 8.3.2. Mentoringprogramm „first steps ...“

Am 16.10.2013 fiel mit einer Auftaktveranstaltung am Standort Amberg der Startschuss für den siebten Durchgang des Mentoring-Programms „first steps ...“ (BayernMentoring, Stufe 2), welches im Zeitraum von Oktober 2013 bis Juni 2014 angeboten wurde. Das Programm steht unter dem Motto „Studentinnen fördern Studentinnen“ und richtet sich an Studentinnen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge. Den acht teilnehmenden JuniorMentees, Studentinnen im ersten Semester, wurde es ermöglicht, sich untereinander und mit erfahrenen Studentinnen höherer Semester (JuniorMentorinnen) zu Fragen des Studiums und des Studienablaufs auszutauschen.

In Form von abendlichen Motto-Veranstaltungen wurden gezielt verschiedene Themenbereiche wie „LernZeitmanagement“ und „Prüfungsvorbereitung“ bis hin zu Fragen zum „Stressmanagement“ und zum Thema „Stimme & Wirkung“ angesprochen und diskutiert. Ein erfahrener Coach gab dabei hilfreiche Tipps. Die Workshops „SpeedReading“ und „Energievampire“ waren ebenfalls gut besucht. Mit einer erlebnispädagogisch geführten Kantour auf der Vils als Abschlussveranstaltung fand für die Teilnehmerinnen das Programm im Juni 2014 einen interessanten Ausklang.



Besprechung mit Präsident Prof. Dr. Erich Bauer

### 8.3.3. Networking

NetworkING – so heißt das regionale Netzwerk für Ingenieurinnen und Studentinnen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge, das vom Zentrum für Gender und Diversity im Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt und im Rahmen des Projekts „ProMINT“ sogar erweitert werden konnte. Das Netzwerk wird nun in Kooperation mit der OTH Regensburg organisiert, wodurch der Kreis der teilnehmenden Ingenieurinnen und Studentinnen stark vergrößert werden konnte.

Netzwerke zu knüpfen und aufzubauen, ist auch ein zentrales Anliegen der Mentoring-Programme. NetworkING bietet jungen Frauen nach der Teilnahme an diesen Projekten die geeignete Plattform, ihre Kontakte weiterhin zu pflegen und auszubauen. Bei den verschiedenen Treffen nutzten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, ihre Arbeitsgebiete konkret vorzustellen und sich zum Arbeitssalltag auszutauschen.

### 8.3.5. Workshops für Studentinnen

Außerhalb der Mentoring-Programme und der Maßnahmen im Rahmen ProMINT werden regelmäßig Workshops für Studentinnen aller Studiengänge angeboten. Im Berichtszeitraum fand im Mai 2014 ein „Bewerbungstraining“ statt.

## 8.4. Gewinnung von Schülerinnen und jungen Frauen für technische Studiengänge

Um Schülerinnen Technik und technische Studienfächer näher zu bringen, wurden im Berichtszeitraum verschiedene Veranstaltungen und Projekte an der Hochschule von der Frauenbeauftragten organisiert und unterstützt:

### 8.4.1. „girls4tech“ im Rahmen des Projekts „ProMINT“

Mit interaktiven Schulbesuchen unter dem Motto „girls4tech“ sollen gezielt Schülerinnen über die Möglichkeit eines technischen Studiums informiert und zur Aufnahme ermutigt werden. Das Angebot ergänzt damit die bisherigen Programme zur Förderung und



Girls' Day 2014 an der OTH Amberg-Weiden

Gewinnung von Schülerinnen für technische Studiengänge wie der „Girls' Day“, das jährlich stattfindende „Forscherinnen-Camp“ oder das Mentoring-Programm „marie“.

Bei den Schulbesuchen „girls4tech“ werden die Schülerinnen aktiv eingebunden. Sie erarbeiten anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen selbst, um was es in einem bestimmten technischen Studiengang geht, was man mit diesem Studium später beruflich anfangen kann und stellen dies anhand eines Plakats dar. Die Veranstaltung wird von Studentinnen geleitet, so dass auch gleich sog. „role-models“ den Schülerinnen als Vorbild dienen. Anhand der erarbeiteten Plakate stellen die Mädchen und jungen Frauen dann den Studiengang ihren Mitschülerinnen vor. Im Berichtszeitraum wurden bereits acht solcher Schulbesuche an drei verschiedenen Schulen durchgeführt.

#### 8.4.2. Mentoring-Programm „marie“

Das Programm steht unter dem Motto „Studentinnen fördern Schülerinnen“ und richtet sich an Schülerinnen sowie an Direktor(inn)en und Lehrer(innen). Es ergänzt das Angebot von „girls4tech“ dahingehend, dass Studentinnen unterschiedlicher Studiengänge der OTH Amberg-Weiden als sog. JuniorMentorinnen ihren JuniorMentees (Schülerinnen) in regelmäßigen Treffen über ihr Studium, die Fächer und über ihre Erfahrungen an der Hochschule berichten, und sie zu Vorlesungen an der Hochschule mitnehmen. Durch so geknüpfte Kontakte können sich die Schülerinnen bereits frühzeitig ein Bild vom Hochschulalltag und vom zukünftigen Studiengang machen. Darüber hinaus werden verschiedene Veranstaltungen wie Workshops für Schülerinnen angeboten.

Mittlerweile gibt es hierzu Kooperationsvereinbarungen mit dem Kepler-Gymnasium in Weiden, der Schönwerth-Realschule in Amberg und dem Herzog-Christian-August-Gymnasium in Sulzbach-Rosenberg. Zusammen mit dem Gymnasium in Sulzbach-Rosenberg wurde im September 2014 eine Info-Veranstaltung durchgeführt, bei der interessierte Schülerinnen zur Teilnahme als JuniorMentee ermuntert werden sollten.



Mitmachpraktikum für Schülerinnen

#### 8.4.3. Forscherinnen-Camp 2014

Bereits zum siebten Mal fand ein Forscherinnen-Camp an der OTH Amberg-Weiden statt. Elf junge Frauen waren aus ganz Bayern für eine Woche nach Weiden gekommen, um an dem Projekt „Konstruktion und Bau einer Brücke aus Wellpappe als Prototyp“ teilzunehmen. Initiiert vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft führten die Projektpartner, die OTH Amberg-Weiden und das Unternehmen BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH (Weiherhammer) dieses einwöchige Camp in den Herbstferien 2014 durch. Hauptsponsoren des Camps sind die Bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber (bayme vbm) und das Bayerische Wissenschaftsministerium. Ziel ist, Mädchen über technische Studiengänge zu informieren und vor allem für den Beruf einer Ingenieurin zu begeistern.

Betreut durch Prof. Dr. Michael Wehmöller (Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen) hatten die Mädchen die Möglichkeit, sich an der OTH in Weiden und bei der BHS Corrugated GmbH mit dem Thema zu beschäftigen. Wie gut die jungen Frauen in dieser Woche zusammengearbeitet haben, zeigte sich bei der Abschlusspräsentation. Vor den Eltern, Vertreterinnen und Vertretern der Hochschule und der BHS Corrugated GmbH als auch vor Teilnehmenden aus Politik und Wirtschaft schilderten die Mädchen ihre Ergebnisse.

#### 8.5. Familienfreundliche Hochschule

Familienfreundlichkeit genießt an der OTH Amberg-Weiden weiterhin einen hohen Stellenwert: Zur Schaffung und stetigen Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium oder Beruf mit Familienaufgaben hat die Hochschule den bereits im Wintersemester 2010/2011 begonnenen Zertifizierungsprozess „audit familien-gerechte hochschule“ erfolgreich weitergeführt, so dass im April 2014 mit dem Re-Auditierungsprozess das im Mai 2011 bei der Zertifikatsverleihung in Berlin erhaltene, europaweit geschützte Zertifikatslogo erneut bestätigt werden konnte. Dieses bescheinigt, dass die Hochschule sich dem Prozess der Auditierung erfolgreich gestellt und hochschulspezifische Ziele und Maßnahmen zur Verwirklichung einer familienbewussten Personalpolitik und familiengerechter Studienbedingungen erarbeitet hat, welche seitdem sukzessive umgesetzt werden.

Bisher konnten im Rahmen der vorgegebenen acht Handlungsfelder – Arbeitszeit, Arbeitsorganisation, Arbeitsort, Personalentwicklung, Führungskompetenz, Informations- und Kommunikationspolitik, Service für Familien, Studium – beispielsweise folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

#### **Abgeschlossene Maßnahmen:**

- Neugestaltung der Eltern-Kind-Zimmer in Amberg und Weiden
- Ausweisung von Eltern-Kind-Parkplätzen in Amberg und Weiden
- Kinderhochstühle in den Mensen beider Standorte
- Anonyme Befragung von Mitarbeiter(innen) der Hochschule zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Befragung zum Kinderbetreuungsbedarf von Studierenden und Beschäftigten
- Checkliste Kontakthaltemaßnahmen während der Elternzeit
- Kooperationen zur Kinderbetreuung in Amberg und Weiden
- Entwicklung und Bereitstellung der Online-Community „Campus-Familie“ – ein sich selbstorganisierendes Netzwerk für Studierende und Beschäftigte mit oder ohne Kinder bzw. zu pflegende Angehörige
- Erarbeitung von Grundsätzen zur Vereinbarkeitsförderung zur Integration in Leitbild und Qualitätsmanagement
- Leitfaden zur gendergerechten Sprache: „fair formuliert – gleichgestellt auch in der Sprache“ zum internen Gebrauch für Studierende und Beschäftigte der OTH Amberg-Weiden online und in Print
- Veranstaltung für Mitarbeiter(innen) zur gendergerechten Sprache
- Beitritt zum Bündnis für Familie in Amberg und Weiden
- Veranstaltungen zum Thema familiengerechte Arbeitswelt
- Führungskräfteworkshop mit dem Ziel der Verbesserung von Studien- und Arbeitsbedingungen
- Dienstvereinbarungen zur Wohnraumarbeit und Arbeitszeit
- Re-Auditierungsverfahren mit Workshops und neuen Zielvereinbarungen

#### **Fortlaufende Maßnahmen:**

- Integration von Angeboten zur Inklusion in die Re-Auditierung
- Sicherung des Angebots an psychosozialer Beratung für Studierende in Kooperation mit dem Studentenwerk Oberfranken
- Zentrum für Gender und Diversity als Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle bei Fragen zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie sowie bei Fragen zur Inklusion für Studierende und Mitarbeiter(innen)
- Tandem-Projekt: Studentisches Mentoring zur Lernprozessbegleitung von studierenden Eltern
- Informationsbroschüre „Studieren – mit Kind?“ mit ständiger Weiterentwicklung und Aktualisierung – online und in Print
- Informationsbroschüre „Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ – mit ständiger Weiterentwicklung und Aktualisierung – online und in Print
- Gesundheitsfördernde Angebote für Beschäftigte und Studierende (u. a. in Kooperation mit dem Studentenwerk Oberfranken)
- Bildungsprojekttag „energy4kids“ am unterrichtsfreien Buß- und Betttag in Amberg und Weiden zur Entlastung studierender und berufstätiger Eltern

- Betreuung von Bachelorarbeiten zu Themen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und familiengerechter Unternehmenspolitik
- Weitere Maßnahmen zur Optimierung von Information und Kommunikation

#### **In Arbeit befindet sich unter anderem:**

- Podcast „Studieren mit Kind“
- Erarbeitung von Lösungen für Praktika in Teilzeit
- Interne und externe Vernetzung (z. B. der Angebote und Beratungsabteilungen)
- Integration von Diversity-Themen in die Lehre
- Information und Kommunikation zur Inklusion an der OTH Amberg-Weiden
- Intensivierte Zusammenarbeit mit der Studierendenvertretung
- Kinderspielecke in den Mensen
- Neugestaltung der Homepage

#### **Ausblick:**

Auch in den kommenden Jahren werden laut den getroffenen Zielvereinbarungen zahlreiche weitere familienfreundliche Maßnahmen umgesetzt. Für die Gültigkeitsdauer des Zertifikats von jeweils maximal drei Jahren ist die Hochschule in einem kontinuierlichen Prozess gegenüber der auditierenden berufundfamilie gGmbH zur jährlichen Berichterstattung verpflichtet.

### **8.5.3. Gleichstellung**

Aus den Ergebnissen einer umfassenden Analyse der Ist-Situation wurde ein aktualisiertes Gleichstellungskonzept abgeleitet, Handlungsfelder festgelegt und ein angepasster Maßnahmenkatalog entwickelt. Die quantitativen und qualitativen Ziele hängen eng mit den generellen Zielsetzungen der OTH Amberg-Weiden zusammen. Außerdem wurden ausgewählte Maßnahmen gemeinsam mit der OTH Regensburg konzipiert und verabschiedet.

Die beschlossenen Handlungsfelder beinhalten jeweils ein Bündel aufeinander abgestimmter und ineinandergreifender Maßnahmen. Das bedeutet die Optimierung und Fortführung bereits bestehender Instrumente und Projekte sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Maßnahmen. Folgende sechs Handlungsfelder umfasst das verabschiedete Gleichstellungskonzept für die Jahre 2014 bis 2018: Verankerung von Gleichstellung und Chancengleichheit, Förderung von Schülerinnen, Förderung von Studentinnen in technischen Studiengängen, Förderung von Frauen in Lehre und Forschung, Steigerung des Frauenanteils an den Professuren und Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie.

### **8.6. Newsletter**

Seit März 2010 erscheint der Newsletter des Zentrums für Gender und Diversity mit Berichten und aktuellen Informationen zu den Aktivitäten und Projekten rund um das Tätigkeitsspektrums des Büros sowie einer Terminvorschau.

Die Frauenbeauftragten wirkten zudem in den Gremien der Hochschule und bei Berufungsverfahren mit.



DidaktikForum an der OTH Amberg-Weiden



Tagung der Sicherheitsbeauftragten in Amberg

- Vorwort des Präsidenten
- Hochschulrat
- Lehre und Studium
- Personalsituation
- Haushalt
- Bau- und Raumsituation
- Wissens- und Technologietransfer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenbeauftragte
- **Veranstaltungen und Hochschulsport**
- Personalrat
- Berichte aus den Fakultäten
- Zentrale Einrichtungen

# 9. Veranstaltungen und Hochschulsport

Andreas Heindl und Brigitte Hentschel

## 9.1. Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum 2013/2014 fanden an der OTH Amberg-Weiden an beiden Abteilungen gemeinsam 1.082 angemeldete externe Termine bzw. Veranstaltungen statt. Im Bereich der Lehre waren über 30.000 Vorlesungstermine zu koordinieren. In der Sporthalle fanden im Berichtsjahr 1.029 Einzelbelegungen statt, diese gliedern sich nach

Studierenden-, Mitarbeiter(innen)-, Schul- und Vereinssport. Durch die Koordination der Einzelbelegungen an beiden Standorten ist nun auch eine gezielte Ansteuerung der Gebäudeleittechnik möglich, was wiederum zu Einsparungen bei den Heiz- und Stromkosten führt. Ausgewählte Veranstaltungen waren im Berichtszeitraum 2013/2014:

20.11.2013	energy4kids	Amberg/Weiden	14.03.2014	Studieninformationstag	Weiden
28.11.2013	Keramikspritzguss: Komplexe Bauteile in 3D	Amberg	27.03.2014	IT Security Forum	Amberg
04.12.2013	AOK Campus-Aktion "Around the World"	Amberg/Weiden	04.04.2014	Delegiertenversammlung des Verbands der Hochschullehrer	Amberg Weiden
12.12.2013	Übergabe Deutschlandstipendien	Amberg	28.04.2014	eCommerce-Nacht	Weiden
17.12.2013	Weihnachtskonzert "Merry Lights and Christmas Shadows"	Amberg	05.05.2014	1. Nordoberpfälzer Wirtschaftstag	Weiden
22.12.2013	FLIKA Weihnachtskonzert „Kinder singen für Kinder“	Amberg	06.05.2014	EMI-Forum 2014	Amberg
21.01.2014	Aktuelle Bankenregulierung: Aus- wirkungen auf die Realwirtschaft	Weiden	14.05.2014	Samhammer Service Day 2014	Amberg
22.01.2014	EthikForum	Amberg	04.06.2014	Sommerkonzert „Best of Musical“	Weiden
22.01.2014	Elektronische Systeme zum Anfassen	Weiden	04.06.2014	Sinnen-Reihe 2013/2014	Weiden
04.02.2014	Sinnen-Reihe 2013/2014	Weiden	05.06.2014	DKMS-Typisierung	Amberg/Weiden
13.02.2014	12. Oberpfälzer Werkzeugseminar	Amberg	12.06.2014	Campus Fest 2014	Weiden
14.02.2014	9. Amberger Patenttag	Amberg	30.06.2014	Tempo (Speed) um jeden Preis	Weiden
24.-28.02.2014	NOVELL TTP Conference EMEA 2014	Amberg	23.07.2014	Akademische Feier 2014	Weiden
10.-11.03.2014	Hospital Engineering Trends: Medizintechnik-Symposium	Weiden	30.07.2014	Übergabeappell der Panzerbrigade 12	Amberg
			31.07.2014	20 Jahre Hochschule Amberg-Weiden	Weiden
			07.09.2014	Deutsch-Ukrainisches Seminar	Weiden
			30.09.2014	Studienstartertag	Amberg/Weiden

## 9.2. Hochschulsport

Hochschulsport ist Freizeitsport. Die Übungszeiten in der Sporthalle an der Abteilung Amberg und in den städtischen Sporthallen in Weiden sind regelmäßig ausgebucht. Rund 400 Studierende nehmen das breit gefächerte Angebot des Sportreferates an. Dazu werden Übungskurse wie Yoga, Shiatsu, Zumba und andere Einzelsportarten angeboten. Oft sind es Kommilitonen, die als Übungsleiter gewonnen werden können. Die Hochschule unterstützt diese Kurse durch die Raum- und Gerätebereitstellung, und übernimmt bei den erfolgreichen Kursteilnehmern Teile der Kursgebühren.

Auch in diesem Berichtsjahr nahmen Teams der OTH Amberg-Weiden mit anerkanntem Erfolg an bayerischen oder deutschen

Meisterschaften teil. Student Ashab Yusupov (Fakultät Betriebswirtschaft) nahm bereits zum 2. Mal an den deutschen Meisterschaften im Boxen (Schwergewicht) teil und erzielte einen beachtlichen 2. Platz. Auch bei den Deutschen Meisterschaften im Schwimmen waren wir durch Student Tim Schmalzreich erfolgreich vertreten, er erreichte in verschiedenen Kategorien 3 Top-Ten-Platzierungen unter den teilnehmenden Schwimmern aus Deutschland.

Die hochschuleigene Sporthalle in Amberg war Schauplatz interner Turniere (Fußball- und Nikolaus-Volleyballturnier). Auch die Teilnahme am Landkreislauf Amberg-Sulzbach sowie beim NOFI-Lauf in Weiden war wieder im Programm.

- Vorwort des Präsidenten
- Hochschulrat
- Lehre und Studium
- Personalsituation
- Haushalt
- Bau- und Raumsituation
- Wissens- und Technologietransfer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenbeauftragte
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- **Personalrat**
- Berichte aus den Fakultäten
- Zentrale Einrichtungen

# 10. Personalrat

**Andreas Heindl**  
**Vorsitzender des Personalrats**

Die Hauptarbeit des Personalrats liegt in der individuellen Beratung und Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Problemen oder Fragen, und bei der Mitgestaltung der Mitarbeiter (innen)struktur der OTH Amberg-Weiden. Der Personalrat verfasste gemeinsam mit Herrn Kanzler Ltd. RD Ludwig von Stern eine Dienstvereinbarung zur Ausgestaltung der gleitenden Arbeitszeit. Damit soll es Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ermöglicht werden, flexible Arbeitszeitmodelle zu verwirklichen. Diese bilden nicht nur die Grundlage für eine effektive und effiziente Aufgabenerfüllung, sondern schaffen auch Voraussetzungen dafür, individuelle Arbeitszeitwünsche mit den dienstlichen Erfordernissen des jeweiligen Arbeitsplatzes bestmöglich in Übereinstimmung zu bringen, und so das Familien- und Erwerbsleben besser zu koordinieren. Die Dienstvereinbarung ist ab sofort in Kraft.

Im Rahmen der gesellschaftlichen Aktivitäten des Personalrats wurde die Weihnachtsfeier 2014 an der OTH in Amberg durchgeführt. Dabei hat das Organisatoren-Team für einen ansprechenden Rahmen und einen hervorragenden Ablauf gesorgt, und einen wür-

digen Jahresabschluss gefeiert, der im Wintergarten der Mensa in Amberg stimmungsvoll begangen werden konnte. Im Namen des Personalrates möchten wir dem Helferteam herzlich danken, das tatkräftig die Weihnachtsfeier organisiert und unterstützt hat.

Ein weiteres Highlight war der Betriebsausflug 2014, der in die Landeshauptstadt München führte. Dort konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuerst das Deutsche Museum erkunden. In interessanten Themenausstellungen werden hier Meilensteine aus Naturwissenschaft und Technik gezeigt, und deren Bedeutung erläutert. Im Anschluss führte der gesellige Teil in den Olympiapark. Hier konnten die Mitfahrer(innen) den Nachmittag frei gestalten. Ob den Park erkunden oder mit dem Tretboot über den See fahren, ob hinauf auf den Olympiaturm oder in das tropische Unterwasserparadies Sealife zu gehen – die Möglichkeiten waren vielfältig.

Der Personalrat bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei der Hochschulleitung sowie bei den Kolleginnen und Kollegen. Ohne die Mitwirkung wäre vieles nicht möglich gewesen.



Kirschblüte auf dem OTH-Campus in Amberg

- Vorwort des Präsidenten
- Hochschulrat
- Lehre und Studium
- Personalsituation
- Haushalt
- Bau- und Raumsituation
- Wissens- und Technologietransfer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenbeauftragte
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- Personalrat
- **Berichte  
aus den Fakultäten**
- Zentrale Einrichtungen

# 11.1. Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik

**Dekan Prof. Dr. Harald Hofberger**  
**Prodekan Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock**

## 11.1.1. Studiengänge und Studierende

In der Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) wurden im Berichtszeitraum die folgenden Studiengänge geführt:

- Der 7-semesterige Bachelor-Studiengang Elektro- und Informationstechnik (EI) mit den Vertiefungsrichtungen Elektro- und Informationstechnik sowie Automation
- Der 7-semesterige Bachelor-Studiengang Angewandte Informatik (AI), seit dem Wintersemester 2012/2013 angeboten in den Studienrichtungen Industrie-Informatik und Medien-Informatik
- Der 7-semesterige Bachelor-Studiengang Medienproduktion und Medientechnik (MT)
- Der 3-semesterige konsekutive Master-Studiengang IT und Automation (IA)
- Der 3-semesterige konsekutive Master-Studiengang Medientechnik und Medienproduktion (MP), durchgeführt in Kooperation mit der Technischen Hochschule Deggendorf
- Der 3-semesterige konsekutive Master-Studiengang Applied Research in Engineering Sciences (AR), angeboten seit dem Wintersemester 2013/2014 in Kooperation mit mehreren anderen bayerischen Hochschulen

Die Tabelle gibt die Studierendenzahlen der einzelnen Studiengänge im Berichtszeitraum wieder (in Klammern die Vorjahreszahlen):

Studiengang	Anfänger WS 2013/14	Anfänger SS 2014	Absolventen im Studienjahr 2013/2014	Studierende gesamt Ende SS 2014 <sup>2)</sup>
<b>EI</b>	<b>67 (60) <sup>1)</sup></b>	–	<b>27 (32)</b>	<b>151 (173)</b>
<b>AI</b>	<b>70 (43) <sup>1)</sup></b>	–	<b>15 (9)</b>	<b>99 (99)</b>
<b>MT</b>	<b>101 (100)</b>	–	<b>38 (54)</b>	<b>279 (321)</b>
<b>IA</b>	<b>5 (6)</b>	<b>8 (9)</b>	<b>13 (16)</b>	<b>24 (25)</b>
<b>MP</b>	<b>12 (14)</b>	<b>6 (16)</b>	<b>12 (10)</b>	<b>43 (41)</b>
<b>AR</b>	<b>1 (-)</b>	<b>4 (-)</b>	–	<b>5</b>
				<b>gesamt: 601 (659)</b>

<sup>1)</sup> inkl. Absolventen der Siemens-Technik-Akademie (die direkt ins 3. Semester einsteigen) <sup>2)</sup> unter Einrechnung aller Zu- und Abgänge

Bemerkenswert ist der Anstieg der Anfängerzahlen im Studiengang Angewandte Informatik, der vor allem auf die neue Studienrichtung Medieninformatik zurückzuführen ist.

Zum Wintersemester 2013/2014 immatrikulierten sich im Rahmen der Kooperation mit der Siemens-Technik-Akademie (STA) wiederum einige besonders qualifizierte Absolventen des staatlich anerkannten STA-Ausbildungsgangs „Industrietechnologe“ in den Studiengängen Elektro- und Informationstechnik (14 Studierende) und Angewandte Informatik (8 Studierende). Fundierte Vorkenntnisse erlauben diesem Personenkreis einen direkten Eintritt ins 3. Studiensemester. Die Erfahrungen mit diesen qualifizierten und engagierten Studierenden sind weiterhin gut.

Die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät, insbesondere die derzeit von der Industrie stark nachgefragten Elektrotechniker und Informatiker, fanden in der Regel unmittelbar nach dem Studienabschluss einen adäquaten Arbeitsplatz, ein hoher Anteil in Unternehmen der Region.

### Weiterentwicklung des Studienangebots:

#### Studienrichtung Medieninformatik im Studiengang Angewandte Informatik

Die zum Wintersemester 2012/2013 eingeführte Studienrichtung erweist sich weiterhin als zugkräftig bei den Studieninteressenten. Der Aufbau des Lehrangebots wurde fortgesetzt, alle drei



Beteiligung an den Medientagen München 2014

der Medieninformatik zugeordneten Professuren konnten inzwischen besetzt und die Akkreditierung durch ASIIN auf die neue Studienrichtung ausgedehnt werden.

### **Neuer Master-Studiengang Applied Research in Engineering Sciences**

Unter Federführung des Kollegen Prof. Dr. Andreas Aßmuth wurde zum Wintersemester 2013/2014 der Masterstudiengang Applied Research in Engineering Sciences, den bereits die Hochschulen Nürnberg, Regensburg, Deggendorf, Ingolstadt und Augsburg als kooperativen Studiengang durchführten, nun auch an unserer Fakultät implementiert. In diesem Masterstudiengang werden junge Ingenieurinnen und Ingenieure spezifisch für eine Tätigkeit in der angewandten Forschung und Entwicklung ausgebildet. Zum Berichtszeitpunkt waren fünf Studierende in dem Studiengang eingeschrieben.

### **11.1.2. Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte und Mitarbeiter(innen)**

Im Sommersemester 2014 konnte die letzte der drei Professuren für die Studienrichtung Medieninformatik besetzt werden: Zum 01.09.2014 trat Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schäfer seine Tätigkeit im Lehrgebiet Medieninformatik und Mobile Computing an. Vom 01.10.2013 bis 31.03.2014 verstärkte Frau Annika Schirmer das Team des HD-MINT-Projekts. Zum 30.09.2014 sind an der Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik somit 21 Professorinnen und Professoren, acht Laboringenieurinnen und -ingenieure, zwei Labormeister, eine Fakultätsassistentin und eine Dekanatssekretärin tätig. Im Rahmen des Qualitätspakt-/HD-MINT-Projekts ist eine Mitarbeiterin, in Drittmittelprojekten sind zehn Ingenieurinnen und Ingenieure auf befristeten Stellen beschäftigt. Zahlreiche Lehrbeauftragte und nebenberufliche Lehrkräfte sorgten im Berichtszeitraum für ein zusätzliches Lehrangebot.

### **Wahl des Studiendekans**

In der Wahl vom 25.06.2014 wurde Prof. Dipl.-Designer Martin Frey zum Studiendekan gewählt. Zum 1. Oktober 2014 löst er in dieser Funktion den Kollegen Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schindler ab, dem die Fakultät für seine gewissenhafte und besonnene Ausübung des Amtes in den vergangenen Jahren herzlich dankt.



Das Automotive-Team der Fakultät EMI

### **Honorarprofessur für Dr. Elmar Hergenröder**

In Anerkennung seines langjährigen Engagements als Lehrbeauftragter in unseren Medien-Studiengängen und als Ansprechpartner der Fakultät beim Bayerischen Rundfunk überreichte Präsident Prof. Dr. Erich Bauer Herrn Dr. Elmar Hergenröder am 21. Mai 2014 die Ernennungsurkunde zum Honorarprofessor.

### **11.1.3. Lehrbetrieb**

#### **Evaluation der Lehre**

Die studentische Evaluation der Lehrveranstaltungen wurde im Berichtszeitraum nach den Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes fortgeführt. Alle Lehrveranstaltungen werden in maximal zweijährigem Turnus evaluiert, teils unter Nutzung der webgestützten Lernplattformen Moodle bzw. meet-to-learn. Darüber hinaus werden in allen Studiengängen Feedback-Gespräche mit den Studierenden durchgeführt, in denen Aufbau, Inhalt und Organisation des jeweiligen Studiengangs insgesamt beleuchtet werden. Die Rückmeldungen aus Lehrveranstaltungs-Evaluationen und Feedback-Gesprächen fließen in die kontinuierliche Qualitätsverbesserung der Lehre ein.

#### **Lehre-Meeting**

Am 29. Januar 2014 fand unter Moderation des Studiendekans Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schindler das jährliche „Lehre-Meeting“ statt, in dem der aktuelle Stand der Lehre an der Fakultät sowie aufzugreifende Entwicklungen thematisiert wurden.

#### **Labore und Ausstattung**

In den Laboren der Fakultät leisteten die Studierenden, betreut durch Professorinnen, Professoren, Lehrbeauftragte und Labormitarbeiter(innen), im Berichtszeitraum insgesamt über 500 Semesterwochenstunden an Praktika, Studien- und Abschlussarbeiten ab. Insbesondere im Bereich der Medien-Studiengänge ist die Auslastung der räumlichen, apparativen und personellen Kapazitäten weiterhin sehr hoch.

Die Lehre- und Verbrauchsmittel für das Haushaltsjahr 2014 lagen wieder etwa in Vorjahreshöhe (33.000 Euro). An Studienzuschüssen stand der Fakultät für das Haushaltsjahr 2014 ein Betrag von 197.000 Euro zur Verfügung. Hinzu kamen Ausbaumittel für die neue Studienrichtung Medieninformatik in Höhe von



Forschungsprojekt im Bereich Hochautomatisiertes Fahren

44.000 Euro, plus Reste aus früheren Ausbaumitteln in Höhe von 26.000 Euro. Insgesamt ermöglichten diese Mittel eine Reihe größerer Neu-Investitionen und Ersatzbeschaffungen im Labor- und DV-Bereich sowie viele Einzelmaßnahmen wie etwa Lehraufträge und Tutorien.

Alle Ausgaben aus Studienzuschüssen erfolgten in Abstimmung mit den Studierenden. Bei ihnen und ihren Vertretern bedankt sich die Fakultät für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Weiter dankt die Fakultät an dieser Stelle allen Partnerunternehmen und Institutionen, die uns wieder mit Finanz- und Sachmitteln sowie durch die Vergabe von Bachelor-, Master- und Entwicklungsarbeiten unterstützt haben.

#### **Einzelmaßnahmen in ausgewählten Laboren**

##### **Labor Computergraphik und Bildverarbeitung (Prof. Dr. Nailja Luth, Laboringenieur B. Eng. Tak San Chiu):**

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Industrielle Bildverarbeitung und Computersehen“ konnten PCs, Monitore und Kameras im Gesamtwert von 12.000 Euro neu in Betrieb genommen werden.

##### **Labor Elektrische Messtechnik/Analoge Nachrichtentechnik/Angewandte Systemtechnik (Prof. Dr. Alfred Höß, Laboringenieure Dipl.-Ing. (FH) Matthias Saffert und Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Michallok):**

Im Zuge der Einführung der Studienrichtung Medieninformatik ergab sich die Notwendigkeit, das bisher im Labor Regelungstechnik durchgeführte Praktikum zur Angewandten Systemtechnik in das Labor Elektrische Messtechnik zu verlegen. Während der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters wurde zusammen mit Dipl.-Ing. (FH) Matthias Saffert und Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Michallok ein Konzept für die Integration dieses Praktikums in das Labor Elektrische Messtechnik erstellt und umgesetzt. Es wurden neue Messrechner beschafft, die für alle drei Praktika eingesetzt werden. Die Laboraufbauten mussten im gesamten Labor erneut umgebaut werden. Dank des Einsatzes der beiden Laboringenieure konnten die Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen pünktlich zum Beginn des Wintersemesters 2013/2014 abgeschlossen werden. Das Praktikum Angewandte Systemtechnik lief mit ca. 70 Teilnehmern erstmals in Wintersemester 2013/2014 im Labor Elektrische Messtechnik.

Im Laufe des Wintersemesters 2013/2014 wurden Ergebnisse aus Projektarbeiten in neue Versuche für die Praktika Elektrische Messtechnik und Analoge Nachrichtentechnik eingearbeitet und im Sommersemester 2014 erstmalig mit Studierenden absolviert. Zum Januar 2015 wird ein Labormitarbeiter für Elektrische Messtechnik eingestellt. Bis zum Beginn des Sommersemesters 2015 werden neue Versuche für elektrische Messtechnik und analoge Nachrichtentechnik aufgebaut und in Betrieb genommen werden. Diese sollen im Sommersemester 2015 bereits laufen. Damit sind die Umbaumaßnahmen abgeschlossen.

Mit der Integration der drei Praktika Elektrische Messtechnik, Analoge Nachrichtentechnik und Angewandte Systemtechnik ist das Labor sowohl während des Winter- als auch während des Sommersemesters gut ausgelastet.

##### **Labor Medieninformatik (Prof. Dipl.-Designer Martin Frey, Prof. Dr. Dominikus Heckmann, Prof. Dr. Dieter Meiller, Prof. Dr. Ulrich Schäfer, Laboringenieure Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Michallok und B. Eng. Florian Haupt):**

Für die Ersteinrichtung dieses von vier Kollegen gemeinsam genutzten Labors standen 44.000 Euro an Ausbaumitteln zur Verfügung, die um 36.000 Euro aus Studienzuschüssen aufgestockt wurden. Damit konnten 17 Computer-Arbeitsplätze eingerichtet und ein hochauflösender Beamer, ein 3D-Drucker, diverse Roboter-Bausätze sowie Endgeräte für „Mobile Computing“ angeschafft werden. Weitere Mittel flossen in die Infrastruktur des Labors, wie z. B. Verdunkelungen.

##### **Software-Projektlabor (Prof. Dr. Josef Pösl, Prof. Dr. Harald Hofberger, Prof. Dr. Kurt Hoffmann, Laboringenieur Dipl.-Ing. (FH) Gerd Mandel):**

Erneuerung der Rechnerinfrastruktur durch Anschaffung und Installation von 18 neuen Arbeitsplatzrechnern (Workstations), 3 Servern und mobilen Geräten (im Gesamtwert von 39.000 Euro).

##### **Tutorien, Tutorenprogramm**

Für die intensive Betreuung insbesondere der Anfangssemester wurden wiederum studentische Tutoren beschäftigt. Einige Studierende wurden dabei in das spezielle Tutorenprogramm der Fakultät aufgenommen, das die längerfristige Beschäftigung und die fachlich-didaktische Förderung qualifizierter Tutoren zum Ziel hat.



Dr. Elmar Hergenröder: Honorarprofessur

Im Rahmen dieses Programms wurden auch (externe) Tutorentrainings durchgeführt.

### 11.1.4. Exkursionen

#### **Prof. Dr. Dominikus Heckmann:**

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Informationsethik und Technikphilosophie“ des Studiengangs Angewandte Informatik fanden statt:

- Besuch Podiumsdiskussion in der IHK Nürnberg am 16.10.2013: „Ethik im Projekt: Luxus oder Notwendigkeit?“. Das Podium der interdisziplinären Diskussion bildeten der Wirtschaftsethiker Prof. Dr. Harald J. Bolsinger, der Diplom-Psychologe Martin Haberzettl und der Berater für effiziente Projektabwicklungen Dipl.-Ing. Knut Kaiser.
- Blockseminar am 11.12.2013 im Kloster Speinshart
- Exkursion zum Fraunhofer-Institut „Lokalisierungstechnologien für die Logistik“ in Nürnberg mit dem Kurs „Mobile & Ubiquitous Computing“ des Studiengangs Angewandte Informatik am 19.03.2014

#### **Prof. Dr. Franz Klug:**

Exkursion mit 30 Studierenden der Studiengänge Angewandte Informatik sowie Elektro- und Informationstechnik zur Firma FEE in Neunburg vorm Wald am 23.04.2014 im Rahmen der Vorlesung Automatisierungstechnik. Thema: Besichtigung einer hoch automatisierten Montagestraße für die Automobilindustrie.

#### **Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock:**

Im Rahmen der Vorlesung Veranstaltungstechnik (Studiengang Medienproduktion und Medientechnik) fand am 20.11.2013 zum vierten Mal eine Exkursion ins Amberger Congress Centrum (ACC) statt. Der technische Leiter des ACC, Herr Johann Wallner, führte die Studierenden durch das Haus. Neben dem alljährlich stattfindenden, durch die Studierenden organisierten Hochschul-Weihnachtskonzert ist die Exkursion zum ACC ein fester Bestandteil der Vorlesung und ermöglicht den Teilnehmer(inne)n ein praxisnahes Erleben der Grundlagen der Veranstaltungstechnik.

#### **Prof. Dr. Nailja Luth:**

Exkursion zum Fraunhofer IIS nach Erlangen/Tennenlohe mit einer Studierendengruppe des Masterstudiengangs IT und Automation am 23.11.2013



IT-Security-Forum in der Fakultät EMI

### 11.1.5 Kooperationen und Cluster

#### **Kooperation mit der OTH Regensburg im Verbund der Ostbayerischen Technischen Hochschule**

Die Kooperation mit der OTH Regensburg im OTH-Verbund verfestigt sich. So fand, jeweils unter Beteiligung mehrerer Kollegen der Fakultät, am 24.10.2013 in Regensburg die Auftaktveranstaltung zum gemeinsamen Doktorandenkolleg statt, und am 13.12.2013 in Neusath-Perschen das Initiativ-Treffen der gemeinsamen OTH-Forschungscluster. An Aktivitäten mit der OTH Regensburg seien in diesem Zusammenhang beispielhaft genannt:

#### **Prof. Dr. Dominikus Heckmann:**

- Sommersemester 2014: Gemeinsamer Forschungsantrag mit OTH-Regensburg, Cluster RAKS, zu NAO-Robotics

#### **Prof. Dr. Nailja Luth:**

- Teilnahme am gemeinsamen Cluster „Nachhaltiges Bauen“

#### **Prof. Dr. Dieter Meiller:**

- Projekt mit der BHS Corrugated GmbH (Weiherhammer) für Mensch-Maschine-Interaktion im Cluster „F&E-Anwenderzentrum IKT“. Gegenstand des Vorhabens sind Analyse, Design und Entwicklung neuartiger Bedienoberflächen zur Steuerung von Industrieanlagen in der BHS Corrugated GmbH. Kernziel ist die möglichst optimale Mensch-Maschine-Interaktion. Das Projekt startete am 15.04.2013 mit Laufzeit bis zum 14.04.2015.
- Virtuelle Museumsausstellung für das Kulturschloss Theuern im Cluster „F&E-Anwenderzentrum IKT“. Das 1978 eröffnete Bergbau- und Industriemuseum in Theuern erforscht und dokumentiert die Geschichte von Bergbau und Industrie des gesamten ostbayerischen Raumes. Im Rahmen des Projekts erfolgt eine Neugestaltung der Ausstellung „Made in Germany – Made in Ostbayern“, die die Geschichte der Industrie in der Oberpfalz im Zeitraum von 1800 bis heute beleuchtet. Präsentiert und unterstützt werden soll diese Ausstellung durch einen ansprechenden Webauftritt. Die Ausstellung selbst soll mit berührungsgesteuerten Medienstationen ausgestattet werden, die dem Besucher die Informationen näher bringen. Medienstationen bilden Interaktionspunkte, die die Geschichte „greifbarer“ und so auch für die jüngere Generation interessanter macht. Die Umsetzung dieser Aufgabenstellung erfolgt unter anderem in



Sommerkonzert 2014



Bachelor- und Projektarbeiten. Link zur Ausstellungswebseite: <http://www.made-in-ostbayern.de>

- Cluster-Auftritt IKT und RAKS. Im Rahmen der Mitgliedschaft in den Clustern „F&E-Anwenderzentrum IKT“ und „RAKS“ (Robotik, Algorithmen, Kommunikationsnetze und Smart Grid) hat Prof. Dr. Meiller die Logos und die Cluster-Homepages entworfen sowie eine Infrastruktur für Kommunikation und Datenaustausch zwischen den Clustermitgliedern geschaffen.

#### Studium Dual

Die bestehenden Kooperationen zum Dualen Studium, insbesondere mit der Siemens-Technik-Akademie, wurden fortgeführt.

#### Weitere Kooperationen:

##### Prof. Dr. Dominikus Heckmann:

Mitglied im Bayerischen IT-Logistik Cluster

##### Prof. Dr. Nailja Luth:

Kooperation mit der Ostkasachischen Technischen Universität: Durchführung von Gastvorlesungen, Einladung und Betreuung von kasachischen Gaststudierenden in Amberg (Oktober 2013 bis Januar 2014)

### 11.1.6. Auszeichnungen

#### Jugendfilmpreis für Studierende der Medientechnik

Die Filme „Rotwild“ und „Need No Speed – Eisfall“, produziert von Studierenden der Medienproduktion und Medientechnik, gewannen den Oberpfälzer Jugendfilmpreis. Die Produktion „Need No Speed – Eisfall“, in Auftrag gegeben von der Kriminalpolizei Weiden, hat den realen Fall eines Drogenmissbrauchs mit Todesfolge zum Thema.

### 11.1.7. Aktivitäten der Fakultät

#### Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Studien- und Career-Service wurden die Studiengänge der Fakultät bei verschiedenen Veranstaltungen der Arbeitsagenturen, der weiterführenden Schulen und bei Informationsmessen präsentiert. Etliche Schülergruppen bzw. Studieninteressenten haben die Fakultät im Rahmen von individuellen

Führungen oder zentral organisierten Veranstaltungen besucht. Beispiele:

- Schüler-Informationstag FOS/BOS Amberg, Oktober 2013
- Schüler-Informationstag FOS/BOS Weiden, März 2014
- Studieninformationstag an der Hochschule am 14.03.2014
- Studienbewerbtag an der Hochschule am 22.07.2014

#### EMI-Forum „Open“

Am 06.05.2014 fand zum zweiten Mal das EMI-Forum statt. EMI steht für die drei großen Kompetenzfelder der Fakultät: Elektrotechnik, Medien, Informatik. Eingeladene Experten beleuchteten das schillernde Thema „Open“ gleichermaßen unter Hardware- und Software-Gesichtspunkten und gingen auch auf gesellschaftliche Aspekte ein. Die Fakultät dankt Prof. Dipl.-Designer Frey und allen Kolleg(inne)n, die sich an der Planung und Durchführung des Forums beteiligt haben.

#### Dekanetreffen

Am 21. und 22.11.2013 fand an der Hochschule München das regelmäßige Treffen der bayerischen Elektro- und Informationstechnik-Dekane statt. Dekan Prof. Dr. Hofberger vertrat dort die Fakultät.

#### EthikForum

Das EthikForum am 21.05.2014 stand unter dem Titel „Korruption“. Dekan Prof. Dr. Harald Hofberger moderierte das Forum, in dem die Compliance-Zuständigen zweier Großunternehmen sowie eine Organisationspsychologin als Referenten auftraten.

#### Weihnachtskonzert, Sommerkonzert

- Am 17.12.2013 organisierten Studierende des Studiengangs Medienproduktion und Medientechnik wiederum das Hochschul-Weihnachtskonzert, dieses Mal unter dem Motto „Merry Lights and Christmas Shadows“. Musikensembles des Amberger Max-Reger-Gymnasiums spielten Werke u. a. von Händel, Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy und Poulenc. Besonderen Anklang fanden die Uraufführung dreier Kompositionen des OTH-Studenten Florian Christl sowie die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky in der Originalfassung für Klavier, dargeboten von Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock. Die einzelnen „Bilder“ der Komposition von Mussorgsky waren von Studierenden der Medienproduktion und Medientechnik unter



Weihnachtskonzert 2013 aus der Medientechnik

Leitung von Prof. Dipl.-Designer Karlheinz Müller visualisiert worden, und wurden synchron zum Konzert auf zwei Leinwände projiziert.

- Das vierte Semester „Medienproduktion und Medientechnik“ veranstaltete am 04.06.2014 unter dem Titel „Best of Musical“ das erste Sommerkonzert der OTH Amberg-Weiden. Für das Programm konnte nach der erfolgreichen Premiere vor eineinhalb Jahren zum zweiten Mal die Musikklass der Berufsfachschule für Musik aus Sulzbach-Rosenberg gewonnen werden. Die Organisation des Konzerts war Bestandteil des Kurses „Audioproduktion für Veranstaltungen“ von Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock, Labormeister Stefan Breunig und B. Eng. Florian Haupt.

#### **Absolventenverabschiedung**

Im Rahmen einer Feierstunde am 16.05.2014 verabschiedete die Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik ihre Absolventinnen und Absolventen des Studienjahrs 2013/2014. Von den insgesamt 124 Absolvent(inn)en des Jahrgangs, darunter diesmal 20 Damen, nahmen 64 an der Veranstaltung teil. Im Beisein zahlreicher Angehöriger überreichten die Studiengangsbeauftragten die Bachelor- und Master-Urkunden. Die Festansprache hielt Dekan Prof. Dr. Harald Hofberger.

#### **Fakultätsausflug**

Am 25.07.2014 veranstaltete die Fakultät einen Ausflug der Professorinnen, Professoren und Mitarbeiter(innen) zur Klosterburg Kastl mit einer anschließenden Wanderung auf dem Jurasteig.

#### **DKMS-Typisierungsaktion**

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) und mit Unterstützung durch die Fakultät und Studierende organisierte Frau Marina Dötterl, ehemalige Studentin der Fakultät, am 05.06.2014 eine Typisierungsaktion auf dem Amberger Campus.

### **11.1.8. FuE-Projekte und Weiterbildung**

#### **Prof. Dr. Alfred Höß, M. Eng. Heike Lepke:**

Mitarbeiter der Forschungsprojekte von Prof. Dr. Höß:

- M. Eng. Heike Lepke: seit 2005 kontinuierlich in Forschungsprojekten im Bereich Automotive tätig, vorwiegend im ENIAC-Forschungsprojekt MotorBrain

- B. Eng. Johannes Zrenner: ENIAC-Forschungsprojekt MotorBrain. Herr Zrenner wechselte nach Abschluss seiner Aufgaben in die Industrie
- B. Eng. Andreas Waigel: EU-Forschungsprojekt eDAS, Student im neuen Research-Master (Betreuung: Prof. Dr. Aßmuth und Prof. Dr. Höß)
- B. Eng. Josef Schmid: EU-Forschungsprojekt eDAS, Student im neuen Research-Master; Implementierung neuer Softwaremodule auf der Infineon AURIX-Plattform
- Dominik Scharl: BMWi-Forschungsprojekt URBAN; Anforderungen an Radar-Nahbereichssensoren
- ENIAC-Projekt MotorBrain: Das Projekt mit einem Konsortium aus rund 30 europäischen Partnern läuft seit 01.07.2011. Projektziel ist die Entwicklung eines vollständig elektrischen Automobil-Antriebs, besondere Herausforderungen sind die Entwicklung neuartiger energieeffizienter Komponenten und die Steuerung von deren Zusammenspiel zur Gewährleistung hoher Sicherheitsstandards. Die Aufgaben der OTH Amberg-Weiden bestehen in der Software-Entwicklung für ein Steuergerät mit Fokus auf die Signalgewinnung und die Aufbereitung von Sensoren im Rotor einer völlig neuen Elektromaschine, der geschickten Verwendung von Redundanzen und der Integration von Partner-Software-Modulen auf dieser Plattform. Der Umfang der Beteiligung beträgt ca. 400.000 Euro. Das Projekt wurde planmäßig fortgeführt, mehrere Ergebnisse wurden dokumentiert und dem Fördergeber vorgelegt. Sämtliche von der OTH Amberg-Weiden zu erstellenden Ergebnisse wurden erreicht. Vom 21. bis 24.10.2014 fand bei der Firma ZF in Friedrichshafen das Abschlussreview statt.
- Das BMWi-Projekt URBAN wurde zum 01.04.2012 bewilligt. Die OTH Amberg-Weiden ist am Teilprojekt SQL (Sichere Quer- und Längsführung) als Unterauftragnehmer von Continental Teves in Frankfurt beteiligt. Die Forschungsaktivitäten (Sensorsignalverarbeitung für Radar-Nahbereichssensoren) werden durch M. Eng. Heike Lepke, Dominik Scharl und Prof. Dr. Höß durchgeführt, der Umfang der Arbeiten beträgt ca. 2,5 Personenjahre, das Auftragsvolumen 177.000 Euro. Ein erster Ergebnisbericht wurde dem Auftraggeber übergeben. Derzeit laufen die Arbeiten zur Integration eines neuen Radarsensors in einem Versuchsfahrzeug, welches Continental seit mehreren Jahren leihweise zur Verfügung stellt. Anschließend ist eine umfangreiche Messkampagne geplant.



Laborarbeit in der Fakultät EMI

- EU-Projekt eDAS: Im Rahmen des Green Cars Calls der EU wurde am 04.12.2012 gemeinsam mit 15 weiteren Partnern der Projektvorschlag eDAS für ein holistisches Energie- und Thermomanagement in Elektrofahrzeugen eingereicht. Das Projekt startete zum 01.10.2013. Vom 8. bis 9. Oktober 2013 fand bei AVL in Graz das Kickoff-Meeting statt. Das Projekt eDAS hat das Ziel, die hohen Reichweite-Schwankungen bei heutigen Elektrofahrzeugen durch ein integriertes Thermomanagement zu halbieren. Einzelmaßnahmen hierzu sind: Elektrische Rekuperation und Nutzung der Abwärme von Antriebskomponenten; Vorkonditionierung von Batterie und Fahrgastzelle; zusätzliche Energiequellen (z. B. spezielle Paraffine zur Speicherung von Energie im Phasenübergang, Laden von der Bordsteinkante); verbesserte elektrische und elektronische Komponenten; ganzheitliches Management aller Energiequellen und Verbraucher im Fahrzeug. Das drei Jahre dauernde Projekt wird im Rahmen der Green Cars Initiative der Europäischen Kommission mit 8,9 Mio. Euro gefördert. Reiner John von Infineon Technologies in München koordiniert das Konsortium aus 16 Projektpartnern, darunter AVL, Siemens, Valeo, Hutchinson, Daimler, Fraunhofer, TU Dresden, TU Graz und die OTH Amberg-Weiden. Der Beitrag der Fakultät EMI mit einem Budget von ca. 460.000 Euro wird vom Team M. Eng. Heike Lepke, B. Eng. Josef Schmid und B. Eng. Andreas Waigel unter Betreuung durch Prof. Dr. Alfred Höß erarbeitet. Die Hauptaufgabe des OTH-Teams besteht in der Entwicklung einer Software-Middleware-Schicht, die die Verbindung zwischen Infineons neuester Micro-Controller-Hardware und den Anwendungsalgorithmen z. B. von AVL schafft. Für die Aufgaben in eDAS kann vorteilhaft auf das im Projekt MotorBrain ([www.MotorBrain.eu](http://www.MotorBrain.eu)) gewonnene Know-how aufgebaut werden.
- Antrag für ein BMWi-Vorhaben Ko-HAF (Kooperatives Hochautomatisiertes Fahren). Im Zeitraum von Oktober 2012 bis April 2014 wurde an einer großen deutschen Forschungsinitiative mitgearbeitet – dem Vorhaben KoHAF. Das Vorhaben, koordiniert durch Dr. Stefan Lüke (Continental Frankfurt) und Dr. Gerhard Heimann (ZENTEC Großwallstadt), behandelt eine Backend-Lösung für die Verwaltung und Verteilung von sicherheitsrelevanten Datenmodellen, die in hochautomatisierten Fahrzeugen benötigt werden. Alle solchen Fahrzeuge stellen



W-Seminar mit Schülern vom Gymnasium

Umfelddaten zur Verfügung und erhalten im Gegenzug Daten von einem Safety Server. Die Kommunikation zwischen dem Server und den Fahrzeugen soll über Mobilfunk LTE (mit UMTS als Rückfalllösung) erfolgen. Die Zuständigkeit für die Kommunikation liegt bei der OTH Amberg-Weiden. Nach der endgültigen Planung wird die OTH Amberg-Weiden als Unterauftragnehmer der Firmen Audi, BMW, Daimler, Bosch, Continental und der Universität Braunschweig in das Projekt eingebunden (Gesamt volumen der Unteraufträge ca. 400.000 Euro). Das Projekt startete planmäßig zum 01.12.2014.

- Antrag für das ECSEL-Forschungsprojekt 3Ccar: Im Berichtszeitraum wurde an der Beantragung eines Nachfolgeprojekts zu MotorBrain gearbeitet. Im Rahmen des am 17.09.2014 eingereichten Projektantrages 3Ccar möchte sich die Fakultät an einem weiteren Forschungsprojekt beteiligen, das die dringendsten Probleme der Elektromobilität adressiert. Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre, der Beitrag umfasst einen Aufwand von 3,5 Personenzahlen. Die OTH Amberg-Weiden wird zusammen mit den Projektpartnern eine Erweiterung der C2I (Car-to-Infrastructure)-Kommunikation durch eine LTE-Verbindung speziell für Elektrofahrzeuge entwickeln. Innerhalb des Projekts wird die LTE-Verbindung hinsichtlich der passenden Datenverbindung zur Fahrzeugumwelt evaluiert. Auf das Board-Netz des Elektrofahrzeugs wird über verschiedene Automotive-Schnittstellen zugegriffen, wobei die Architektur die verschiedenen Aspekte von Sicherheit hinsichtlich der Kommunikation von Elektrofahrzeug und Umwelt berücksichtigen muss.

Der Zugriff auf das Netzwerk im Elektrofahrzeug erlaubt fahrzeugcharakteristische Daten auszulesen, etwa Navigationsdaten oder die aktuelle Reichweite des Fahrzeugs. Die Verbindung zur Fahrzeugumgebung wird verwendet, um eine Serververbindung aufzusetzen, die Zugriff auf externe Daten erlaubt. Das LTE-System erlaubt die Kommunikation von Daten vom und zum Server. Die Verbindung ermöglicht die Entwicklung von Applikationen, die auf Elektrofahrzeuge zugeschnitten sind und so die Akzeptanz von Elektrofahrzeugen erhöhen.

Die OTH Amberg-Weiden wird Applikationen entwickeln, die z. B. das Erreichen eines Fahrzieles oder das Erreichen einer Auf-



Studentische Praktikumsarbeit

ladestation bzw. eines Parkplatzes sicherstellen. Der Server wird die verschiedenen Locations hosten und entsprechend des Status und der aktuellen Reichweite des Fahrzeugs die Route anpassen oder ein neues Ziel bereitstellen. Die gespeicherten POI-Daten werden durch die Anwender und Anbieter erweitert, um die Aktualität der Datensets sicherzustellen. Des Weiteren wird die Hochschule den projektinternen Server zur Verfügung stellen, der den Datenaustausch innerhalb des Projekts ermöglicht. Außerdem implementiert die OTH Amberg-Weiden die Web-Plattform, die das Projekt 3CCar in der Öffentlichkeit darstellt und die neuesten Projektentwicklungen veröffentlicht.

Mit Blick auf die Personalsituation ist festzuhalten, dass drei fest angestellte Mitarbeiter(innen) aus den laufenden Projekten finanziert sind (Vollzeit). Daneben sind praktisch durchgehend studentische Hilfskräfte aktiv. Ferner unterstützen uns Studierende, die ihre Abschlussarbeiten in den Projekten erstellen. Die Arbeitsergebnisse fließen unmittelbar in die Lehrveranstaltungen von M. Eng. Lepke und Prof. Dr. Höß ein.



Kooperationsbesuch aus China an der Fakultät

**Prof. Dr. Nailja Luth:**

- Drittmittelprojekt „Animation von CAD-Daten“ mit der Gerresheimer Regensburg GmbH

**Prof. Dr. Dieter Meiller:**

- „Deine Region – deine Zukunft“: Dieses Projekt zur demographischen Konsolidierung (in Zusammenarbeit mit der Gewerbebau Amberg GmbH) hat das Ziel, jungen Menschen Lebens- und Arbeitsperspektiven der Region aufzuzeigen, um einer möglichen Abwanderung entgegen zu wirken. Ein Weg, mit der Zielgruppe in Kontakt zu treten, sind „Social Media“ und eine Internetplattform, die im Rahmen des Projektes realisiert wird.
- 3D-Modellierung Kurfürstenbad: Die Stadtwerke Amberg GmbH möchten das Kurfürstenbad Amberg (Erlebnisbad) in 3D nachmodellieren lassen. Ziel ist es, daraus einen virtuellen Rundgang für das Web und Orientierungspläne für das Bad zu generieren. Masterstudierende des Studiengangs Medientechnik und Medienproduktion sind das Vorhaben im Rahmen einer Lehrveranstaltung bei Prof. Dr. Meiller angegangen, und haben bereits große Teile des Bades in 3D modelliert.



Präsentation eines Filmprojektes in Sulzbach-Rosenberg

## Weiterbildungen und Tagungsteilnahmen:

### Prof. Dr. Andreas Aßmuth:

- 27.03.2014: IT-Security-Forum "PRISM und Du"

### Prof. Dr. Dominikus Heckmann:

- 15.04.2014: DIZ-Seminar „Wertschätzende Kommunikation“
- 30.08.2014: Leitungssitzung GI-Fachbereich Mensch-Computer-Interaktion, LMU München
- September 2014: Konferenz „Mensch und Computer 2014“, München

### Prof. Dr. Alfred Höß, M. Eng. Heike Lepke, B. Eng. Andreas Waigel, B. Eng. Josef Schmid:

Teilnahme an Projekt-Veranstaltungen:

- WP1-eDAS-Workshop, 09.12.2014, Daimler AG Stuttgart (Lepke, Waigel)
- OIKOS Workshop, 26. bis 27.03.2014, Infineon Campeon München (Schmid, Waigel)
- ECSEL Germany Auftaktveranstaltung, 07.04.2014, München (Höß)
- Arbeitstreffen KoHAF, 16.04.2014, Zentec Großwallstadt (Lepke)
- URBAN-Halbzeitpräsentation, 14.05.2014, DLR Braunschweig (Höß)
- MotorBrain-Workshop, 26.06.2014, Infineon Dresden (Lepke)
- Projektmeeting KoHAF, 03.07.2014, Verkehrszentrale Hessen (Lepke, Höß)
- Projektmeeting PROSPECT zu neuen Ansätzen zur Erhöhung der Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern, 25.07.2014, Toyota Motors Europe Brüssel (Höß)
- EMC2 Project Conference, 29.09. bis 02.10.2014, OFFIS e. V. Oldenburg (Höß)

### Prof. Dr. Nailja Luth:

- Prof. Dr. N. Luth, B. Eng. T. Bauer: Organisation und Durchführung zweier Workshops „Digitale multivariate Prozessdaten“;

Gerresheimer GmbH Wackersdorf, Mai 2014, sowie Gerresheimer GmbH Pfreimd, Juni 2014

- Prof. Dr. N. Luth, B. Eng. T. Chiu: Teilnahme am Workshop der Firma Klebl, Neumarkt, im Rahmen eines OTH-Forschungsclusters

### Prof. Dr. Dieter Meiller:

- Besuch der Konferenz Mensch und Computer 2013, „Interaktiv unterwegs - Freiräume gestalten“, 01.09.2014

## 11.1.9. Vorträge, Veröffentlichungen, Veranstaltungen

### Prof. Dr. Dominikus Heckmann:

- 01.09.2014: Vortrag beim Workshop ABIS (Adaptivität und Benutzermodellierung in Interaktiven Systemen)

### Prof. Dr. Alfred Höß:

- „Knight Rider lässt grüßen“, Beitrag zum Projekt HAVEit von Dr. Höger, Continental, und Prof. Dr. Höß, ausgearbeitet von Redakteurin Claudia Biermann, in: IHK-Magazin „Wirtschaft konkret“ der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, www.ihk-regensburg.de, Ausgabe Februar 2014, S. 17 – 19
- Höß, A., Lepke, H., Zrenner, J.: "Motorbrain – Drivetrain development for the 3rd Generation of Electric Vehicles", „eDAS – Holistic Energy Management for 3rd and 4th Generation of Electric Vehicles“, zwei Beiträge zum Forschungsbericht 2014 der OTH Amberg-Weiden, Amberg-Weiden 2014

### Prof. Dr. Nailja Luth:

- Organisation von Besuchen:
  - 21.10.2013: Besuch des Russischen Generalkonsuls in München
  - 26.11.2013: Chinesische Besuchergruppe der Siemens AG Amberg
  - 14.01.2014: SPD-Stadtratsfraktion Amberg
  - 16.01.2014: Professorinnen und Professoren der OTH Regensburg



Seminar in der Kryptologie

17.01.2014: Fraunhofer IIS Erlangen-Tennenlohe  
 21.03.2014: Professorinnen und Professoren  
 der OTH Regensburg  
 01.07.2014: Cadmic GmbH/Arctron 3D

**Prof. Dr. Dieter Meiller:**

- Vortrag „Realisierung eines Kiosk-Systems für eine Museumsausstellung in Verbindung mit einer (virtuellen) Ausstellung im Web“, EDV-Tage Theuern, 26.09.2014
- Meiller, D.: Data Ocean, in: Butz, A., Koch, M., Schlichter, J. (Hrsg.), Mensch & Computer 2014, Tagungsband, De Gruyter Oldenbourg, Berlin 2014, S. 307 – 310

**Vorträge Externer an der Fakultät:**

**Prof. Dr. Dominikus Heckmann:**

- Gastvorträge im Rahmen der Vorlesung Projektorganisation:  
 05.06.2014: Frau M. Bröckl,  
 Projektleiterin ZF Friedrichshafen AG  
 12.06.2014: Gastvortrag Herr Siegfried Koller, Siemens AG  
 26.06.2014: Gastvortrag Herr Marc Wiedemann, BHS  
 Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH

**Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock:**

- 16.10.2013: Gastvortrag des ZDF-Moderators Ingo Nommsen: Einblick in die Arbeit als Moderator bei Sendungen wie „Volle Kanne“ und „ZDF-Fernsehgarten“
- 26.11.2013: Alumnivortrag M. Eng. Marcel Hamade, IT-Consultant IRS GmbH Nürnberg: „Gestaltung automatisieren – das Ende der Werbeagenturen?“ Marcel Hamade schloss sein Masterstudium in Medientechnik und Medienproduktion im Sommersemester 2012 an der OTH in Amberg ab, nachdem er zu-

vor seinen Bachelor of Engineering auch in Amberg absolviert hatte.

- 22.05.2014: Gastvortrag von Elmar Krick, Creative Director On-Air-Promotion und Marketing Universal Networks München
- 17.06.2014: Gastvortrag von Dmitri Popov: „Das Filmmanifest DOGMA 1995 – ist es 2014 noch aktuell?“ Dmitri Popov, Absolvent der Moskauer Filmhochschule und Dozent an der Hochschule Fresenius in München, erinnerte in seinem Vortrag an das Filmmanifest DOGMA 1995 der dänischen Regisseure Lars von Trier, Thomas Vinterberg, Kristian Levring und Sören Kragh-Jacobsen.

**11.1.10. Weiterentwicklung der Fakultät**

**Mittelfristige Ziele im Bereich der Lehre:**

- Weiterer Auf- und Ausbau der Studienrichtung Medieninformatik in der Angewandten Informatik
- Stärkung der Studienrichtung Industrieinformatik in der Angewandten Informatik
- Weiterer Ausbau des Master-Studiengangs Applied Research in Engineering Sciences
- Planung international ausgerichteter Studienangebote, insbesondere in Richtung eines deutschsprachigen Master-Angebots für ausländische Graduierte mit „Deutsch-Hintergrund“ unter Einbeziehung des Zentrums für Sprachen und Mittel-Osteuropa der OTH Amberg-Weiden

**Mittelfristige Ziele im Bereich FuE und Technologie-Transfer:**

- Ausbau der FuE-Kooperationen im OTH-Verbund mit der OTH Regensburg
- Auf- und Ausbau von FuE-Strukturen im Bereich Medieninformatik
- Etablierung des „EMI-Forums“ als regelmäßiger Konferenzveranstaltung der Fakultät



Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät 2014



Summer School zur Informationssicherheit

# 11.2. Fakultät Maschinenbau / Umwelttechnik

**Dekan Prof. Dr.-Ing. Stefan Beer**  
**Prodekane Prof. Dr.-Ing. Burkhard Berninger und**  
**Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich**

Im Berichtszeitraum 2013/2014 wurden in der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik erneut Forschungsprojekte konzipiert und entsprechende Drittmittel in großem Umfang eingeworben. Exemplarisch sei das „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)“ genannt, für das aktuell ein Technikum auf dem Campus in Amberg entsteht. Im Rahmen des Projekts „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO)“ arbeitet die Fakultät im Bereich der Energie- und Ressourceneffizienz seit Mitte 2012 mit der OTH Regensburg und den dortigen Fachkolleginnen und Fachkollegen eng zusammen. Diese Kooperation wird im Zuge der gemeinsamen Ernennung zur Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) in Forschungs-Clustern derzeit intensiviert. Der nachhaltige Erfolg der Fakultät zeigt sich auch im vergangenen Studienjahr 2013/2014 in den weiter steigenden Studierendenzahlen und im Spektrum der Kooperationen mit der Wirtschaft.

## 11.2.1. Studiengänge und Studierende

Die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik beheimatet im Berichtszeitraum die Studiengänge

- Maschinenbau (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Kunststofftechnik (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Umwelttechnik (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Erneuerbare Energien (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Patentingenieurwesen (8-semesteriger und auslaufender Diplom-Studiengang, 7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Umwelttechnologie (3-semesteriger Master-Studiengang)
- Innovationsfokussierter Maschinenbau (3-semesteriger Master-Studiengang)

In diesen Studiengängen waren im Berichtszeitraum über 1.100 Studierende eingeschrieben. 261 Studierende nahmen zum Wintersemester 2013/2014 ihr Studium in der Fakultät auf, 211 Absolventinnen und Absolventen wurden im Studienjahr 2013/2014 verabschiedet. Im Sommersemester 2014 wurde zudem in den Studiengängen Erneuerbare Energien und Umwelttechnik ein erstes Studiensemester angeboten. 25 Studierende begannen ihr Studium im März 2014.

## 11.2.2. Lehrkörper und Fachpersonal

Die Studierenden wurden im Berichtszeitraum von 33 Professorinnen und Professoren, 23 Lehrbeauftragten und 57 Ingenieur(inn)en bzw. Mitarbeiter(inne)n betreut. Das Studierenden-/Professorenverhältnis an der Fakultät liegt bei 34. Im Professorenbereich wurden im Berichtszeitraum Prof. Dr. Ralf Manski (Thermodynamik und Energietechnik) und Prof. Dipl.-Ing. Frank Späte (Energieeffiziente Gebäudetechnik) neu berufen.

## 11.2.3. Lehrbetrieb und Alumni

Auch im Berichtszeitraum 2013/2014 haben alle Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik eine adäquate Position im Berufsleben gefunden, wobei nicht selten der Berufseintritt mit dem Ende der Abschlussarbeit zusammenfällt. Hervorzuheben ist, dass die mittlere Studiendauer durch die Einführung der Bachelorstudiengänge deutlich gesunken ist.

## 11.2.4. Auszeichnungen

Folgende Auszeichnungen und Preise wurden an Absolventinnen und Absolventen der Fakultät verliehen:

- Patentanwaltskanzlei Meissner, Bolte und Partner (Nürnberg): Dipl.-Ing. (FH) Florian Forster und Dipl.-Ing. (FH) Beate Kirchberger
- Amberger Freunde der OTH Amberg-Weiden e. V.: M. Eng. Andreas Hildebrand
- Fraunhofer UMSICHT: B. Eng. Markus Peschke und B. Eng. Julius Seidler
- Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Nürnberger Bezirksverein: B. Eng. Thomas Meier
- Innovationspreis 2013 der Stadtwerke Amberg: B. Eng. Christoph Weichselbaumer, B. Eng. Christoph Ultsch, B. Eng. Michael Sysoev und Student Jasko Kajtazovic

Zudem wurden 18 Studierende der Fakultät durch ein Deutschlandstipendium gefördert.



Innovationspreis der Stadtwerke Amberg GmbH

### 11.2.5. Aktivitäten

Der Fakultät stehen 30 Labore für Lehre, Forschung und Entwicklung zur Verfügung. Um der steigenden Mitarbeiterzahl gerecht zu werden, wurden auch einige, bisher nur zeitweise genutzte Räume mit allen notwendigen Anschlüssen ausgerüstet, renoviert und als Mitarbeiterbüros genutzt.

Ebenso wurden öffentliche Vorträge oder Vortragsreihen, Seminare sowie Workshops organisiert und eine Vielzahl von Publikationen veröffentlicht. Die Fakultät war auf bedeutenden Messen vertreten und die Aktivitäten fanden in den regionalen und überregionalen Medien eine intensive Erwähnung. Führungen durch die Labore insbesondere für Schulen finden regelmäßig statt. Viele Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich an In-House-Veranstaltungen wie Studieninformationstag, BewerberInnentag, Schnupperstudium, Mentoringprogramm „amelie“ oder „Studium und Beruf“.

### 11.2.6. Kooperationen

Die Kooperationen konnten intensiviert werden. So beteiligt sich z. B. Prof. Dr. Wolfgang Blöchl am Technologie-Campus in Cham. Dort entstand unter seiner Leitung ein hochmodernes Werkzeugmaschinenlabor. In der Fakultät konnten Dozenten und Projektpartner verschiedener Hochschulen als Gäste begrüßt werden. Traditionell wurden die Kooperationen mit industriellen Partnern im Rahmen der Lehre für Exkursionen genutzt. Mit dem Unternehmen Nexans (Floß) konnte die Fakultät einen neuen Partner begrüßen. Damit beteiligen sich in der Fakultät jetzt neun Firmen am Hörsaalsponsoring.

### 11.2.7. Studiengänge Maschinenbau, Innovationsfokussierter Maschinenbau

Die Kompetenzfelder des Studiengangs Maschinenbau gliedern sich wie folgt:

- Konstruktion und Entwicklung: Konstruktion und CAD, Rapid Prototyping, Fahrzeugtechnik (Formula Student) sowie Betriebsfestigkeit und Leichtbau
- Produktionstechnik: Automatisierungstechnik und Robotik, Mechatronik, Lasertechnik, Kunststofftechnik, Werkzeugmaschinen und Koordinatenmesstechnik, Drucklufttechnik



Praxisprojekt „Leakbusters“ aus der Drucklufttechnik

Die Kompetenzfelder des Studiengangs „Innovationsfokussierter Maschinenbau“ gliedern sich wie folgt:

- Innovationsmanagement
- Innovationsgebiet Simulation
- Innovationsgebiet Laser

#### 11.2.7.1. Laborausstattung

##### Labor für Werkzeugmaschinen (Prof. Dr. Wolfgang Blöchl):

Nach der Beschaffung von sechs Großgeräten 2012 wurde aktuell die Ausstattung im Bereich von Werkzeugen und Zubehör abgerundet durch Werkzeuge und Laboreinrichtung. Um den Überblick zu den vorhandenen Werkzeugen zu verbessern, wurde ein Betriebsmittelverwaltungssystem eingeführt und mit Daten befüllt.

##### Labor für Steuerungs- und Regelungstechnik (Prof. Dr. Bernhard Frenzel):

Aufbau eines neuen High-Speed Prüfstands zur Untersuchung elektrischer Maschinen und Generatoren bis über 50 kW und bis zu einer maximalen Drehzahl von 40.000 min<sup>-1</sup>. Die Kosten wurden aus dem Projekt „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)“, aus Labor- und Fakultätsmitteln sowie durch Sachspenden der Firmen Siemens, HBM Messtechnik sowie DEPRAG beglichen.

##### Labor für Betriebsfestigkeit (Prof. Dr. Klaus Sponheim):

- Erweiterung vorhandener Messtechnik (Hersteller Brüel & Kjaer) für das Praktikum Maschinendynamik zur Schaffung neuer Praktikumsarbeitsplätze. Hardware: Schwingerreger inkl. Kraftaufnehmer für die manuelle Anregung zur Analyse von komplexen schwingungsfähigen Strukturen. Software: Modulare Erweiterung des vorhandenen PULSE-Systems (schwingungsmechanische Strukturanalyse), Modalanalyse komplexer Strukturen
- Aufbau von weiteren Praktikumsarbeitsplätzen im Rahmen von Studienarbeiten des Studiengangs Maschinenbaus für die Lehrveranstaltung „Maschinendynamik“
- Aufbau von weiteren Demonstrationsversuchen (DMS-Messtechnik) im Rahmen von Projektarbeiten des Studiengangs Maschinenbaus für die Lehrveranstaltung „Experimentelle Mechanik“.



Übergabe eines BMW-Motors an die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik



Kooperationsvereinbarung mit der Technikerschule Roding

### Labor für Strömungsmaschinen, Prüfstand für Druckluftantriebe (Prof. Dr. Andreas P. Weiß):

Es wurde im Prüfstand für Druckluftantriebe und -technik (PDLT, Labor Strömungsmaschinen) der Aufbau eines neuen Turbinenschleppprüfstandes in Angriff genommen. Der Prüfstand soll der Bestimmung von Ventilationsverlusten in Turbinen im TWO-Projekt „Entwicklung von Mikroexpansionsturbinen für die Druckluftenergiespeicherung“ dienen.

### 11.2.7.2. Vorträge, Seminare, Messen

#### Prof. Dr. Wolfgang Blöchl:

- Oberpfälzer Werkzeugseminarreihe: Seit April 2011 finden im Abstand von 3 bis 4 Monaten Werkzeugseminare in Cham und Amberg statt. Die Veranstaltungen erfreuen sich einer guten Resonanz bei den Firmen. Dies ist auch dokumentiert durch den 1. Platz auf der Trefferliste bei einer Google-Suchabfrage mit dem Schlüsselwort „Werkzeugseminar“. Werkzeugseminare im Berichtszeitraum waren: 17.10.2013 (Walter Deutschland GmbH, 94 Anmeldungen), 13.02.2014 (Hartmetall-Werkzeugfabrik Paul Horn GmbH, 203 Anmeldungen) und die Wiederholung aufgrund der sehr guten Resonanz am 27.03.2014 (Hartmetall-Werkzeugfabrik Paul Horn GmbH, 115 Anmeldungen)
- Unter dem Label „Technik-Forum@OTH-AW Zerspanung“ wurde am 07.11.2013 in Cham eine Veranstaltung mit dem Titel „Nutzen einer durchgängigen Prozesskette für das reproduzieren unbekannter Bauteile“ durchgeführt (136 Anmeldungen). Dazu wurde ein Gipskopf von Albert Einstein messtechnisch erfasst, die Messdaten aufbereitet, ein Bearbeitungsprogramm für eine 5-Achs-Fräsmaschine erstellt und der Kopf in einem anderen Maßstab aus Kunststoff reproduziert.

#### Prof. Dr. Horst Rönnebeck:

- 24.10.2013: Vorstellung des Rennwagens Formula Student bei ZF Electronics in Auerbach
- 15.11.2013: Teilnahme bei den Eröffnungsfeierlichkeiten der neuen DEKRA-Prüfstelle in Neumarkt
- 20.11.2013: Mitwirkung beim Kinderprogramm am Buß- und Bettag
- 14.03.2014: Mitwirkung am Studieninformationstag
- 26.04.2014: Partner Cup des Rennwagenteams

- 07.05.2014: Ausstellung von Lasersinterbauteilen des Rennwagens auf dem AKL International Laser Technology Congress
- 14.05.2014: Mitwirkung am Careerday der OTH in Amberg
- 01.06.2014: Teilnahme an der Automeile in Weiden
- 25.06.2014: Vorstellung des Rennwagens im Dr.-Johanna-Decker-Gymnasium Amberg
- 20.07.2014: Teilnahme mit einem Stand auf dem Altstadtfest in Amberg
- 22.07.2014: Mitwirkung am BewerberInnentag

#### In-House Schulung:

23. bis 25.09.2013: ANSYS FEM, CFD und elektromagnetische Simulationen für Studierende in deutschsprachigen Formula Student Teams als größte Schulungsveranstaltung der Fa. ANSYS in Europa

#### Vorträge:

- 30.10.2013: Vortrag „Continuous Improvements on the Wheel Hub of a Formula Student Race Car“, Automotive Simulation World Congress 2013 in Frankfurt/Main
- 19.11.2013: Vortrag „Formula Student Electric – Neue Herausforderungen“ im Rahmen der Kooperationsveranstaltung ZF Friedrichshafen AG und OTH Amberg-Weiden zum Thema „Elektronische Systeme zum Anfassen“
- 26.02.2014: Vortrag „Elektrische Antriebe im Automobil – Konzepte, Technik, Beispiele“ im Rahmen des Klimaschutzspiels der Stadt Neumarkt

#### Prof. Dr. Klaus Sponheim:

- Teilnahme an der Tagung des DVM-Arbeitskreises Betriebsfestigkeit, „Die Betriebsfestigkeit als eine Schlüsselfunktion für die Mobilität der Zukunft“, Herzogenaurach, 09. bis 10.10.2013
- Studieninformationstag der OTH Amberg-Weiden, Beitrag „Fahrzeugleichtbau“, 14.03.2014
- BewerberInnentag der OTH Amberg-Weiden, Beitrag „Experimentelle Mechanik“, 22.07.2014

#### Prof. Dr. Andreas P. Weiß:

- Posterpräsentation: Weith T., Heberle F., Weiß A. P., Zinn G.: „Development of a Small Scale ORC for Waste Heat Recovery“, Second International Seminar on ORC Power Systems, Rotterdam 08. und 09.10.2013



Schülerforum mit dem Verein Deutscher Ingenieure VDI

- Vortrag: Weiß A. P., Zinn G., Weith T., Preißinger M., Brüggemann D.: „Turbinenauslegungsparameter als Kriterien für die Fluidauswahl für ein ORC Minikraftwerk“. Haus der Technik, München 19.11.2013
- Vortrag „Ingenieur(in) – ein Beruf mit vielen Perspektiven“, Arbeitsagentur Amberg, 28.02.2014
- Organisation und Durchführung des dritten „Amberger VDI Berufsinformationstag für Lehrer und Berufsberater“ mit 20 Teilnehmern, mit Dr. Carolin Hagl, 29.04.2014
- Durchführung des vierstündigen Moduls „Physikalische Grundlagen“ im Rahmen der IHK-Weiterbildung „Druckluftspezialist“, IHK Nürnberg, 28.09.2014

### 11.2.7.3. Publikationen

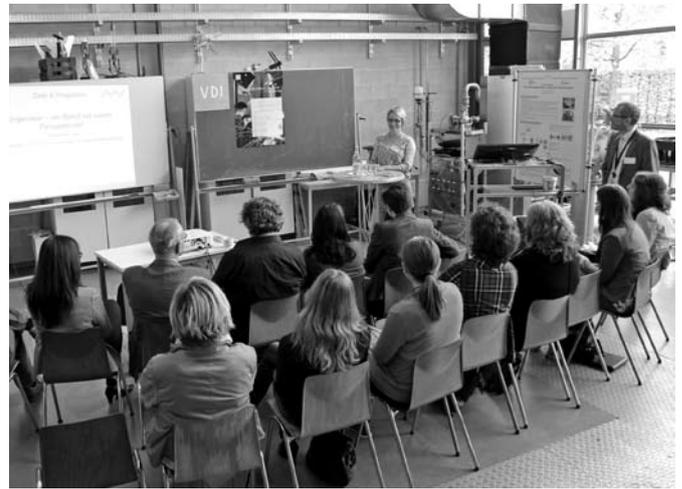
#### Prof. Dr. Bernhard Frenzel:

- Frenzel, B., Kurzweil, P., Parspour, N.: Resolver Based Position Sensing in Automotive Applications, PCIM Power Conversion Intelligent Motion, Conference Proceedings, 2012, Nürnberg, S. 1639 - 1645
- Kurzweil, P., Frenzel, B., Gebhard, F.: Physik Formelsammlung, Springer Vieweg, 3. Auflage, Wiesbaden 2014

### 11.2.7.4. Industriekooperationen, Projekte

#### Formula Student (Prof. Dr. Horst Rönnebeck, Prof. Dr. Bernhard Frenzel):

Das Rennwagenprojekt der OTH Amberg-Weiden hat seine zehnte Saison mit dem neu entwickelten Rennwagen RS14 erfolgreich abgeschlossen. Dies ist die zweite Saison, in der der Rennwagen vollelektrisch angetrieben wird. Die Besonderheit dieses Fahrzeuges ist, dass es durch vier identische Radnabenmotoren mit permanent erregten Synchron-Außenläufermotoren angetrieben wird. Um die Fahrdynamik zu optimieren, wurde ein Torquevectoringsystem durch die Studierenden entwickelt und programmiert, mit dem es möglich ist, in Abhängigkeit des Lenkwinkels jedem einzelnen der vier Antriebsräder eine passende Drehzahl vorzugeben. Wie im vergangenen Jahr wurde eine Monocoque-Konstruktion des Chassis auch karbonfaserverstärktem Kunststoff realisiert. Das Team nahm an den Weltmeisterschaften in Deutschland (Hockenheim-Ring) und Österreich (Spielberg) teil. Mehr als 80 Studierende aus allen Fakultäten der OTH Amberg-Weiden sind in



VDI-Berufsinformationstag 2014

dem Projekt beteiligt. Ebenso sind mehr als 100 Partnerunternehmen eingebunden.

#### Prof. Dr. Bernhard Frenzel:

- Beratung bei der Entwicklung von High-Speed-Generatoren, „GET – Green Energy Turbine“ für die regenerative Stromerzeugung, Simulation von High-Speed Generatoren, DEPRAG SCHULZ GmbH und Co., Amberg
- Durchführung des Forschungsprojekts „Untersuchung zum Einsatz von ARM Cortex-M Prozessorkernen in voll digitalisierten Wechselrichtern“
- Projekt „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)“. Das federführend durch Fakultäts-Kollegen Prof. Dr. Markus Brautsch initiierte Projekt wurde mit einer Projektsumme von 5,2 Mio. Euro durch den Freistaat Bayern bewilligt. Prof. Dr. Bernhard Frenzel und Prof. Dr. Andreas P. Weiß (beide ebenso Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik) bearbeiten hierbei das Teilprojekt „Baukastensystem für Mikroexpansionsturbinen mit schnell laufenden Generatoren zur Verstromung von Abwärme in der Kraft-Wärme-Kopplung oder anderen industriellen Prozessen“ mit einem Anteil von 10 % am Gesamtprojekt.

#### Prof. Dr. Wolfgang Blöchl:

- Innovationsnetzwerk Zerspanungstechnik Bayern: Das Innovationsnetzwerk weist 9 Mitglieder auf. Die Treffen des Netzwerkes finden quartalsweise statt. Aus dem Netzwerk sind neben dem Informationsaustausch gemeinsame Projekte der Mitglieder gestartet worden
- Innovationsnetzwerk Additive Manufacturing: Am 08.05.2014 fand das Gründungstreffen statt. Aktuell sind neben der OTH Amberg-Weiden 11 Firmen beteiligt. Die Treffen des Netzwerkes finden quartalsweise statt
- Auftragsmessungen verschiedener Bauteile für regionale Unternehmen
- Projekte im Umfeld der Herstellung von Mikrofrästeilen.

#### Prof. Dr. Jürgen Koch:

- Stellvertretender Clustersprecher im OTH-Forschungs-Cluster „Optoelektronik und Lasertechnik“ (FC Opto). In diesem Rahmen wurden Aktivitäten im OTH-Verbund zwischen der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg im Bereich Optoelektronik und



VDI-Treffen in der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik

Lasertechnik aufgenommen, welche bereits zu ersten Kontakten mit interessierten Industriepartnern (Infineon, Amicra) seitens der OTH Amberg-Weiden führten, und in einen gemeinsamen Förderantrag des Clusters zum Ausbau von Forschungsstrukturen im Programm zur Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst mündeten.

**Prof. Dr. Klaus Sponheim:**

- Untersuchung der Schwingfestigkeit von hoch beanspruchten Bauteilen aus Faser-Kunststoff-Verbund, Eigenforschung
- Laboraufträge und Forschungsprojekte für Automobilhersteller, -zulieferer sowie Anlagenhersteller

**Prof. Dr. Andreas P. Weiß:**

- Beratung bei der Entwicklung von Kleinstexpandern, „GET – Green Energy Turbine“, für die regenerative Stromerzeugung, Durchführung und Auswertung von Messungen an Kleinstexpandern, DEPRAG SCHULZ GmbH und Co., Amberg
- 13.02.2014: Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit der Fa. Lüdecke (Amberg) zur Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Entwicklung energieeffizienter Kupplungssysteme und Schlauchverbindungen

**11.2.7.5. Drittmittel, Spenden**

**Prof. Dr. Wolfgang Blöchl:**

Im Februar 2014 konnte eine Kooperationsvereinbarung mit der Siemens AG in Amberg zum Thema „Additive Fertigung“ unterzeichnet werden. Ein Mitarbeiter der OTH Amberg-Weiden wird in den kommenden Jahren mit der Siemens AG an dem Thema arbeiten. Die Kooperation ist aktuell bis Ende 2018 geplant. Das jährliche Volumen des Projektes beträgt ca. 80.000 Euro. Im Jahr 2010 konnte ein Sponsoringvertrag für die Beteiligung der OTH Amberg-Weiden am neu gegründeten TC Cham mit der Fa. Stangl Präzisionstechnik GmbH abgeschlossen werden. Das Volumen beläuft sich in Summe auf 145.000 Euro bis 2014. Derzeit wird an der Verlängerung des Vertrages gearbeitet. Daneben konnte für die Industrie ein 5-Achsfräskurs in Cham aufgesetzt werden. 12 Teilnehmer aus regionalen Firmen wurden hierbei geschult.

**Prof. Dr. Horst Rönnebeck:**

- Ca. 30.000 Euro Einwerbungen für das Formula Student-Rennwagenprojekt
- Größte Einzelspende in Höhe von 10.000 Euro: Daimler AG Stuttgart, nach einem mehrstufigen Bewerbungswettbewerb gegen ca. 100 Teams weltweit
- Weitere erhebliche Sachspenden (Fertigungsleistungen, Bauteile) für das Formula Student-Rennwagenprojekt, die die finanzielle Unterstützung um ein Mehrfaches übersteigen

**Prof. Dr. Andreas P. Weiß:**

- Thermodynamik-Praktikum für die TÜV Rheinland GmbH im Mai 2014
- Forschungsprojekt „Entwicklung eines ORC-Minikraftwerkes zur Abwärmenutzung“, gefördert durch die Bayerische Forschungstiftung seit September 2011. Das Projekt wird mit dem Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportsysteme der Universität Bayreuth und der DEPRAG SCHULZ GmbH (Amberg) durchgeführt. Das Projektbudget beläuft sich auf 325.000 Euro für zwei Jahre. Prof. Dr. Weiß war für die Auslegung der Mikroexpansionsturbine verantwortlich. Das Projekt wurde im Dezember 2013 mit der Inbetriebnahme des ORC-Minikraftwerkes inhaltlich und im Frühjahr 2014 mit dem Abschlussbericht erfolgreich abgeschlossen
- Im Rahmen des 2012 genehmigten, mit der OTH Regensburg durchgeführten Projektes „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO)“ bearbeiten Prof. Dr. Weiß (OTH Amberg-Weiden) und Prof. Dr. Schubert (OTH Regensburg) seit 2012 das Teilprojekt „Überwachung von Wasserrohren mittels Wireless Sensor Network mit Wasserenergie“. Der Projektumfang liegt bei ca. 160.000 Euro, wovon ca. 100.000 Euro auf die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik der OTH Amberg-Weiden entfallen
- Projekt „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)“. Das federführend durch Fakultäts-Kollegen Prof. Dr. Markus Brautsch initiierte Projekt wurde mit einer Projektsomme von 5,2 Mio. Euro durch den Freistaat Bayern bewilligt. Prof. Dr. Bernhard Frenzel (ebenso Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik) und Prof. Dr. Andreas Weiß bearbeiten hierbei das Teilprojekt „Baukastensystem für Mikroexpansionsturbinen mit schnell laufenden Generatoren zur Verstromung von Abwärme in der Kraft-Wärme-Kopplung oder anderen industriellen Prozessen“ mit einem Anteil von 10 % am Gesamtprojekt



Laborführung in der Fakultät

- Ebenso im Rahmen des „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz (TWO)“ bearbeitet Prof. Dr. Weiß zusammen mit der DEPRAG SCHULZ GmbH (Amberg) das Teilprojekt „Entwicklung von Mikroexpansionsturbinen für die Druckluftenergiespeicherung“. Der Projektumfang liegt bei ca. 122.000 Euro
- Am 17.03.2014 konnte Prof. Dr. Weiß eine Geldspende in Höhe von 25.000 Euro für die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik von Frau Schulz-Hallmann, Mehrheitsgesellschafterin der DEPRAG SCHULZ GMBH & Co., Amberg, entgegennehmen
- Am 31.07.2014 konnte Prof. Dr. Weiß eine Sachspende in Form von zwei Druckluftkompressoren (Wert ca. 30.000 Euro) für die OTH Amberg-Weiden von einer Delegation der KAESER KOMPRESSOREN SE, Coburg, entgegennehmen. Die beiden energiesparenden Maschinen versorgen den gesamten OTH-Standort Amberg mit Druckluft.

### 11.2.7.6. Exkursionen

#### Prof. Dr. Wolfgang Blöchl:

- 29.11.2013: FIT in Lupburg, (3D-Druck)

#### Prof. Dr. Horst Rönnebeck:

- 25.09.2013: Teamleiterworkshop ZF in Friedrichshafen
- 15.10.2013: ECarTec in München
- 02.11.2013: Formula Student Germany, Workshop in Abstatt
- 10.04.2014: Hannover Messe Industrie
- 15.04.2014: Karrieretag Daimler

### 11.2.8. Studiengang Kunststofftechnik

Die Kompetenzfelder des Studiengangs gliedern sich wie folgt:

- Verarbeitungstechnik: Kunststoffverarbeitung, Spritzgießen/Spritzgießsondervverfahren, Werkzeugbau, Konstruktion, Extrusion, Umformen, Fügen (Schweißen und Kleben)
- Werkstoffe: Materialentwicklung, Aufbereitung, Rezeptierung, Recycling, Werkstoffprüfverfahren

#### 11.2.8.1. Lehrbetrieb

Dem Studiengang Kunststofftechnik sind die folgenden Professoren zugeordnet:



Kooperation mit dem ZAE Bayern e. V.

- Prof. Dr. Olaf Bleibaum (Technische Strömungsmechanik, Rheologie)
- Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich (Kunststoffverarbeitungstechnik)
- Prof. Dr.-Ing. Tim Jüntgen (Kunststoffverarbeitungstechnik und Konstruktion, Werkzeugbau, Klebtechnik, Englisch)
- Prof. Dr. Harald Schmid (Angewandte Mathematik, Ingenieurinformatik)
- Prof. Dr. Armin Wolfram (Regelungstechnik, Messtechnik, Elektrische Antriebe, Informationsverarbeitung in mechatronischen Systemen, Elektrotechnik, Ingenieurinformatik)

#### 11.2.8.2. Laborausstattung

##### Labor Kunststofftechnik (Prof. Dr. Ing. Tim Jüntgen, Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich):

- Austausch der ARBURG-Spritzgießmaschine: Vollhydraulische ARBURG ALLROUNDER 320 S 500-150 gegen eine vollelektrische ARBURG ALLROUNDER 370 E 600-170 mit Integral-Picker
- Installation eines Wand-Schwenkkrans
- Konstruktion und Bau eines Thermoformwerkzeugs in Kooperation mit der Firma Schubert GmbH, Sinsheim
- Dauer-Leihgabe eines Heißkanalreglers (profiTemp 6 D) durch die Firma PSG Plastic Service GmbH, Mannheim (seit 23.09.2014)
- Anschaffung eines Scher-Rheometers (Prof. Dr. Bleibaum)
- Verbrauchsmaterialien (Granulat, Klebstoffe, Proben für Klebeversuche) als Spenden von Unternehmen

##### Labor Messtechnik (Prof. Dr. Armin Wolfram):

- Linear geregeltes Labornetzteil, Akku-Ladegerät
- RS232-Bluetooth Converter
- Zwei 24"-Monitore (Auflösung 1920 x 1200) für Konstruktionsarbeiten
- STM32 F4 Evaluation Board
- MPU6050 3d Accelerometer/Gyroscope
- Sharp Reflexions-Lichtschranke

#### 11.2.8.3. Vorträge, Seminare, Kooperationen

##### Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich:

- Vortrag zum Studiengang Kunststofftechnik beim Hochschulinformationstag der FOS/BOS Amberg 2013



Berufung von Prof. Dipl.-Ing. Frank Späte

- Vortrag zum Studiengang Kunststofftechnik beim Hochschulinformationstag der FOS/BOS Weiden 2014
- Vortrag und Messestand auf der Studien- und Berufsbörse am Meranier-Gymnasium, Lichtenfels 2014
- Vortrag „Kunststofftechnik – Einsatzmöglichkeiten eines High-Tech Werkstoffs“ im Rahmen der Reihe „Studium und Beruf“
- Tag der Schulen 2014: Vortrag zum Studiengang Kunststofftechnik
- Kinder-Uni 2014: Vortrag und Laborbesichtigung zum Thema „Die wunderbare Welt der Kunststoffe“ (3. Klassen der Max-Josef-Grundschule Amberg)
- Gastvortrag „Spritzgiess-Sonderverfahren“ von Herrn Gruber (Fa. Kraus-Maffei)
- Gastvortrag „Qualität beim Spritzgießen“ von Herrn Fröhlich (Fa. Wiesauplast)
- Gastvortrag: „Entwicklung hochwertiger KT-Teile“ von Herrn Reuter (Fa. Wicor)

#### **Prof. Dr.-Ing. Tim Jüntgen:**

- Leitung der SKZ-Fachtagung „Präzisionsspritzgießen in der Verpackungsindustrie“ in Würzburg, 2013
- Kinder-Uni 2014: Vortrag und Laborbesichtigung zum Thema „Die wunderbare Welt der Kunststoffe“ für die Max-Josef-Grundschule Amberg
- Expertenkreis CIM, Seminar „Keramikspritzguss: Komplexe Bauteile in 3D“, 28.11.2013
- Jahrestreffen mit der Gerresheimer Regensburg GmbH mit Präsentation laufender Projekte, 02.12.2013
- Teilnahme am 27. Internationalen Kunststofftechnischen Kolloquium des Instituts für Kunststoffverarbeitung (IKV) Aachen, 19. bis 20.03.2014
- Tag der Schulen 2014: Mitmachpraktikum „Die Welt der Polymere – Facetten der Kunststoffverarbeitung“
- Studieninformationstag 2014 (OTH Amberg-Weiden): Besichtigung, Vorführungen und Mitmachpraktika im Labor Kunststofftechnik zum Thema „Plastics Fantastic – Alleskönner Kunststoffe“
- Besuch FhG UMSICHT zum Thema Kunststoffverarbeitung mit Schülerinnen/Schülern des HCA-Gymnasiums, Sulzbach-Rosenberg, 2014
- BewerberInnentag 2014 (OTH Amberg-Weiden): Besichtigung, Vorführungen und Mitmachpraktika im Labor Kunststofftechnik zum Thema „Plastics Fantastic“



Das Running Snail Racing Team beim Verkehrstag Weiden

- Netzwerktreffen Deutschlandstipendium bei Firma ZF Friedrichshafen AG, Auerbach, 2014
- Seminar „Metall-Kunststoff-Verbindungen“ in Kooperation mit der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf am 12.11.2013 und 20.05.2014
- Besichtigung des Labors Kunststofftechnik mit der Klasse 4 c der Max-Josef-Grundschule Amberg, 2014
- Besichtigung des Labors Kunststofftechnik mit den 4. Klassen der Döpfer Schule, Schwandorf, 2014
- Gastvortrag von Herrn Gerneth (Vorstand Scheuigenpflug AG, Neustadt)

#### **Prof. Dr. Olaf Bleibaum:**

- Seminar „Druckstöße, Dampfschläge und Pulsationen im Anlagenbau“ für das HDT Essen, jeweils 3 Vorträge auf den Veranstaltungen in Kochel (23.09. bis 24.09.2013), Essen (04.11. bis 05.11.2013 und 17.02. bis 18.02.2014), München (10.03. bis 11.03.2014) und Berlin (30.06. bis 01.07.2014)
- 2 Vorträge („Fluidkräfte im Anlagenbau“ und „Druckstöße beim Anfahren von Anlagen“) auf der Tagung „Instandhaltung von Rohrleitungen“, 17.10. bis 18.10.2013, HDT München

#### **Prof. Dr. Harald Schmid:**

- Mathematik-Vorbereitungskurse: Koordinierung aller Kurse in Amberg und Weiden, sowie eigene Durchführung eines 4-tägigen Kurses
- Qualitätspakt Lehre, Projekt „Coaching@haw“: Fachliche Betreuung und Mitarbeit am Aufbau der „Lernwerkstatt Mathematik“
- Buchpublikation: „Vom Arithmometer zum druckenden Rechen-system“, Verlag W. Sünkel

#### **Prof. Dr. Armin Wolfram**

- 20.11.2013: Besuch einer Delegation von Siemens Healthcare an der OTH in Weiden
- 20.12.2013: Kick-off des Clusters Automatisierungstechnik an der OTH Regensburg
- 10.01.2014: Besichtigung des Labors Messtechnik durch Vertreter der Firma Siemens Healthcare, Standort Kemnath
- 17.01.2014: Besuch der Firma Siemens, Industry, Drive Technology in Erlangen
- 24.01.2014: Besprechung des Clusters Automatisierungstechnik an der OTH Regensburg



Projekt in der Audiotechnik mit der FHVR Sulzbach-Rosenberg

- 30.01.2014: Besuch eines Masterarbeits-Abschlussvortrages am Fraunhofer-Institut Umsicht in Sulzbach-Rosenberg
- Beitrag auf der Aale-Konferenz vom 08. bis 09.05.2014 in Regensburg
- 08.06.2014: Besprechung des Clusters Automatisierungstechnik an der OTH in Amberg
- 06.08.2014: Besuch der Firma Siemens Healthcare in Kemnath

#### 11.2.8.4. Exkursionen

##### Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich:

- Exkursion zur K: Internationale Fachmesse für Kunststoff, Kautschuk, Kunststoffverarbeitung und Kunststoffherstellung, Düsseldorf, 17.10.2013

##### Prof. Dr.-Ing. Tim Jüntgen:

- Exkursion zur K: Internationale Fachmesse für Kunststoff, Kautschuk, Kunststoffverarbeitung und Kunststoffherstellung, Düsseldorf, 17.10.2013
- Exkursion Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH, Schwaig, 28.05.2014
- Exkursion Eifeler Beschichtungs Center GmbH, Schnaittach, 28.05.2014
- Exkursion ECKART GmbH, Hartenstein, 12.06.2014

#### 11.2.8.6. Projekte

##### Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich:

- Studentisches Projekt „Aufbereitung Indikatormaterialien“ in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer ITM Regensburg
- Zwei studentische Projekte „Aufbereitung von Biopolymeren“ im Rahmen des TWO-Projekts „Biopolymere“
- TWO-Projekt „Biopolymere“

##### Prof. Dr.-Ing. Tim Jüntgen:

- Projekt „Kleinstspritzgießmaschine“ mit der Gerresheimer Regensburg GmbH, Wackersdorf (2013 - 2014) mit einem Projekt-Ingenieur
- CIM-Expertenkreis-Seminar für Studierende der Kunststofftechnik
- OTH Forschungs-Cluster „Konstruktion, Fügetechnik, Leichtbau“ (seit 2013) – gemeinsam mit der OTH Regensburg, stellvertretender Cluster-Sprecher



Auszeichnung mit dem Huber Technology Prize 2014

##### Prof. Dr. Armin Wolfram:

- Erstellung und Inbetriebnahme der Hard- und Software des Einpersonentransporters („Segway“) im Rahmen studentischer Projekte im Labor Messtechnik
- Erstellung des Schaltschranks und der Verkabelung der Antriebseinheit des Dreimassenschwingers im Rahmen studentischer Projekte im Labor Messtechnik
- Studentisches Projekt: Konstruktion und mechanischer Aufbau der Hubeinheit einer Verfahrbrücke, Labor Messtechnik

#### 11.2.8.7. Publikationen

##### Prof. Dr.-Ing. Tim Jüntgen:

- Jüntgen, T., Lobinger, J., Schwabbauer, M., Kunze, D.: Eine gute Verbindung – Erfolgreiches Kooperationsprojekt zwischen HASCO und OTH Amberg-Weiden, Der Stahlformenbauer 03/2014; S. 16 - 19
- Jüntgen, T., Lobinger, J., Schwabbauer, M., Kunze, D.: A good connection – Successful cooperation project between HASCO and the Technical University of Applied Sciences Amberg-Weiden; The mold & die journal 04/2014; S. 11 - 14

##### Prof. Dr. Armin Wolfram:

- Wolfram, A., Stich, J.: „Schwebende Kugel“ – ein universell einsetzbares Praxisbeispiel nicht nur in der Regelungstechnik, Tagungsband Aale 2014, S. 251 - 260, DIV Deutscher Industrieverlag GmbH, München

##### Prof. Dr. Harald Schmid:

- Buchpublikation: „Vom Arithmometer zum druckenden Rechen-system“, Verlag W. Sünkel

#### 11.2.9. Studiengänge Umwelttechnik, Erneuerbare Energien und Umwelttechnologie

Die Kompetenzfelder der Studiengänge Umwelttechnik (Bachelor) und Umwelttechnologie (Master) gliedern sich wie folgt:

- Umweltverfahrenstechnik: Technische Umweltsicherung, Wasseraufbereitung und Abwasserreinigung, Umweltanalytik, Luftreinhaltung
- Grundlagen der Energietechnik: Rationelle Energienutzung und umweltgerechte Energiesysteme
- Produktionsintegrierter Umweltschutz und Recycling



Projekt Druckluft-Pedelec an der Fakultät

Die Kompetenzfelder des Studiengangs Erneuerbare Energien (Bachelor) sind:

- Solarenergienutzung
- Energetische Nutzung von Biomasse
- Windenergie
- Wasserkraft
- Effiziente Nutzung von Energie

### 11.2.9.1. Laborausstattung

#### Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (Prof. Dr. Markus Brautsch):

- Baubeginn des neuen KWK-Technikums auf dem Campus der OTH in Amberg mit insgesamt 6 Prüfplätzen für KWK-Anlagen bis zu einer elektrischen Leistung von 500 kW und einer veranschlagten Bausumme von 1,8 Millionen Euro

#### Labor für Verbrennungsmotoren (Prof. Dr. Marco Taschek):

- Aufbau eines aufgeschnittenen N42-BMW-Otto-Motors zur besseren Veranschaulichung der einzelnen Motorfunktionen
- Erhalt eines aktuellen Vierzylinder-Dieselmotors mit Turboaufladung (M47) von der BMW AG in Steyr zur Erstellung eines weiteren Schnittmotors
- Offizielle Übernahme eines aktuellen Vierzylinder-Ottomotors mit Turboaufladung (N20) von der BMW AG München für Lehr-, Forschungs- und Weiterbildungszwecke am Motorenprüfstand

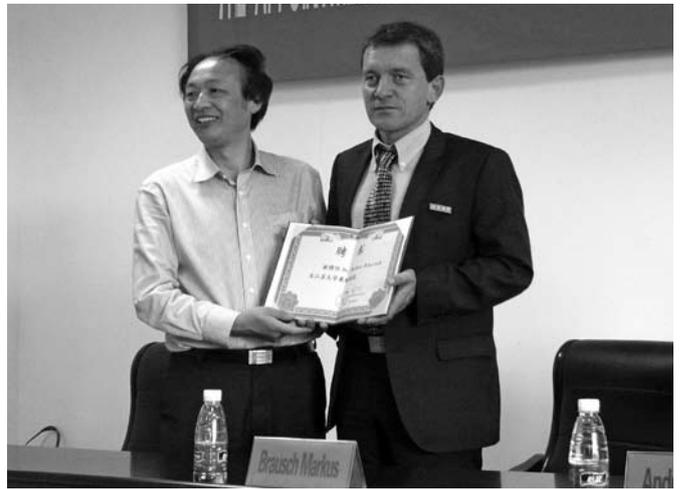
#### Labor für Energietechnik (Prof. Dr. Markus Brautsch):

- Inbetriebnahme eines vernetzten Energiesystems aus Solarthermie, Photovoltaik, Mini-KWK-Anlage, Batteriespeicher (Lithium-Ionen) und Wärmespeicher im Rahmen des Projekts Energieautarke Gebäude. Über Energiesenken (Wärmesenke/elektronische Last) können reale Lastgänge abgefahren und komplexe vernetzte Energiesysteme für Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie kleine Gewerbebetriebe im realen Maßstab nachgebildet werden.

### 11.2.9.2. Vorträge, Seminare, Messen

#### Prof. Dr. Burkhard Berninger:

- „Abfalldeponien: Gefahr für die Umwelt oder Rohstofflager der Zukunft?“, in: Elemente-Reihe des Amberger Technologie-Campus, Veranstaltung „Erde – verborgene Schätze“, 06.11.2013



Prof. Dr. Markus Brautsch: Gastprofessur an der Jiangsu University in China

#### Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung:

- Teilnahme am Bayern Innovativ Cluster-Forum „KWK – effiziente Versorgungssicherheit“ mit eigenem Messestand, Nürnberg, 06.06.2014
- 3. Netzwerktreffen des Kompetenzzentrums KWK mit Beteiligung der Forschungspartner FAU Erlangen-Nürnberg, Universität Bayreuth und Fraunhofer UMSICHT Institutsteil Sulzbach-Rosenberg, Amberg, 09.07.2014

#### Prof. Dr. Markus Brautsch:

- Moderation und Fachvortrag OTTI-Anwenderforum „Eigenenergieversorgung im Unternehmen“, Regensburg, 01.04.2014
- Vorstellung des Kompetenzzentrums KWK anlässlich des Nordoberpfälzer Wirtschaftstags mit Beteiligung von Staatsministerin MdL Ilse Aigner an der OTH Amberg-Weiden am 05.05.2014
- Vortrag „Vorstellung Kompetenzzentrum KWK – Impulse für eine dezentrale Energieversorgung“, Fraunhofer Sommersymposium, Sulzbach-Rosenberg, 03.07.2014

#### Prof. Dr. Peter Kurzweil:

- Vortrag: „Elektrochemische Energiespeicher: Superkondensatoren, Brennstoffzellen, Wasserstoff“, Siemens-Schulung, OTH in Amberg, 25.09.2014
- Vortrag: „Was wir riechen, was wir schmecken. Aromen und Gerüchen auf der Spur – Moderne Analytik“, OTH in Amberg, 04.06.2014
- Live-Stream „Geht’s noch?“, Master-Studiengang Medientechnik und Medienproduktion, Studioproduktion (Talk-Show mit Quiz-Elementen, Studienzeiten der Professoren), OTH in Amberg, 18.01.2014
- Studium und Beruf: Vortrag über die Arbeit als Chemiker und das Studium. ACC Amberg, 13.01.2014
- Bayerisches Fernsehen „Abendschau“, 08.01.2014, 17:30 Uhr, Interview über Toxikologie, <http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/abendschau-der-sueden/studiogast-gifte-100.html>
- Vortrag: „Energiespeicher und seltene Erdmetalle“, FOS/BOS Weiden, 20.12.2013
- Vortrag: „Nanostrukturierte Zellkomponenten für reversible Energiespeicher mit verbesserter Lebensdauer (Superkondensatoren)“, Projektverbund „Umweltverträgliche Anwendungen der Nanotechnologie“, Deutsches Museum München, 22.11.2013



OTH-Forschungsprojekt mit der BMW AG Regensburg

**Prof. Dr. Mario Mocker:**

- Vortrag „Erschließung der Recyclingpotenziale bei Metallen aus Stäuben“, Geladener Teilnehmer beim Expertenworkshop Recycling von Schlacken, Aschen und Stäuben, ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. und IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin, 19.02.2014
- Abendvortrag „Urban Mining – Müll als Rohstoff der Zukunft?“, technisch-wissenschaftliche Vortragsreihe an der Hochschule Kempten, Kempten, 13.05.2014
- Vortrag „Baustoffliche Verwertung und Umweltverträglichkeit von Elektroofenschlacke – Langzeitstudie am Beispiel der B16“, Berliner Konferenz Mineralische Nebenprodukte und Abfälle – Aschen, Schlacken, Stäube und Baurestmassen, Berlin, 01.07.2014

**Prof. Dr. Marco Taschek:**

- Fachvortrag bei der Regierung von Oberfranken: „Mikro-/Mini-KWK (Kraft-Wärme-Kopplung) für Ein- und Mehrfamilienhäuser“, Bayreuth, 20.11.2013

**11.2.9.3. Publikationen**

**Prof. Dr. Peter Kurzweil:**

- Kurzweil, P.: Electrochemical Double Layer Capacitors, Chapter 19, in: Electrochemical Energy Storage for Renewable Sources and Grid Balancing (Eds.: P. T. Moseley, J. Garche), Elsevier, 2014
- Kurzweil, P.: Lithium Battery Energy Storage: State of the Art Including Lithium-Air and Lithium-Sulfur-Systems, Chapter 16, in: Electrochemical Energy Storage for Renewable Sources and Grid Balancing (Eds.: P. T. Moseley, J. Garche), Elsevier, 2014
- Kurzweil, P.: Fachwissen Chemie 2, Europa-Lehrmittel, Haan, 2014, Kap. 7: Strukturaufklärung organischer Verbindungen, S. 275 - 322; Kap. 9: Werkstofftechnik, S. 383 - 412; Anhang A: Liste ausgewählter Gefahrstoffe
- Kurzweil, P., Frenzel, B., Gebhard, F.: Physik Formelsammlung, Springer Vieweg, Wiesbaden, 3. Auflage, 2014
- Kurzweil, P.: Toxikologie und Gefahrstoffe, Europa-Lehrmittel, Haan 2013
- Kurzweil, P.: Chemie Aufgabensammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer Vieweg 2013



Innovativer LernOrt Stadtwerke Amberg GmbH

- Kurzweil, P.: Reference Module in Chemistry, Molecular Sciences and Chemical Engineering, Elsevier, 2013, from: Encyclopedia of Electrochemical Power Sources, 2009
- Kurzweil, P., Hildebrand, A., Riedmayer, A.: Analyse von Aromen und Schadensfällen mit einem Ionenmobilitätsspektrometer Labor für Umweltanalytik, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden, Amberg-Weiden 2014, S. 84 - 88
- Kurzweil, P., Frenzel, B., Weiß, M.: Leistungsdaten und Alterungsverhalten elektrochemischer Speicher: Lithiumbatterien und Superkondensatoren, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden, Amberg-Weiden 2014, S. 89 - 92
- Kurzweil, P.: Nanostrukturierte Zellkomponenten für reversible Energiespeicher mit verbesserter Lebensdauer (Superkondensatoren), Zwischenbericht, Projektverbund „Umweltverträgliche Anwendungen der Nanotechnologie“, August 2014

**Prof. Dr. Mario Mocker:**

- Faulstich, M., Franke, M., Mocker, M., Kaufhold, T., Kroop, S., Lohmeyer, R.: Kritische Rohstoffe für Baden-Württemberg – Grundlagen und Empfehlungen im Rahmen der Landesstrategie Ressourceneffizienz, ufw UmweltWirtschaftsForum 22 (2014) Nr. 2 - 3, S. 133 - 137
- Mocker, M., Faulstich, M.: Baustoffliche Verwertung und Umweltfreundlichkeit von Elektroofenschlacke – Langzeitstudie am Beispiel der B16, in: Thomé-Kozmiensky, K. J. (Hrsg.): Mineralische Nebenprodukte und Abfälle – Aschen, Schlacken, Stäube und Baurestmassen, TK Verlag Karl Thomé-Kozmiensky, Neuruppin 2014, S. 365 - 375
- Herr, P., Mocker, M., Faulstich, M., Mayer, W.: Asche und Erz, in: ReSource 26 (2013) Nr. 4, S. 20 - 26
- Franke, M., Mocker, M., Löh, I., Stenzel, F., Hornung, A.: Phosphor- und Metallpotenziale in Altdeponien, in: Müll und Abfall 45 (2013), Nr. 10, S. 512 - 519

**11.2.9.4. Industriekooperationen, Projekte**

**Prof. Dr. Stefan Beer:**

- Weiterentwicklung eines Kleinelektrofilters für Biomassefeuerungen mit Spanne Re2, Neufahrn, HDG Massing, ATZ/Fraunhofer UMSICHT Sulzbach-Rosenberg und TFZ Straubing
- TWO: Entwicklung eines Micro-KWK-Systems mit Stirlingmotor in Kooperation mit Prof. Dr. Elsner (OTH Regensburg)



Gründungstreffen im Netzwerk Additive Fertigung



Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen 2014

- KWK-Campus: Wissenschaftliche Begleitung der Biomassevergasungsanlage der Fa. Gammel-Engineering, Hersbruck und Sennenthal (Bögl), Weiterentwicklung von Teeranalytik
- Aufbruch Bayern: Grundlagenuntersuchungen zur Vergasung von Biomasse, Prototypentwicklung eines neuartigen Savoniusrotors
- Projekt Energieautarke Gebäude: Untersuchung des Zusammenspiels von Micro-KWK, PV, Solarthermie, Brennstoffzelle, elektrischer Energiespeicher, Wärmerückgewinnung aus Abwasser zusammen mit Prof. Dr. Markus Brautsch, Prof. Dr. Franz Bischof und Prof. Dr. Peter Urban (OTH Amberg-Weiden)

**Prof. Dr. Burkhard Berninger:**

- Bundesweite Kooperation im Bereich Umweltmanagement mit Unternehmen verschiedener Branchen (z. B. SPAX International GmbH Ennepetal, Luitpoldhütte AG Amberg, Hör Technologie GmbH Weiden, üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG, Spax International GmbH)

**Prof. Dr. Markus Brautsch:**

- Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), gefördert aus Mitteln des Freistaates Bayern über einen Zeitraum von 5 Jahren mit einem Volumen von 5,23 Mio. Euro
- Projekt „Energieautarke Gebäude der nächsten Generation“ mit einer dreijährigen Laufzeit bis Juni 2015 und einem Volumen von 600.000 Euro. Unterstützt wird das Forschungsvorhaben in Kooperation von Kollegen der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik unter Leitung durch Prof. Dr. Franz Bischof aus der Programmsäule des Freistaates Bayern „Forschungsschwerpunkte zum Ausbau von Forschungsstrukturen 2012“
- Teilprojekt „Systemanalyse im Rahmen des Bavarian Hydrogen Centers“ an der Universität Erlangen-Nürnberg in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Thermische Verfahrenstechnik der Univer-

sität Erlangen-Nürnberg, dem Zentrum für Energietechnik an der Universität Bayreuth und dem Fraunhofer UMSICHT Institutsteil Sulzbach-Rosenberg, Laufzeit 2012 bis 2016

- Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit dem Bayerischen Zentrum für Angewandte Energieforschung e. V. (ZAE). Beabsichtigt ist künftig eine enge Zusammenarbeit in der angewandten Forschung, insbesondere zur Kraft-Wärme-Kopplung in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung.

**Prof. Dr. Peter Kurzweil**

- Forschungsprojekt „Nanostrukturierte Zellkomponenten für reversible Energiespeicher mit verbesserter Lebensdauer (Superkondensatoren)“, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, 2013 - 2016
- OTH-Forschungs-Cluster NanoChem: Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der OTH Regensburg zu neuartigen Chemosensoren, 2014 - 2016
- OTH-Forschungs-Cluster EBACIM – East Bavarian Centre for Intelligent Materials, in Zusammenarbeit mit der OTH Regensburg

**Prof. Dr. Mario Mocker:**

- Fachliche Stellungnahme „Baustoffliche Einsatzmöglichkeiten von aufbereiteter Elektroofenschlacke (EOS) am Beispiel der B16 neu Ortsumfahrung Gundelfingen – Lauingen“ für die Max Aicher Umwelt GmbH, in Kooperation mit Prof. Dr.-Ing. Martin Faulstich
- Maßgebliche Mitgestaltung der Studie „Analyse kritischer Rohstoffe für die Landesstrategie Baden-Württemberg“ von Fraunhofer UMSICHT im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg, September 2014



ANSYS-Workshop des Running Snail Racing Teams



Amberger Patenttag 2014

**Prof. Dr. Marco Taschek:**

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Firma Vaillant (Geheimhaltungserklärung)
- Aufnahme der Zusammenarbeit mit der Firma BorgWarner (Unterzeichnung einer Geheimhaltungserklärung)

**11.2.9.5. Exkursionen**

**Prof. Dr. Stefan Beer:**

- Müllverbrennungsanlage ZMS Schwandorf

**Prof. Dr. Burkhard Berninger**

- IFAT München, Umwelttechnik-Messe

**Prof. Dr. Mario Mocker:**

- Kesselbegehung im Müllheizkraftwerk Schwandorf (Studien-  
gruppe UM1), 30.04.2014
- Praktikum Thermische Abfallbehandlung bei Fraunhofer UM-  
SICHT Sulzbach-Rosenberg (Studiengruppe EN6), 04.06./05.06./  
24.06./26.06.2014

**11.2.10. Studiengang Patentingenieurwesen**

Die Kompetenzfelder des Studiengangs Patentingenieurwesen gliedern sich wie folgt:

- Gewerblicher Rechtsschutz
- Technologie- und Innovationsmanagement
- Recherche, Information und Analyse im Bereich IP

**11.2.10.2. Lehrbetrieb**

Dem Studiengang Patentingenieurwesen sind die folgenden Professorinnen und Professoren zugeordnet: Prof. Dr. Andrea Klug (Wirtschaftsprivatrecht und Gewerblicher Rechtsschutz, Vizepräsidentin und Prüfungsausschussvorsitzende OTH Amberg-Weiden, Vizepräsidentin des Deutschen Studentenwerks, Vorsitzende Vertreterversammlung Studentenwerk Oberfranken), Prof. Dr. Thomas Tiefel (Betriebswirtschaftslehre) und Prof. Dr. Ursula Versch (Recherchetechnik und Informationstechnik, Praktikumsbeauftragte).

In den Vorlesungen „Angewandter Gewerblicher Rechtsschutz“ (Patentanwalt Markus Schlögl), „Angewandtes Patentrecht,

Deutsches Patentrecht“ (Dr. Klaus Maximilian Häußler, Richter am Bundespatentgericht), „Deutsches Patentrecht“ und „Internationales Patentrecht“ (Prof. Dr. Jürgen Schade, Präsident a. D. des Deutschen Patent- und Markenamtes), „Konstruktion“ (Dipl.-Ing. Rüdiger Scharf), „Patentmanagement“ (Patentanwalt Rolf W. Einsele), „Technisches und juristisches Englisch“ und „Englisch“ (Anja Fröhlich) sowie „Verfahrensrecht“ (Dipl.-Ing. Werner Bertl, Vorsitzender Richter am Bundespatentgericht a. D.) waren insgesamt sieben Lehrbeauftragte eingesetzt.

**11.2.10.3. Spezielle Aktivitäten im Rahmen des Studiengangs**

**Prof. Dr. Andrea Klug:**

Unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Klug wurde der 9. Amberger Patenttag zum Thema „Gewerblicher Rechtsschutz – Entwicklungen in Rechtsprechung und Praxis“ im Februar 2014 mit über 140 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden, Gerichten, Unternehmen und Kanzleien referierten zu praxisorientierten Fragen im Kontext der Tagung.

**Prof. Dr. Thomas Tiefel:**

- Organisation und Durchführung des Fachforums „Innovations- und Patent-Management“ mit Referenten der Unternehmen Staedtler, Daimler AG, Siemens AG und dem Europäischen Patentamt, OTH Amberg-Weiden, Amberg, 06.05.2014 (gemeinsam mit Prof. Dr. U. Versch)
- Moderation und Organisation des 1. PI-Absolvententreffens, OTH in Amberg, 08.11.2013 (gemeinsam mit Prof. Dipl.-Ing. J. Hummich)

**Prof. Dr. Ursula Versch:**

Im Rahmen der Kooperation mit dem DPMA zum Thema „Sensibilisierung für den gewerblichen Rechtsschutz“ wurde im Februar 2014 eine zweitägige Lehrerfortbildung im Kerschensteiner Kolleg des Deutschen Museums in München zum Thema „Patente fallen nicht vom Himmel“ von Dipl.-Ing. Norbert Schuldis, Prüfer am DPMA, und Prof. Dr. Ursula Versch durchgeführt. Kuratoren des Deutschen Museums veranschaulichten die Seminarbeispiele mit Führungen durch Teilbereiche der Ausstellungen im Luft- und Raumfahrtbereich. Im Rahmen der Betreuung von Abschlussarbeiten Besuche bei der Bosch Thermotechnik GmbH, der Daimler AG im Raum Stuttgart und der BMW AG in Lands-hut.

**Preise und Stipendien, Mitgliedschaften:**

Im Juli 2014 wurde im Rahmen der Akademischen Feier der OTH Amberg-Weiden zum dritten Mal der „Meissner Bolte & Partner“-Förderpreis vergeben. Diesen mit jeweils 1.000 Euro dotierten Preis erhielten zwei herausragende Absolvierende des Studiengangs Patentingenieurwesen. Die Kanzlei Meissner Bolte & Partner (Nürnberg) beteiligt sich zudem mit einem Deutschlandstipendium im Studiengang Patentingenieurwesen.

Prof. Dr. Andrea Klug wurde in das Kuratorium des Vereins „women in ip“ berufen. Zielsetzung des Vereins ist die Vernetzung im Bereich Intellectual Property.

Im Dezember 2013 wurde Prof. Dr. Andrea Klug zum zweiten Mal zur Vizepräsidentin des Deutschen Studentenwerks gewählt. Weiterhin ist Prof. Dr. Klug zum externen Mitglied im Hochschulrat der OTH Regensburg bestimmt.

#### 11.2.10.4. Studentische Hilfskräfte und Projekte

Prof. Dr. Andrea Klug gab mit Unterstützung der über den Qualitätspakt Lehre (QPL) finanzierten studentischen Hilfskräfte Sandra Holfelder und Christine Müller die vierte Ausgabe der „PI News“ heraus, die über Entwicklungen im Studiengang sowie in den Themengebieten „Gewerblicher Rechtsschutz“ und „Patentmanagement“ informieren. Prof. Dr. Andrea Klug oblag die Koordination der Umsetzung der Einzel- und Verbund-Projektanträge „Coaching@haw“ und „HD MINT“ im Rahmen des „Qualitätspaktes Lehre (QPL)“. Verbunden mit der Umsetzung bis 2016 ist die Personalverantwortung für 12 Mitarbeiter(innen) und eine Budgetverantwortung von 2,8 Millionen Euro. Zuständig ist Prof. Dr. Andrea Klug weiterhin für die Umsetzung des Antrags „HAW MINT- und Didaktik-Zentrum“ im Rahmen der Ausschreibung „Best MINT“ des Bayerischen Wissenschaftsministeriums mit einer Fördersumme von 90.000 Euro. Mit Dr. Wolfgang Weber und Frau Sabine Märtin erstellte Prof. Dr. Andrea Klug außerdem den erfolgreichen Projektantrag „OTH mind“ im Rahmen der Ausschreibung „Aufstieg durch Bildung“. Für die Umsetzung des Verbundprojekts mit der OTH Regensburg erhält die OTH Amberg-Weiden rund 1,5 Millionen Euro. Frau Prof. Dr. Klug ist Projektleiterin auf Seiten der OTH Amberg-Weiden. Mitgearbeitet hat Prof. Dr. Andrea Klug im Berichtszeitraum zudem an einem Antrag zur Ausschreibung „Innovative Studieneingangsphase“ des Stifterverbands. Der Antrag gelangte bei 117 eingereichten Bewerbungen in die letzte Auswahlrunde.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Patent- und Markenamt intensivierte sich die Zusammenarbeit im Wintersemester 2013/2014 und im Sommersemester 2014, indem Prof. Dr. Ursula Versch und Prüfer des Amtes gemeinsam Projektarbeiten zu Recherchestrategien betreuten und auswerteten.

Die Studierenden Jonas Ehrnsperger und Martin Engert wurden weiterhin als studentische Hilfskräfte zur Unterstützung bei der Umsetzung des neuen PI-Kommunikationskonzepts eingesetzt.

#### 11.2.10.5. Gastvorträge und Workshops, Exkursionen

##### Prof. Dr. Andrea Klug:

- Vortrag: Dr. Jochen Volkmer, BMW Group, Head of Trademarks, BMW i – Marken- und Designschutz in der Praxis, 06.06.2014
- Exkursion: Siemens AG Amberg, 11.11.2013

##### Prof. Dr. Thomas Tiefel:

- Gastvortrag „Systematische Verbindung von Technologie- und Patentanmeldestrategie“, Dr. Christian Hahner, Leiter „IP & Technology Management“ bei der Daimler AG, 06.05.2014
- Gastvortrag „Innovationsmanagement bei Staedtler“ von Dr. Alexander Vyhnal, Leiter des Bereichs „Forschung und Entwicklung“ bei der Staedtler Mars GmbH & Co. KG, 06.05.2014

##### Prof. Dr. Ursula Versch:

- Workshop „Einführung in Thomson Innovation“, Dr. Heike Ross, Thomson Reuters, 27.11.2013
- Vortragsreihe „Patentingenieure in der Industrie – Erfahrungsbericht“, Dipl.-Ing. (FH) Susanne Pröls, Stefan Wäger, Patentanwaltskanzlei Benninger, 04.12.2013



Exkursion zum Deutschen Museum München

- Gastvortrag „Datensicherheit“, Dipl.-Math. Christian Rubenbauer, OTH Amberg-Weiden, 18.12.2013
- Workshop „Invention Navigator und SearchIP“, Dr. Anja Schmitt-Bender, SIP Software for Intellectual Property GmbH, 03.04.2014
- Workshop „Einführung in die Datenbank Patbase und PatArchive“, Jorge Stegemann, Minesoft, 24.04.2014
- Workshop „STN – Professionelle Patentdatenbanken“, Jan Baur, 14.05.2014

### 11.2.10.6. Vorträge, Seminare

#### Prof. Dr. Andrea Klug:

- Leitung und Moderation „9. Amberger Patenttag“, Amberg, 14.02.2014

#### Prof. Dr. Thomas Tiefel:

- „Patente im strategischen Technologie- und Innovationsmanagement“, Fachtagung „IP-Management als strategischer Faktor für Unternehmen“, Bayern Innovativ, Universität Bayreuth, 30.09.2014

#### Prof. Dr. Ursula Versch:

- Informationsveranstaltung zum Praxissemester im Studiengang Patentingenieurwesen in Zusammenarbeit mit der Siemens AG Amberg, 13.11.2013
- Vortragsreihe Geistiges Eigentum: „Patente als Informationsquellen“, Amberg, 06.12.2013
- Lehrerworkshop „Patente fallen nicht vom Himmel“ in Kooperation mit dem DPMA und dem Deutschen Museum, München, 24. bis 25.02.2014
- Vortrag beim Studieninformationstag, 14.03.2014
- Forum Innovations- und Patentmanagement, Leitung und Moderation: Prof. Dr. T. Tiefel und Prof. Dr. U. Versch, 06.05.2014

### 11.2.10.7. Fachtagungen und Konferenzen

#### Prof. Dr. Andrea Klug:

- VPP Frühjahrs- und Herbsttagung
- VPP und GRUR Bezirksgruppenveranstaltungen (München und Nürnberg)
- Patentarbeitskreis LGA/TÜV Rheinland
- DPMA Schulungsveranstaltungen

#### Prof. Dr. Thomas Tiefel:

- Fachtagung „Innovation für den Mittelstand“, IHK Nürnberg, 29.10.2013
- Erfindermesse iENA 2013, Nürnberg, 03.11.2013
- Fachvortrag von Prof. Dr. Claudia M. Buch (Präsidentin des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle): Das Jahrgutachten des Sachverständigenrates 2013/14, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg, 20.11.2013
- Treffen des Industriebetriebslehre-Netzwerkes Prof. Pfeiffer, Nürnberg, 29.11.2013
- Fachkolloquium „Familienunternehmen – Nachhaltiger Erfolg durch Innovation“, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg, 30.11.2013

- Fachkolloquium „Europarecht“ von Prof. Dr. Karl-Albrecht Schachtschneider, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg, 12.05.2014

#### Prof. Dr. Ursula Versch:

- Treffen der ARPAD (Arbeitsgruppe Patent-Anmeldung und Patent-Dokumentation), München, 30.10.2013 und 08.04.2014
- STN-Nutzertreffen, München, 26.11.2013
- Patinfo, Ilmenau, 04. bis 06.06.2014

### 11.2.10.8. Publikationen

#### Prof. Dr. Thomas Tiefel:

- Tiefel, T.: Know-how-Gewinnung als System-Lernprozess, Paper-Reihe „Schnittstellen des Technologie- und Innovationsmanagements“, Paper Nr. 2, Nürnberg/Amberg, 17.02.2014

#### Prof. Dr. Ursula Versch:

- Artikel „Effektivität und Effizienz im Rechercheprozess – Herausforderungen bei der technischen Recherche im Innovationsprozess“, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2014, Amberg-Weiden, Februar 2014
- Artikel „Der Bachelorstudiengang Patentingenieurwesen“, in: DPMA Dialog, April 2014
- Pressebericht in der Mittelbayerischen Zeitung: „Sie macht Studierende fit für die Praxis“, 27.02.2014

### 11.2.10.9. Fortbildung

#### Prof. Dr. Andrea Klug:

- Organisation und Teilnahme Didaktik- und QualitätsForen der OTH Amberg-Weiden im Rahmen des Qualitätspakts Lehre, Amberg
- Qualitätspakt Lehre: Studieneingangsphase, Programmkonferenz in Köln, 22. bis 23.05.2014
- Monatliche Projekttreffen im Rahmen des Qualitätspakts Lehre, DiZ Ingolstadt
- DSW-Programmkommission, 25.02.2014 und 28.08.2014

#### Prof. Dr. Thomas Tiefel:

- DIZ-Seminar „Neurodidaktik – Didaktische Konsequenzen aus der Hirnforschung“, Ingolstadt, 02. bis 03.12.2013

#### Prof. Dr. Ursula Versch:

- Die FTO-Analyse in der Praxis, Frankfurt/Main, 20.11.2013

### 11.2.10.10. Kontakte in die Praxis

#### Prof. Dr. Andrea Klug:

- Kanzleien (z. B. CANZLER & BERGMIEIER, Maiwald Patentanwalts GmbH)
- Unternehmen (z. B. NETZSCH)
- Bundespatentgericht (Richter am Bundespatentgericht)
- DPMA (Patentprüfer)
- Institute (z. B. Heinz Nixdorf Institut, Universität Paderborn)

#### Prof. Dr. Thomas Tiefel:

- Audi AG, Bosch Siemens Hausgeräte GmbH, Daimler AG, Diehl Stiftung & Co. KG, Führungsakademie der Bundesagentur für

Arbeit, Gerresheimer Regensburg GmbH, Krones AG, MAN Truck & Bus AG, N-Ergie, Richard Bergner Elektroarmaturen GmbH & Co. KG, STAEDTLER Mars GmbH & Co. KG, Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH, TÜV Rheinland Consulting GmbH, Siemens AG

- Bayern Innovativ
- DPMA, EPA, Deutsche Patentanwältskammer
- Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

**Prof. Dr. Ursula Versch:**

- AGCO GmbH, BMW AG, BHS Corrugated GmbH, Bosch Thermo-technik GmbH, Daimler AG, DEPRAG, Horsch Maschinen GmbH, Krones AG, MTU, Pepperl & Fuchs GmbH, Siemens AG, Stadtwerke Amberg, Trumpf GmbH
- Deutsches Museum, DPMA
- Hofmann & Kramer (XPat), Minesoft (PatBase), Questel (Orbit), SIP GmbH, STN International, Thomson Reuters (Thomson Innovation)



Wissens- und Technologietransfer: Werkzeugseminar

# 11.3. Fakultät Betriebswirtschaft

**Dekan Prof. Dr. Wolfgang Renninger**  
**Prodekan Prof. Dr. Ralf Krämer**

## 11.3.1. Studiengänge und Studierende

Die von der Fakultät angebotenen beiden Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft und Handels- und Dienstleistungsmanagement (hier zusätzlich auch in einer berufsbegleitenden Variante) wurden auch im laufenden Berichtszeitraum 2013/2014 sehr gut angenommen. So konnten zum Wintersemester 2013/2014 insgesamt 225 Studienanfänger(innen) an der Fakultät in Weiden begrüßt werden, davon 173 im Studiengang Betriebswirtschaft und 52 im Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement. Im berufsbegleitenden Angebot Handels und Dienstleistungsmanagement haben im WS 2013/2014 ein Student und im SS 2014 fünf neue Studierende ihr Studium aufgenommen. Alle neuen Studierenden wurden traditionell von den „Altsemestern“ im Rahmen eines Einführungstages in die Hochschule, die Fakultät und ihre Abläufe eingewiesen, eine Veranstaltung, die wieder mit großem Interesse und Begeisterung angenommen worden ist.

Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen, die in ihr Berufsleben verabschiedet werden konnten, hat sich im Berichtsjahr auf einem konstanten Niveau gehalten. Insgesamt konnte die Fakultät im Studienjahr 2013/2014 103 Bachelorzeugnisse an ihre stolzen Besitzer(innen) überreichen. Die besten Absolventinnen und Absolventen der Fakultät erhielten traditioneller Weise Förderpreise der Constantia Hueck-Folien-Stiftung (Pirk), des Vereins zur Förderung der OTH in Weiden e. V. sowie der Sparda-Bank Ostbayern eG, Filiale Weiden. Darüber hinaus wurden die 10 % Besten mit einem Zertifikat und einem Geschenk der Fakultät bedacht.

Neben den Bachelor-Programmen bietet die Fakultät verschiedene Masterprogramme mit Spezialisierungen in den Bereichen „Marketing Management“, „Human Resource Management“ sowie „Wirtschaft und Recht“ an. Diese Programme laufen im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit den Partnerhochschulen Hof, Deggendorf, Regensburg und Aschaffenburg. Hier seien vor



Das Kollegium der Fakultät Betriebswirtschaft

allem die Kollegen Prof. Dr. Bernt Mayer und M.B.A. (USA), M.H.R. (USA) Gabrielle Murry (Human Ressource Management), Prof. Dr. Franz Seitz und Prof. Dr. Horst Rottmann (Wirtschaft und Recht) sowie Prof. Dr. Wolfram von Rhein (Marketing) erwähnt, die wesentlich zur Konzeption und Umsetzung dieser Studienprogramme beigetragen haben. Die Masterprogramme haben sich bayernweit zu sehr erfolgreichen Modellen entwickelt. Über eine Kooperation mit der IPFM Business School in Prag ist darüber hinaus auch ein MBA-Studienprogramm im Angebot.

Viele Kolleginnen und Kollegen bringen ihre Kompetenz in weitere Masterprogramme anderer Hochschulen ein. Erwähnt seien hier das MBA-Programm der Technischen Hochschule Deggendorf (Prof. Dr. Bernt Mayer, Prof. Dr. Wolfram von Rhein) und dem Georg-Simon-Ohm-Management-Institut der Technischen Hochschule Nürnberg (Prof. Dr. Bernt Mayer), der Weiterbildungsstudiengang „BWL für Ärztinnen und Ärzte“ an der Hochschule Neu-Ulm und der Hochschule Hannover (Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl), der Masterstudiengang „Erwachsenenbildung“ an der Evangelischen Hochschule Nürnberg (Prof. Dr. Wolfgang Renninger), das Masterprogramm „IT-Management“ der Technischen Hochschule Ingolstadt (Prof. Dr. Wolfgang Renninger), die Dozententätigkeit von Prof. Dr. Thomas Dommermuth an der European Business School in Oestrich-Winkel sowie die Gastdozentur von Prof. Dr. Bernt Mayer am „Hans Lindner-Institut“ der TH Deggendorf. Auf internationaler Ebene unterstützen Prof. Dr. Bernt Mayer und Prof. Dr. Franz Seitz über eine Gastprofessur bereits seit Jahren die Hochschule für Bankwesen in Poznan (Polen).

Zur Unterstützung der Lehre und der angewandten Forschung betreibt die Fakultät Betriebswirtschaft eine umfangreiche DV- und Anwendungslandschaft:

<b>Projektmanagement, -dokumentation:</b>	MS Project
<b>Anwendungskonzeption:</b>	ARIS, Sycat, Visio
<b>Entwicklungsumgebungen:</b>	C++, DB 2
<b>Enterprise Resource Planning:</b>	SAP ERP, SAP SCM, SAP Retail, SAP Business by Design
<b>Business Intelligence Systems:</b>	MIS, SAP BW, Crystal Balls
<b>Office Systeme/Personal Management Systeme:</b>	MS Office, Mendely
<b>Statistik-Systeme, Data Base Marketing:</b>	SPSS, STATA, Clementine
<b>Simulationssysteme:</b>	CABS, Tecnomatix, TopSIM Start Up, EIS, SimulTrain
<b>Web-Publishing:</b>	Photoshop, GoLive, Acrobat
<b>Branchensoftware:</b>	Datev-Software
<b>Mathematische und ökonomische Software:</b>	Maple, EViews, Stata

Das Engagement in Lehre und angewandter Forschung wird ergänzt durch zahlreiche, intensive Kontakte mit weiteren Partnerhochschulen im In- und Ausland. Dies reicht von Gastvorlesungen im Rahmen von Dozentenaustauschprogrammen bis hin zu Kooperationen im Rahmen gemeinsamer Projekte. Im Berichtszeitraum wurden zudem die Kontakte zu den Hochschulen für Bankwesen in

Poznan/Polen und Wroclaw/Polen (Professoren Dr. Bernt Mayer, Dr. Franz Seitz, Dr. Wolfram von Rhein) ausgebaut.

### 11.3.2. Stellensituation an der Fakultät

Insgesamt wirken an der Fakultät Betriebswirtschaft 14 Professorinnen und Professoren, 3 Lehrkräfte überwiegend in der Sprachausbildung sowie 19 Lehrbeauftragte im SS 2014 und 22 Lehrbeauftragte im WS 2013/2014. Des Weiteren beschäftigt die Fakultät seit dem SS 2012 einen Laboringenieur mit Schwerpunkt auf Multimedia-Didaktik und IT-gestütztes Lernen.

Prof. Dr. Horst Rottmann, der an der Fakultät als Professor für Volkswirtschaftslehre tätig ist, ist für weitere drei Jahre zum Forschungsprofessor am renommierten ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. ernannt worden. Seine Lehr- und Forschungstätigkeit ist von zahlreichen wissenschaftlichen Analysen und Publikationen begleitet. Die erstmalige Ernennung von Prof. Dr. Horst Rottmann zum Forschungsprofessor am ifo Institut, Bereich Konjunktur und Finanzmärkte, erfolgte im Jahr 2004.

### 11.3.3. Kooperationen

#### Dritte eCommerce-Nacht:

Am 28. April 2014 fand an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden in Weiden die 3. eCommerce-Nacht statt. Das Schwerpunktthema war diesmal „Success Stories“. Die Initiatoren und Veranstalter Dipl.-Ing. Norbert Weig (puzzle & play GmbH) und Prof. Dr. Reiner Anselstetter (Fakultät Betriebswirtschaft) hatten mit Nicolas Götz („nix-wie-weg.de“), Josef Rossmann („unipushmedia.de“), Dr. Christian Schramek („fotondo.de“) und Peter Schödlbauer („hemdenmeister.de“) vier erfolgreiche Unternehmer eingeladen, die ihre Erfolgsgeschichten präsentierten. Fast 200 TeilnehmerInnen füllten den größten Hörsaal der Hochschule und bekamen viele praktische Anregungen und Hinweise. Dabei wurden nicht nur Erfolge „gefeiert“, sondern vor allem auch die Erfahrungen mit Hindernissen und Problemen skizziert. Zu einer „Success Story“ führt eben nicht immer nur ein gerader Weg. Prof. Dr. Anselstetter betonte, dass „eCommerce“ eine unternehmerische Notwendigkeit sei. Die 3. eCommerce Nacht hat gezeigt, dass diese Erkenntnis zumindest bei den vielen erfolgreichen Unternehmen der Region längst angekommen ist. Durch das Programm führte wie in den Vorjahren kompetent, charmant und souverän Margit Ringer vom Bayerischen Rundfunk.

#### Projekt OTH Amberg-Weiden und 1. FC Nürnberg:

Studierende des Seminars „Handelsprojekte“ analysierten im Sommersemester 2014 unter Leitung durch Prof. Dr. Reiner Anselstetter den Medien-Mix des 1. FC Nürnberg. Dabei standen insbesondere der Vergleich und die zukünftige Bedeutung der Print- und Online-Medien zur Kommunikation mit Fans, Zuschauern und Mitgliedern im Vordergrund. Die Basis dafür bildeten zum einen die Analysen und Vergleiche der verschiedenen Medien beim Club und bei anderen Vereinen der 1. Fußballbundesliga. Des Weiteren wurde am 5. April 2014 beim Bundesligaspiel 1. FC Nürnberg gegen Borussia Mönchengladbach im Grundig-Stadion in Nürnberg eine umfangreiche Besucherbefragung durchgeführt. Die Ergeb-



Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Betriebswirtschaft 2014

nisse der Befragung, Analysen und Handlungsempfehlungen wurden am 10. Juni 2014 im Pressekonferenzraum des neuen Funktionsgebäudes des 1. FC Nürnberg am Sportpark Valznerweiher präsentiert und insbesondere mit den Medien- bzw. Presseverantwortlichen des Vereins diskutiert. Damit wurde nun bereits das dritte gemeinsame Projekt zwischen der OTH Amberg-Weiden und dem 1. FC Nürnberg erfolgreich abgeschlossen.

#### **Herausforderungen im Demand Management:**

Im Rahmen einer Exkursion in den IT-Bereich von Siemens Healthcare haben Studierende der Veranstaltung IT-Management (Prof. Dr. Wolfgang Renninger) die Herausforderungen des Demand Managements in einer komplexen Organisation mit Hilfe eines WorldCafé-Ansatzes diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet. Ausgehend von einer Einführung in den IT-Bereich von Siemens Healthcare durch CIO Dr. Henkel und die derzeitige Organisation der Anforderungsanalyse durch einen verantwortlichen Demand Manager bearbeiteten die Exkursionsteilnehmer in drei Runden verschiedene Fragestellungen rund um das Thema. Dabei kam es darauf an, die Erkenntnisse aus der Vorlesung IT-Management in die Praxis umzusetzen. Bei der anschließenden Präsentation der Ergebnisse waren die anwesenden Siemensmitarbeiter sichtlich beeindruckt. Bei der Zusammenfassung des Tages wurde eine weitere Zusammenarbeit für das WS 2014/2015 vereinbart.

#### **Analyse und Optimierung logistischer Abläufe:**

Im Sommersemester 2014 konnten die Studierenden der Vertiefungsrichtung „Logistik“ ihre Kenntnisse in einem mittelständischen Groß- und Einzelhandelsunternehmen praktisch anwenden. Sämtliche logistische Prozesse wurden analysiert und mögliche Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Eine Arbeitsaufteilung in vier Gruppen gewährleistete eine Bearbeitung in allen Bereichen des Unternehmens. Im Bereich der Sortimentsanalyse wurden sowohl der Lagerbestand als auch das Warenangebot mit

Hilfe der ABC- und XYZ-Analyse untersucht und klassifiziert. Somit konnten Lagerhaltungsaufwendungen optimiert und andere Maßnahmen abgeleitet werden, um Kosten einzusparen. Die Formulierung einer Lieferantenbewertung soll dem Unternehmen helfen, den Lieferantenstamm besser aufzubauen und zu erhalten.

Die zweite Gruppe war für die Lagerung zuständig. Hierbei wurden die Lagersituation und der zugehörige Kommissionierprozess vollständig analysiert. Dazu gehörten auch eine Untersuchung der Lagerausstattung, das Errechnen des Füllgrades sowie eine Ermittlung der Lagerkosten. Die Verbesserungsvorschläge bestanden zum Teil aus Umstrukturierungen, durch die einem vorherrschenden Platzmangel entgegengewirkt werden konnte. Um die Personaleinsatzplanung zu verbessern, erstellten die Studierenden ein Schritt-für-Schritt-Handbuch, das den Mitarbeitenden helfen soll, eine klare und zentrale Einteilung zu schaffen.

Sämtliche innerbetriebliche Abläufe wurden mit Hilfe von Zeitaufnahmen und Laufstudien analysiert. Dadurch konnten Leerwege eliminiert oder durch eine Neustrukturierung mehr Platz geschaffen werden. In der Abteilung des Wareneingangs konnten Erleichterungen für die Anlieferung und den innerbetrieblichen Transport erarbeitet werden. Auch Hilfsmittel wurden auf ihre Tauglichkeit überprüft und verbesserte Vorschläge dargelegt.

Zum Aufgabengebiet der vierten Gruppe zählten die Prozesse im Zusammenhang mit der Auslieferung. Dabei wurde der Belade-, Buchungs- und Auslieferungsprozess analysiert und auch hier die speziellen Flächenverhältnisse des Unternehmens berücksichtigt. Zusätzlich wurden zwei voneinander unabhängige Kundenumfragen durchgeführt, um einerseits die Zufriedenheit zu messen und andererseits eine mögliche Veränderung des Bestellzeitfensters zu hinterfragen. Im Zuge einer Konkurrenzanalyse konnten Vorteile gefiltert werden, die möglicherweise für die Zukunft des

Unternehmens relevant sein können. Durch das Projekt konnten die Studierenden einen guten Einblick in das praktische Leben der Logistik erhalten. Durch die neuen, innovativen Ideen profitierte auch das Unternehmen im Vergleich zu Wettbewerbern.

#### Services4KMU:

Im integrativen Modul „Consulting“ wurde mit dem Kultur- und Begegnungszentrum Waldsassen ein Konzept entwickelt, wie Jugendliche in der strukturschwachen Region gehalten werden können. Diese Zusammenarbeit wird in den Folgesemestern weitergeführt. So wurde im Rahmen des integrativen Moduls „Projektmanagement“ mit der Stadt Waldsassen sowie dem Kultur- und Begegnungszentrum Waldsassen ein Konzept für einen Jugendstadtrat entwickelt und im Stadtrat beschlossen. Studierende der Vertiefung „Industrielles Dienstleistungsmanagement“ etablierten mit Mitarbeitern des Bereichs Lifecycle Services im Auftrag des Vorstandsressort Service der Krones AG einen Serviceentwicklungsprozess. Diese Kooperation besteht nun bereits seit vier Jahren und wird fortgeführt. Im Wintersemester 2013/2014 brachte sich Herr Norbert Samhammer als Lehrbeauftragter in die Vertiefungsrichtung „Industrielles Dienstleistungsmanagement“ ein und führte mit seinen Mitarbeitern ein Training zu Serviceprozessen durch, die mit dem IT-Werkzeug 1stAnswer unterstützt werden.

#### Institut für Vorsorge und Finanzplanung:

Eine weitere Zusammenarbeit besteht seit Jahren mit dem Institut für Vorsorge und Finanzplanung in Altenstadt an der Waldnaab. So fördert das Institut junge Talente, die sich mit dem staatlichen Finanzsystem und dessen kompliziertem Steuerrecht beschäftigen,

durch ein Stipendium von 500 Euro. Ebenso ist das Institut Förderer im Deutschlandstipendium.

#### Partner-Circle:

Das Partnerschaftsmodell Partner-Circle hat sich positiv weiterentwickelt. 2013 und 2014 kamen neue Unternehmen hinzu. Mit diesem von Prof. Dr. Wolfram von Rhein initiierten Ansatz verbindet die OTH Amberg-Weiden eine intensive Kooperation mit ausgewählten Unternehmen, die zu einer Verbesserung der Lehre und der finanziellen Ausstattung der Hochschule beitragen. Seit Oktober 2003, dem Gründungsjahr des Partnerschaftsmodells, hat sich der Kreis der regionalen und überregionalen Spitzenunternehmen auf 27 erweitert. Im Rahmen dieser Partnerschaften fanden zahlreiche Veranstaltungen für die regionale Wirtschaft und das Jahrestreffen im Partner-Circle statt.

#### Deutschland-Stipendium:

Die OTH Amberg-Weiden vergab im Studienjahr 2013/2014 erneut zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft und Institutionen (Stiftungen, Fördervereine) Deutschlandstipendien zur Förderung begabter Studierender auch aus der Fakultät Betriebswirtschaft, die hervorragende Leistungen im Studium erbringen, mit Berücksichtigung persönlicher Umstände und gesellschaftlichen Engagements für Dritte während des Studiums. Eine stete und intensive Quelle der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxis stellten auch im vergangenen Studienjahr die Bachelor- und Masterarbeiten dar, die nahezu ausschließlich konkrete Fragestellungen aus Unternehmen zum Gegenstand haben. In diesem Bereich hat sich ein reger Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten entwickelt.

### 11.3.4. Cluster und Umsetzung

Zu den vielfältigen Aktivitäten zählen auch die angewandte Forschung und die Projektarbeiten. Die Fakultät hat Projekt- und Forschungscluster definiert, die diese Tätigkeiten transparenter machen sollen. Diese Cluster stellen sich wie folgt dar:

Clustername	Verantwortliche
Controlling	Prof. Dr. H. Raab
Credit Management	Prof. Dr. Th. Hock
Asset Management	Prof. Dr. Th. Hock
Management-Informationssysteme, Business Intelligence	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
IT-Management, Informationsmanagement	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
Unternehmensgründung, Existenzgründung, Nachfolgeplanung und -regelung	Prof. Dr. R. Anselstetter
Unternehmenskultur, Change Management, IT-induziertes Veränderungsmanagement	Prof. Dr. B. Mayer, Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
Geschäftsprozessmanagement	Prof. Dr. W. Renninger Prof. Dr. J. Strassl, Prof. Dr. G. Schicker
Theorie, Empirie und Praxis der Finanzmärkte und der Geldpolitik sowie Globalisierung und EU-Osterweiterung	Prof. Dr. F. Seitz, Prof. Dr. H. Rottmann, Prof. Dr. Th. Hock
Empirische Arbeitsmarktforschung und Arbeitsmarktpolitik	Prof. Dr. H. Rottmann
Empirische Kapital- und Finanzmarktforschung	Prof. Dr. F. Seitz, Prof. Dr. H. Rottmann
Kompetenzzentrum Handel	Prof. Dr. R. Anselstetter, Prof. Ch. Hellbach
Zukunftssicherung (Altersversorgung, Finanzmanagement, Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien und Steuern)	Prof. Dr. Th. Dommermuth
IT-gestütztes Lernen (E-Learning)	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl u. a.
Industrielles Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. G. Schicker, Prof. Dr. J. Strassl
Konzeption von Management-Weiterbildungslehrgängen für mittelständische Unternehmen („Business School for Professionals“)	Alle Professorinnen und Professoren



Studienbeginn für die Erstsemester an der OTH in Weiden

Im Rahmen der Forschungscluster wurden im Berichtszeitraum folgende Aktivitäten durchgeführt:

#### **Controlling (Prof. Dr. Hermann Raab):**

##### **Studienprojekte:**

- Erstellung/Analyse/Plausibilisierung des Business Plans der Dornier-Seawings GmbH (deutsch-chinesisches Joint Venture) zur Entwicklung und Herstellung eines neuen Flugzeugtyps (Seastar Aircraft), in Kooperation mit Dornier und PwC
- Studienprojekte zum Themengebiet „Controlling und Nachhaltigkeit“

##### **Aktivitäten:**

- Beteiligung am gemeinsamen Masterstudiengang „Wirtschaft und Recht“ in Finance bzw. Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung mit der Hochschule Aschaffenburg
- Veröffentlichung: Fairness Opinion (mit N. Klamar), in: Klamar/Sommer/Weber (Hrsg.): Der effiziente M&A Prozess, Freiburg 2013
- Gutachtertätigkeiten auf den Gebieten Controlling, Rechnungswesen, Unternehmensbewertung
- Moderation von Controlling-Workshops in Unternehmen
- Teilnahme am Jahresforum Unternehmensbewertung (Finanzmanagement, Unternehmensbewertung, Kapitalmärkte) der Handelsblatt-Fachmedien
- Teilnahme an der Jahreskonferenz der IACVA (International Association of Consultants, Valuators and Analysts)
- Teilnahme an Workshops und Konferenzen insbesondere auf den Gebieten Rechnungslegung, Controlling, M&A

#### **Credit Management (Prof. Dr. Thorsten Hock):**

##### **Ausrichtung:**

- Professionalisierung der Vergabe von Lieferantenkrediten
- Einbettung von Credit-Managern in die Unternehmensorganisation
- Empirische Analysen zum Thema Credit Management
- Entwicklung risikoorientierter Kundenwertkonzepte

##### **Aktivitäten:**

- Teilnahme am Bundeskongress 2013 des Bundesverbandes für Credit Management e. V. mit dem Thema „Das Credit Management als Werttreiber für das Working Capital Management“



Auszeichnung von Dekan Prof. Dr. Wolfgang Renninger: „Engagiert in der Lehre“

#### **Veröffentlichung:**

- Ausgewählte Methoden zur Ermittlung von Ausfallwahrscheinlichkeiten (mit Härtl, Julia), in: Van Koeverden, Schneider-Maessen, Schumann, Weiß (Hrsg.): Das Credit Management als Werttreiber des Working Capital Managements, Tagungsband zum Bundeskongress 2013

#### **Asset Management (Prof. Dr. Thorsten Hock):**

##### **Ausrichtung:**

- Transfer wissenschaftlicher Konzepte in die Anlagepraxis
- Konzeption von IT-Tools zur Risikomessung, Risikosteuerung und Performance-Evaluation
- Ausarbeitung von Richtlinien zur Anlagepolitik von institutionellen Anlegern
- Empirische Analysen zum Thema Asset Management

##### **Aktivitäten:**

- Teilnahme am 6. Bayerischer Finanzgipfel „Chancen für Banken und Versicherungen durch neue Geschäftsstrategien“ am 18.11.2013 in München
- Studentisches Projekt im WS 2013/2014 mit der Sparkasse Oberpfalz Nord
- Beratungsprojekte und Workshops mit der Christoph Heine mann Vermögensverwaltungs GmbH, Prien am Chiemsee, und der SENTIX Asset Management GmbH, Frankfurt

#### **IT-Management (Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl):**

- Beteiligung im Masterstudiengang IT-Management an der TH Ingolstadt (Schwerpunkt IT-Controlling) (Renninger)
- Beteiligung im MBA-Studiengang der IPFM International Business School in Prag (IT-Management und Information Systems) (Renninger/Strassl/Schicker)

#### **Unternehmensgründung, Existenzgründung, Nachfolgeplanung und -regelung (Prof. Dr. Reiner Anselstetter):**

„Unternehmensgründung“ ist ein Pflichtfach für Studierende im Studiengang Betriebswirtschaft und im Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement. Dabei müssen die Studierenden während eines Semesters aus einer eigenen Geschäftsidee ein Geschäftsmodell und einen kompletten Businessplan entwickeln. So sind bisher mehrere Hundert Businesspläne und auch tragfähige



Demand Management: WorldCafé-Ansatz

Unternehmen entstanden. Seit dem Wintersemester 2013/2014 besteht eine umfangreiche Kooperation mit dem „Netzwerk Nordbayern“ (Veranstalter des Businessplanwettbewerbs Nordbayern), um in das Lehrangebot noch mehr Gründungswissen, -erfahrung und -unterstützung einzubringen. Diese Kooperation hat sich bewährt und wird auch in den kommenden Semestern weiter fortgesetzt. Die Bereiche „Nachfolgeplanung und -regelung“ werden von Prof. Dr. Anselm Stetter laufend insbesondere in Zusammenarbeit mit inhabergeführten Familienbetrieben unterstützt und begleitet.

**Unternehmenskultur/Change Management/IT-induziertes Veränderungsmanagement (Prof. Dr. Bernt Mayer, Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl):**

Auch in diesem Berichtszeitraum wurden zahlreiche Workshops zum Thema „IT-induziertes Change Management“ im Rahmen verschiedener Erst- und Weiterbildungsstudiengänge an Hochschulen und in Unternehmen durchgeführt. Dabei wird ein Simulationsprogramm eingesetzt, das an der INSEAD Business School entwickelt und auf die hiesigen Bedürfnisse adaptiert wurde. Darüber hinaus wurden durch Prof. Dr. Bernt Mayer Workshops zum Thema „Veränderungsmanagement“ in Betrieben gehalten.

**Geschäftsprozessmanagement (Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl, Prof. Dr. Günter Schicker):**

Im Forschungscluster Geschäftsprozessmanagement wurde im Berichtszeitraum ein internes Projekt für ein übergreifendes Qualitätsmanagementsystem begleitet. Ziel ist es, die Hochschule für eine Systemakkreditierung vorzubereiten.

**Industrielles Dienstleistungsmanagement (Prof. Dr. Günter Schicker, Prof. Dr. Johann Strassl):**

**Projekt:**

- Konzept und Setup des Forschungsprojektes „IT-gestütztes Service Lifecycle Management“ mit dem Ziel, die fachlichen und systemtechnischen Anforderungen an ein integriertes System für kooperatives Service-Lifecycle-Management mit Industriepartnern zu spezifizieren, in Form eines Software-Prototypen umzusetzen und zu validieren (Laufzeit 10/2013 bis 09/2015).

**Veröffentlichungen:**

- Strassl, J., Schicker, G.: Wie professionell ist das Servicegeschäft in der Industrie?, Ostbayerische Technische Hochschule



Stipendium des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung

le Amberg-Weiden, Forschungsbericht 2014, Amberg-Weiden 2014, S. 19 - 24

- Strassl, J., Schicker, G.: Wie erzielen Unternehmen herausragende Serviceleistungen mit höheren Gewinnen?, OTH im Dialog: Weidener Diskussionspapiere, No. 38, Weiden 2014

Im Mai 2011 gründeten die Professoren Dr. Johann Strassl und Dr. Günter Schicker das An-Institut „Service 4 Industry – Institut für industrielles Service Management“. Das Institut arbeitet intensiv mit Partner aus der Praxis zusammen, um das Servicegeschäft in Industrieunternehmen zu professionalisieren und somit den Austausch zwischen Hochschule und Wirtschaft zu forcieren, als Moderator den Austausch zwischen den Unternehmen zu fördern und den Transfer von Best-Practice-Ansätzen und Erfahrungen bei der Entwicklung, Vermarktung und Produktion von industriellen Dienstleistungen zu unterstützen. Wesentliche Aktivitäten:

- Vortrag bei einer Veranstaltung in Kooperation mit der IHK Regensburg an der OTH in Weiden im Rahmen der IHK-Reihe „Treffpunkt Hochschule“: Mehr Wert durch Service, Weiden, 20.11.2013
- Betreuung und Weiterentwicklung einer XING-Online-Community für Experten und Praktiker im industriellen Servicegeschäft
- Forschungsprojekt: Anforderungen an Serviceentwicklungsprozesse und Software-Support
- Entwicklung von Online-Kursen für die Virtuelle Hochschule Bayern: Grundzüge des Informationsmanagements, Organisation und Management

**Kompetenzzentrum Theorie, Empirie und Praxis der Finanzmärkte und der Geldpolitik, Kompetenzzentrum Empirische Kapital- und Finanzmarktforschung sowie Kompetenzzentrum Globalisierung und EU-Osterweiterung (Prof. Dr. Franz Seitz, Prof. Dr. Horst Rottmann, Prof. Dr. Thorsten Hock):**

Diese Forschungscluster wurden von den Professoren Dr. Seitz und Dr. Rottmann wieder sehr intensiv bearbeitet. Prof. Dr. Rottmann ist seit Jahren Forschungsprofessor am renommierten ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V., bis hin zur Beteiligung am gemeinsamen Masterstudiengang „Wirtschaft und Recht“ in Finance bzw. Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung mit der Hochschule Aschaffenburg. Es wurden wieder zahlreiche Vorträge, Tagungsteilnahmen und Veröffentlichungen im Berichtszeitraum erbracht:



Exkursion zur Siemens AG

### Forschungsprojekte:

#### Prof. Dr. Franz Seitz

- Kosten und Nutzen des Bargelds und unbarer Zahlungsinstrumente (mit der Deutschen Bundesbank und M. Krüger)
- The Information Content of Money and Credit Developments for US Activity (mit der Europäischen Zentralbank)

#### Prof. Dr. Horst Rottmann

- Einsatz von GARCH-Modellen in Forschung und Lehre, u. a. bei der Modellierung von Kalendereffekten auf asiatischen Aktienmärkten
- Antizyklisches oder prozyklisches Verhalten afrikanischer Staaten
- Empirische Bewertung von komplexen Aktienanleihen

### Vorträge:

#### Prof. Dr. Franz Seitz

- Comment on J. Bagnall et al.: "Consumer Cash Usage and Management: A cross-country comparison with diary survey data" und A. Kosse/R. Vermeulen, „Migrants' Choice of Remittance Channel: Do general payment habits play a role?" auf der gemeinsamen Konferenz von EZB und Banque de France „Retail Payments at a Crossroads: Economics, Strategies, and Future Policies“ am 21. und 22.10.2013 in Paris
- „Die Geldpolitik von Eurosystem und Federal Reserve System im Vergleich: Von der operativen bis zur Endzielebene mit/ohne Krisenmodus“, Jahreskolloquium des Arbeitskreises Europäische Integration am 05. und 06.12.2013 bei der Akademie der Wissenschaften in Heidelberg
- „Money and Modern Macro Models: A Review of the Arguments“ an der HHU Düsseldorf am 05.02.2014
- „Geldpolitik und Behavioural Finance“ auf dem 47. Radein-Seminar „Behavioral Economics und Wirtschaftspolitik“ am 19.02.2014
- „Die Geldpolitik von Eurosystem und Federal Reserve System im Vergleich: Normale Zeiten vs. Krisenmodus“ bei der Hauptver-

waltung der Deutschen Bundesbank im Rahmen des European Finance Forums am 14.04.2014

- Comment on „Exit Expectations in Currency Unions“ von A. Kriwoluzky, G. Müller und M. Wolf auf dem Joint Workshop on Fiscal Policy and Macroeconomic Performance am 21. und 22.07.2014 in Frankfurt/Main
- „The Information Content of Money and Credit Developments for US Activity“ bei der EZB am 11.09.2014

#### Prof. Dr. Horst Rottmann

- „A Micro Data Approach to the Identification of Credit Crunches“, angenommen und vorgetragen auf verschiedenen internationalen Konferenzen

### Tagungsteilnahmen:

#### Prof. Dr. Franz Seitz

- EZB Workshop „Structural changes in money markets: Implications for monetary policy implementation“ am 30.09. und 01.10.2013 in Frankfurt/Main
- Workshop des Netzwerks „Research on Money in the Economy (ROME)“ am 08.11.2013 in der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Frankfurt/Main
- „Symposium on Financial Stability and the Role of Central Banks“ der Deutschen Bundesbank am 27. und 28.02.2014 in Frankfurt/Main
- „Bargeldsymposium“ der Deutschen Bundesbank am 19.05.2014 in Frankfurt/Main (Teilnahme an der Podiumsdiskussion)
- 45. Konstanz Seminar on Monetary Theory and Monetary Policy vom 03. bis 06.06.2014 in Reichenau
- Gemeinsamer Workshop des Instituts für Weltwirtschaft und der Deutschen Bundesbank „Fiscal Policy and Macroeconomic Performance“ am 21. und 22.07.2014 in Frankfurt/Main

#### Prof. Dr. Horst Rottmann

- Teilnahme an zahlreichen Workshops und Forschungsseminaren am ifo Institut



Exkursion zu WITT Weiden

- Teilnahme am ifo Branchendialog „Analysen und Prognosen der konjunkturellen Entwicklung in der Gesamtwirtschaft Deutschlands und Europas sowie in wichtigen Branchen“, IHK-Akademie München
- 7. Bayerischer Finanzgipfel „Chancen für Banken und Versicherungen durch neue Geschäftsstrategien“, München, November 2013
- Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik „Evidenzbasierte Wirtschaftspolitik“, Hamburg 2014

#### Veröffentlichungen:

##### Prof. Dr. Franz Seitz

- Currency Movements Within and Outside a Currency Union: The case of Germany and the euro area, *Quarterly Review of Economics and Finance*, 53, 2013, S. 393 - 401 (mit N. Bartzsch und G. Rösler)
- Money in Modern Macro Models: A review of the arguments, *Journal of Reviews on Global Economics*, 3/2014, S. 117 - 130 (mit M. Schmidt)
- Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis, 6. Auflage, utb (Lucius & Lucius) 2014 (mit E. Görgens und K. Ruckriegel)
- Kosten und Nutzen des Bargelds und unbarer Zahlungsinstrumente: Übersicht und erste Schätzungen (Modul 1), Studie im Auftrag der Deutschen Bundesbank, 2014 (mit M. Krüger)
- Money in Modern Macro Models: A review of the arguments, OTH im Dialog, Weidener Diskussionsbeiträge, No. 37, Weiden, Februar 2014 (mit M. A. Schmidt)
- Geldpolitik und Behavioural Finance, OTH im Dialog, Weidener Diskussionsbeiträge, No. 40, Weiden, Juni 2014

##### Prof. Dr. Horst Rottmann

- Auer, B., Rottmann, H.: Is there a Friday the 13th effect in emerging Asian stock markets, OTH im Dialog, Weidener Diskussionsbeiträge No. 35, Weiden, Oktober 2013
- Auer, B., Rottmann, H.: *Kompakt-Lexikon Wirtschaftsmathematik und Statistik – Sachgebiet Ökonometrie*, Springer Gabler, Wiesbaden 2014

- Auer, B., Rottmann, H.: *Gablers Wirtschaftslexikon*, Online-Ausgabe, ca. 150 Begriffe zur Statistik und Ökonometrie, [wirtschaftslexikon.gabler.de](http://wirtschaftslexikon.gabler.de)
- Leibfritz, W., Rottmann, H.: Fiscal Policy During Business Cycles in Developing Countries: The Case of Africa, OTH im Dialog, Weidener Diskussionsbeiträge No. 36, Weiden, November 2013

#### Gutachtertätigkeit:

##### Prof. Dr. Franz Seitz

- Credit and Capital Markets
- International Economics

#### Sonstiges:

##### Prof. Dr. Franz Seitz

- Gastvortrag von Dr. Oliver Büsse (Munich Re) im Rahmen der Vertiefungsrichtung „Finanz- und Versicherungsmärkte“ zum Thema „Global (Re)Insurance Markets – A Practitioner’s Overview“ am 02.06.2014
- Exkursion zur Derivatebörse nach Stuttgart am 26.05.2014 (mit Prof. M. Hauer)
- vhb-Projekt: Verbesserung und Neuaufsetzung des Kurses „Wirtschaftsmathematik“

##### Prof. Dr. Horst Rottmann

- *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*

#### Kompetenzzentrum Empirische Arbeitsmarktforschung und Arbeitsmarktpolitik (Prof. Dr. Horst Rottmann):

Dieses Forschungscluster wurde von Prof. Dr. Rottmann wieder sehr intensiv bearbeitet. Zahlreiche Kooperationen mit Instituten, Vorträge, Tagungsteilnahmen und Veröffentlichungen belegen dies eindrücklich:

#### Forschungsprojekte:

- Gesellschaftspolitische und historische Determinanten für die unterschiedlichen Ausprägungen des Kündigungsschutzes in den Industrieländern



Veranstaltung im Qualitätspakt Lehre (QPL)

- Die empirischen Determinanten des Suizidverhaltens in den OECD-Ländern. Insbesondere sollen dabei erstmalig die Auswirkungen von Variationen der Lohnersatzleistungen (z. B. Arbeitslosengeld) und des Beschäftigungsschutzes mit Hilfe einer internationalen Panelstudie untersucht werden
- Institutionelle Determinanten bei der langfristigen Entwicklung der Arbeitslosigkeit im europäischen Vergleich

#### Tagungen:

- Teilnahme an zahlreichen Workshops und Forschungsseminaren am ifo Institut
- Teilnahme an zahlreichen Münchner Seminaren am ifo Institut
- Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik in Hamburg

#### Veröffentlichung:

- Flaig, G., Rottmann, H.: Labour market institutions and unemployment: an international panel data Analysis, *Empirica*, Volume 40 (4), 2013, S. 635 - 654

#### Sonstiges:

##### Prof. Dr. Horst Rottmann

- Einladung von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn zum 10. Partner Circle. Hans-Werner Sinn ist Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung München und Inhaber des Lehrstuhls für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er beschäftigte sich in seinem Vortrag mit der Entwicklung der Eurokrise und den nicht gelösten Problemen in der Verschuldung der Euroländer
- Forschungsprofessur am ifo Institut
- Organisation des gemeinsamen Seminars mit der Hochschule Aschaffenburg im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaft und Recht in Retzbach

##### Kompetenzzentrum Handel (Prof. Dr. Reiner Anselstetter/Prof. Dipl.-Kauffrau Christiane Hellbach):

Das Kompetenzfeld „Handel“ wird durch Prof. Dr. Reiner Anselstetter und Prof. Dipl.-Kauffrau Christiane Hellbach repräsentiert. Beide haben langjährige praktische Erfahrung als Geschäftsführer(in) / Vorstand in Handelsunternehmen und kennen die Probleme und Anforderungen des Handels besonders gut. Die Arbeiten im Kompetenzfeld umfassen eine Vielzahl



SAP-Seminar in der Fakultät Betriebswirtschaft

an Praxisprojekten, die von der Unterstützung von Verkaufsprozessen, über Vorträge, Teilnahmen an Podiumsdiskussionen, die Installation von DV-Systemen bis hin zur Revitalisierung von Einkaufszentren reichen. Viele dieser Projekte werden durch das „Institut für Handelsmanagement“ von Prof. Dr. Reiner Anselstetter durchgeführt. Folgende Beispiele skizzieren sein Spektrum:

##### Symposium „Einzelhandel in der Innenstadt“:

Prof. Dr. Reiner Anselstetter (Institut für Handelsmanagement an der OTH Amberg-Weiden) war als Experte zum Symposium „Einzelhandel in der Innenstadt“ in Schwabach eingeladen. Das Schwabacher IHK-Gremium hatte dieses Symposium am 22. November 2013 im Namen der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken veranstaltet.

##### Handelsausschuss IHK Nürnberg:

Prof. Dr. Reiner Anselstetter ist Mitglied des Ausschusses „Handel und Dienstleistung“ der Industrie- und Handelskammer Nürnberg und dort insbesondere im Projekt „Stationärer Handel und Online Handel“ engagiert.

##### Integriertes Stadtentwicklungskonzept:

Im Rahmen eines „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)“ für die Stadt Hirschau hat Prof. Dr. Anselstetter das Einzelhandelskonzept erstellt und (zusammen mit Dr. Wolfgang Weber) die landes-, regional- und städteplanerische Verträglichkeit der Neuansiedlung eines Lebensmittel- und Drogeriemarktes in Hirschau analysiert.

##### Revitalisierung Einkaufszentrum:

In den Berichtszeitraum fällt auch die erste Phase eines Konzeptes zur Revitalisierung eines Einkaufszentrums, das Prof. Dr. Reiner Anselstetter erstellt.

Im Rahmen des Handelsmanagements wurde im WS 2011/2012 der erste berufsbegleitende Studiengang der OTH Amberg-Weiden „Handels- und Dienstleistungsmanagement“ eingeführt, der sich gut entwickelt und eine hervorragende Möglichkeit für Studienabschlüsse im Weiterbildungsbereich bietet. Ab dem WS 2014/2015 wird dem Kompetenzausbau der OTH Amberg-Weiden im Bereich „E-Commerce“ durch die Einführung einer neuen Vertiefungs-



Dritte eCommerce-Nacht an der OTH in Weiden

richtung „E-Commerce Management“ auch in der Lehre verstärkt Rechnung getragen.

**Prof. Dipl.-Kauffrau Christiane Hellbach führte folgende Aktivitäten durch:**

- Studentisches Projekt zur Analyse von Kundenstruktur und -zufriedenheit in Vohenstrauß in Kooperation mit der Stadt Vohenstrauß und der Firma Lang
- Forschungsprojekt zum Thema „Einflussfaktoren und Konsequenzen von Emotionsarbeit im persönlichen Verkauf am Beispiel Augenoptiker“
- Prof. Dipl.-Kauffrau Christiane Hellbach ist Mitglied des Vorstandes des Marketingvereins PRO WEIDEN der Stadt Weiden.

**OTH-Forschungscluster „Ethik, Technologiefolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ (für Weiden: Prof. Dr. Reiner Anselstetter als Clustersprecher, Prof. Dipl.-Kauffrau Christiane Hellbach, Prof. Dr. Wolfgang Renninger):**

Das OTH-Cluster „Ethik, Technologiefolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ wurde im Frühjahr 2014 installiert. Es basiert auf einer Kooperation zwischen dem „Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST)“ an der OTH Regensburg, dem „Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft“ an der OTH Amberg-Weiden und verschiedenen Vertretern der OTH, die sich mit nachhaltiger Unternehmensführung befassen. Das Cluster bündelt die fachlichen Kompetenzen, Forschungsprojekte und Lehrbedarfe der OTH, und koordiniert deren Bearbeitung und Umsetzung. Aktuell sind folgende Partner im Cluster vertreten:

**Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft der OTH Amberg-Weiden:**

Dr. Bernhard Bleyer

**Fakultät Betriebswirtschaft der OTH Amberg-Weiden:**

Prof. Dr. Reiner Anselstetter (Clustersprecher), Prof. Dipl.-Kauffrau Christiane Hellbach, Prof. Dr. Wolfgang Renninger

**Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung der OTH Regensburg (IST):**

Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber



Projekt mit dem 1. FC Nürnberg

**Zukunftssicherung (Altersversorgung, Finanzmanagement, Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien und Steuern) (Prof. Dr. Thomas Dommermuth):**

In diesem Forschungscluster arbeitet Prof. Dr. Thomas Dommermuth bereits seit Jahren erfolgreich zu verschiedenen Themenstellungen, was zahlreiche Vorträge, Publikationen und Medienauftritte belegen:

**Forschungsprojekt:**

- Studie zum Thema „Wohnriester auch bei energetischer Gebäudesanierung?“ im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

**Vorträge:**

- 55 Vorträge bei namhaften Unternehmen, vorwiegend aus dem Finanzdienstleistungsbereich, wie Sparkassen, LBS, Allianz, Versicherungskammer Bayern, WWK, Swiss Life, Seminarveranstaltern (insb. Euroforum) sowie Ministerien

**Veröffentlichungen:**

- Kommentierung sämtlicher Vorschriften zur betrieblichen Altersversorgung (§§ 6a, 4d und 4e EStG) im ältesten und renommiertesten Kommentar zum Einkommensteuergesetz. Er ist damit alleine für diesen Bereich im Standardwerk verantwortlich
- Im mitbegründeten Praxishandbuch Betriebliche Altersversorgung zahlreiche Aufsätze rund um dieses Thema
- Interviews in namhaften Zeitungen (FAZ, Welt am Sonntag, Bild) und Zeitschriften (Portfolio International) zum Thema Altersversorgung

**Tagungen**

- Moderation (zum dritten Mal) als Nachfolger von Prof. Dr. Bert Rürup des Handelsblatt-Forums „Betriebliche Altersversorgung“ in Berlin, die größte Veranstaltung dieser Art in Deutschland, organisiert von Euroforum

**IT-gestütztes Lernen (E-Learning) (Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Johann Strassl u. a.):**

- Im Rahmen dieses Clusters wurden auch in diesem Berichtszeitraum sowohl interne als auch externe Projekte durchgeführt. Nach Außen ist Prof. Dr. W. Renninger als Sprecher des Arbeitskreises Virtuelle Lehre in der BundesDezernatskonferenz

wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge präsent und organisiert dort regelmäßig einen Erfahrungsaustausch zum Thema „Virtueller Marktplatz“. Im Berichtszeitraum fand ein solcher Erfahrungsaustausch im Anschluss an die Herbsttagung der BDK in Heidelberg statt. Dabei hat u. a. Prof. Dr. Christian Spannagel über seinen Ansatz des „Flipped Classrooms“ berichtet.

- Besondere Erwähnung soll an dieser Stelle ein Projekt von Prof. Dr. Franz Seitz finden, der zusammen mit Prof. Dr. Heribert Popp aus Deggendorf und Prof. Gabriele Hornsteiner aus Hof einen virtuellen Mathe-Einstiegskurs entwickelt hat. Hier wird mit modernen Medien und neuen didaktischen Methoden der Abiturstoff in Analysis und Linearer Algebra vermittelt. Hintergrund dieses Projektes ist die Öffnung der bayerischen Hochschulen für Studierende ohne Abitur. Der virtuelle Mathekurs richtet sich in erster Linie an beruflich Qualifizierte, die nach einer mindestens dreijährigen Berufstätigkeit auch ohne Abitur auf Probe studieren können. Oft fehlt diesen Studierenden aber der Mathematikstoff der 11. und 12. Klasse, weshalb sie sich vor allem am Anfang recht schwer tun. Genau dieser Stoff kann online nachgeholt werden. Der virtuelle Mathematik-Einstiegskurs setzt ab dem Realschulabschlussniveau an und erklärt die wichtigsten mathematischen Themen, die bei einem Studium der Betriebswirtschaft (und verwandter Studien), des Tourismusmanagements, des Handelsmanagements, der Wirtschaftsinformatik und des Wirtschaftsingenieurwesens vorausgesetzt werden. Dieser Kurs wurde bayernweit allen Studienanfängern des Wintersemesters 2013/2014 über die Virtuelle Hochschule Bayern ([www.vhb.org](http://www.vhb.org)) angeboten.

**Konzeption von Management-Weiterbildungslehrgängen für mittelständische Unternehmen („Business School for Professionals“)**  
**(Prof. Dr. Reiner Anselstetter, Prof. Dr. Bernt Mayer, Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Wolfram von Rhein u. a.):**

Die Aktivitäten in Bezug auf Weiterbildungsprogramme sind in engem Zusammenhang mit der Umsetzung des Bologna-Prozesses zu sehen. Im Weiterbildungsbereich arbeiten insbesondere Prof. Dr. Wolfram von Rhein und Prof. Dr. Bernt Mayer eng mit der Hans Lindner Regionalförderung sowie der Unternehmer Akademie Mariakirchen zusammen. Darüber hinaus ist die Hochschule als „Zertifizierungsstelle“ für spezifische Weiterbildungsangebote privater Bildungsträger aufgetreten. Unter Federführung von Prof. Dr. Thomas Dommermuth wurden weitere Programme des Seminaranbieters Haufe durch die Hochschule nach eingehender Prüfung mit einem Gütesiegel versehen. Zudem waren im Rahmen der Akkreditierung von Studienprogrammen wiederum verschiedene Kollegen (Professoren Dr. Bernt Mayer, Dr. Wolfgang Renninger, Dr. Johann Strassl) als Gutachter in Akkreditierungsverfahren eingebunden.

### 11.3.5. Sonstige Aktivitäten

**Dropout-Projekt der Hochschule:**

Prof. Dr. Horst Rottmann wurde von der Hochschulleitung beauftragt, die Studienabbruchquoten von Studierenden der Betriebswirtschaft und des Wirtschaftsingenieurwesens auf Individualebene mit der Fragestellung zu untersuchen „Welche Faktoren spielen eine Rolle, dass Studierende der OTH Amberg-Weiden ihr Studium

abbrechen?“. Ein wesentliches Ziel der Studie ist, mit ökonomischen Modellen (Logitmodelle), die speziell für abhängige binäre Variablen (Abbruch des Studiums: ja oder nein) geeignet sind, die Wahrscheinlichkeit abzuschätzen, dass ein Studierender mit seinen bestimmten Merkmalen das Studium abbricht. Dazu wurden über 3.000 Datensätze erfasst, aufbereitet und für statistische Analysen zugänglich gemacht. Die Studie wird aktuell um die Studiengänge Maschinenbau, Umwelttechnik sowie Medienproduktion und Medientechnik erweitert.

**Ideenwettbewerbe als didaktischer Gestaltungsrahmen in der Hochschulausbildung:**

Auf der Suche nach neuen Wegen, Studierende bei der Wissensaquisition und beim Transfer ihres gelernten Wissens zu unterstützen sowie mit ihnen über die Art und Weise der Umsetzung zu reflektieren, haben Kollegen der OTH Amberg-Weiden (Prof. Dr. Wolfgang Renninger und Lehrbeauftragter Dr. Kurt Freudenthaler) und der TH Nürnberg mit einem Begleiter aus der Praxis ein Lehr- und Lernsetting konzipiert, das sich an eine typische, in der Praxis gelebte Vorgehensweise bei der Ausschreibung von Organisations- oder IT-Projekten anlehnt. Ausgehend von einer eher unscharf formulierten Problemstellung sind die Studierenden gefordert, ähnlich einem externen Beratungshaus in der Praxis, die Anforderungen zu verfeinern bzw. zu konkretisieren und unter wettbewerbsähnlichen Bedingungen auf Basis dieser Informationen ein Lösungskonzept zu erarbeiten und zu präsentieren.

Über mehrere Semester haben die Dozenten mit unterschiedlichen Themenstellungen insgesamt sehr positive Erfahrungen gemacht, darunter

- Konzeption und prototypische Umsetzung einer webbasierten Anwendung zum Wissenserwerb und -transfer für die IT-Community eines Großkonzerns
- Entwicklung eines methodisch fundierten, gesamtheitlichen Beratungskonzeptes zum besseren Verständnis zwischen IT und Business anhand des Beispiels der Anlagenbau AG
- Neue Wege in der Bauwirtschaft
- Visualisierung von Enterprise IT-Architekturen
- Performance Controlling für einen IT-Bereich in einem Großkonzern
- Innovative logistische Prozesse in der Bauwirtschaft für das Fraunhofer-Institut
- Entwicklung einer Organisations- und Netzstrategie für einen Polstermöbelhersteller
- Nutzung von Social-Media-Technologien für eine Hochschule.

Zusammenfassend kamen die Beteiligten zur Erkenntnis, dass Ideenwettbewerbe in dieser Form uneingeschränkt auch für andere Fächerdisziplinen empfohlen werden können. Die Ergebnisse wurden in der Publikationsreihe DiNa des Zentrums für Hochschuldidaktik der bayerischen Hochschulen (DIZ) veröffentlicht.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten und Veröffentlichungen im Berichtszeitraum finden sich auf den Homepages der Professorinnen und Professoren der Fakultät Betriebswirtschaft ([www.oth-aw.de](http://www.oth-aw.de)).



Exkursion zur Nürnberger Versicherung



Besuch: Vizeminister Arnošt Marks, Tschechische Republik

# 11.4. Fakultät Wirtschafts- ingenieurwesen

**Dekan Prof. Dr.-Ing. Franz Magerl**  
**Prodekan Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger**

## 11.4.1. Studienbetrieb und Studierende

Im Studienjahr 2013/2014 nahmen an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen in Weiden 240 Studierende ihr Studium im Winter- und auch im Sommersemester auf. Es entschieden sich 108 Studierende für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, 58 Studierende für das Studium Sprachen, Management und Technologie, 33 Studierende für den Masterstudiengang Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement, und 41 Studierende für den Studiengang Medizintechnik. Im Rahmen der Absolventenverabschiedung wurden 45 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen, 32 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Management und Europäische Sprachen, zwei Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Sprachen, Management und Technologie, 12 Absolventinnen und Absolventen des Master-Studienganges Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement sowie 10 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Medizintechnik offiziell von der Hochschule verabschiedet.

Im vergangenen Studienjahr 2013/2014 konnte der Aufbau der medizintechnischen Laboratorien abgeschlossen werden. Die In-

betriebnahme des Reinraumes und des Operationssaales stellt ein Alleinstellungsmerkmal des Studienganges Medizintechnik dar. Die Aktivitäten der Fakultät konzentrierten sich auf die Akkreditierung des Bachelorstudienganges Medizintechnik und die Umsetzung des Masterstudienganges Medizintechnik, der am 1. Oktober 2014 startete. Zur Darstellung der Studiengänge in der Fakultät beteiligten sich die Kolleginnen und Kollegen an internen und externen Informationsveranstaltungen und führten Praktika und Laborführungen durch.

Im Rahmen des Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz (TWO) wurden in Kooperation mit der OTH Regensburg die ersten gemeinsamen Aktivitäten abgestimmt und durchgeführt. Ein wichtiger Aspekt dieser Kooperation ist neben den F&E-Projekten die Etablierung des Masterstudienganges Medizintechnik.

Als neuer Projektingenieur konnte ein Absolvent des Studienganges Medizintechnik, Herr B. Eng. Benjamin Russwurm, für das Projekt „Act on Infection Control“ eingestellt werden. Wertvolle Unterstützung erhielt die Fakultät wiederum durch die Lehrbeauftragten Herrn Beimler, Herrn Buckenlei, Frau Chen, Herrn Götz, Frau Karolczak, Frau Kleinschroth, Herrn Prof. Dr. König, Herrn



Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen 2014



Erfolgreiche MTM-Ausbildung

Dr. Mayer, Frau Naumenko, Herrn Reppegather, Herrn Dr. Strunz, Herrn Voit, Frau Weber, Herrn Dr. Weber, Herrn Dr. Wenzel und Frau Wiesmeier. Für die freundliche Unterstützung, das Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit bedankt sich die Fakultät wieder herzlich. Leider verloren wir unseren geschätzten und renommierten Lehrbeauftragten Herrn Dipl.-Ing. Franz Beimler durch einen tragischen Unfall.

Ergänzend zu den Vorlesungen wurde eine Vielzahl von Praktika und Projektarbeiten in den Laboratorien durchgeführt. Für die Unterstützung bei der Koordination und der Ausführung muss insbesondere auf das Engagement und die Leistungen von Frau B. Eng. Sabine Binder, Frau Dipl.-Ing. (FH) Kornelia Graf, Herrn Michael Bauernfeind, Herrn Siegfried Brandl, Herrn Dr. Sebastian Buhl, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Reinhold Hartwich, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Martin Hofmann, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Stemmer und Herrn Dipl.-Ing. (FH) Markus Wildenauer hingewiesen werden.

Durch die Ringvorlesung in Medizintechnik, Weiterbildungsangebote und Informationsveranstaltungen, z. B. mit der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und dem Medical Valley EMN, wurde die Verknüpfung zwischen Hochschule und Wirtschaft weiter ausgebaut. Mit der Kliniken Nordoberpfalz AG und dem Shanghai Instrumentation College (SMIC) wurde jeweils eine Kooperationsvereinbarung für den Bereich Medizintechnik getroffen. Seitens der Fakultät und den Unternehmen Gerresheimer Regensburg GmbH, BHS Corrugated GmbH (Weiherhammer) und Siemens AG Kemnath gibt es auch vertiefte Kooperationen auf der Basis des Konzepts der Innovativen LernOrte (ILO) der OTH Amberg-Weiden.

Begleitend zu den Vorlesungen und Praktika wurden wieder zahlreiche Tutorien angeboten. Zur Förderung des Praxisbezuges und zur Vertiefung der Vorlesungen wurden mit den Studierenden zahlreiche nationale und internationale Exkursionen durchgeführt. Insbesondere von den Studierenden des Studienganges Sprachen, Management und Technologie wurde erfreulicherweise wiederum die Möglichkeit genutzt, im Rahmen des Praxissemesters oder eines Gastsemesters Auslandserfahrungen zu sammeln. Zusätzlich wurden Studierende bei der Auswahl von Stiftungen bzw. für Förderpreise von Partnern der Hochschule, einschließlich von Deutschlandstipendien, berücksichtigt.



Studium an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen

## 11.4.2. Projekte und Aktivitäten

### Prof. Dr. Franz Magerl:

- Gastvorlesung an der der Partnerhochschule ECAM Louis de Broglie in Rennes zum Thema „Materials Science – Fundamentals with Focus to Metals and the Application in the Automotive Industry“
- Kooperationsprojekt mit der ECAM Louis de Broglie in Rennes zum Thema „Funktionalisierung von Kunststoffen für die Medizintechnik“ durch die Unterstützung des Bayerisch-Französischen Hochschulzentrums
- Aufenthalt am Shanghai Instrumentation College (SMIC) zur Abstimmung einer Kooperationsvereinbarung
- Vereinbarung einer Kooperation mit dem Shanghai Instrumentation College (SMIC)
- Vereinbarung einer Kooperation mit der Kliniken Nordoberpfalz AG
- Entwicklungsprojekt mit der Gerresheimer Regensburg GmbH zum Thema „Reibungsverhalten von polymeren Werkstoffen“
- Entwicklungsprojekt mit Siemens Healthcare zum Thema „Einsatz der Schweißsimulation in der Produktentwicklung“
- Entwicklungsprojekt zum Thema „Klima- und Strömungssimulation von Operationsräumen“
- Durchführung der Akkreditierung des Studiengangs Medizintechnik
- Exkursion zum Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen – Entwicklungszentrum Röntgentechnik
- Vortrag in Wien bei der Jahreskonferenz von CD-adapco zum Thema „CFD Simulation of a High Tech Operating Room (OR) with Star-CCM+“
- Vortrag in Weiden im Rahmen des Kaminabends zum Thema „Computer Aided Engineering in der Medizin und Medizintechnik“
- Vortrag in Weiden im Rahmen einer Veranstaltung der Gerresheimer Regensburg GmbH zum Thema „Computer Aided Engineering – Simulationen und Berechnung bei der Produkt- und Prozessentwicklung“
- Vortrag in Wernberg im Rahmen einer Veranstaltung der Gerresheimer Regensburg GmbH zum Thema „Gerresheimer Pharma Days“
- Vortrag in Weiden im Rahmen des Nordoberpfälzer Wirtschaftstages zum Thema „Studiengang Medizintechnik: Strategien und Laborbereiche“



Das neue BCI-System in der Medizintechnik

**Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger:**

- Forschungsk Kooperation auf dem Gebiet „Dezentrale Wasseraufbereitung“ mit Partnern an der University of South Australia (UniSA). Gastaufenthalte von 2 australischen Studierenden am Standort in Weiden aus den Master-Studiengängen der UniSA
- Gastvorlesung von Herrn Dr. Michael Mayer zur Thematik „Simulationsverfahren in der Verfahrenstechnik – Grundlage für die gesicherte Auslegung von Anlagen“
- Entwicklungsprojekt auf dem Gebiet Mikro-BHKW mit verschiedenen Industriepartnern im Hinblick auf einen System Einsatz in einer Wohnimmobilie
- Projektentwicklung auf dem Gebiet dezentrale Energiewandlung. Akquisition, Entwicklung und Ausführung einer Beleuchtungseinrichtung für eine Bushaltestelle auf Basis von Photovoltaik mit den Kollegen Prof. Dr. Beham und Prof. Dipl.-Kfm. Hartleben
- Mitgestaltung im OTH-Cluster „Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung“
- Mitgestaltung im OTH-Cluster „Energieeffiziente und ressourcenschonende Baustoffe und Bauverfahren“
- Initiierung, Umsetzung und Teilnahme an einem internationalen Alumni-Seminar in Yogyakarta, Indonesien, zum Thema „Energetische Nutzung biogener Reststoffe“
- Organisation und Umsetzung eines Besuchsprogrammes für 14 Studierende der Sriwijaja-Universität aus Palembang, Indonesien, an der OTH in Weiden
- Planung, Abstimmung und Durchführung einer zweiwöchigen Indonesisch-Deutschen Summer University in Indonesien unter Einbezug von Studierenden aller Fakultäten unter dem Thema „Renewable Energies – Entrepreneurship & Leadership“
- Anschaffung und Inbetriebnahme (durch eine Industriekooperation) eines Sechs-Achsen-Handhabungsgerätes für Reinraumbedingungen im Hinblick auf Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten.

**Prof. Dr. Manfred Beham / Prof. Dipl.-Kfm. Ralph E. Hartleben / Prof. Dr. Magnus Jaeger:**

**Projekt „Innovative Beleuchtung einer Bushaltestelle“**

Mitte März 2014 wurde eine neuartige, dezentrale Photovoltaik-Installation zur Beleuchtung der Bushaltestelle Maierhof/Mallersricht an die Stadt Weiden übergeben. Die Konzeption und Installation wurde von der OTH Amberg-Weiden durchgeführt. Die



Studentisches Projekt im Rahmen „Engel für Kinder“

Initiatoren dieses Projekts waren Eltern aus Maierhof, die eine Beleuchtung des Buswartehäuschens an der viel befahrenen Staatsstraße St2238 am Ortseingang zu Weiden forderten, damit ihre Schulkinder und andere Fahrgäste mit höherer Sicherheit auf den Bus bzw. Schulbus warten können. Dazu wurde im Jahr 2013 zunächst ein üblicher Anschluss an die zentrale Stromversorgung des öffentlichen Netzes angedacht. Allerdings hätte diese konventionelle Variante einen fünfstelligen Eurobetrag erfordert – eine Summe, die nicht zu finanzieren war. Oberbürgermeister Kurt Seggewiß suchte daraufhin den Kontakt zu den Stadtwerken Weiden, die sich ihrerseits an die OTH in Weiden wandten. Die Professoren Dr. Manfred Beham, Ralph E. Hartleben und Dr. Magnus Jaeger, die sich mit dezentralen Systemen zur Energieversorgung und deren Vermarktung beschäftigen, konzipierten daraufhin ein maßgeschneidertes Beleuchtungskonzept für Bushaltestellen auf Photovoltaikbasis mit einer zugehörigen Werbefläche, die eine Refinanzierung ermöglicht. Die neu konzipierte Lösung zeichnet sich durch eine besonders hohe Energieeffizienz aus, damit die Beleuchtung auch während der sonnenarmen Monate von November bis Februar gesichert ist und die Schulkinder am Morgen nicht bei völliger Dunkelheit auf den Schulbus warten müssen. Weiterhin sieht die Gesamtgestaltung des Systems eine Blendfreiheit für den vorbeifahrenden Straßenverkehr vor und passt sich optisch ideal an das Buswartehäuschen an. Das hier entwickelte Beleuchtungssystem, preislich anzusiedeln im unteren vierstelligen Euro-Bereich, ist somit grundsätzlich auch für andere öffentliche oder private Beleuchtungen eine attraktive Alternative. Die beleuchtete Werbefläche wurde mit einem großflächigen Plakat ausgestattet, welches von Prof. Dipl.-Kfm. Ralph E. Hartleben erstellt wurde.

**Prof. Dr. Clemens Bulitta:**

**Vorträge und Publikationen:**

- Buhl S., Russwurm B., Bulitta C.: Methods and first results of assessment of microbiologic burdens of non sterile-used medical devices, BMT Jahrestagung Hannover, Oktober 2014
- Russwurm B., Buhl S., Bulitta C.: The Hybrid OR: Example for challenges and requirements of hygiene in medical engineering, BMT Jahrestagung Hannover, Oktober 2014
- Buhl S., Russwurm B., Bulitta C.: Methoden und erste Ergebnisse der mikrobiologischen Belastung von nicht steril zur Anwendung kommenden Medizinprodukten im OP, Jahrestagung CURAC, September 2014



Tagung zur Hospitaltechnik 2014: Auditorium

- Russwurm B., Buhl S., Magerl F., Bulitta C.: Hygiene und Medizintechnik: Herausforderungen im Hybrid-OP und der computerunterstützten Chirurgie, Jahrestagung CURAC, September 2014
- Bulitta C., Russwurm B., Buhl S.: Aufbereitung – Nicht nur ein Thema für Instrumente, Symposium Infektionsrisiken im OP senken – technische Lösungen, Essen-Bredeny, September 2014
- Bulitta C.: Building the hybrid operating room: Best results on time and on budget, International Charing Cross Symposium, April 2014
- Bulitta C., Clausdorff L.: Hybrid-Operationssaal mit Angiographie-System (Planungshilfe), 1. Auflage 2013, ISBN 978-3-00-044160-B
- Clausdorff L., Bulitta C.: Hybrid Theaters – Technical Design and Technology: From Planning to Reality, In Panvascular Medicine, Lanzer, Peter (Ed.), ISBN 978-3-642-37079-3, 2014, in press
- Lehrbuch Herausgebartätigkeit: Grundlagen Biomedizinische Technik, DeGruyter Verlag

#### Sonstige Vorträge:

- Integration von TGA und Medizintechnik: Erfahrungen aus dem Forschungs-OP der OTH Amberg-Weiden, 5. Fachkongress Klinikimmobilie der Zukunft, Frankfurt am Main, Juli 2014
- Hygieneanforderungen an Medizinprodukte: Aspekte der Reinigung, Desinfektion und Lüftungstechnik, 5. Fachkongress Klinikimmobilie der Zukunft, Frankfurt am Main, Juli 2014
- High-End Bildgebung im OP – Mehrwert oder nur Mehrkosten: Aspekte des klinischen Nutzens und der ökonomischen Machbarkeit, 7. Fachtagung Krankenhaustechnik der GF-KTM Frankfurt, November 2013
- Medizintechnik im Spital der Zukunft: Konzepte für effiziente Planung und Betrieb der Medizintechnik, Konzepte für Technologie- und Prozessintegration in der Betriebsführung, Konzepte für die Minimierung hygienischer Risiken von Medizintechnik, Konzepte für die technische Betriebsführung und Gebäudeautomation, 3. Fachkonferenz Konzepte für das Spital der Zukunft, Luzern, Schweiz, Oktober 2013

#### Kooperationen:

- Prof. Jeff Siewerdsen, PhD., Johns Hopkins University, Dept. Biomedical Engineering, Baltimore/Maryland, USA
- Firma HT Labor und Hospitaltechnik AG, Heideck



Robotik im Wirtschaftsingenieurwesen

- Firma Avidicare AB, Lund (Schweden)
- Siemens AG Healthcare Sektor
- Kliniken Nordoberpfalz AG, Kooperationsvertrag im Mai 2014

#### Exkursionen und Lehre:

##### Medizintechnik 2. Semester:

- Anatomisches Institut der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg: Vertiefung von Unterrichtsinhalten, anatomische Demonstrationen am humanen Präparat, Vorgehen bei Sektionen
- Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation Weiden: Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Dialysetechnik, Dialysegeräte, Funktionelle Anatomie der Niere und des Wasser- und Elektrolythaushaltes
- Einführung eines Praktikums Virtuelle Anatomie mit der Software AnatomyMap und Kooperation mit der Universität Heidelberg in diesem Projekt

##### Medizintechnik 3. und 6. Semester:

- Klinikum Weiden: Medizinische Workflows in der Diagnostik, Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Einblick in klinische Abläufe und Workflows

##### Medizintechnik 6. Semester:

- Klinikum Weiden: Krankenhausmanagement und aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen, Vertiefung von Unterrichtsinhalten, Einblick in verschiedenen Funktionsbereiche des Krankenhausmanagements
- Einführung des Planspiels KLIMA zum Thema Krankenhausbetriebsführung und Management sowie Zusammenarbeit mit der HWTK Konstanz Prof. Dr. M. Grütz

##### Medizintechnik 7. Semester:

- Klinikum Weiden: Service und Instandhaltung, Einblicke, Anforderungen, Prozesse und Organisation in einem Klinikum
- Siemens AG Healthcare Sektor, Customer Service, Erlangen: Service und Instandhaltung, Einblicke, Anforderungen, Prozesse und Organisation bei einem internationalen globalen Medizintechnik-Unternehmen

#### Veranstaltungen:

- Internationaler Kongress: Hospital Engineering Trends, März 2014 in Weiden, mit 220 Teilnehmern aus 40 Ländern



Exkursion in die Tschechische Republik

- Kaminabend Medizintechnik im Wintersemester 2013/2014, Thema: Produktentwicklung im regulierten Umfeld – die effiziente Verknüpfung von Qualitätsmanagement, Produktmanagement, Systementwicklung und Projektmanagement (Referent: Gerhard Bucholtz Prof&E GmbH)
- Kaminabend Medizintechnik im Sommersemester 2014, Thema: Computer Aided Engineering – Simulationen und Analysen in der Medizin und Medizintechnik (Referent: Prof. Dr. Franz Magerl, OTH Amberg-Weiden)

#### Sonstige Aktivitäten:

- Gründung des Instituts für Medizintechnik der OTH Amberg-Weiden
- Projekt Gesundheits- und Medizintechnik-Campus Oberpfalz an der OTH in Weiden im Rahmen des Nordbayernprogramms der Bayerischen Staatsregierung (Fördervolumen ca. 1,5 Mio. Euro über 3 Jahre)

#### Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte:

- Hygiene und Medizintechnik
- Chirurgie: Operative Versorgung der Zukunft, insbesondere Hybrid OP
- Neue Ansätze für innovatives und prozessorientiertes Technik- und Technologie-Management zur Produktivitätssteigerung im Krankenhaus
- Klinischer Workflow
- Technologieintegration und Innovation
- Patientensicherheit durch Technologieunterstützung
- Systemengineering und Projektmanagement für Systeme im regulierten Umfeld (effiziente Verknüpfung von Qualitätsmanagement, Produktmanagement, Systems Engineering und Projektmanagement)

#### Dozentin M.A. Amy De Vour:

- Regulars' Table für Englisch (Stammtisch) für alle Studiengänge der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen (einmal monatlich)
- Erstellung, Ausführung und Auswertung einer Erstsemester-Befragung in den Studiengängen „Wirtschaftsingenieurwesen“, „Medizintechnik“ und „Sprachen, Management und Technologie“
- Regelmäßige Pflege der Facebookseite der Fakultät
- Informationsvortrag für Studienanfänger(innen): „Hilfestellung für eine effiziente Studienplanung und gute Prüfungsvorbereitung“



Podiumsdiskussion bei der Akademischen Feier 2014

- Informationsvortrag für Studierende (Praktikumssemester)
- Präsentation des Studiengangs „Sprachen, Management und Technologie“ im Rahmen der Informationsreihe „Studium und Beruf“
- Präsentation des Studiengangs „Sprachen, Management und Technologie“ beim Tag der Schulen
- Mitwirkung beim Wettbewerbtag
- Präsentation des Studiengangs „Sprachen, Management und Technologie“ bei der Veranstaltung „Studententag“ in Bayreuth
- Präsentation des Studiengangs „Sprachen, Management und Technologie“ in der Fach- und Berufsoberschule Amberg sowie in der Fach- und Berufsoberschule Weiden

#### Prof. Dr. Christopher Dietmaier:

- Leitung der Aktivitäten im Rahmen des Projektes „HD MINT“ an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen
- Autor des Lehrbuches „Mathematik für angewandte Wissenschaften“. Das umfangreiche Mathematiklehrbuch, das im Juni 2014 im Springer Verlag erschienen ist, behandelt auf 700 Seiten die gesamte Mathematik für Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften

#### Prof. Dipl.-Kfm. Ralph Erik Hartleben:

- Betreuung des Hochschul-Corporate-Design in der Umsetzung und hochschulweiten Tagesarbeit mit Schulung, Beratung, Gestaltung und Coaching
- Umsetzung und Manualisierung des neuen Hochschul-Erscheinungsbildes und entsprechende Anpassung von Schrifttum nach Umfirmierung der HAW in die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
- Migration des neuen Hochschullogos auf Partner und Fördervereine in Amberg und Weiden; Entwicklung und Umsetzung neuer Logos der Vereine und Stationary
- Fortsetzung der inhaltlichen Projektleitung für das und Implementierung des neuen Hochschulleitbilds, Maßnahmen-Konzeptionen; Leitbildpräsentation am Einführungstag und begleitende Kommunikationsmaßnahmen
- Überarbeitung der Hochschulschrift „Unsere Identität“ im Hinblick auf OTH
- Konzeption, Planung, Umsetzung und Durchführung des Partner-Circle-Treffens am 30.09.2013 sowie am 22.10.2014 in Unterstützung von Prof. Dr. Wolfram von Rhein



Exkursion zum Klinikum Weiden

- Vertretung der Fakultät in der Besoldungskommission
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Hochschulmarketing“
- Weiterführung der konzeptionellen Zuständigkeit für Hochschul-Merchandising und Beschaffung/Aufbau neuer Merchandising-Plattform und -Produkte
- Weiterführung der 2012 begonnenen Konzeption und Umsetzung des Newsletters der Fakultät
- Umsetzungsunterstützung International Summer School 2013 von Prof. Dr. Magnus Jaeger
- Konzeption und Umsetzungsunterstützung Flyer und Messeauftritt Hochschul-Institut WI-dEA, Prof. Dr. Manfred Beham, Prof. Dr. Magnus Jaeger
- Entwicklung und Umsetzung Fakultäts-Poster für den Schülerinformationstag
- Konzeption und Umsetzung Absolventenmappe 2013/2014 der Fakultäten Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaft
- Konzeption und Realisierung neue Dokumentenmappe für die Hochschule
- Präsentation der Hochschule und Fakultät im Richard Wagner-Gymnasium Bayreuth
- Hochschulseitige Projektunterstützung einer mittelständischen Brauerei in Amberg
- Entwicklung neuer Markenauftritt OTH Professional
- Umsetzungsunterstützung beim Schrifttum anderer Stellen im Haus
- Publikation: Fertigstellung und Veröffentlichung 3. komplett überarbeitete und erweiterte Auflage des Fachbuchs „Kommunikationskonzeption & Briefing“, Publicis-Verlag, Erlangen
- Vortrag „Marke und Messe“ beim VDMA, Frankfurt, Dezember 2013
- Vortrag/Präsentation „Das Briefing“ in der Sommerakademie der Bayerischen Akademie für Marketing & Werbung e.V., München
- Start einer neuen Marktstudie „Die Bedeutung von Aussteller-Marken aus Besuchersicht auf B2B-Messen“
- Gastvorträge:
  - „Inauguration eines Vorstandes“, Frau Kornelia Götz, n-ergie Nürnberg
  - „Unternehmensethik“, Dr. Bernhard Bleyer, Ethikbeauftragter der Hochschule
- Exkursion im Fach Unternehmensführung zum Kloster Speinshart mit Schwerpunkt Unternehmensethik



Kooperationspartner Kliniken Nordoberpfalz AG

#### **PaedDr. Ladislava Holubová:**

- Exkursion: Scherdel Bor, Škoda Mladá Boleslav, Prag (26. bis 28.11.2013)
- Veranstaltungen für Studierende:
  - Cross-Cultural-Project, Kooperation mit der Westböhmisches Universität Pilsen (WS 2013/2014)
  - „Praktikum in Tschechien“ in Kooperation mit dem Zentrum für Sprachen-, Mittel- und Osteuropa und der Agentur für Arbeit Weiden (21.01.2014)
  - Ausstellung „Könige des Böhmerwaldes“, Vernissage und Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem Zentrum für Sprachen-, Mittel- und Osteuropa und dem Bohemicum Regensburg (26.03.2014)
  - Filmvorführung „Swingtime“ in Kooperation mit dem Zentrum für Sprachen-, Mittel- und Osteuropa und dem Bohemicum Regensburg (08.04.2014)
  - Besuch des Theaters in Pilsen – Sondervorstellung des Balletts Cinderella mit der Musik von Sergei Prokofjew (10.04.2014)
- UNIcert@:
  - Lehre in UNIcert-Kursen
  - UNIcert-Beauftragte
  - Interner Workshop der UNIcert-Kommission in Frankfurt/Main (17.01.2014) und in Goslar (29. bis 31.05.2014)
  - Mitglied der UNIcert-Akkreditierungskommission für die Hochschule Hof (28. bis 29.04.2014)
- Vorträge, Workshops:
  - Durchführung der Lehrveranstaltung „Fachdidaktik Tschechisch“ an der Universität Regensburg (WS 2013/2014)
  - Durchführung des Workshops „Handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht auf dem Niveau UNIcert Basis“, Universität Gießen (04.04.2014)
  - Durchführung des Vortrags „Handlungsorientierte Prüfungen“ am DozentInnentreffen des Zentrums für Sprachen-, Mittel- und Osteuropa (23.05.2014)
  - Organisation, Leitung, Vorträge und Workshops: „Wochenendseminar für Lehrer im Fach Tschechisch als Fremdsprache“, Kooperation mit der Karlsuniversität Prag, unterstützt durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond (21. bis 22.06.2014)
- Projekte:
  - Leitung des Projekts „Tschechisch an Realschulen in der Oberpfalz“, unterstützt von der Dienststelle des Ministeri-



Tagung zur Hospitaltechnik 2014

albeauftragten. Ziel ist die Betreuung des Tschechischunterrichts an den Realschulen: Fortbildung der Tschechischlehrkräfte, Entwicklung von Lehrplänen, Erstellung von Unterrichtsmaterialien und Zertifizierung der „Materialien für Tschechischunterricht in Bayern, Teil 2“ (Lehrerhandbuch mit Arbeitsblättern) – Leitung des Teams, am 03.07.2014 feierliche Übergabe der Tschechischzertifikate an bayerische SchülerInnen

- „Tschechisch im Schullandheim“ – Themen: Sprachanimation, Begegnungen, Vorbereitung für die zertifizierte Prüfung Tschechisch
- Teilnahme an Veranstaltungen:
  - Seminar „Neurodidaktik“, DiZ Ingolstadt (02. bis 03.12.2013)
  - Konferenz „Mehrsprachigkeit“ an der Universität Regensburg (02.04.2014)
  - Partnerschaftsforum Region Pilsen und Oberpfalz im Schloss Zbiroh (20.05.2014)
  - Internationales Seminar „Fehler im Fremdsprachenunterricht“ an der Karlsuniversität Prag (17. bis 18.06.2014)
- Veröffentlichungen:
  - Lída Holá, Pavla Borilová: Ceština expres 3, Akropolis, 2013 (Mitarbeit an der deutschen Version)
  - Beitrag im Tschechischen Fernsehen „Tschechisch in Bayern“ (Dezember 2013)

#### **Prof. Dr.-Ing. Günter Kummelsteiner:**

- Exkursion zum Lieferzentrum Amberg (LZA) der Siemens AG im Rahmen des Logistik-Wahlpflichtfaches „Komponenten betrieblicher Materialfluss-Systeme“
- Exkursion zum Warenverteilzentrum Weiden der JosefWitt GmbH im Rahmen des Logistik-Wahlpflichtfaches „Kommissioniersysteme im Anwendungsvergleich“
- Gastvortrag von Herrn Gerhard Bergler (Geschäftsführer in der Firmengruppe Bergler, Weiherhammer/Weiden u. a.) über „Rechtliche Rahmenbedingungen und logistische Herausforderungen in der Abfallentsorgung“
- Experten-Interview mit Herrn Thomas Hümmel und Herrn Alexander Zeitler (ZF Friedrichshafen AG, Auerbach) im Rahmen der Master-Vorlesung „Global Sourcing“
- Informationen zum Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen bei diversen Veranstaltungen: Tag der Schulen, Reihe Studium und

Beruf, Bewerbungstag, Schülerinformationstag FOS/BOS Weiden, Regensburger Hochschultag

- Informationsveranstaltung für Erstsemester-Studierende im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Durchführung und Auswertung einer Studierenden-Befragung „Ursachenanalyse bzgl. Nichterfüllung der Vorrückungsbedingung 45 CP“ im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Konzeption und Realisierung der Unterseite „Referenzen“ auf der Homepage des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen
- Teilnahme an der BayKoWi-Sitzung an der Hochschule München

#### **Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Müller:**

- MTM-Junior Ausbildung an der OTH in Weiden mit wiederholter Verleihung der Abschlusszertifikate als „MTM-Junior Industrial Engineer“
- Wiederholte Durchführung des MTM-Basic-Seminars mit 25 studentischen Teilnehmern zur Vermittlung von Kenntnissen in MTM 1 und AUS
- Wiederholte Durchführung des Seminars European Assessment Worksheet (EAWS) mit 20 Studierenden
- Präsentation des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen beim Tag der Studien- und Berufswahl des Gymnasiums Pegnitz
- Kooperationsprojekt zum Thema „Einführung digital unterstützter Fabrikplanungsprozesse“ bei einem Hersteller medizintechnischer Produkte
- Kooperationsprojekt zum Thema „Lean Management“ bei einem Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus
- Coaching des Stipendiatenprogramms der BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH (Weiherhammer)
- Exkursion mit Studierenden des Masterstudiengangs „Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement“ zur Grammer AG (Amberg)
- Workshop mit Studierenden des Masterstudiengangs „Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement“ bei der BMW AG (Regensburg)
- Gastvortrag von Herrn A. Reichenberger, Zollner Elektronik AG, zum Thema Fabrikplanung
- Projektarbeiten zum Ausbau einer Lernfabrik im Rahmen des Wahlfachs „Industrial Engineering“
- Betreuung der BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH (Weiherhammer) als Innovativer LernOrt (ILO) der OTH Amberg-Weiden



Prof. Dr. Franz Magerl: Kooperationsbesuch in Shanghai, China

**Prof. Dr. Ralf Ringler:**

- Einreichung der Projektskizze für ZIM-Projekt „Testmethodenentwicklung für aktive, implantierbare Medizinprodukte, um Fehlfunktionen der Medizinprodukte auszuschließen“ beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zusammen mit der Firma MRComp
- Ausbildung in der Sachkunde im Strahlenschutz von Laboringenieuren zur Erlangung der Fachkunde und der Ernennung zu Strahlenschutzbeauftragten
- Antrag zur Durchführung eines Strahlenschutzkurses nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung beim Landesamt für Umwelt in Kulmbach. Nach erfolgreicher Genehmigung Durchführung der Ausbildung für Studierende der Medizintechnik (Bachelor) zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach RöV und StrlSchV
- Forschungsk Kooperation auf dem Gebiet „Neurowissenschaften“ mit Partnern des Instituts für Physiologie 1 an der Universität Erlangen-Nürnberg
- Forschung mit der Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema „Einfluss von kognitiven Aufgaben auf die Schmerzverarbeitung von Kälte-Schmerzreizen“
- Präsentation der Forschungsergebnisse der OTH Amberg-Weiden und der Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema „Differences in cortical activation patterns during pain with short and long durations and the effect of mental stress“ auf der internationalen Tagung der Fachgesellschaft Society for Neuroscience SfN in San Diego, USA
- Teilnahme am Forum „Planung Medizintechnik“ als Veranstaltung der Firma Siemens Healthcare zur Kontaktaufnahme für Kooperationsmöglichkeiten, Praktikumsplätze und Bachelorarbeiten für Studierende der Medizintechnik
- Teilnahme am Audiologie-Kolloquium. Veranstaltung der Firma Siemens Healthcare zur Audiologie. Kontaktaufnahme für Kooperationsmöglichkeiten, Praktikumsplätze und Bachelorarbeiten für Studierende der Medizintechnik
- Vortrag zum Thema „2D-Bildgebung zur I-131 Uptake Bestimmung“ mit Teilnahme an der Fach-Tagung der Bayerischen Gesellschaft für Nuklearmedizin zum Kontaktaufbau industrieller Partner für den Bereich Medizintechnik, Nuklearmedizin und Röntgendiagnostik
- Organisation und Durchführung des Strahlenschutzkurses zur Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte,



Projekt Bushaltestelle in Weiden-Maierhof

- MTRA und Medizinphysikexperten im Rahmen der Fach-Tagung der Bayerischen Gesellschaft für Nuklearmedizin
- Teilnahme an der Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin in Hannover zum Kontaktaufbau industrieller Partner für den Bereich Medizintechnik, Nuklearmedizin und Röntgendiagnostik
- Externer Gutachter im Berufungsverfahren Medizintechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg
- Teilnahme als Kommissionsmitglied an Sitzungen in der Ärztlichen Stelle nach Röntgenverordnung und Strahlenschutzverordnung als Medizinphysik-Experte
- Exkursion zum Klinikum Amberg mit Studierenden der Medizintechnik
- Exkursion zur Siemens AG, Medical Solutions, Standort Erlangen: Besichtigung der Röntgenröhren-Fertigung mit Studierenden der Medizintechnik
- Exkursion zur Siemens AG, Medical Solutions, Standort Kemnath: Besichtigung der Fertigung der Beschleuniger in der Strahlentherapie und radiologischer Komponenten
- Exkursion zur Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II), eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität München in Garching. Besichtigung aktueller Projekte der Neutronen-Forschung für die Medizin, Grundlagenforschung und Medizintechnik mit Studierenden der Medizintechnik
- Anbahnung von Kooperationsverträgen mit der Firma Crystal Photonics zum Ausbau der Forschungsk Kooperationen
- Abschluss der Kooperationsvereinbarungen mit den Firmen Pausch Medical, ITG Isotop und Crystal Photonics zum Ausbau der Forschungsk Kooperationen
- Präsentation des Studiengangs Medizintechnik in der Fach- und Berufsoberschule Weiden
- Präsentation des Studiengangs Medizintechnik in der Fach- und Berufsoberschule Kulmbach
- Präsentation des Studiengangs Medizintechnik in der Fach- und Berufsoberschule Bayreuth
- Einreichen von zwei Anträgen auf Gebrauchsmuster, alternativ als Patente für den Bereich der Qualitätssicherung in der Nuklearmedizin

**Prof. Dr. Frank Schäfer:**

- ERASMUS-Gastdozentur an der Université de Bordeaux, Aus-enstelle Périgueux (Frankreich) im Dezember 2013



Exkursion zur BMW AG Regensburg

- Leitung Berufungsausschuss „Wirtschaftsjurist“ in der Fakultät
  - Moderation einer Kundenveranstaltung der Sparkasse Oberpfalz Nord an der OTH in Weiden mit Präsentation der Fakultät, Juli 2013
  - Organisation und Durchführung der Landesdelegierten-Konferenz des Verbands der Hochschullehrer Bayerns mit 45 Teilnehmern aus allen bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Amberg, April 2014
  - Exkursion zur Volksbank Nordoberpfalz, Referate von Volksbank, R+V Versicherung, VR-Leasing, durchgeführt im Rahmen der Veranstaltung „Finanz- und Investitionswirtschaft“, Juli 2014
  - Schulmarketing-Veranstaltung im Kepler-Gymnasium Weiden. Gemeinsame Exkursion zur Volksbank Nordoberpfalz, Fachvorträge und Präsentation des Studienangebots, Juli 2014
  - ERASMUS-Gastdozentur an der Gdansk School of Banking (Gdansk, Polen), Mai 2014
  - Exkursion zur Vantage Film GmbH (Weiden), Betriebsführung und Round-Table Workshop mit der Geschäftsführung, im Rahmen der Veranstaltung „Change Management“ im Master-Studiengang Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement, Juli 2014
  - Veröffentlichung: Russland als Zielmarkt für Exportgeschäfte für Abwassertechnik / Russia as a target Market for Export Transactions regarding Sewage Technology, in: Forschungsbericht der OTH Amberg Weiden 2014, S. 129 - 135
  - Veröffentlichung: Vorwort und Zusammenfassung, S. 1 - 3, in: Riedl, J. (Hrsg.): Empirische Daten für das Destinationsmanagement Deutschland-Tschechien, 2014
  - Wissenschaftliche Beratung in einem Forschungsprojekt der Universität Pilsen und der Hochschule Hof zum Thema „Deutsch-Tschechisches Besuchsverhalten in den Grenzregionen“ mit Empfehlungen für das Destinationsmanagement, empirische Untersuchung mit ca. 2.000 Interviewten in Deutschland und Tschechien, gefördert aus Mitteln der EU, Juli bis September 2014
  - Newsletter der Fakultät: Zielgruppenanalyse. Begleitung der Durchführung im Semesterintervall
  - Sprecher der Hochschulgruppe Amberg-Weiden im Verband der Hochschullehrer Bayerns
- Prof. Dipl.-Ing. Burkhard Stolz:**
- Koordination des Teilprojektes Medizintechnik innerhalb des „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz (TWO)“ in Kooperation mit der OTH Regensburg
  - Organisation und Durchführung der Klausurtagung „TWO Medizintechnik“ am 22. und 23.11.2013 in Wernberg-Köblitz
  - Mitarbeit bei der Abstimmung und Gestaltung des Masterstudiengangs „Medizintechnik“ als gemeinsamer Studiengang der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg
  - Abstimmung und Durchführung der „Wissenswochen“ an der OTH Amberg-Weiden in Kooperation mit der OTH Regensburg am 16. und 17.05.2013 für Studierende der Bachelorstudiengänge „Medizintechnik“ und „Biomedical Engineering“ zusammen mit Herrn Dr. Buhl
  - Gemeinschaftsprojekt mit der Gerresheimer Regensburg GmbH und der Afag GmbH zum Thema „Partikel im Reinraum“
  - Projekt mit der Gerresheimer Regensburg GmbH zur Produkt- und Prozessentwicklung von medizinischen Produkten
  - Exkursion zu Afag GmbH, Amberg, im Fach Handhabungs- und Verpackungstechnologie
  - Exkursion zur Gerresheimer Regensburg GmbH, Wackersdorf, im Fach Handhabungs- und Verpackungstechnologie
  - Exkursion zur Baumann Automation GmbH, Amberg, im Fach Handhabungs- und Verpackungstechnologie
  - Exkursion zur Schott AG, Mitterteich, im Fach Handhabungs- und Verpackungstechnologie
  - Gastvortrag der Plasmatreat GmbH durch Herrn Dipl.-Ing. (FH) Werner Krammel im Fach Fertigungstechnik.



Die Stipendiatinnen und Stipendiaten der BHS Corrugated GmbH 2014



Exkursion zur Schott AG Mitterteich

- Vorwort des Präsidenten
- Hochschulrat
- Lehre und Studium
- Personalsituation
- Haushalt
- Bau- und Raumsituation
- Wissens- und Technologietransfer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenbeauftragte
- Veranstaltungen und Hochschulsport
- Personalrat
- Berichte aus den Fakultäten
- **Zentrale Einrichtungen**

# 12.1. Bibliotheken in Amberg und Weiden

**Leitung: Dipl.-Bibliothekarin Christina Michel**  
**Stellvertretung: M.A. Stephanie Grimm**

## 12.1.1. Rankings: Hochschulbibliothek vorne dabei!

### **Bibliotheksindex BIX:**

Jedes Jahr im Sommer veröffentlicht der Deutsche Bibliotheksverband die mit Spannung erwarteten Ergebnisse des bundesweiten Bibliotheksrankings BIX. In diesem freiwilligen Leistungsvergleich werden das bibliothekarische Angebot, die Nutzung in Besuchen und Entleihungen, die Öffnungszeiten, die Effizienz der Bibliothek und ihrer Mitarbeiter(innen) sowie das Entwicklungspotential evaluiert. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit von Bibliotheken anhand bestimmter Kennzahlen prägnant und aussagekräftig zu beschreiben. Das Ranking bewertet dazu die vier Leistungsindikatoren Angebote, Nutzung, Effizienz und Entwicklung. In den Kategorien Angebote und Entwicklung erzielte die Bibliothek sehr gute Ergebnisse, die sich in der Bewertung mit „Gold“ niederschlugen. Die gute Ausstattung mit Benutzerarbeitsplätzen für die primären Nutzer, die Öffnungszeiten sowie die Ausgaben für elektronische Informationsmittel waren ausschlaggebend für die sehr gute Platzierung in der Kategorie Angebote. Im Entwicklungspotential spielen u. a. die Fortbildungen für Mitarbeiter(innen) und der Bibliotheksetat im Verhältnis zum Gesamtetat der Hochschule eine Rolle. In den Disziplinen Nutzung und Effizienz erzielte die Bibliothek gute Bewertungen, was im Endergebnis erfreuliche drei Sterne bedeutet. Die Pressemitteilung zum BIX wurde in der Lokalpresse veröffentlicht und in der Bayerischen Staatszeitung vom 01.08.2014 abgedruckt.

### **CHE-Ranking:**

Beim diesjährigen CHE-Ranking wurde erneut auch die Bibliotheksausstattung abgefragt, die von den Studierenden als sehr gut bewertet wurde. Somit trägt auch hier die Bibliothek einen Baustein zum guten Gesamtergebnis der Hochschule bei.

### **DZHW-Studienqualitätsmonitor:**

Im Studienqualitätsmonitor des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsförderung zeigten sich 93 % der befragten Studierenden als sehr zufrieden mit der Bibliothek. Eine gut ausgestattete Bibliothek leistet somit insgesamt einen Beitrag zu einem positiven Erscheinungsbild der gesamten Hochschule.

## 12.1.2. Serviceverbesserungen und Investitionen

### **Neue Wege bei der Beschaffung von E-Books:**

Schon lange überlegt die Hochschulbibliothek für die Beschaffung von weiteren E-Books eine kundengesteuerte Erwerbung. Das sogenannte Evidence Based Selection-Modell (EBS) sieht vor, den Benutzern einen großen Datenpool von Titeln eines Verlages zur Verfügung zu stellen, ohne dass die Bibliothek diese zunächst käuflich erwirbt. Die Titel werden automatisiert auch in den lokalen OPAC eingespielt. Der Zugang ist je nach Vereinbarung mit dem Anbieter mehrere Monate möglich. Nach Ablauf der Laufzeit wählt die Bibliothek die meist genutzten Titel aus und erwirbt diese dauerhaft.

Bayerische Hochschulbibliotheken haben mit dem Hanser-Verlag, der zahlreiche studienrelevante Lehrbücher publiziert, dieses Modell vertraglich vereinbart. Hanser stellt von September 2014 bis Mai 2015 sein gesamtes E-Book-Portfolio mit ca. 1.300 Titeln zur Verfügung. Für die Nutzung ist eine EBS-Gebühr in Höhe von ca. zwei Euro pro Studierendem zu zahlen. Nach Ende der Laufzeit erwirbt die Bibliothek zum Gegenwert der geleisteten Zahlung die am meisten genutzten Titel. Damit ist es der Bibliothek möglich, genau die Literatur zu kaufen, die von der Leserschaft nachgefragt wird.

### **Infoscreens im Eingangsbereich:**

Informationen zur Bibliothek rund um die Uhr, das erreicht die Bibliothek mit ihrem neuen, großformatigen Infoscreen in Weiden, der einen prominenten Platz im Thekenbereich einnimmt. Seien es neue Services der Bibliothek oder auch allgemeine Informationen zum Drucken und Kopieren, zum Literaturverwaltungsprogramm CITAVI oder zu Education Roaming, auf dem Bildschirm werden Benutzer fündig. Eine durchlaufende Powerpoint-Präsentation informiert die Studierenden auch während der personallosen Öffnungszeiten. Für Amberg wurde ebenfalls ein Gerät beschafft und neben demachteingang zum Lesesaal installiert. Es wurde im Wintersemester 2014/2015 in Betrieb genommen, dort mit dem Programm dyapos.

### **Sonstige Bibliothekseinrichtung:**

Die Bibliotheken Amberg und Weiden haben durch hohe Investitionen in die technische Infrastruktur eine gute technische Aus-

stattung mit modernen Benutzer-PCs, Selbstverbuchern mit RFID-Funktionalität, Buchscannern, Smartboards und leistungsfähigen Multifunktionsgeräten zum Drucken und Kopieren. Auch das Mobil- lier ist komplett und lässt keinen Raum für größere Anschaffungen. Dennoch ist die Bibliothek bestrebt, von Zeit zu Zeit neue Service-angebote zu machen, um ihr gutes Image bei den Studierenden zu halten. So wurden einige Schreibsets mit Büroequipment in Plastikmappen zusammengestellt, die vom Kugelschreiber bis zur Schere alle möglichen Büroutensilien beinhalten. Sie können für einen Tag ausgeliehen werden. Für beide Lesesäle wurden je sechs Papphocker mit unterschiedlichen Motiven gekauft, die als neue „Eye-Catcher“ Sitzmöbel und Ablagefläche zugleich sind. Ein gebrauchter Münzkopierer bereichert die Geräteausstattung im Kopierraum in Weiden.

### 12.1.3. Informationsveranstaltungen und Schulungen

#### Recherche-Sprechstunde:

Der im Jahr 2013 neu eingeführte Recherche-Support erfreut sich insbesondere bei Studierenden in der Phase der Bachelor- oder Masterarbeit nach wie vor großer Beliebtheit. Es handelt sich um intensive und oft recht zeitaufwendige Beratungen zu Datenbanken, zum Weg vom Literaturnachweis zum Volltext und zur Literaturverwaltung, die auf die individuellen Fragestellungen und Vorkenntnisse der Benutzer eingehen. Sie finden für Einzelpersonen oder Kleingruppen statt und dauern durchschnittlich zwei Stunden. Im Berichtszeitraum nahmen 48 Studierende in 26 Veranstaltungen diesen Service in Anspruch, die meisten davon in Amberg. Auch in Weiden wird die Sprechstunde zu festen Zeiten angeboten und zunehmend genutzt. Die Bibliothek hat mit der Recherche-Sprechstunde eine echte „Marktlücke“ entdeckt.

#### Schülerführungen:

Ein besonderes Anliegen der Bibliothek sind Schülerführungen, denn Schüler(innen) sind potentielle Studierende und sollen

frühzeitig mit dem Service der Bibliothek vertraut werden. Jedes Jahr kommen Klassen der Berufsoberschulen, der Fachoberschulen und des Gregor-Mendel-Gymnasiums. Im Berichtszeitraum fanden auch das Erasmus-Gymnasium aus Amberg und das HCA-Gymnasium aus Sulzbach-Rosenberg den Weg zu uns. Dauer und Schulungsinhalte werden vorher mit der Lehrkraft abgesprochen. Es wurden in Amberg 14 meist zweistündige Schulungen für 243 Teilnehmer(innen) abgehalten. In Weiden fanden zwei Veranstaltungen für ein Weidener Gymnasium und eine Realschule statt. Das Feedback der Lehrer(innen) war durchweg positiv und so konnten zum neuen Schuljahr schon sieben weitere Termine vereinbart werden. Ein neuer Kundenkreis ist in Weiden durch die jetzt benachbarte Fach- und Berufsoberschule Weiden auf dem Campus entstanden.

#### Schulungen für Studierende:

Jeden Semesterbeginn finden täglich mehrere Einweisungen für Erstsemester statt, die viel Personalaufwand bedeuten. Über das Jahr hinweg gab es 49 Veranstaltungen mit insgesamt 750 Teilnehmern, vorwiegend Erstsemestern. Die Studierenden erhalten das nötige Know-how zu den Bibliotheksmodalitäten, zum OPAC, zu elektronischen Medien und zur Fernleihe.

### 12.1.4. Neue elektronische Medien

#### E-Books:

Die Versorgung mit elektronischen Informationsmitteln, insbesondere mit E-Books, spielt eine große Rolle in der Bibliotheksarbeit. In Zeiten steigender Studierendenzahlen ersetzen sie manches Printexemplar, weil sie jederzeit online zur Verfügung stehen und so einen größeren Nutzerkreis bedienen können.

Für 2014 wurden vier Pakete des Springer-Verlages käuflich erworben. Neben den Paketen Technik und Wirtschaft bereichern mehrere Hundert Titel aus dem deutschsprachigen Paket Natur-



Die Bibliothek in Weiden

wissenschaften und aus dem englischsprachigen Paket Energy das Angebot. Ferner wurden erstmals zwei Pakete mit 41 Lehrbüchern zu Technik und Informatik des Verlages Oldenbourg erworben. Für ein Projekt der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik sorgte die Bibliothek für den Erwerb der elektronischen Ausgabe der „Encyclopedia of electrochemical power sources“ von Elsevier. Dieses hochpreisige Nachschlagewerk zur Elektrochemie und Elektroenergie wurde aus Projektmitteln finanziert und steht auf der Plattform von Scencedirect zur Verfügung. Alle E-Books sind nicht nur auf den einschlägigen Plattformen zugänglich, sondern auch im OPAC mit der Verlinkung zum Volltext nachgewiesen.

Neu im Angebot sind die Langenscheidt-Wörterbücher mit 58 allgemeinsprachigen und thematischen Wörterbüchern. Neben zahlreichen west- und osteuropäischen Sprachen sind auch Arabisch, Vietnamesisch, Chinesisch und Türkisch vertreten.

#### **Datenbanken:**

Unter dem Dach der WTI-Datenbanken steht nun auch die INSPEC zur Verfügung. Diese Literaturdatenbank weist Aufsätze, Kongressberichte und Reports zu allen Bereichen der Technik und der Naturwissenschaften nach. Um die elektronische Literaturversorgung auszubauen, wurden außerdem 15 neue Datenbanken aus den Nationallizenzen kostenfrei lizenziert:

#### **Für Medizin und Life Sciences:**

- 29 Zeitschriften der British Medical Journals Publishing Group
- Crop Protection und Forestry Compendium (Nachschlagewerke rund um das Getreide und die Forstwissenschaften)
- 153 Zeitschriften zu Medizin und Pharmazie aus renommierten Verlagen unter dem Namen „Informa Healthcare Digital Archive“
- 120 E-Books und 100 Journals des Medizinverlages Karger
- 36 Zeitschriften des Verlages Thieme zu Medizin, Biologie und Chemie

#### **Für Technik und Naturwissenschaften:**

- 10 Zeitschriften der Fachgesellschaft International Union of Crystallography
- 700 elektronische Zeitschriften des Verlages Sage u. a. zur Technik und Informatik
- 10 Zeitschriften und 1320 Bände von Transtech Publications Ltd. zur Materialwissenschaft

#### **Für die Wirtschaft:**

- The Economist: Archiv bis 2006
- 700 Elsevier Handbücher zur Wirtschaft
- E-Library mit makroökonomischen Daten des International Monetary Fund
- Making of modern world: Sammlung historischer ökonomischer Literatur

#### **Im Sommersemester 2014 handelte die Bibliothek zwei mehrmonatige Testzugänge aus:**

- Energy & Power Source von EBSCO, eine Volltextdatenbank zu allen Bereichen der Energie
- AllthatStats, eine Statistiksuchmaschine mit Wirtschaftszeitreihen aus zahlreichen amtlichen und halbamtlichen Quellen

## **12.1.5. EDV**

Der Einsatz moderner Suchmaschinenteknologi spielt in der Bibliotheksinformationstechnik eine große Rolle. Seit einigen Jahren gibt es sogenannte Discovery Services diverser kommerzieller Anbieter, die große Datenmengen unterschiedlicher Herkunft in einem Suchindex erschließen und suchbar machen. Der Bibliotheksverbund Bayern hat sich für das System PRIMO von Exlibris entschieden und mittlerweile Sucheinstiege für die beteiligten Bibliotheken entwickelt. PRIMO weist über einen Sucheinstieg sowohl Printmedien als auch elektronische Dokumente unterschiedlicher Anbieter nach. Derzeit befindet sich der Discovery Service noch in der Testphase und wird im Wintersemester 2014/2015 den Benutzern in einer Beta-Version zur Verfügung gestellt.

PRIMO bedeutet einen großen Schritt nach vorne, weil ein modernes Suchwerkzeug ähnlich Google vor allem die mittlerweile zahlreichen elektronischen Volltexte leichter auffindbar macht. Elektronische Dokumente rücken dadurch verstärkt in den Fokus der Benutzer(innen), weil mit einer Suchanfrage diverse Datenbanken auf einmal durchsucht werden können. Der Discovery Service wird eine effiziente Suche in manchen Datenbanken aber nicht ganz ersetzen können, weil nicht alle Datenbankanbieter ihre Daten zur Verfügung stellen. PRIMO stellt im Hinblick auf die Nationallizenzen eine große Verbesserung dar, weil viele der bisher eher verborgenen Datenquellen sehr gut erschlossen sind.

Im September 2014 erfolgte der Versionswechsel der Bibliothekssoftware SISIS Sunrise für Ausleihe und Katalog auf die V4.2pl1, der außer Fehlerkorrekturen keine wesentlichen Neuerungen brachte.

## **12.1.6. Benutzung**

2013 sank die Zahl der Ortsleihen und Verlängerungen mit 49.586 Vorgängen gegenüber 51.325 des Vorjahres um über drei Prozent. Konträr dazu ist der Anstieg bei der Nutzung elektronischer Dokumente. Wurden 2013 ca. 145.000 digitale Einzeldokumente aufgerufen, waren es 2014 bisher bereits ca. 152.000, was eine Steigerungsrate von fast fünf Prozent bedeutet. Dies beruht auch darauf, dass bei Springer der Download eines kompletten Buches möglich ist. Ungeachtet dessen ist klar erkennbar, dass sich seit einigen Jahren das Nutzerverhalten verstärkt zum elektronischen Dokument verschiebt. Das digitale Angebot wächst jedes Jahr und je mehr Benutzer ihren Informationsbedarf elektronisch decken können, desto mehr geht die Ortsleihe zurück. Außerdem wird zunehmend Etat für elektronische Medien ausgegeben, weswegen das Angebot an aktueller Printliteratur vor Ort sinkt, weil die Mittel nicht unerschöpflich sind. Auch die Vollanzeige digitaler Zeitschriftenartikel hat sich im letzten Jahr mit ca. 18.000 gegenüber 7.400 Zählern im Jahr 2012 mehr als verdoppelt.

Die Zahl der bei auswärtigen Bibliotheken bestellten Fernleihen stieg heuer um 20 Prozent gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres an, was sicher auch auf das größere Beratungsangebot der Bibliothek zurückzuführen ist. Die aktive Fernleihe ging dagegen um über 20 Prozent zurück, da weniger Fernleihbestellungen anderer Bibliotheken eintrafen und aktuelle Printliteratur nicht mehr systematisch erworben wird.

## Angaben zur Orts- und Fernleihe von Januar bis September 2014:

Abteilung Amberg:	
Ausleihen und Verlängerungen:	9.052 Ausleihen und 7.286 Verlängerungen
Aktive (gebende) Fernleihe:	781 Bestellungen
Passive (nehmende) Fernleihe:	1.854 Bestellungen
Abteilung Weiden:	
Ausleihen und Verlängerungen:	11.446 Ausleihen und 7.736 Verlängerungen
Aktive (gebende) Fernleihe:	1.054 Bestellungen
Passive (nehmende Fernleihe):	1.411 Bestellungen
Gesamtzahlen:	
Ausleihen und Verlängerungen:	20.498 Ausleihen und 15.022 Verlängerungen
Aktive Fernleihe:	1.835 (1.818 Bücher und 17 Aufsätze)
Passive Fernleihe:	3.265 (2.938 Bücher und 327 Aufsätze)

### 12.1.7. Bestandsaufbau und Lizenzen

#### Monografienerwerbung (Januar bis September 2014):

Amberg:	€ 14.991 für 337 Bände (Bestand: 31.750)
Weiden:	€ 21.908 für 601 Bände (Bestand: 32.582)
E-Books:	€ 27.931 für 983 E-Books (Copyright-Jahr 2014)
Gesamtbestand:	63.546 Bände + 8.270 gekaufte E-Books

2013 wurden 888 neue E-Books von Springer beschafft, 2014 sind es aufgrund der zusätzlichen Lizenzierung der Pakete Naturwissenschaften und Energy bisher bereits 983. Hinzu kommen 46 E-Books der Verlage Oldenbourg und Elsevier. Über die DFG-Initiative der Nationallizenzen konnten mittlerweile weitere 23.000 E-Books kostenfrei lizenziert werden. In Amberg wurden 133 Bände an zerlesener und veralteter Literatur ausgesondert. Da die Kapazität der Regale im Lesesaal völlig ausgelastet ist, wurden bereits

etliche ältere Bücher ins Magazin umsigniert. Im Jahr 2014 stehen der Bibliothek € 125.773 aus Studienzuschüssen zur Verfügung.

#### Ausgaben für Fortsetzungswerke:

Amberg:	€ 6.514 für 110 laufende Titel
Weiden:	€ 9.801 für 122 laufende Titel

Lizenzen:

#### American Chemical Society: € 1.274

Die American Chemical Society bietet in einer reduzierten Lizenz nur noch die Volltexte von 15 Zeitschriften anstatt der gesamten 41 an. Die Nutzung ging demzufolge etwas zurück. 2014 ist eine Steigerung bemerkbar, da die Downloads jetzt schon den Vorjahreswert von 180 erreicht haben. Da die Datenbank immer noch kostengünstig ist, wird die Lizenz weiter geführt.

#### Brockhaus Wissensservice: € 1.170

Der Brockhaus online steht seit Juni 2013 zur Verfügung und hat sich als Nachschlagewerk für allgemeinwissenschaftlich Interessierte gut etabliert. So fanden im Jahr 2013 90 Suchen statt und 233 Artikel wurden angesehen. 2014 waren es bereits 158 Suchen und 394 Artikelansichten. Der Brockhaus bietet einen guten Einstieg in alle Wissensgebiete und wurde auch im Hinblick auf die steigende Zahl von Veranstaltungen für Schüler lizenziert.

#### Business Source Elite + Research Starter Business: € 6.491

In dieser wirtschaftswissenschaftlichen Datenbank von EBSCO fanden 2013 ca. 5.300 Suchen und 800 Downloads statt. Für 2014 wurden bisher 4.000 Suchen und 531 Downloads ermittelt. Die Benutzerschulungen in Weiden werden künftig wieder verstärkt angeboten. Das dürfte sich auch in der Nutzung dieser Datenbank bemerkbar machen.

#### Duden: € 1.083

Der Duden online ist ein unverzichtbarer Baustein im Datenbankangebot. 2013 wurden 7.650 Einträge nach 1.430 Suchen aufgerufen. Im Jahr 2014 sieht es mit 1.580 Suchen und 3.650 aufgerufenen Einträgen bisher ähnlich gut aus.



Infoscreen in der Bibliothek



Neuer Service: Bürountensilien zum Ausleihen

**Emerald Management Xtra: € 3.516**

Die Lizenz der wirtschaftswissenschaftlichen Datenbank mit dem Schwerpunkt auf Management bietet 120 Zeitschriften im Volltext. 2013 wurden 5.400 Suchen und 812 Volltextdownloads ermittelt.

**INSPEC: € 1.595**

Diese erst 2014 lizenzierte Datenbank bietet schwerpunktmäßig Literaturnachweise zu den Ingenieurwissenschaften, der Informationstechnologie und der Physik, und steht unter dem Portal der WTI-Datenbanken zur Verfügung. Die Nutzung im ersten Halbjahr 2014 war erfreulich gut.

**Juris Spektrum: € 1.190****Langenscheidt Online-Wörterbücher: € 878**

Auch die Online-Wörterbücher von Langenscheidt wurden 2014 neu in das Datenbankangebot aufgenommen. Das von der Hochschulbibliothek lizenzierte Paket umfasst 58 allgemeine und fachliche Wörterbücher. Die Nutzung im ersten Halbjahr war mit über 1.000 Sitzungen erfreulich gut.

**MarketLine Advantage: € 4.760**

Die Datenbank für Branchen-, Unternehmensreports und Länderprofile wies seit Jahren konstante Nutzungszahlen auf, die angesichts des hohen Preis von über € 5.000 allerdings zu niedrig waren. Da der Etat dieses Jahr um über 10 Prozent gesunken ist, wird die Datenbank ab 2015 nicht mehr fortgeführt.

**Nature online: € 3.018**

Der Interessentenkreis dieser renommierten Zeitschrift ist überschaubar. 2013 erfolgten 129 Volltextdownloads, 2014 sind es bisher 128. Die Tendenz geht nach oben, dennoch hängt eine Lizenzverlängerung vom Etat ab.

**Oxford University Press:**

Das Archiv der Nationallizenz für die Zeitschriften von OUP wird jährlich um den voran gegangenen Jahrgang ergänzt, während der aktuelle Jahrgang stets in der Allianz-Lizenz verfügbar ist. Da Letztere von der Deutschen Forschungsgemeinschaft vollständig finanziert wird, wenn die teilnehmende Bibliothek eine Zeitschrift im Abonnement hat, fielen keine Kosten an.

**Research Starters Business: € 915**

Diese speziell für Studienanfänger(innen) konzipierte Datenbank steht unter dem Portal der EBSCO-Datenbanken zur Verfügung. Es handelt sich um didaktisch aufbereitete Studien- und Rechercheleitfäden, die Studierenden den Einstieg in ein wirtschaftswissenschaftliches Thema ermöglichen sollen. Schlagworte und Links zu weiterführender Literatur ergänzen das Angebot. Die Resonanz ist angesichts der englischen Sprache der Datenbank gut.

**ScienceDirect von Elsevier: € 10.368**

Neben SpringerLink ist diese Datenbank eine unserer wichtigsten Zeitschriftendatenbanken für Technik und Naturwissenschaften, die seit Jahren hervorragende Nutzungszahlen verzeichnet. 2013 wurden mit 2.580 Suchen und 5.700 Downloads Spitzenwerte erreicht, die 2014 wieder überschritten werden. Hier fanden bisher

3.300 Suchen und knapp 5.330 Downloads statt, wobei die benutzungsintensiven Monate des Wintersemesters noch abzuwarten bleiben.

**Römp online: € 2.277**

Das deutsche Standardlexikon der Chemie wird gut angenommen. So fanden 2013 600 Artikelaufufe statt. Der Römp steht unter einer neuen Benutzeroberfläche mit optimierter Suchfunktion und einem Relevanzranking zur Verfügung.

**Springer Zeitschriftenkonsortium: € 2.499**

Über das bayerische Konsortium sind zusätzlich zu den lizenzierten E-Books ca. 600 Zeitschriften des Verlages zugänglich. 2013 wurden ca. 2.500 Zeitschriftenaufsätze abgerufen, 2014 sind es bisher ca. 2.000. Die Zeitschriften bereichern das Angebot der auf der Springer-Plattform zugänglichen Volltexte erheblich.

**Statista:**

Für diese Datenbank wurde ein Dreijahresvertrag bis Ende 2015 abgeschlossen, da die Akzeptanz ausgesprochen groß ist. So wurden 2013 ca. 5.000 Statistiken abgerufen, 2014 waren es bisher bereits 6.600. Statista bietet einen schnellen und effizienten Zugang zu quantitativen Fakten von ca. 600 Branchen.

**Umwelt online: € 193****WTI-Datenbanken: € 4.694**

Im Portal der WTI-Datenbanken stehen neben den vom WTI generierten Datenbanken drei weitere zur Verfügung:

- ESTEC für Technologien für Umwelt und Nachhaltigkeit
- INSPEC, eine umfassende, internationale Datenbank zu Technik und Physik
- TeMotive zur Elektromobilität, eine Auskopplung aus der TEMA

ESTEC und INSPEC sind keine Datenbanken des WTI Frankfurt, die aber unter der Oberfläche als eigene Sucheinstiege angeboten werden. Obwohl es sich bei den WTI-Datenbanken lediglich um bibliografische Datenbanken handelt, sind die Nutzungszahlen erfreulich hoch. So fanden 2013 4.600 Suchen statt, und auch 2014 sind es bisher fast 3.000. Auch wenn die Nutzung der originären WTI-Datenbanken wie der TEMA am höchsten ist, zeigen auch die drei von WTI zusätzlich angebotenen Datenbanken gute Nutzungswerte.

**Zentralblatt für Mathematik: € 1.726**

Für diese bibliografische Datenbank wurde ein Zweijahresvertrag bis Ende 2015 abgeschlossen.

### 12.1.8. Personal

Der bisherige stellvertretende Bibliotheksleiter in Weiden, M.A. Sebastian Ackermann, übernahm ab Juni 2014 die Bibliotheksleitung der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Die Stelle konnte zum 01.07.2014 mit der Buchhändlerin und Magistra Artium für Germanistik und Anglistik Stephanie Grimm besetzt werden. Auch im Thekendienst gab es einen Wechsel, die Halbtagsstelle wurde zum April 2014 mit Buchhändlerin Ute Reichenwallner be-

setzt. Zum Juli 2014 konnte die Stelle erfreulicherweise in eine ganztägige Beschäftigung umgewandelt werden. Seit Oktober 2013 arbeitet Frau Monika Eichinger nach ihrer Erziehungszeit zehn Wochenstunden. Die Personalausstattung in Weiden hat sich daher sehr verbessert. Eine Schülerin des Erasmus-Gymnasiums Amberg war für eine Woche zu einem Praktikum in der Hochschulbibliothek Amberg zu Gast.

### 12.1.9. Verschiedenes

Im Juli 2014 fand die zweitägige Sommerkonferenz der Bayerischen Hochschulbibliotheken unter dem Vorsitz des Generaldirektors Herrn Dr. Griebel mit 25 Teilnehmer(inne)n in Weiden statt. Hier wurden anstehende Planungen und Neuerungen im bayerischen Bibliothekswesen diskutiert, wobei der Schwerpunkt auf den Aktivitäten des Bayerischen Bibliotheksverbundes lag. Die Konferenz verlief sehr erfolgreich.

#### **Mitarbeiter(innen) der Hochschulbibliothek nahmen an folgenden Webinaren teil:**

- GetInfo, Datenbank und Dokumentenlieferdienst der TIB Hannover
- E-Book-Plattform ECM und E-Book-Oberfläche EDS von EBSCO
- Datenbank Business Source Elite von EBSCO

#### **Fortbildungen und Konferenzen:**

- Informationspraktikum „Bachelorand – was nun?“
- Schreibberatung – ein Betätigungsfeld für Bibliotheken?
- Bibliotheksmarketing – best practice aus Bayerischen Hochschulbibliotheken. Frau Michel stellte die erfolgreiche Bewerbung des Recherche-Supports und den neuen Info-Screen in Weiden vor
- Bibliothekartag in Bremen
- RDA in der Gemeinsamen Normdatei
- Informationspraktikum zur Sacherschließung
- Discovery Service PRIMO
- SFX
- ASP-Treffen des Bibliotheksverbundes Bayern
- Konsortialtreffen des Bayern-Konsortiums für Datenbanken und E-Books
- Verbundkonferenz
- Konsortialveranstaltung der Datenbankanbieter Elsevier und Thomson Reuters
- Fortbildung für Führung und Motivation
- Literaturverwaltungssystem CITAVI



Die Hochschulbibliothek in Amberg

# 12.2. Rechenzentrum

**Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Renninger**  
**Technischer Leiter: Dipl.-Ing. (FH) Albert Dotzler**

Im Berichtszeitraum 2013/2014 wurden erneut notwendige Erweiterungen, Neuerungen und Modernisierungen bzw. Verfahren in der Informations- und Kommunikations-Infrastruktur für Lehre, Bibliothek und Verwaltung realisiert. Als wesentliche Aktivitäten sind hierbei zu nennen:

## Nutzungsordnung des Rechenzentrums

Die Nutzungsordnung des Rechenzentrums ist für alle Angehörigen der Hochschule gültig und wirksam. Eine aktualisierte Version ist über die Homepage der Hochschule, auf den RZ-Seiten, einzu-sehen, oder kann im Rechenzentrum angefordert bzw. abgeholt werden. Die Nutzungsordnung wird durch eine Nutzungsordnung des Studentenwerks Oberfranken ergänzt, mit Blick auf die Netzwerkzugänge des SWO-Studentenwohnheims in Amberg.

## IT-Infrastruktur

Der steigende Bedarf bzw. die steigenden Anforderungen an die IT-Infrastruktur erfordern eine konsequente Modernisierung bzw. Ergänzung der aktiven Netzwerkkomponenten, um den ständig steigenden Anforderungen gerecht werden zu können. Durch neue, hochschulweite Projekte, die in 2014 erneut stark angestiegene Zahl an Mitarbeiter(inne)n und auch durch die positive Entwicklung der Studierendenzahl verändern sich die Anforderungen an die IT-Infrastruktur stetig. Eine erhebliche Rolle spielt die stark angestiegene Zahl und Nutzung von mobilen Endgeräten (Notebooks, Smartphones, Tablets). Der Ausbau des gesamten Netzes wurde weiter fortgeführt und wird auch zukünftig kontinuierlich modernisiert werden müssen. Damit ist es möglich, den Trends und Entwicklungen in der IT zu folgen und moderne IT-Unterstützung bzw. -Verfahren anbieten zu können. Die erforderlichen Mittel stammen aus dem RZ-Budget, aus CIP-Mitteln und aus Projektbudgets des Freistaats Bayern und des Bundes.

## DFN-Leitung (Anschluss an das X-Win)

Träger des Deutschen Forschungsnetzes ist der DFN-Verein mit Sitz in Berlin. Er wurde 1984 gegründet und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Die Stärke des Deutschen Forschungsnetzes

ist das breite Mandat seiner Mitglieder. Mit über 300 institutionellen Mitgliedern engagiert sich die überwiegende Mehrzahl der deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie forschungsnahe Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft am DFN-Verein. Die Vertreter der Mitglieder treffen sich zweimal jährlich, um die Belange des Deutschen Forschungsnetzes zu diskutieren und seine Zukunft zu gestalten.

Das X-WiN ist die neueste Generation der Netzinfrastruktur des DFN, und löste das Gigabit-Wissenschaftsnetz (G-WiN) im Jahre 2006 nach dessen vierjähriger Laufzeit ab. Der DFN-Verein hat eine nunmehr 30-jährige Tradition, seine Netzinfrastrukturen den jeweiligen Spitzentechnologien anzupassen. Während die Vorläufer des X-WiN alle mit erheblicher finanzieller Unterstützung der Bundesregierung realisiert wurden, konnte das X-WiN erstmalig aus eigener Kraft errichtet werden. Mit dem X-WiN verfügen die Anwender (Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland) erstmals über ein eigenes zusammenhängendes Netz von Glasfaserverbindungen für ihre Datenkommunikation. Die Glasfasertechnologie ermöglicht höchste Übertragungsraten und nahezu unbegrenzte Übertragungskapazitäten.

Der DFN erweitert jährlich seine Dienste im Rahmen unseres X-Win-Anschlusses (DFNInternet). Dabei bleiben die Leitungskosten konstant. Die nächste Stufe der Erweiterung ist inzwischen umgesetzt. Die beiden Leitungen des DFNInternet wurden von bisher 100 MBit/s auf jeweils 350 MBit/s umgestellt. Dies ergibt in der Summe eine Bandbreite von 700 MBit/s für den gesamten Hochschul-Campus der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden.

## Interne Standleitung (DFN)

Ebenso wie die beiden X-WiN-Anschlüsse wurde die Geschwindigkeit der internen Standleitung zwischen den beiden Hochschulstandorten Amberg und Weiden erhöht. Die neue Leitung wurde im Mai 2013 in Betrieb genommen und stellt aktuell eine Übertragungsgeschwindigkeit von 600 Mbit/s (sym.) zur Verfügung. Die Kosten von knapp 50.000 Euro jährlich wurden gleichzeitig auf ca. 22.000 Euro reduziert!

## Videokonferenzsystem

Das Rechenzentrum hat in Zusammenarbeit mit der OTH Regensburg für die Präsidenten der beiden Technischen Hochschulen ein Video-Konferenzsystem (VC-System) beschafft und installiert. Es dient für gemeinsame Besprechungen zwischen den beiden OTH-Standorten Amberg-Weiden und Regensburg.

## Erweiterung der TK-Anlage (Redundantes System)

Um die Ausfallsicherheit der TK-Anlage zu erhöhen, wurde ein redundantes Konzept (DIVEI) erarbeitet und umgesetzt. Damit ist es möglich, bei Ausfall eines Amtskopfes den Betrieb komplett über den jeweils anderen Standort abzuwickeln. Dazu wurde am Standort Weiden analog zum Standort Amberg ebenfalls ein Primärmultiplexer (S2M) eingebaut. Die TK-Anlage ist seit der Umstellung auf IP (intern) in der Verantwortung des RZ. Der zusätzliche Wartungsaufwand und der Benutzersupport werden ebenfalls durch das RZ geleistet.

## WLAN-Ausstattung im Weidener Technologie-Campus

Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen konnte das neue Gebäude des Weidener Technologie-Campus (WTC) bezogen und in Betrieb genommen werden. Das Rechenzentrum sorgte in bewährter Weise für die Anbindung des Gebäudes an das Hochschulnetz. Das Gebäude ist mit einer Glasfaserstrecke (12 Fasern = 6 Kanäle) mit 1 GBit/s je Kanal an den Core (Sternpunkt) in Weiden angebunden. Im Gebäude befindet sich ein hochmoderner Switch, über den alle Benutzer mit Netzwerk und Telefonie versorgt werden. Die baulichen Vorbereitungen für den Einbau von WLAN-Systemen waren bereits getroffen. Anschließend wurde vom Rechenzentrum die neue WLAN-Ausstattung eingebaut und in Betrieb genommen. Dies erforderte eine erneute Investition von ca. 10.000 Euro.

## Austausch der Fenster im RZ

Innerhalb des Berichtszeitraumes wurden im Gebäude des Rechenzentrums neue Fenster eingebaut. Dies war für die normalen Büroräume keine große Herausforderung. Bei den 6 Fenstern des Serverraumes verhielt sich das komplett anders. Im Serverraum sind empfindliche IT-Systeme eingebaut, welche hochverfügbar Tag und Nacht laufen müssen. Vor allem feiner Baustaub ist sehr schädlich für die Lüftungssysteme der Server und IT-Systeme. Daher musste hier mit besonderer Sorgfalt gearbeitet werden. Damit kein Schaden verursacht werden konnte, wurde eine Staubschutzwand eingebaut und unter strengen Staubschutzmaßnahmen der Austausch der Fenster vorgenommen. Mit kräftiger Unterstützung durch den Kanzler und den Technischen Betrieb wurde diese Baumaßnahme ohne Störungen und Schäden umgesetzt und durchgeführt.

## Druckabrechnungssystem (PaperCut), Lizenzverlängerung

Das vom RZ bisher verwendete Druckabrechnungssystem pCounter wurde durch das Produkt PaperCut abgelöst. Das System PaperCut ist wesentlich flexibler, und unterstützt alle üblichen Betriebssysteme. Damit konnten auch die Benutzer mit Betriebssystemen wie

Mac-OS oder Linux an das neue Druckabrechnungssystem angebunden werden. Eine Kosteneinsparung war ein zusätzlicher positiver Effekt. Innerhalb des Berichtszeitraumes konnten die Lizenzen für dieses Abrechnungssystem für weitere 3 Jahre verlängert werden.

## Smartboards für die RZ-Pools

Im Rahmen des Programms „Qualitätspakt Lehre (QPL)“ wurden dem RZ ca. 50.000 Euro zur Verfügung gestellt. Damit wurden alle RZ-Pools in Amberg mit neuen, modernen Smartboards ausgestattet. Ein Smartboard ist eine elektronische Tafel, mit dem Vorteil einer engen Kopplung an die IT bzw. an Applikationen. Damit ist auch interaktives Arbeiten mit diverser Software möglich. Zudem besteht die Möglichkeit das Geschriebene abzuspeichern, nachträglich zu verändern, erneut aufzurufen und zu bearbeiten. Die bisherigen Kreidetafeln wurden im Rahmen dieses Projektes abgebaut.

## Wartungsarbeiten: Klimaanlage Serverraum in Amberg

Das RZ der OTH Amberg-Weiden ist in weiten Bereichen mit hochredundanten Systemen ausgestattet. Eine sichere Verfügbarkeit der IT-Systeme 24 Stunden rund um die Uhr ist enorm wichtig. Damit die IT-Systeme das gewährleisten, sind entsprechenden Rahmenbedingungen notwendig. Dazu gehören eine USV-Anlage und auch eine zuverlässige Klimatisierung. Damit die Klimatisierung des Serverraumes zuverlässig sichergestellt werden kann, sind regelmäßige Wartungszyklen notwendig. Im Januar 2014 wurde im Rahmen der Jahreswartung die Klimaanlage im Amberger Serverraum gewartet.

## Neuer Zugangsrouten für das X-Win

Um die Leitungsupgrades des DFN für das X-Win und die interne Standleitung tatsächlich nutzen zu können, musste ein neuer, erheblich leistungsfähigerer Router beschafft werden. Die Gründe sind die bereits genannten höheren Übertragungsgeschwindigkeiten und die Umstellung auf Glasfaserkabel. Im Rahmen der Leitungsupgrades wurden neue Geräte eingebaut, welche ausschließlich Glasfaser-Verbindungen anbieten. Der alte Zugangsrouten hatte zum einen lediglich Kupferanschlüsse (RJ45) und zum anderen hatten die Interfaces eine maximale Geschwindigkeit von 100Mbit/s. Der neue Zugangsrouten (Cisco ASR 1002) bietet bis zu 8 Glasfaser-Anschlüsse, mit einer Geschwindigkeit von 1 GBit/s je Port. Diese Ports können entsprechend den Anforderungen skaliert und flexibel genutzt werden. Aktuell sind drei Ports in Verwendung. Für den redundanten X-Win Zugang werden 2 Ports genutzt (BGP), für die Anbindung zum Hochschulnetz (Inside) 1 Port. Zukünftig soll auch diese Verbindung redundant ausgelegt werden.

## Netzwerk-Monitoring (Nagios-Server)

Um IT-Systeme und deren Dienste zu überwachen, werden üblicherweise Monitoring-Tools verwendet. Ein Produkt aus diesem Bereich heißt Nagios und wird seit Jahren im RZ eingesetzt. Es ist für das Monitoring komplexer IT-Systeme konzipiert! Nach fast 10 Jahren Betrieb war eine Erneuerung der Software und auch der Hardware dringend notwendig. Es wurde eine passender Server

beschafft und gleichzeitig eine aktuelle Version der Software Nagios installiert und in Betrieb genommen. Das komplette Monitoring-Konzept wurde bei dieser Gelegenheit neu überarbeitet.

### Modernisierung des Netzwerks

Im September 2014 wurde der bisherige zentrale Core Switch (Black Diamond 8810) gegen ein aktuelles Modell von Extreme Networks (Black Diamond X8) ausgetauscht. Der bisherige Switch war mittlerweile über 8 Jahre alt und wäre den kommenden Anforderungen nicht mehr gewachsen. Die Modernisierung des zentralen Knotenpunkts des Hochschulnetzes ist eine zwingende Voraussetzung für die ebenfalls dringende Erneuerung des Zentralen ESX-Storage-Systems im Rechenzentrum in Amberg. Die Ressourcen der virtuellen Server-Umgebung und die Kapazität des aktuellen Storage-Systems sind erschöpft. Die Planungen bzw. Beschaffungsmaßnahmen für ein neues ESX-Server- und Storage-System sind in Arbeit. Die Inbetriebnahme ist im 1. Quartal 2015 geplant. Unabhängig davon arbeitet das Rechenzentrum permanent an der Modernisierung und Erweiterung des Hochschulnetzes, um den Entwicklungen und Anforderungen der modernen IT gerecht zu werden.

### Neuer bayernweiter Apple-Rahmenvertrag

Da der bisherige Apple-Rahmenvertrag endete (31.10.2014), liefen die Vorbereitungen für einen Nachfolge-Rahmenvertrag in Bayern. Das RRZE (Regionales Rechenzentrum Erlangen) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und die Universität Würzburg führen die Ausschreibung durch. Das Vergabeverfahren für die Beschaffung von Apple-Produkten wurde am 30.06.2014 planmäßig und erfolgreich mit dem Zuschlag abgeschlossen. Die OTH Amberg-Weiden hat durch das Rechenzentrum im Vorfeld eine Beitrittserklärung abgegeben. Damit kann die Hochschule den Rahmenvertrag uneingeschränkt nutzen und darüber Apple-Produkte beschaffen. Der neue Rahmenvertrag begann am 01.11.2014.

### Weitere Rahmenverträge für Hardware und Software

Das Rechenzentrum der OTH Amberg-Weiden beteiligt sich nach Möglichkeit an Rahmenverträgen für Software und Hardware. Dadurch kann die Hochschule deutlich bessere Einkaufskonditionen nutzen. Und es ist eine bestmögliche wirtschaftliche Beschaffung von IT-Ausstattung und Software möglich. Folgende Rahmen- bzw. Campusverträge wurden verlängert oder erneuert:

- Beitritt und Teilnahme am neuen Microsoft Campus Vertrag (früher MSCA, heute EES)
- Beitritt und Teilnahme am bayernweiten Rahmenvertrag für IBM TSM (Backup-Software)
- Neue Microsoft Dreamspark-Abonnements (kostenfreie Software für die Studierenden zum Zweck der Lehre)
- Beitritt und Teilnahme an der PC-Ausschreibung der Universität Regensburg am neuen RV Desktop-PC
- Beitritt und Teilnahme an der Notebook Ausschreibung der Universität Regensburg, neue RV Notebooks
- Beitritt und Teilnahme an der bayernweiten Ausschreibung zum neuen RV Beamer

Das Rechenzentrum ist zudem verantwortlich für weitere Campusverträge der Hochschule bzw. für die Fakultäten.

### Programm „Apple On Campus“

Alle Studierenden und Mitarbeiter(innen) der Hochschule können beim Kauf von Apple-Systemen von den günstigen Preisen des Programms „Apple on Campus“ profitieren. Durch den exklusiven Zugang zu einem Apple-Store profitieren alle Berechtigten von günstigen Preisen und Rabatten.

### Neues Studentenwohnheim in Weiden

Das Studentenwerk Oberfranken (SWO) hat am Standort Weiden, nahe an der Hochschule, ein neues Studentenwohnheim gebaut. Die netzwerktechnische Anbindung an das Hochschulnetz wurde vom Rechenzentrum in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Oberfranken realisiert. Der Einbau des Netzwerk-Equipments (Switches) in Haus 1 und Haus 2 der Wohnanlage fand im November 2013 statt. Anschließend hat im Frühjahr 2014 die Anbindung von Haus 3 und 4 stattgefunden und daran anschließend der Einbau des gesamten WLAN-Equipments. Das Rechenzentrum war eng in die netzwerktechnischen Planungen eingebunden. Die Betreuung und der Support werden vom RZ übernommen, die Beschaffung der Komponenten hat das Studentenwerk Oberfranken übernommen.

### Internationale Konferenz NOVELL TTP

Vom 24. bis 28. Februar 2014 fand an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden die internationale TTP EMEA 2014 statt (<http://mindworksuk.com/ttp-emea-14.html>). NOVELL TTP steht für „Novell Academic Technology Transfer Partners“. Die TTP-Group besteht aus Mitgliedern von internationalen Schulen, Hochschulen und Universitäten welche innerhalb ihrer Campus-IT die Novell-Technologie einsetzen. Die TTP wurde in den frühen 80er Jahren mit drei Universitäten gegründet. Deren Ziel war es, die Erfahrungen im Bereich Vernetzung mit NOVELL-Produkten anderen akademischen Einrichtungen (Campus Computing) zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile ist die Gruppe auf weltweit mehrere tausend akademische Mitglieder gewachsen, welche ihre Erfahrung und ihr Know-how untereinander und mit den Entwicklern und Geschäftseinheiten der Firma NOVELL austauschen



Die Organisatoren der NOVELL-Tagung 2014



und diskutieren. Dazu findet einmal im Jahr eine internationale Konferenz statt. Das Rechenzentrum der OTH Amberg-Weiden ist mit Herrn Markus Meißner Mitglied der TTP-Gruppe.

Der Managing Director von der MindWorks Inc. Ltd, Dr. Peter Atkins, hatte die OTH Amberg-Weiden auserkoren, um die eine Woche dauernde Veranstaltung in Amberg durchzuführen. In Zusammenarbeit mit dem RZ (Markus Meißner) wurde die Tagung dann vorbereitet. Im Vorfeld der Konferenz fand ein Workshop zum Thema Linux statt. Dann startete die Internationale Konferenz. Gantzätig gab es ein reiches Angebot an interessanten Vorträgen und Workshops zu speziellen Themen aus dem Produktportfolio der Firma NOVELL. Es fand ein reger Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa (Schweden, England, Deutschland, Österreich) statt. Abends gab es zudem ein Rahmenprogramm für die Teilnehmer der TTP EMEA: Eine Stadtführung in Amberg, ein Besuch des Luftmuseums in Amberg und eine Besichtigung des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr. Nach einer Woche konnte man auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken!

### Kooperation mit dem RZ der Universität Regensburg

In Kooperation mit dem Rechenzentrum der Universität Regensburg wurde ein Novell Zenworks Mobile Management in Betrieb genommen, mit dem ein zentrales Management von mobilen Endgeräten (Smartphone, Tablet) möglich ist. Außerdem hat die OTH Amberg-Weiden in einem gemeinsamen Projekt mit dem Rechenzentrum der Universität Regensburg das Projekt „Novell Filr“ geplant. Im Prinzip handelt es sich hier um eine private Cloud von Novell, mit der es möglich ist, Daten auf mobilen Endgeräten zu bearbeiten und anderen Benutzern zur Verfügung zu stellen. Die Realisierung des Projekts ist für das erste Quartal 2015 geplant.

### Treffen der Rechenzentren der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg

Im Mai 2014 haben sich die Mitarbeiter der Rechenzentren der OTH-Amberg-Weiden und der OTH Regensburg zu einem gemeinsamen Gespräch in Regensburg getroffen. Thema waren gemeinsame IT-Projekte zur Unterstützung der OTH-Forschungscluster. Es wurde über gemeinsame Lösungen und deren Umsetzung diskutiert.

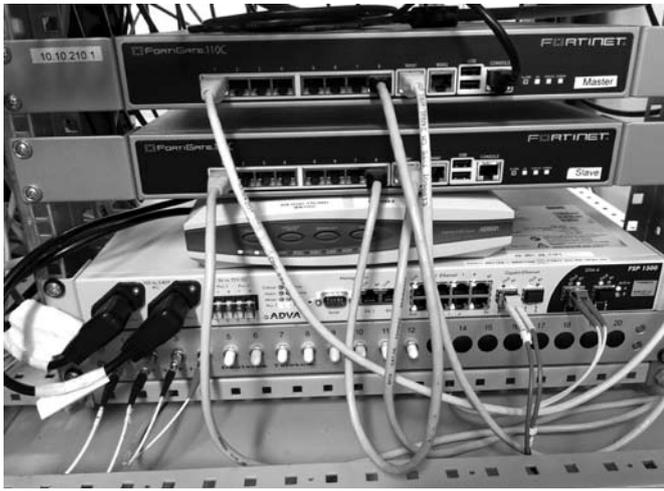
### Unterstützung bei Projekten und Veranstaltungen

Das Rechenzentrum hat zahlreiche Projekte und Veranstaltungen der OTH Amberg-Weiden unterstützt. Hier ausgewählte Beispiele:

- Infopoint in der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik
- Anbindung der Solaranlagen an das Hochschulnetz, gesicherter Zugriff für Externe
- Aufbau des Labors GRID-Rechnernetz (Prof. Dr. Aßmuth)
- Unterstützung der Fakultät EMI bei der Installation und Inbetriebnahme des Moodle-Servers und im Blubbsoft-System
- Unterstützung des Instituts für Energietechnik IfE (Netzwerk, Storage, Telefon, Backup)
- Unterstützung des Running Snail Racing Teams bei diversen Projekten
- Durchführung von Software-Upgrades (Sycat, Blackboard, RaumFürRaum usw.)
- Unterstützung der Ferienakademie (Prof. Dr. Anselstetter)
- Unterstützung des Sprachenzentrums beim Besuch ukrainischer Studierender
- Vorträge zum Thema IT-Sicherheit/Datensicherheit für die Vorlesungen bei Prof. Dr. Aßmuth und Prof. Dr. Versch (inklusive Führung im Rechenzentrum)
- Unterstützung bei der Durchführung des IT-Security-Forums „PRISM und Du“ (Prof. Dr. Aßmuth)
- Umzug von Personal in die neuen Büros der ehemaligen Cafeteria in Weiden
- Unterstützung bei den Strukturänderungen in PRIMUSS
- Teilnahme am PRIMUSS-Informationstreffen
- Unterstützung der Verwaltungs-EDV bei der Einrichtung eines ESX-Servers
- Beschaffung und Hilfe bei der Installation und Einrichtung der Software Faronics
- Unterstützung der WorkGroupManager bei der Windows-Installation inklusive Updates mit PXE Boot (automatische Client-Installation über das Netz)
- Mithilfe bei Veranstaltungen wie CareerDay, Medizintechnik-Tagung oder Summer School

### Weiterbildung

Die Mitarbeiter des Rechenzentrums haben im Berichtszeitraum an vielen Weiterbildungsmaßnahmen, Schulungen, Tagungen, Work-



shops und technischen Trainings teilgenommen, z. B. Blackboard-Admin-Training, Avaya-Telefonanlage, IPV6-Workshop, Extreme Networks Netzwerk Trainings oder WLAN-Controller-Training. Der Schwerpunkt der Workshops und Schulungen lag auf Themen wie IT-Security, Datensicherheit, Social Networks, BYOND (= Bring Your Own Device), Apple. Das Rechenzentrum hat für die Kolleginnen und Kollegen der OTH Amberg-Weiden Office-Kurse organisiert und durchgeführt. Konkret wurden an jedem Standort Grundlagen- und Fortgeschrittenenkurse zu Word und Excel angeboten. Die Schulungen wurden gerne angenommen. Über weiterführende und ergänzende Kurse wird seitens des RZ nachgedacht.

### Personalsituation

Seit August 2011 hat das Rechenzentrum einen neuen Mitarbeiter: Herr Heiko Specht hat seine Ausbildung zum „Fachinformatiker Systemintegration“ im RZ der OTH Amberg-Weiden erfolgreich abgeschlossen. Herr Specht hat 2014 einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten.

### Auszubildende, Praktikanten, Studentische Hilfskräfte

Die Projekte, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben, wurden zum Teil mit Hilfe von Praktikanten und studentischen Hilfskräften realisiert, die ein fester Bestandteil im Rechenzentrum geworden sind. So konnte etwa die Öffnungszeit der RZ-Pools in Amberg bis auf 24 Uhr erweitert und weiterhin angeboten werden.

### Zur Verfügung stehende EDV/CAE-Pools

#### Abteilung Amberg

(in der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik):

RZ-Pool I:	Raum 107
RZ-Pool II:	Raum 108 (Übungspool, Internet)
RZ-Druckerpool:	Raum 109 (zentraler Druckerpool)
RZ-Pool IV:	Raum 124
RZ-Pool V:	Raum 224
CAD/CAE-Labor I:	Raum 125
CAD/CAE-Labor II:	Raum 126
CAD/CAE-Labor III:	Raum 127

#### Abteilung Weiden (Fakultäts-Labore):

EDV-Labor:	Raum 106
EDV-Labor:	Raum 124
EDV-Labor:	Raum 206
EDV-Labor:	Raum 232
EDV-Labor:	Raum 233
EDV-Labor:	Raum 240

### Aufbau organisatorischer Rahmenregelungen für den Rechenzentrumsbetrieb

Das Rechenzentrum hat den Auftrag, allen Angehörigen der Hochschule den Zugang zu geeigneten Informations- und Kommunikationssystemen zu ermöglichen und deren Betrieb und Nutzung zu gewährleisten. Um diese Verpflichtung erfüllen zu können, muss eine geeignete personelle und organisatorische Struktur vorhanden sein. Hierzu gehören z. B. DV-Planungs- und Controllingverfahren, die Gestaltung der personellen Ausstattung, die Organisation der Anwenderbetreuung oder die Regelungen zu Öffnungszeiten (QM-RZ). Diese Aufgaben werden auch in Zukunft Schritt für Schritt umgesetzt.

# 12.3. Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa (ZSMOE)

**Marian Mure, M.A.**  
Geschäftsführende Leitung des ZSMOE

**Akademische Oberrätin PaedDr. Ladislava Holubová**  
Wissenschaftliche Leitung des ZSMOE

## 12.3.1. Aufgabenbereiche und Organisatorisches

Als Hauptaufgabenbereiche hat das Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa (ZSMOE) die Koordination des hochschulübergreifenden Sprachangebots einerseits und die Netzwerkfunktion in Hinblick auf den Austausch mit Partnern in Mittel- und Osteuropa andererseits. Weiterhin bietet das Zentrum auch fakultätsübergreifend ein breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Zusatzangebot in den Sprachen an, das unterschiedliche Niveaustufen berücksichtigt und für alle Studierenden offen ist. Dadurch werden die Studierenden u. a. auf ein Studium oder ein Praktikum im Ausland vorbereitet und ihre Chancen auf dem regionalen sowie internationalen Arbeitsmarkt durch ein UNICert®-Zertifikat zusätzlich erhöht.

Angesichts des politisch, kulturell und wirtschaftlich zusammenwachsenden Europas und der zu internationaler Kommunikation verpflichteten Wissenschaften ist und bleibt die Fremdsprachenausbildung eine zusätzliche Aufgabe an der Hochschule. Folglich sind die an der OTH Amberg-Weiden angebotenen Kurse stets fachbezogen und vermitteln Grundlagen für die erfolgreiche berufliche Kommunikation.

Soweit Plätze im studienbegleitenden Angebot frei sind, stehen die Sprachkurse auch externen Teilnehmenden offen. Damit kommt die OTH Amberg-Weiden ihrem Bildungsauftrag über die institutionellen Grenzen hinaus nach und trägt zur Förderung der Region und zur Vernetzung von Hochschule und Wirtschaft bei.

## 12.3.2. Studienbegleitendes Sprachkursangebot

An der OTH Amberg-Weiden werden aktuell 9 Sprachen von 9 hauptberuflichen Lehrkräften und 15 nebenberuflichen Lehrkräften unterrichtet. Das Angebot umfasst neben Deutsch folgende Fremdsprachen:

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Polnisch
- Schwedisch
- Russisch
- Spanisch
- Tschechisch

Die Zahl der besuchten Kursteilnahmeplätze in den studienbegleitenden Sprachkursen (inkl. UNICert®-Kurse) belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 1.040.

### UNICert® Fremdsprachenprogramm

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden bietet UNICert®-Zertifikatskurse in den Sprachen Englisch, Tschechisch, Russisch und Polnisch an. Sie bestätigen den Studierenden nach dem erfolgreichen Besuch des entsprechenden Kurses und dem Ablegen der Prüfungen, ein bestimmtes Sprachniveau (Basis-Stufe/Niveau A2, Stufe I/Niveau B1, Stufe II/Niveau B2, Stufe III/Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER)) erreicht zu haben. Das UNICert® III Tschechisch-Zertifikat kann deutschlandweit nur an der OTH Amberg-Weiden erworben werden. In den Kursen steht die Fähigkeit zur praktischen Anwendung der sprachlichen Kenntnisse immer im Vordergrund. Daher werden die vier Grundfertigkeiten der Sprachbeherrschung – Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören – möglichst ausgewogen gefördert. Die Zahl der Teilnehmer an UNICert®-Sprachkursen im gesamten akademischen Jahr belief sich auf insgesamt 508. Aktuell können an der OTH Amberg-Weiden UNICert®-Zertifikate in folgenden Sprachen erworben werden:

UNICert® Basis	UNICert® I	UNICert® II	UNICert® III
Tschechisch	Tschechisch	Tschechisch	Tschechisch
Russisch	Russisch	Russisch	Russisch
Polnisch	Polnisch	Polnisch	English for Business
			English for Engineers

Insgesamt 71 Absolventinnen und Absolventen haben im Studienjahr 2013/2014 nach erfolgreichem Abschluss ein UNICert®-Zertifikat in den Stufen I-III erhalten, davon 8 Zertifikate auf der UNICert®-Stufe Basis, 12 Zertifikate auf der UNICert®-Stufe I, 32 Zertifikate auf der UNICert®-Stufe II und 12 Zertifikate auf der UNICert®-Stufe III.

Frau PaedDr. Ladislava Holubová ist Mitglied der UNICert®-Kommission, wo sie aktiv ihre fachliche Kompetenz in den mittelosteuropäischen Sprachen einbringt. In diesem Zusammenhang

hat sie an der Universität Gießen den Workshop „Handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht auf dem Niveau UNICert® Basis“ (04.04.2014) durchgeführt, am internen Workshop der UNICert®-Kommission in Frankfurt/Main (17.01.2014) und in Goslar (29. bis 31.05.2014) teilgenommen und war Mitglied der UNICert®-Akkreditierungskommission für die Hochschule Hof (28. bis 29.04.2014).

#### Weitere Vorträge und Workshops von Frau Dr. Holubová:

- Durchführung der Lehrveranstaltung „Fachdidaktik Tschechisch“ an der Universität Regensburg (WS 2013/2014)
- Durchführung des Vortrages „Handlungsorientierte Prüfungen“ am DozentInnentreffen des Zentrums für Sprachen, Mittel- und Osteuropa der OTH Amberg-Weiden (23.05.2014)
- Organisation, Leitung, Vorträge und Workshops beim „Wochenendseminar für Lehrer im Fach Tschechisch als Fremdsprache“, Kooperation der OTH Amberg-Weiden und der Karlsuniversität Prag, unterstützt durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond (vom 21.06. bis 22.06.2014)
- Leitung des Projekts „Tschechisch an Realschulen in der Oberpfalz“, unterstützt von der Dienststelle des Ministerialbeauftragten. Ziel ist die Betreuung des Tschechischunterrichts an den Realschulen: Fortbildung der Tschechischlehrkräfte, Entwicklung von Lehrplänen, Erstellung von Unterrichtsmaterialien und feierliche Übergabe der Tschechischzertifikate an bayerische SchülerInnen
- Zertifizierung: „Materialien für Tschechischunterricht in Bayern, Teil 2“ (Lehrerhandbuch mit Arbeitsblättern) – Leitung des Teams (03.07.2014)
- „Tschechisch im Schullandheim“ – Themen: Sprachanimation, Begegnungen, Vorbereitung für die Zertifizierte Prüfung Tschechisch
- Teilnahme am Seminar „Neurodidaktik“, DiZ Ingolstadt (02. bis 03.12.2013)
- Teilnahme an der Konferenz „Mehrsprachigkeit“ an der Universität Regensburg (02.04.2014)
- Teilnahme am internationalen Seminar „Fehler im Fremdsprachenunterricht“ an der Karlsuniversität Prag (17. bis 18.06.2014).

### 12.3.3. Exkursionen und Netzwerkprojekte: Tschechien, Russland und Ukraine

Die Mitarbeiter(innen) des ZSMOE beteiligen sich regelmäßig an relevanten Netzwerktreffen wie den „Marienbader Gesprächen“, dem „Partnerforum der Region Oberpfalz-Pilsen“, dem „Partnerschaftsforum – Region Pilsen und Oberpfalz“, dem „Arbeitskreis Fremdsprachen“, dem „EDM-Forum Wissenschaft“ oder den „EDM-Wissensplattformen“. Ebenso wird eine enge Kooperation und Absprache mit der Hochschulfamilie gepflegt.

Seit 2007 begleitet Frau PaedDr. Holubová gemeinsam mit Prof. Dr. Bernt Mayer das deutsch-tschechische Cross-Cultural-Seminar in Kooperation mit der Westböhmisches Universität Pilsen. Die im Wintersemester 2013/2014 teilnehmenden Studierenden aus Pilsen und Amberg-Weiden trafen sich im Laufe des Wintersemesters einmal in Weiden und zweimal in Pilsen, um zuerst ihre Präsentation und anschließend ihre Beiträge zu der abschließenden Publikation zu erstellen. Frau PaedDr. Holubová besuchte am 10. April 2014 mit Studierenden aus dem Studiengang „Sprachen, Management und Technologie“ eine Sondervorstellung des Balletts „Cinderella“ mit der Musik von Sergei Prokofjew in Pilsen.

Von 27. bis 28. November 2013 organisierte Frau PaedDr. Holubová eine Exkursion nach Tschechien und begleitete zusammen mit Frau M.A. Marian Mure 15 Studierende des Studiengangs „Sprachen, Management und Technologie“ nach Bor, Mladá Boleslav und Prag. Im Rahmen der Exkursion gewannen die Studierenden Einblicke in die Unternehmenskultur, Hochschullandschaft und Kulturgeschichte Tschechiens. So wurde der tschechische Standort der Firma SCHERDEL in Bor besucht, das Škoda Werk und Museum in Mladá Boleslav sowie die Partnerhochschule in Mladá Boleslav.

### 12.3.4. Veranstaltungen in Kooperation

Anfang April 2014 begleitete M.A. Marian Mure sechs Studierende auf einer sechstägigen Russlandreise. Anlass war eine Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung Moskau zum Thema „Youth Policy“



Besuch der SKODA-Hochschule in Mladá Boleslav



Deutsch-Ukrainisches Hochschulseminar

an der Partnerhochschule MUBINT in Jaroslawl, das 282 Kilometer nordöstlich von Moskau liegt. Drei Studierende des Studiengangs „Sprachen, Management und Technologie“ hatten sich mit Unterstützung der Mitarbeiter(innen) des ZSMOE sowie der Schreibwerkstatt Russisch und Englisch erfolgreich um ein Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung zur Teilnahme an dieser Konferenz beworben, und hielten in Jaroslawl eine Präsentation auf Englisch und Russisch. Drei weitere Studierende erhielten eine Förderung vom International Office über „Hochschule International“.

In Kooperation mit BAYHOST und dem Zentrum Gedankendach der Jurij-Fedkowitsch-Universität in Tscherniwzi wurde ein Projektantrag für ein deutsch-ukrainisches Planspiel vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) bewilligt. Im Rahmen des Projekts wurden 20 Stipendien für Studierende aus Bayern, Tscherniwzi und Ternopil zur Planspielteilnahme ausgeschrieben. Drei Studierende der OTH Amberg-Weiden wurden für die Teilnahme an dem deutsch-ukrainischen Hochschulseminar ausgewählt, dessen erster Teil von 7. bis 14. September 2014 in Weiden stattfand.

Die Mitarbeiterinnen des ZSMOE und der Schreibwerkstatt unterstützen Studierende in Zusammenarbeit mit dem International Office der OTH Amberg-Weiden bei Bewerbungen für Praktika, Stipendien und Arbeitsstellen im Ausland. Im Studienjahr 2013/2014 erhielten 21 Studierende eine Förderung für einen Auslandsaufenthalt im östlichen Europa: 15 Studierende gingen über Förderprogramme (Konrad-Adenauer-Stiftung, DAAD, BAYHOST) für einen Aufenthalt nach Russland, vier Studierende erhielten eine Förderung für eine Exkursion in die Ukraine (DAAD/BAYHOST), ein Studierender für die Teilnahme an einer Go-East-Sommerschule in Belarus (DAAD) und eine Studierende für einen Sprachkurs in Bulgarien (BAYHOST).

Im Rahmen eines Stipendiums der Hanns-Seidel-Stiftung verbrachte Dr. Dmitri Wolosevich aus Moskau ein Forschungssemester an der OTH in Weiden, bei dem er auch von den Mitarbeiterinnen des ZSMOE betreut und zu drei Vorträgen in den Russischkursen eingeladen wurde. Auf Einladung des ZSMOE konnte ein STT-Austausch von Herrn Grzegorz Fajga (Wrocław School of Banking) am ZSMOE durchgeführt werden. Herr Fajga tauschte sich mit den Mitarbeiterinnen des ZSMOE zu den Möglichkeiten des E-Learnings und einer Kooperation aus.



Kooperationsreise nach Jaroslawl, Russland

### Weitere Aktivitäten

- Wunschfilm OmU „Big Lebowski“ (WS 2013/2014); „The Great Gatsby“ (SS 2014, Langowski, Mure)
- Gastvortrag des Leiters des DAAD-Zentrums in Moskau, Dr. Gregor Berghorn, „Hochschulstandort Russland“ (13.01.2014, Augustin, Mure, Wiesmeier in Zusammenarbeit mit dem International Office und BAYHOST)
- Ausstellung „Die Könige des Böhmerwaldes“ (26.03. bis 17.04.2014, Holubová, Mure)
- Tschechischer Filmabend „Swingtime“ (Holubová, Mure, BOHEMICUM)
- Deutsch-Ukrainisches Hochschulseminar „Was steht auf dem Spiel? Wahlen in der Ukraine“ (Mure, Augustin, Wiesmeier)
- Lehrwerkvorstellung des Pearson-Verlags (Langowski)
- Lehrbeauftragtentreffen „Handlungsorientiertes Prüfen“ (Holubová, Mure)

Das ZSMOE nimmt regelmäßig an Messen und Veranstaltungen zum Thema Internationalisierung, Fremdsprachen (z. B. Universität Budweis International Week, Jahresinformationsveranstaltung des Ziel-3-Programms, DonauForum „Studium Dual International“) und hochschulübergreifenden Veranstaltungen für Studierende (z. B. Tag der Schulen, Studieninformationstag, careerday oder Erstsemestertag) teil. Zudem bilden sich die Mitarbeiterinnen des Sprachenzentrum regelmäßig zu Themen wie „Prüfungserstellung“, „Mehrsprachigkeit“, „Neurodidaktik“ oder „Stimmbildung“ weiter.

### 12.3.5. Veröffentlichungen

- Lída Holá, Pavla Borilová: Ceština expres 3, Akropolis, 2013 (PaedDr. Ladislava Holubová, Mitarbeit an der deutschen Version)
- Beitrag im Tschechischen Fernsehen „Tschechisch in Bayern“ mit PaedDr. Ladislava Holubová (Dezember 2013)
- Hamann, Carola / Augustin, Irina: „Otlitschno!“ B1, Hueber, 2014

### 12.3.6. Neues aus der Schreibwerkstatt

Im Rahmen des Qualitätspakt Lehre (QPL) „Coaching@haw“ betreuen vier Mitarbeiterinnen die Schreibwerkstatt, die zum Ziel hat, Studierende durch Zusatzangebote und Beratung im Deutschen sowie im Englischen und Russischen zu stärken. Der Schwerpunkt



Intensiv-Kurs Russisch des ZSMOE

liegt hierbei insbesondere auf der wissenschaftlichen und beruflichen Sprachanwendung. Das Angebot der Schreibwerkstatt wird auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Studierenden und Mitarbeiter(innen) der OTH angepasst und soll einerseits sprachliche Schwächen aufheben, andererseits den Auftritt der OTH-Mitglieder auf internationaler Ebene stärken und diese noch konkurrenzfähiger machen.

### 12.3.7. Angebote der QPL-Schreibwerkstatt

#### Schreibwerkstatt Deutsch:

- Teilnahme am Studienstartertag in Amberg und Weiden
- DaF-Kurs (Niveau B1) für Studierende (WS 2013/2014)
- Wissenschaftliches Schreiben (Amberg und Weiden) (SS 2014)
- Workshops (Amberg und Weiden): Bewerbung, Präsentation, neue Rechtschreibung
- Beratung der Studierenden (auch bei Bewerbungen, Beratung zu schriftlichen Arbeiten)
- Schulung von Studierenden, Thema: „Präsentation“ (WS 2013/2014)
- DaF-Kurs für Mitarbeiter(innen) der OTH Amberg-Weiden (SS 2014)
- Überarbeitung des Flyers des ZSMOE (SS 2014)

#### Schreibwerkstatt Englisch:

- Monatlicher Englisch-Stammtisch in Amberg
- Semesterbegleitender Zusatzkurs „Business Refresher“
- Workshops: Commercial Correspondence, Technical Writing, Job Application Training
- Korrekturwerkstatt für Studierendenarbeiten (Abstracts, Poster, Abschlussarbeiten, Bewerbungen)
- Erfolgreicher vhb-Konsortiums Antrag „Technical Writing“ (federführend: Technische Hochschule Nürnberg)
- E-Learning (“Improve your technical writing skills”)
- Abnahme und Vergabe des DAAD-Tests für Auslandsaufenthalte
- In Absprache mit dem Weidener Technologie-Campus wurden 2014 zum zweiten Mal Teile des OTH-Forschungsberichts ins Englische übersetzt, wodurch dieser einer größeren Leserschaft zugänglich gemacht wird.

#### Schreibwerkstatt Russisch (vor allem am Standort Weiden):

- Russisch Auffrischkurs (Wiesmeier)
- Kurs Konversation/Hörverstehen (Wiesmeier)



„Schreibwerkstatt“ an der OTH Amberg-Weiden

- Russische Übungsgrammatik (Wiesmeier)
- Veranstaltung „Studierende für Studierende“: Berichte über Moskau, St. Petersburg, Jaroslawl, Sotschi (Augustin, Naumenko, Wiesmeier)
- Zusatzkurs Russisch III und IV im Studiengang „Sprachen, Management und Technologie“ (Augustin)
- Grammatikkurs: E-Learning (Augustin)
- Intensivkurs für Anfänger „Übung macht den Meister“ (12. bis 14.03.2014, Augustin)
- Interkulturelles Training Russland“ für Studierende der OTH Amberg-Weiden, Referentin Dr. Elena Minakova-Boblest (Augustin)
- E-Learning in Moodle und persönliche Unterstützung zum Thema Lebenslauf (Augustin)
- E-Learning: Russisch Grammatikkurs (April bis Mai 2014, Augustin)
- Workshop: Vorbereitung auf die Prüfung Russisch IV (Augustin)
- Workshop „Stressfrei in den Unterricht“ (Augustin)
- Russische Weihnachtsfeier (Augustin, Naumenko, Wiesmeier)
- Entwicklung und Durchführung des Pilotprojektes UNICert® III – Russisch als Herkunftssprache“ (Holubová, Wiesmeier)
- Unterstützung bei Kooperationen mit Partnern in russischsprachigen Ländern (Augustin, Wiesmeier)
- Teilnahme am Forum für Slawistik von Rektoren russischer und deutscher Hochschulen in Berlin (Augustin)

Alle Mitarbeiterinnen der Schreibwerkstatt unterstützen damit die Studierenden intensiv bei der Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen für Praktika, Stellenausschreibungen und Stipendien. Die Homepage der OTH Amberg-Weiden wurde über eine Förderung durch das QPL-Projekt „Coaching@HAW“ ins Russische und Tschechische übersetzt und im Englischen aktualisiert und erweitert. Die Texte des Hochschulflyers wurden im Englischen aktualisiert. In Kooperation mit der Schreibwerkstatt Deutsch sowie Englisch und dank der Unterstützung zahlreicher Professoren, Professorinnen und Mitarbeitenden wurde eine Präsentation „Wissenschaftliches Arbeiten“ erstellt.

### 12.3.8. Ausblick

#### Vorträge, Messebesuche und sonstige geplante Veranstaltungen:

- Weiterentwicklung des Pilotprojekts Russisch als Herkunftssprache/UNICert® III Russisch

- Dozententreffen des ZSMOE (17.10.2014)
- Kulturbus Pilsen 2015 und Podiumsgespräch „25 Jahre Außenpolitik“ (22.10.2014)
- Exkursion nach Tscherniwzi/Ukraine als zweiter Teil des deutsch-ukrainischen Hochschulseminars (26.10. bis 02.11.2014)
- Theateraufführung „Vojna/Krieg“ am Theater der Universität Regensburg (04. bis 06.12.2014)
- Bundesfinale Fremdsprachen von Azubis an der OTH Amberg-Weiden (05. bis 06.12.2014)
- Ausstellung „In Böhmen und Mähren geboren – hier (un)bekannt“ (in Kooperation mit dem Adalbert-Stifter-Verband) (April 2015)
- Vortrag/Lesung zu Paul Celan und Rosa Ausländer in Kooperation mit dem Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg
- DidaktikForum „Kommunikation“ und „Schreiben lehren an der Hochschule“
- Workshops in Amberg und Weiden zu den Themen Bericht, Protokoll, Zeichensetzung (WS 2014/2015)
- Schreibtraining (Amberg und Weiden) zu den Themen: Inhaltswiedergabe, Bericht, Beschreibung, Argumentation (WS 2014/2015)
- Erstellen der Präsentation „Praktikumsbericht“ für Studierende der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik mit anschließender Schulung
- Ausbau des Angebots „Wissenschaftliches Schreiben“: Workshops und Blended Learning, persönliche Beratung
- Exkursion nach Regensburg „Russland: Wirtschaft, Sprache und Kultur“ (13.12.2014)
- Blended Learning Russisch: Übungsgrammatik für Studierende an der OTH in Amberg.



Grammatikkurs im ZSMOE



